über 45 JAHRE aus der Praxis für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 4/2023 | Ost

Maschinen für Ihre Druckweiterverarbeitung



MAGNOPRO

Vollautomatisches
Thermokaschiersystem

Magnopro LAM 350 XP

Ein- und doppelseitige
Laminierung mit
De-Curling-Einrichtung



morgana

Vollautomatische
Broschürenfertigung

Morgana Bookletmaker
System 4000

Broschürenformate:
A6 bis Großformat 320 x 320 mm,
auch A4-Querformat möglich



mehring gmbh

Mehring GmbH
Genker Str. 10
53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30
mail@mehringgmbh.de
www.druckweiterverarbeitung.de

ARIBAS
Printing Machinery

Ihre Profis für Gebrauchtmaschinen



seit 1987 | LEISTUNGEN | VERTRIEB | SERVICE | WERTE

Unsere transparente Projektabwicklung garantiert Ihnen einen schnellen, reibungslosen und zuverlässigen Verkauf Ihrer Maschine.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Verband Druck+Medien NORDWEST Partner

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | **Tel. 0221 2228888** | **info@aribas.de** | **www.aribas.de**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Bitte melde Dich!

Vielleicht kann sich der ein oder andere noch an die gleichnamige TV-Sendung aus den 90ern erinnern, in der nach vermissten Angehörigen gesucht wurde. So ähnlich müssen sich heutzutage wohl Personalabteilungen fühlen, die auf der Suche nach geeignetem Fachpersonal sind. Liegt es nur an der vermeintlich geänderten Einstellung der Generation Z zur Arbeitswelt? Wohl kaum, denn es betrifft mittlerweile alle Branchen und Altersgruppen gleichermaßen. Jahrelang waren die Unternehmen auf dem deutschen Arbeitsmarkt am Drücker. Noch vor zehn Jahren konnten Sie bei Stellen-Bewerbungen aus dem Vollen schöpfen und sich die Besten zu guten Konditionen angeln.

Der Boom der deutschen Wirtschaft nach der Finanzkrise markierte einen Wendepunkt auf dem Arbeitsmarkt. Für Unternehmen wurde es immer schwieriger, freiwerdende Stellen adäquat zu besetzen. Zwar kam es in Deutschland nicht wie in den USA zum „Big Quit" – also der massenhaften Abwanderung; aber was sich in der Vergangenheit oftmals irgendwie ausging, geht jetzt plötzlich nicht mehr auf.

Zielgerichtete Maßnahmen ergreifen

Dass es im Hier und Jetzt nicht mehr mit einem Tischkicker oder Obstkorb getan ist, um Arbeitnehmer zu einem Wechsel zu motivieren, haben die meisten Arbeitgeber inzwischen realisiert. Deshalb werden nun deutlich schwerere Geschütze aufgefahren: Sei es eine Dienstwohnung, die 4-Tage-Woche oder die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Wie angespannt die Lage ist, zeigt auch die Tatsache, dass im Business-Netzwerk LinkedIn derzeit auf jede Stellenausschreibung ungefähr ein Bewerber kommt. Die Lage in der Druck- und Medienbranche ist dementsprechend. Besonders Auszubildende sind Mangelware. Vor allem in den Bereichen Drucktechnik und Verarbeitung ist die Lage geradezu prekär. Neben dem aktiven Recruiting und Stellenanzeigen ist es äußerst wichtig, die eigene Unternehmenskultur und deren Werte zu kommunizieren. Denn neben den passenden „hard facts" ist es für die jüngeren Generationen von großer Bedeutung, auch eine „Wohlfühlatmosphäre" vorzufinden. Ein Großteil des potenziellen Recruiting-Markts geht oftmals durch mangelnde Bekanntheit des Unternehmens verloren. Daher ist es notwendig, dass Druckereien mit den Nachwuchskräften verstärkt in Kontakt treten. Neben all den Detailmaßnahmen müssen wir (alle Branchenbeteiligten) als Oberziel jedoch eine permanente Imagekampagne für das Printprodukt im Allgemeinen definieren. Dem antiquierten Touch der Druckbranche gilt es entgegenzuwirken und aufzuzeigen, was auch in Zukunft weiterhin alles gedruckt werden wird.



drupa als Plattform und Sprungbrett

Eine hervorragende „Transferplattform" wird auch wieder die drupa im kommenden Jahr darstellen. Auch wenn es bis dahin noch eine Weile hin scheint – ruck zuck ist sie da. Deshalb ist es wichtig, schon jetzt mit der zielgenauen Kommunikation zu beginnen. So umgeht man einerseits, in der Flut der Ankündigungen unterzugehen und kann sich andererseits prominent als interessanter Arbeitgeber dem neuen potenziellen Mitarbeiter präsentieren. Also nicht warten, sondern starten!

Dass Fachmedien für diese Art von Kommunikationsmaßnahmen allen Unkenrufen zum Trotz eine hervorragende Möglichkeit darstellen, zeigt sich immer wieder. Daher freuen wir uns auch, Ihnen mit der aktuellen Ausgabe wieder eine Vielzahl von interessanten Themen für alle Interessensgruppen präsentieren zu können.

Ihr Matthias Siegel

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

INKISH.TV KOOPERIERT KÜNFTIG ENG MIT DER BRANCHENPLATTFORM PRINT.DE

In eigener Sache. In den vergangenen Jahren hat sich Inkish.tv zum wichtigsten internationalen Video-Dienstleister für die Druckindustrie entwickelt. Gleichzeitig bauten die Grafische Palette, Deutscher Drucker und ihre Onlinemarke print.de ihr digitales Portfolio stetig aus und steigerten ihre Reichweiten beträchtlich. In diesem Jahr hat print.de neue Höchstwerte erreicht (Juni 2023: 519.958 Page Impressions, IVW-geprüft). Was liegt also näher, als die Stärken des wichtigsten Fachportals der deutschsprachigen Druckindustrie mit denen des bedeutendsten Videokanals in der Printbranche im Rahmen einer zukünftigen engen Kooperation zu verknüpfen?

Morten B. Reitoft erstellt mit seinem Team hochprofessionelle Videos über Menschen, Veranstaltungen, Unternehmen sowie wirtschaftliche Aspekte und Technologien in der Druckindustrie. Ab sofort können die Kunden von Inkish.tv von einem attraktiven Reichweitenpaket im deutschsprachigen Raum profitieren. Auf print.de wird das betreffende Video künftig nicht nur prominent in Szene gesetzt, sondern auch im täglichen Newsletter angeteasert und zwölf Monate lang in der Mediathek zur Verfügung gestellt werden.

Neue Vertriebsmitarbeiterin

Hohensee verstärkt ITA Systeme im Osten

Annette Hohensee hat zum 1. August 2023 die Funktion des Senior Account Manager Professional Printing bei der ITA Systeme GmbH & Co. KG übernommen – und verstärkt somit das engagierte Vertriebsteam der Norderstedter.

In der Druckbranche ist Annette Hohensee keine Unbekannte: Seit vielen Jahren wird die professionelle Beratung und Expertise der kompetenten Fachfrau geschätzt, wenn es um digitale Produktionsdrucksysteme auf Toner- oder Inkjetbasis geht. Ihre Kenntnisse für ITA Systeme einsetzen wird Hohensee maßgeblich in Berlin und den neuen Bundesländern.



Annette Hohensee

Die ganze Welt des Kleinstfalzens

Open House bei H+H in Bielefeld

Vom 10.–12. Oktober 2023, also schon in wenigen Tagen, veranstaltet die H+H GmbH & Co. KG nach fünf Jahren Pause wieder ein Open House in Bielefeld. Besucher vor Ort dürfen die automatisierten und intuitiv bedienbaren Maschinenneu- und -weiterentwicklungen von H+H im Bereich des Kleinstfalzens für Packungsbeilagen der Pharmaindustrie, Kosmetikprodukte und Bedienungsanleitungen erwarten. Im Fokus werden dabei folgende Produktionssysteme stehen:

- die Kleinstfalzmaschine S45, ein Einstiegssystem für die Outsertproduktion
- die Falzmaschine M9 zur High-end-Outsertproduktion
- die Kleinstfalzmaschine KL112.1 für minimale Endformate

Weitere Informationen unter: **www.mbo-pps.com/openhouse**

Fujifilm – digitale Drucklösungen

Jesco Jakob verstärkt den Vertrieb im Süden

Seit dem 1. Oktober 2023 ergänzt **Jesco Jakob** das Vertriebsteam für digitale Drucklösungen von Fujifilm als Key Account Manager POD in den Regionen Baden-Württemberg und Bayern.

Jakob ist ausgebildeter Offsetdrucker mit Berufserfahrung. Frühzeitig wechselte er in die Zulieferindustrie, wo er rund vier Jahre lang bei einem Unternehmen in Süddeutschland für Service und Verkauf technischer Ausstattung für Druckereien zuständig war. Zuletzt verantwortete er dort aber über lange Jahre den Vertrieb tonerbasierter Digitaldrucksysteme samt dazugehöriger Crossmedia-Software.



Jesco Jakob

Drei Fragen an …



Georg von Massenbach, Geschäftsführer, Ribler GmbH

Grafische Palette: *Vor welchen Herausforderungen stehen Buchbinder heute? Was sind die zentralen Anforderungen an Produktionstechnik und das Endprodukt?*

Georg von Massenbach: Die vielen gesamtwirtschaftlichen Themen, darunter Fachkräftemangel, drohende Rezession und fehlende politische Lösungen, führen zu Verunsicherung und Investitionszurückhaltung. Gleichzeitig steigen die Anforderungen durch Megatrends wie Auflage 1, höhere Qualität, Prozessoptimierung, vernetzte Daten und Nachhaltigkeit. Ribler hat Produktantworten auf all diese Fragen. So löst der Klebebinder Gecko 75 z.B. viele dieser Probleme (Preis-/Leistungsverhältnis, drei Prozesse in einer Maschine, kleine Auflagen, Umwelt, Fachkräftemangel). Und die Ribler-Kaltleime wiederum lösen in der grafischen Industrie vor allem die Umweltfragen zu Herkunft und Entsorgung.

Die Endprodukte sollen heute neben den klassischen Eigenschaften (kundenfreundliche Bedienbarkeit, Halt- und Lesbarkeit etc.) auch hybride Anforderungen zur digitalen Vernetzung und Umweltfreundlichkeit erfüllen.

Grafische Palette: *Der ökologische Aspekt spielt bei Produkten wie etwa Fotobüchern mittlerweile eine große Rolle. Wie lässt sich das technologisch umsetzen?*

Georg von Massenbach: Bei Klebstoffen und Grundierungen können sehr relevante ökologische Verbesserungen für einen optimierten Kreislauf erreicht werden, mit unterschiedlichen Schwerpunkten nach Herkunft oder Entsorgung. Je nach Zielrichtung macht es für die Werthaltigkeit von Boden, Luft und Wasser einen großen Unterschied, ob die Eintragungen bio-basiert, bio-abbaubar oder kompostierbar sind. So bieten wir heute zum Teil schon zu 100% bio-basierte und -abbaubare Produkte an, entwickeln auch ständig neue Klebstoffe mit biologischen Eigenschaften. Diese Ziele verfolgen wir auch in unserer Forschung konsequent weiter und unterlegen sie mit entsprechenden Zertifikaten.

Bei Maschinen weist etwa der Ribler-Binder Gecko 200 Einsparungen bei Energie von –80%, bei CO_2 von –7,7 to und beim Leim von –78% auf. Unser Modulbau (Wiederverwendung von Einzelkomponenten), keine Nebenaggregate wie Premelter und Absaugung, weniger Komplexität bei Wartung und Instandhaltungen (viel Eigenleistung des Buchbinders möglich, weniger Verschleißteile, kein Reiseaufwand) führen zu weiteren Verbesserungen in der Umweltbilanz, die in den oben genannten Zahlen noch gar nicht enthalten sind.

Grafische Palette: *Wie begegnet Ribler den aktuellen Herausforderungen am Arbeitsmarkt?*

Georg von Massenbach: Durch niedrige Komplexität bei Bedienung und Wartung unserer Systeme benötigen Anlagenführer beim Kunden keine Ausbildung und kaum Einarbeitung. Unsere eigene Personalakquise wird vereinfacht durch unsere attraktiven, innovativen Produkte mit verschiedensten USPs, schnelle Entscheidungswege und eine familiäre Arbeitsatmosphäre.

IMPRESSUM

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

Geschäftsführung: Marco Parrillo
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz, Andrea Köhn, Christian Lukas

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Vertriebsmarketing: Sema Torun
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice: Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5 Euro
Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
11.197 Exemplare

DOXNET MEDIENPARTNER

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder die Grafische Palette in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: kundenservice@ebnermedia.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

HESSISCHER STAATSMINISTER ZU GAST BEI POLAR

Gemeinsam mit Hofheims Bürgermeister Christian Vogt hat der Chef der hessischen Staatskanzlei, Axel Wintermeyer, dem Schneidemaschinenhersteller Polar (einem der größten Arbeitgeber in der Region) im Juli einen Besuch abgestattet. Die Polar-Geschäftsführer Thomas Raab und Haiko Stüting gingen in den Dialog mit den beiden politischen Lenkern und zeigten beim Rundgang durch die Produktion zahlreiche modernisierende und digitalisierende Maßnahmen auf, die den Transformationsprozess, in dem sich die Firma derzeit befindet, klar belegen.



V.l.: Christian Vogt, Haiko Stüting, Thomas Raab, Axel Wintermeyer.

Die Maschinenbauunternehmen Polar Mohr und Adolf Mohr waren Anfang 2023 von dem österreichischen Finanzinvestor Sol Capital übernommen worden.



Polar ist stolz auf seine Fertigungstiefe von 60%. Thomas Raab erklärte auch die Bedeutung von Kommunikationsterminals im Anlagenbau.



Kama: Führungsspitze verstärkt

Jordi Giralt ist neuer Chief Business Officer

Der Maschinenbauer Kama hat sein Führungsteam verstärkt: Zum 1. August 2023 wurde **Jordi Giralt** zum Chief Business Officer (CBO) ernannt. Der gebürtige Spanier übernimmt bei dem Dresdner Spezialisten für Druckveredelung (Stanzen/Faltkleben) die Verantwortung für den Bereich Global Sales & Marketing.

Mit Giralt hat Kama einen international vernetzten Brancheninsider an Bord geholt, der langjährige Erfahrung – insbesondere im Digitaldruck und in der digitalen Veredelung – mitbringt und zuvor in leitenden Positionen bei Heidelberg, HP Indigo und Leonhard Kurz aktiv war.



Jordi Giralt

Ehret/GEP + EMT International

Strategische Partnerschaft beschlossen

Die Ehret/GEP-Gruppe und die EMT International Group (Hobart/USA) haben sich darauf geeinigt, ihre Kräfte künftig im Rahmen einer engen Partnerschaft zu bündeln sowie Ressourcen, Ideen und Know-how zu teilen, um den Kunden am nordamerikanischen Markt auch weiterhin solide, hochproduktive Finishing-Linien für den Digital- und Offsetdruck zu bieten. Demnach wird EMT International die gesamte GEP-Technologie für den nordamerikanischen Markt übernehmen.

Wie Inhaber Bernhard Ehret die Kooperation mit EMT einordnet und welche Strategie die beiden Unternehmensgruppen künftig verfolgen werden, lesen Sie in dieser Ausgabe der Grafischen Palette auf Seite 106.

dmpi-Jahrestagung 2023

Künstliche Intelligenz in der Druckindustrie

Die Fachtagung der Industrieverbände Druck+Medien, Papier- und Kunststoffverarbeitung Baden-Württemberg (dmpi) im Verbändehaus „Look 21" in Stuttgart nimmt am 13. Oktober das Megathema Künstliche Intelligenz und dessen Auswirkungen ins Visier – ganz konkret aus Sicht der Printmedien. Neben Keynote-Speaker Steffen Meier vom Digital Publishing Report kommen unter anderem Ramón Kadel vom handwerk-magazin, Matthias Beyer (Heidelberger Druckmaschinen), Christina D'Ilio von den netzstrategen und Dr. Anne Zühlke von der IHK Reutlingen zu Wort. Nähere Informationen und Anmeldung:

(Grafik: freepik.com)



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Gleich drei Personalien

Kern-Gruppe besetzt operative Leitung neu

Stefan Wüthrich ist seit dem 1. August 2023 Chief Executive Officer (CEO) der Kern-Gruppe. Der Branchenkenner mit internationaler Führungserfahrung verantwortet im Unternehmen die gesamte operative Führung über alle Länder hinweg. Wüthrich ist bestens vertraut mit den Kundenbedürfnissen, Partnern und dem Markt von Kern, war er doch bereits sieben Jahre lang als Leiter Kundendienst Schweiz und als CEO der Kern AG tätig. Zuletzt arbeitete er jedoch als Geschäftsführer beim Berner Haustechnik-Spezialisten Badertscher+Co AG.

Die Rolle als Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Gruppenleitung bei Kern hat bereits im Mai 2023 **Daniel Blau** übernommen. Der erfahrene Finanzspezialist kommt von der Elis-Gruppe, einem international führenden Textil- und Hygienedienstleister.



Stefan Wüthrich



Daniel Blau

Seit dem 1. September 2023 ist **Daniel Ebener** als Leiter der Business Unit Kern Services und Mitglied der Gruppenleitung zurück bei der Firma Kern. Er war dort schon von September 2020 bis August 2022 für das Servicegeschäft zuständig.

DIE BRANCHE TRAUERT UM FRANZ JOSEF LANDEN

„Mr. Layflat" ist tot. Die Druck- und Medienindustrie trauert um einen ihrer innovativsten Köpfe, der Anfang Juli im Alter von 84 Jahren in Stuttgart verstorben ist.

Franz Josef Landen, seines Zeichens Diplom-Chemiker und Zeit seines Lebens eng mit der Firma Ribler verbunden, hat mit seiner Forschung die Branche verändert, speziell den Bereich Druckweiterverarbeitung. Als Verfechter flachliegender Bindeverfahren und des Kaltleims patentierte er nicht nur die Faserfreilegung, sondern erfand nicht zuletzt auch die Layflat-Klebebindetechnologie auf Basis von Aminosäure (ebenfalls patentiert). Landen selbst, wie auch die Firma Ribler, wurden vor diesem Hintergrund mehrfach mit Umwelt(technik)preisen ausgezeichnet. Noch 2019 wurde er von der Handwerkskammer Baden-Württemberg als Sachverständiger für Klebebindungen bestellt und vereidigt. Mit ihm verliert die Branche einen leidenschaftlichen Kämpfer für die Druckweiterverarbeitung, der in Erinnerung bleiben wird.



Franz Josef Landen

Nach Werksschließung in UK

Vacuumatic bleibt dem Markt erhalten

Die Unternehmens*gruppe* Vacuumatic ist Geschichte, der Hauptstandort in Colchester (UK) wurde Ende Juli im Zuge eines Liquidationsverfahrens geschlossen.

Doch der Geschäftsbetrieb des Traditionsunternehmens aus dem Bereich Zählen/Markieren geht am Standort Wesel (NRW) – bisher Sales/Service und globales Marketing – unter neuem Eigentümer weiter (Geschäftsführerin: Sandra Emde). Produktion und IT ziehen hierher um, die Zusammenarbeit mit langjährigen Lieferanten bleibt bestehen; die Vaccumatic Maschinen GmbH übernimmt sämtliche geltenden Verpflichtungen der Vacuumatic Ltd.

Zum 30-jährigen Jubiläum

Innovationstag im SID Leipzig

Das Sächsische Institut für die Druckindustrie (SID) veranstaltet zusammen mit seinem Trägerverein Polygraph Leipzig anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums einen kostenfreien Innovationstag. Am 16. November 2023 ab 9 Uhr stehen in der Mommsenstraße Fachvorträge zu aktuellen Themen der grafischen Industrie auf dem Programm sowie eine Produkt- und Leistungsschau mit praktischen Demos zu Forschungsprojekten und im SID entwickelten Geräten und Technologien. Nähere Informationen:

(Grafik: freepik.com)



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Produkt-Marke: Saga Label

Neue Label-Finishing-Systeme von Nepata

Die Nepata Systems GmbH (Wolnzach) stellt mit dem LC30 Pro einen neuen All-in-One-Rolle-zu-Rolle-Etikettenschneider der chinesischen Marke Saga Label vor. Der Label-Finisher vereint fünf Funktionen in einem Gerät: Laminieren, Konturschnitt, Entgittern, Strangschlitzen und Aufwickeln. Er gilt als effiziente, kostengünstige Lösung für die variable Herstellung von Etiketten und Aufklebern in kleinen bis mittleren Auflagen.



Saga Label LC30 Pro.



Saga Label SALF-350.

Ebenfalls eine All-in-One-Etikettenlösung ist der vollautomatische Saga Label SALF-350, bei dem allerdings auch noch eine Vierfarb-Druckeinheit integriert ist.

Nähere Informationen zu den beiden Produktionssystemen fürs Label-Finishing unter:
www.sagalabel.eu

SCHÜLLING WIRD TEIL DER MBO-GESCHÄFTSLEITUNG

Stefan Schülling verstärkt seit dem 1. Juli 2023 die Geschäftsleitung der MBO Postpress Solutions GmbH in Oppenweiler. Der im internationalen Vertriebswesen erfahrene Branchenexperte soll dabei helfen, die Position von MBO als Global Player in Zeiten der digitalen Transformation der grafischen Industrie weiter zu stärken.

Noch bis Anfang des Jahres 2023 war Stefan Schülling Vorstandsmitglied der Epple Druckfarben AG und dort verantwortlich für Vertrieb, Logistik und das Product Line Management.



Unterstützung für Thomas Heininger (r.) in der MBO-Geschäftsleitung: Stefan Schülling.

Koenig & Bauer/hubergroup

Enge Zusammenarbeit für optimale Farben

Koenig & Bauer und die hubergroup kooperieren künftig eng miteinander, was die Entwicklung konventioneller Offsetfarben für den Hochleistungsdruck auf Rapida-Maschinen betrifft. Ziel ist es, die Produkte beider Hersteller immer besser aufeinander abzustimmen. Zusätzlich beinhaltet die Vereinbarung auch die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie zur Nachhaltigkeit, die Entwicklung und Vermarktung von Druckfarben für Primärverpackungen von Lebensmitteln sowie die Entwicklung maßgeschneiderter Konzepte für Brand Owner.



Bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung in Radebeul.

Workflow-„Hub" von Fujifilm

Mit xmf PressReady die Revoria steuern

Mit xmf PressReady stellt Fujifilm Europe ein digitales Workflowsystem für die Printproduktion auf der Farbtoner-Digitaldruckmaschine Revoria Press PC1120 vor. xmf PressReady gestattet die Einrichtung mehrerer Workflows und ermöglicht die Vorkonfigurierung der Druckverarbeitung durch das Digital Frontend „Revoria Flow". Aber auch andere Digitaldruckmaschinen mit Fiery-basiertem Druckserver können xmf PressReady von Fujifilm nutzen.

FUJIFILM WORKFLOW xmf PressReady

XMF PressReady ist ein neues digitales Workflowsystem für die Farbtoner-Digitaldruckmaschine Revoria.

Druck&Medien AWARDS 2023















Atemberaubende Momente

19. Oktober 2023

Sichern Sie sich jetzt Ihre Gala-Tickets!

www.druckawards.de
oder: druckawards@print.de

Veranstalter: DEUTSCHER DRUCKER VERLAG – eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Karlstraße 3, 89073 Ulm

antalis Just ask Antalis
UPM
ARIBAS Printing Machinery
BERBERICH PAPIER
BURGO GROUP
Bundesverband Druck+Medien DEUTSCHLAND
Canon
drupa
FUJIFILM Value from Innovation
HEIDELBERG
hp
ImagingSolutions
inapa
KOENIG & BAUER
KONICA MINOLTA
Landa DIGITAL PRINTING
MVK VERSICHERUNG
MÜLLER MARTINI
Paradowski GRAPHISCHE MASCHINEN
PHOENIX Xtra BLANKETS
POLAR
SCREEN CREATING A FUTURE IN PRINT
SOPORSET
IGEPA group
STEINBEIS PAPIER
xerox

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter


Gelsenkirchen


Emden


Kufstein (A)


Bad Oeynhausen


Wuppertal


Ústí nad Labem (CZ)

Thomas Grübner über das Arbeiten an der eigenen Zukunftsfähigkeit

Harte Zeiten…

Erfordern besondere Maßnahmen, oder? Gerade war in der Wirtschaftspresse zu lesen, dass aktuelle Mitgliederbefragungen verschiedener Verbände ergeben haben, dass jeder vierte Mittelständler derzeit darüber nachdenkt, sein Unternehmen aufzugeben. Als Gründe hierfür besonders hervorgehoben wurden, dass die überbordende Bürokratie den Unternehmern keine Zeit mehr für das Wesentliche lasse, dass sich das Geschäft wegen der enormen Steuerlast kaum noch lohne, der Rahmen für Investitionen immer mehr eingeschränkt werde und außerdem Fachkräfte fehlen würden – und ohne Menschen kann man bekannterweise nichts „unternehmen".

Das klingt nicht wirklich gut! Ok, gegen die **Bürokratie** kann man sich wehren – und spätestens jetzt muss man das auch! Offensichtlich ist die Exekutive der Ansicht, die gesamte Republik sei eine Behörde (oder wie soll man das Vorgehen bei der Grundstückssteuerreform verstehen? Aufwendiger und kopflastiger ging's wohl nicht…). Und für dieses „Wehren" sind genau diese Verbände und ist jeder Einzelne gefragt.

Nicht in „Schockstarre" verfallen

Thema Steuern. Die sind auch nicht erst seit heute zu hoch! Und was heißt eigentlich „zu hoch"? Zu hoch sind sie eigentlich nur, wenn man sieht, wie fahrlässig der Staat mit unserem sauer verdienten Geld umgeht. Aber in Kombination mit enorm steigenden Preisen und der allgemeinen Verteuerung des Geldes merkt man es jetzt eben besonders! Was also ist zu tun?


Foto: freepik.com

Nichts zu tun, ist jedenfalls nie eine gute Idee. Geld (sprich: Liquidität) ist im Grunde das Blut des Unternehmens. Wird es knapp oder geht es aus, stirbt das Unternehmen. Darum ist es so wichtig, immer über genügend Geldreserven zu verfügen. „Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not". Um dies zu gewährleisten, ist stets eine gute Strategie für die Eigenkapital- und Fremdkapitaleinsätze wichtig. Und das gilt immer, nicht nur in harten Zeiten. Und doch wird genau hier oft nicht strategisch gehandelt, sondern taktisch.

Thema Investitionen. Soll man diese aufschieben, weil die Konditionen zur Zeit so schlecht sind? Klar, das kann man eine Weile machen – so lange, bis der Wettbewerb einen abhängt. Oder haben Sie sich bei Ihren Kunden nicht auch schon einmal gefragt, welches „Genie" den Entscheidern dort in wirtschaftlich schlechteren Zeiten empfiehlt, ausgerechnet die Werbung zurückzufahren?

Sicherheit und Zukunftsfähigkeit machen attraktiv

Auch in Zeiten wie diesen kann man mit den richtigen Partnern verantwortungsvoll investieren und finanzieren. Aber es bleibt dabei: Wichtig sind hier eben die Komponenten „Strategie" und „richtiger Partner"!

Und was das **Thema Fachkräfte** betrifft – und so schließt sich dann auch der Kreis: Fachleute wählen, in Zeiten wie diesen noch mehr als sonst auch schon, den sicheren Arbeitgeber, der an eine Zukunft glaubt und eine Zukunft hat – und das geht auch in der grafischen Branche!

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH, Dresden.

Ein einziger Ort, um zu sehen, zu fühlen, zu vergleichen

Was ist die drupa? Weit mehr als nur eine Fachmesse!

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Art und Weise, wie man mit Kundinnen und Kunden im Verkaufsprozess kommuniziert, grundlegend verändert. Neue Technik hat Dinge ermöglicht, die vorher schlicht nicht machbar waren. Eine Entwicklung, die weiter voranschreiten wird. Traditionelle Kundenkontaktpunkte werden in Frage gestellt, ja sogar ersetzt. Gleichzeitig wird der Mix unterschiedlicher Interaktionsmöglichkeiten zunehmend komplexer und anspruchsvoller. Nachfolgend einige persönliche Einblicke in die Möglichkeiten, Kundinnen und Kunden in diesem – sich dynamisch entwickelnden – Umfeld zu faszinieren und zu inspirieren.



2024 ist wieder drupa ...

Sind messen noch zeitgemäß?

Ich arbeite seit mehr als 20 Jahren in der Druck- und Medienindustrie und habe weltweit an zahlreichen Messen und Veranstaltungen teilgenommen. Es vergeht kaum eine Gelegenheit, bei der ich nicht gefragt werde: „Wie lange werden wir noch Messen besuchen?" Oder: „Sind Messen noch zeitgemäß?" Diese Fragen – sie werden häufig von Controllern gestellt – sind nicht überraschend. Und sie werden auch von vielen Messebesuchern aufgeworfen.

Die Antwort lautet weder ja noch nein, denn das wäre zu einfach. Wichtig ist, die Dinge ins rechte Licht zu rücken und zu verstehen, dass wir in einer komplexeren Welt leben – insbesondere in der Druck- und Medienbranche, in der zum Beispiel die fortschreitende Digitalisierung Chancen mit sich bringt, aber auch Ängste oder Unsicherheiten weckt.

Der Siegeszug der digitalen Kommunikation, der in den späten 90er-Jahren begann, ermöglicht es Kundinnen und Kunden auf Webseiten und in verschiedenen Arten von E-Newslettern unmittelbar auf Produktinformationen zuzugreifen. Um 2010 gingen viele Hersteller einen Schritt weiter und eröffneten Demozentren, die Kunden in attraktiver Form weitreichende Informationen an die Hand geben, sie auf verschiedene Weise persönlich oder digital bedienen und sie auch einbinden. Webinare, die während der COVID-Zeit verstärkt angeboten wurden, erfreuten sich ebenso großer Beliebtheit wie E-Newsletter. Dies war eine Folge des Niedergangs traditioneller Medien – insbesondere der Zeitungen. Aber auch der Tatsache, dass Journalistinnen und Journalisten sowie Meinungsbildnerinnen und Meinungsbildner das Internet zunehmend für den Zugriff auf Informationen und den Austausch von Informationen nutzten. Zudem begannen sie, Veranstaltungen zu organisieren, in die Online-Komponenten wie unter anderem die sozialen Medien eingebunden werden, die in der Druck- und Medienindustrie nach wie vor eher ein Modewort sind.

Der daraus resultierende Datenverkehr und die Beteiligung von Kundinnen und Kunden haben beeindruckende Ausmaße angenommen. E-Mail-Kampagnen an Bestandskunden und an potenzielle Kunden sind effizienter geworden und automatisiert. Und auch die traditionelle Direktwerbung ist dank besserer Zielgruppenansprache effektiver geworden. Zusätzlich organisieren Branchenverbände weiterhin lokale Veranstaltungen, während Anwendergemeinschaften globale Events veranstalten, die immer ausgereifter werden. Das alles hat digitale Reichweiten. Schließlich haben sich auch die traditionellen Messen – denen vielfach prognostiziert wurde, sie seien

nach der COVID-Pandemie ausgestorben – angepasst und florieren. Das gilt ebenfalls für die drupa.

Es geht um die Kunden

Man könnte behaupten, dass heutzutage alles so sehr im Fluss ist, das Umfeld so chaotisch ist, dass



... und die Branche trifft sich wieder.

man es kaum ergründen kann. Nun, aus der Distanz betrachtet, mag es entmutigend aussehen. Aber bricht man es herunter und betrachtet es näher, läuft alles auf die Berührungspunkte mit dem Kunden hinaus. Diese haben allesamt ihre Daseinsberechtigung und ihren Zweck. Sie alle sind auf die Kaufprozesse der Kundinnen und Kunden ausgerichtet und kreisen um diese. Werfen wir einen Blick darauf.

Anfangs waren wir nur Zuschauer. Heute können wir im Internet surfen und mühelos jede Art nützlicher, umfassender Inhalte finden. Wir können zahllose Newsletter abonnieren und Fachwissen zusammentragen. Wir können an Webinaren teilnehmen und uns zu Online-Events anmelden, um Neues zu lernen, das uns inspiriert. Wird es später konkreter, macht allerdings eine Teilnahme an Branchen- oder Verbandsveranstaltungen und das Treffen mit Branchenkolleginnen und -kollegen erheblich mehr Sinn.

Das könnte auch der Zeitpunkt sein, an dem wir uns entschließen, ein Produkt in der realen Welt zu begutachten. Zum Beispiel wollen wir uns in das Auto setzen, das wir online konfiguriert haben. Wir könnten ein Vorführzentrum besuchen, um es dort erstmals live zu sehen. Aber nehmen wir an, man hat uns gelockt, aber nicht vollständig überzeugt.

Hier kommen Fachmessen ins Spiel, die uns helfen können und werden, wichtigste und verlässlichste Entscheidungen zu treffen.

Wir können an einem einzigen Ort alles sehen und fühlen, was unseren Traum Wirklichkeit werden lässt. Wir können Dinge vergleichen, die im Internet vielleicht nicht zu finden sind – und ihre tatsächlichen Unterschiede erkennen, während online oft alles gleich aussieht. Wir können zwischen den Zeilen lesen und sehen, was nicht dokumentiert ist. Wir können unsere eigenen Schlüsse ziehen und für eine Weile in die Zukunft blicken.

Dies erklärt, warum seit dem Mittelalter (ca. 1300-1400) viele Industrien an leicht zugänglichen Orten große Messen veranstalten – von Antwerpen über Lyon und Hannover bis Samarkand. Einige dieser Messen waren ein „Muss", um früher als andere zu wissen, was in den Regalen angeboten werden sollte.

Diese Traditionen haben überlebt, und alle Branchen, die wir nennen können, halten dieses Ritual aufrecht. Aus einem ganz einfachen Grund: der menschlichen Kommunikation. Als Menschen brauchen wir sie, um uns zu entwickeln und zu gedeihen. In diesem Zusammenhang sind Messen, auch wenn sie im engeren Sinne immer noch als Messen bezeichnet werden, in Wirklichkeit viel mehr.

In allen Branchen ist es von grundlegender Bedeutung, miteinander zu interagieren, um Markttrends zu verstehen, Zusammenhänge zu erkennen und so die Zukunft gestalten zu können.

Aus diesem Grund ist die drupa der wahre Puls der Druck- und der Verpackungsbranche. Der Ort, an dem alle Hersteller ausstellen und davon profitieren

drupa
www.drupa.de

DER AUTOR FRANÇOIS MARTIN

François Martin ist freiberuflicher Berater in der Druck- und Medienbranche. Er ist spezialisiert auf die Digitalisierung von Produktionsprozessen. Er legt seinen Fokus darauf, Hersteller, Druckereien und Verpackungshersteller zu sensibilisieren, die digitale Transformation anzunehmen. Martin arbeitete für Hewlett-Packard, Michelin, HP und Bobst, wo er neue Geschäftsfelder entwickelte.



25. Jahres-Fachkonferenz & Ausstellung 2023 des Doxnet e.V.

Jubiläums-Event der Superlative



Doxnet-Vorstandschef Udo Schäfer bei der Eröffnung der 25. Jahreshauptveranstaltung im Auditorium des Kongresshauses Baden-Baden.

In diesem Jahr ein ganz besonders herzliches Willkommen", sagte Vorstands-Chef Udo Schäfer bei der Begrüßung im Kongresshaus Baden-Baden mit Blick auf die 25. Ausgabe der Jahreskonferenz. 2023 wurde die rekordverdächtige Marke von 600 Teilnehmern geknackt. Darüber hinaus gab es noch nie so viele Sponsoren, darunter mit AWA Couvert erstmals einen Platin-Sponsor.

Doxnet weiter „auf gutem Kurs"

Zu Beginn nahm Udo Schäfer die Teilnehmer in Baden-Baden mit auf eine kleine Zeitreise durch die Doxnet-Geschichte: Nach den Anfängen in Wiesbaden ist man seit 2002 mit der Jahreskonferenz in Baden-Baden zu Gast. Schäfer streifte verschiedene Schlüsselbegriffe, für die Doxnet seit Jahrzehnten steht: Wissenstransfer, Networking, Freundschaften und Familie, „denn die Treue unserer Mitglieder ist unser größtes Gut". Ein herausragendes Beispiel dafür ist Gaby Grosse, die seit vielen Jahren das „Herz" des Doxnet-Vorstands ist. „Ich danke dir sehr für deine Arbeit", sagte Schäfer.

„Doxnet auf gutem Kurs", titelte er mit Blick auf aktuelle Statistiken: Bester Beleg ist ein Mitgliederzuwachs auf 741 aus 197 Unternehmen. Gerade in den vergangenen Jahren hat Doxnet seine Veranstaltungen inhaltlich geschärft, das Corporate Design modifiziert und zahlreiche Projekte umgesetzt – angefangen vom Jahrbuch, über den Imagefilm bis hin zur neuen Website.

Der Verband nahm zu seinem Jubiläum viele Glückwünsche entgegen und Udo Schäfer gratulierte den zahlreichen Unternehmen aus dem Doxnet-Kosmos, die ebenfalls in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Dabei erwähnte er nochmals den Begriff der „Doxnet-Familie", der von allen mit Leben gefüllt wird.

Dietmar Späth, Oberbürgermeister von Baden-Baden, ließ es sich zum 25. Jubiläum nicht nehmen, ein Grußwort an die Kongressteilnehmer zu richten. Er dankte dem Verband für die langjährige Treue zum Standort Baden-Baden und zählte eine Reihe von Vorzügen auf, die die Kurstadt mit großer Tradition und Historie zu bieten hat. „Nehmen Sie sich nicht nur Zeit zum Arbeiten, sondern auch für die Stadt Baden-Baden", schloss er seine Begrüßung, bevor dann das Vortragsprogramm der Konferenz startete.

„Aller Anfang ist YEAH!"

Henriette Frädrich setzte mit ihrer Keynote einen ersten Akzent. Sie nahm sich das Doxnet-Jahresmotto „Nachhaltig erfolgreich" vor, befragte ChatGPT dazu und lieferte verschiedene Impulse und Gedanken zur Frage, was uns denn zu nachhaltigem Erfolg bringt. Die Unternehmerin, Gründerin, Journalistin und Autorin widmete sich der Weisheit „Wahrheiten verändern sich" mit Blick auf viele historische Irrtümer.

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Der Education-Day und der Doxnet-Thementag finden in diesem Jahr wieder gemeinsam am 17. Oktober statt. Unter dem Leitthema „Nachhaltigkeit" gilt für das Treffen das Motto: „Papier mit großer Erfahrung und Leidenschaft." Geplant ist die Besichtigung der Schönfelder Papierfabrik in Annaberg-Buchholz.

Radikales Hinterfragen sieht sie als elementares Verhalten, um Veränderungen herbeizuführen. Sie warb für das First Principle Thinking: Hinterfragen, zerlegen und alles neu zusammensetzen. Der Weg dorthin sei durchaus kompliziert, da in jedem von uns zwei Systeme angelegt sind: Administration versus Abenteuer. „Veränderung bedeutet immer anfangen, nicht warten", sagte Frädrich oder anders ausgedrückt: „Aller Anfang ist YEAH." Damit plädierte sie dafür, offen für Veränderungen zu sein, die Komfortzone zu verlassen und „einfach zu machen". Wichtig dabei sei: Verantwortung zu übernehmen und sich zu trainieren, die guten Dinge zu sehen. „Was wir brauchen ist eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation, um nachhaltig erfolgreich zu sein", schloss Henriette Frädrich ihre Keynote. Ein erfrischender Einstieg in die Doxnet-Tagung!



Mit über 600 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung: Am Anmelde-Counter der Tagung war die Hölle los.



Udo Schäfer bedankt sich bei Gaby Grosse, dem „Herz" des Doxnet-Vorstands, für ihre tolle Arbeit.



Abendprogramm mit jeder Menge Networking im Hectors im Kurhaus und im Hotel am Sophienpark.

„Schön" ist nicht gleich „schön"

Es folgten die Vortragsreihen von Herstellern und Anwendern im Auditorium und 1. Obergeschoss des Kongresshauses, darunter (unter vielen anderen) Michael Adamitzki von der Itergo GmbH, der seine 2021 begonnene metaphorischen Reise in die Tierwelt fortsetzte, dieses Mal bezugnehmend auf den Themenkomplex Datenmigration. Oder Dr. Arthur Brack, Geschäftsführer der Set GmbH, der über ChatGPT & Co sprach und bestätigte, dass die Kundenkommunikation mit Sprachmodellen automatisiert werden kann.

Mit der Abschluss-Keynote von Claudia Kleinert endete am Mittwoch das inhaltliche Programm im Auditorium. Die Moderatorin, Speakerin und Business Coach sprach über Bedrohungen und Chancen durch den Klimawandel. Zu Beginn ordnete sie die häufige Beschreibung des Wetters als doch „schön" ein: Mit Blick auf Regenmangel und tropische Nächte (Temperatur fällt nachts nicht unter 20 Grad Celsius) vermeide sie schon seit vielen Jahren die Verwendung der Begrifflichkeit „schön", wenn es um sonniges Wetter geht. Die ARD-Wetterexpertin lieferte Einblicke in ihre Arbeit im Fernsehstudio, sprach über die Genauigkeit von Wetterprognosen („Je kürzer der Zeitraum, desto genauer die Prognose"), den Unterschied von Wetter und Klima sowie die Bedeutung von Nachhaltigkeit.

„Wir sind schon mittendrin im Klimawandel", betonte Kleinert und ging auf dessen Folgen ein, nämlich, dass sich dieser Wandel in manchen Regionen katastrophal auf das Leben der Menschen dort auswirken wird. Daher müssten sich alle die Frage stellen: „Wie verhindern wir mit nachhaltigem Verhalten, dass alles nicht noch schlimmer wird, als es im Moment ohnehin schon ist." Mit Statistiken untermauerte Claudia Kleinert ihre Ausführungen und schlussfolgerte: „Es gibt eine Menge Herausforderungen, die wir schnell angehen und Lösungen dafür finden müssen."

Überall zufriedene Gesichter

Die 25. Doxnet-Jahreskonferenz & Ausstellung wurde den hohen Erwartungen wieder absolut gerecht. Neben einem hochkarätigen Vortragsprogramm, interessanten Keynotes und der Ausstellung im Kongresshaus, die so abwechslungsreich besetzt war wie noch nie, geht dieses Treffen als großer Erfolg in die Geschichte ein. Das Abendprogramm bot in diesem Jahr im Hectors im Kurhaus und im Sophienpark wieder zwei perfekte Tagesabschlüsse. Die Jubiläumsausgabe der Jahreskonferenz lieferte in allen Belangen ab.

Doxnet e.V.
www.doxnet.de

Erfolgreicher Neustart nach der Coronapause

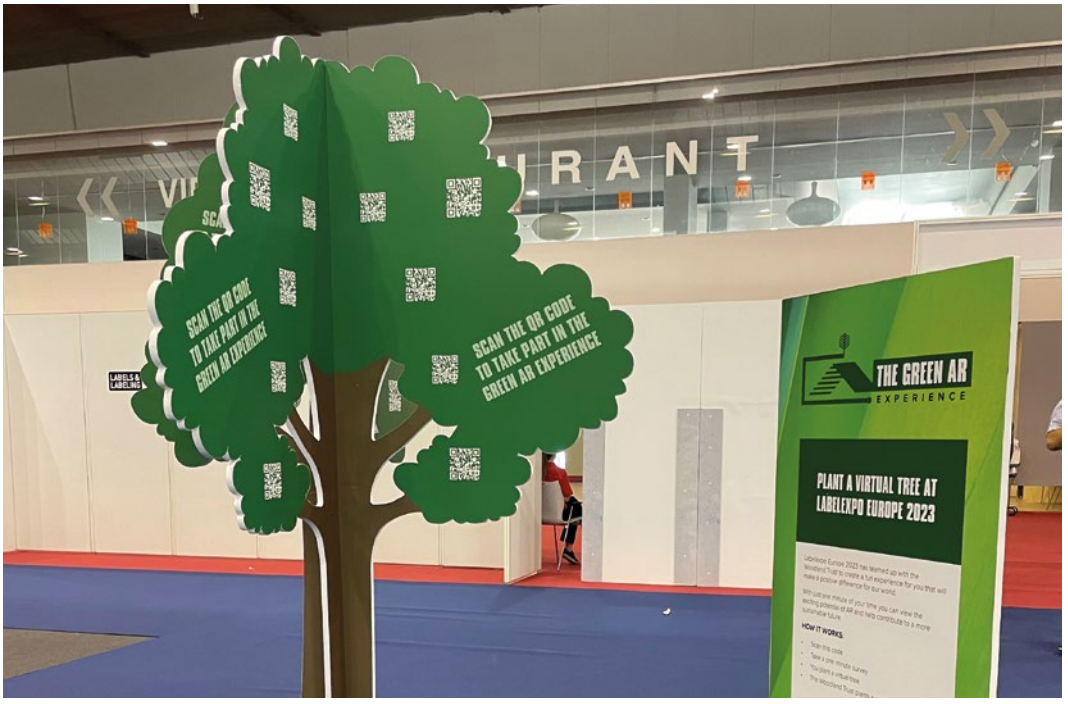
Labelexpo Europe in Brüssel begeisterte die Etikettenwelt

Die Labelexpo Europe, die weltweit größte Veranstaltung für die Etiketten- und Verpackungsdruckindustrie, konnte sich über einen erfolgreichen Neustart freuen. Nach der Corona-bedingten Zwangspause lockte die Leistungsschau zahlreiche Besucher nach Brüssel, um sich von den Neuheiten der Etikettenwelt inspirieren zu lassen. Die über 600 Aussteller waren hocherfreut über die vielversprechenden Gespräche während der Messe.

Zu den wichtigsten Themen der diesjährigen Ausstellung zählten Automatisierung und Nachhaltigkeit. Ersteres wurde unter anderem in der „Labelexpo Europe 2023 Automation Arena" abgebildet, die einen vollständigen Produktionsworkflow von der Dateierstellung bis zum Digitaldruck und der Weiterverarbeitung demonstrierte. Die Messebesucher konnten außerdem einem „Flexible Packaging Trail" folgen, der sowohl digitale als auch konventionelle Drucktechnologien, Flexpack-Materialkonstruktionen, Beschichtung, Laminierung und das Thema Aushärtung umfasste.

Die Labelexpo Europe wurde 1980 in London ins Leben gerufen und zog 1985 nach Brüssel um, wo sie seitdem stattfand. 2025 wird sie nach Barcelona umziehen.

Labelexpo Europe
www.labelexpo.com



Auf der Labelexpo war die Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema. In den Messehallen wurden ökologische Aspekte – wie hier mit einer Baumpflanzaktion – effektvoll in Szene gesetzt.



Der BST iPQ-Check Digital nutzt den perfekten digitalen Smart-Data-Workflow mit beliebig vielen Jobwechseln auf einer Rolle.

BST: BST demonstrierte auf der Messe unter anderem Innovationen aus der TubeScan-Familie in realistischen Produktionsumgebungen. Dazu zählte BST TubeScan Eagle View, welches in kompakten Abmessungen eine 100 %-Inspektion plus zehnfache Lupenfunktion in der Bahnbeobachtung für besonders sensible Bereiche bietet.



Am Stand von EyeC erwartete die Besucher eine Auswahl an Druckinspektionssystemen für die automatisierte Qualitätskontrolle.

EyeC: Bei EyeC erlebten Besucher Live-Demos des EyeC ProofRunner Web High-Light, welches speziell für die 100%-Kontrolle von hochveredelten Etiketten und flexiblen Verpackungen im Premiumsegment entwickelt wurde. Ebenfalls zu sehen waren die scannerbasierte EyeC-Proofiler-DT-Linie und der EyeC ProofText, ein automatisiertes, webbasiertes Artwork-Proofreading-System.



Bernd Prattl (Geschäftsführer der GEW D-A-CH GmbH) freute sich über zahlreiche vereinbarte Gesprächstermine mit Kunden aus Deutschland.

GEW: Mit unterschiedlichen UV-Härtungssystemen wartete GEW auf der Labelexpo auf, darunter AeroLED, ein System für die Aushärtung von Druck-, Beschichtungs- und Convertinganwendungen mit flexiblem Wechsel zwischen Lichtbogen- und LED-Härtung. Das clevere System spart bis zu 70 Prozent Energie gegenüber einem herkömmlichen UV-Lichtbogensystem.

Heidelberg/Gallus: Highlight am Stand von Heidelberg und Gallus war die digitale Etikettendruckmaschine Gallus One mit Automatisierung und cloudbasierten Technologien. Zudem wurde die für die Gallus ECS 340 verfügbare Digitaldruckeinheit (DPU) präsentiert, mit der die Flexodruckmaschine Gallus ECS 340 zur Hybriddruckmaschine wird.



Gallus-CEO Dario Urbinati erläuterte in einem vielbeachteten Vortrag, wie die nächste Konsumenten-Generation den Verpackungsmarkt verändern wird.

Fujifilm: Fujifilm stellte sein wachsendes Portfolio an Drucklösungen für die Etiketten- und Verpackungsbranche vor. Dazu gehörte die Jet Press FP790, eine digitale Druckmaschine für flexible Verpackungen, die bei einer aus Großbritannien übertragenen Live-Vorführung zu sehen war. Ebenfalls präsentiert wurden die Fujifilm Revoria und das Eindrucksystem Samba 42000 Printbar.



Manuel Schrutt, der Geschäftsbereichsleiter Verpackung bei Fujifilm EMEA (vorne rechts), im Gespräch mit einem Messebesucher.

Oki: Mit dem Drucksystem Oki Pro 1050 Label Printing, welches unter anderem den Etikettendruck für industrielle Endkunden sowie kleine und große Druckdienstleister erlaubt, war Oki in Brüssel vor Ort. Das System mit LED-Farbtechnologie in CMYK+1 und weiteren innovativen Features soll sich für eine Vielzahl an Einsatzbereichen in den unterschiedlichsten Branchen eignen.



Am Oki-Stand gab es die neuesten Entwicklungen im Bereich des Etikettendrucks sowie Cutting-Applikationen von Rolle-zu-Rolle zu sehen.



Die Gegendruckstanze Polar LabelSystem DCC-12 soll laut Hersteller eine Effizienzsteigerung um 25 Prozent ermöglichen.

Polar: Für die hochautomatisierte Produktion von gebündelten Stanzetiketten aus kompressiblen Kunststoffmaterialien wurde die Gegendruckstanze Polar LabelSystem DCC-12 konzipiert. Sie erlaubt einen Output von zehn Takten pro Minute und ist damit auch für die duale Nutzung geeignet. Ein echtes Highlight am Polar-Messestand.



Mit der PPMDF 330 stellte Paul Arndt eine Inkjet-Lösung für Folien und erhabenen Lack vor.

PrintsPaul: Das Unternehmen zeigte fünf aktuelle Maschinen, darunter eine Heißfolienprägemaschine für den Druck und Blindprägung. Die für hochqualitative Anwendungen gedachte PPMDF 330 ist eine Inkjet-Lösung für Folien und erhabenen Lack. Sie ist mit einer semi-/voll-rotativen Flexodruckeinheit sowie einer semi-/voll-rotativen Stanze ausgestattet.



Juan Cano (links) und Carlo Sammarco stellten auf der Labelexpo-Bühne „Théatre“ das große Portfolio von Screen vor.

Screen: Screen und Nilpeter zeigten eine Digitaldrucklösung, welche die Technologie der neuen Truepress Label 350UV SAI von Screen mit der Flexodruckmaschine FA-Line von Nilpeter kombiniert. Die Truepress Label 350UV SAI S druckt bis zu sieben Farben und erweitert den Farbraum mit Weißdruck. Die pfiffige Inline-Lösung ermöglicht die Produktion veredelter Etiketten.

Valloy Incorporated: Für Aufsehen sorgte die Serie Duoblade, bestehend aus digitalen Plottern mit intelligenter Steuerung für vollautomatische Jobwechsel. Der neue Duoblade WX Max verfügt über zwei Schneidestationen mit jeweils sechs Werkzeugen. Duobalde WS mit reduzierter Ausstattung ermöglicht den Einstieg in die digitale Technologie.



Angelika Schischke (Geschäftsführerin Grafische Systeme) war bei Valloy Inc., Link Label, Lesko Engineering und Focus Label Machinery präsent.

Wanjie Europe: Besucher erlebten hier live die Inline-Etikettenproduktion auf der Wanjie WJPS 350 der neuesten Generation. Die translative Offsetdruckmaschine ist für die Herstellung kleinerer und mittlerer Auflagen von hochwertigen Selbstklebeetiketten konzipiert. Sie ist ausgestattet mit Offset- und Flexodruckwerken nebst Siebdruckeinheit mit UV-LED-Trocknern von GEW.



Volker Röhr (Area Sales Manager von Printcon) und Félix Prieto (CEO & General Manager von Wanjie Europe SL) freuten sich über das große Interesse (v.l.).

PrintCity: Am Stand waren DG Press (Hybrider Weboffset), GMG (Farbmanagement und Proofing), IST Metz (UV-Härtungssysteme), Kocher + Beck (Stanz- und Werkzeugtechnologie), Leonhard Kurz (Heißpräge-, Kalttransfer- und Digitaltransfer-Anwendungen, Hologramme), Weilburger Graphics (Lacke, Kleber, Farben), Westland (Walzen), Zeller + Gmelin (UV Farben und Lacke).



Unter dem Motto „One Stop Shop Networking for Label " war die PrintCity-Allianz in diesem Jahr erstmals auf der Labelexpo vertreten.

Warum viele Druckereien trotz Highend-Maschinen am Markt versagen

Schluss mit Ausreden!

Die Druck- und Medienbranche feiert zurecht ihre technologischen Fortschritte, doch die wahre Herausforderung liegt im Verkauf. Und hier versagen noch zu viele Unternehmen. Es ist daher Zeit, den Technik-Tunnelblick abzulegen.



Marcus Borchert

Ohne effektives Marketing und Vertrieb sind all die neuen Maschinen nur Staubfänger. Die heutige Druck- und Medienlandschaft mag sich gut anfühlen, doch viele Druckerei-Inhaber verschließen sich zu oft vor der Realität: Die neueste Technologie allein bringt keinen Umsatz. Drucker investieren in Highend-Maschinen, um dann festzustellen, dass die Umsätze stagnieren. Der Grund? Ein Mangel an effektivem Marketing und Vertrieb.

Es reicht nicht, ein Technik-Guru zu sein. Sie müssen Ihren Markt und Ihre Zielgruppe „besitzen" – auch ohne vorherige technische Aufrüstung. Die Branche entwickelt sich technisch immer weiter, doch viele Druckereien haben den wirtschaftlichen Wandel vernachlässigt – oft sogar ganz übersehen.

Es ist Zeit, in Menschen zu investieren. In Vertriebsteams, die wirklich verkaufen können. In Marketingexperten, die Kunden anziehen. Denn nur wer verkauft, gewinnt. In einer Welt, in der Online-Druckereien wie Pilze aus dem Boden schießen, ist Selbstzufriedenheit der vielleicht letzte Fehler.



Martin Plendl

Es ist mittlerweile ein gnadenloser Wettbewerb, in dem nur die Besten überleben werden. Klingt realitätsfern? Schauen Sie in die Insolvenz-Statistik.

Raus aus der Komfortzone

Die Welt wird sich weiter drehen, auch wenn Sie selbst stillstehen. Aber: Es geht um Existenzen, um Familien. Ihre eigene und die Ihrer Mitarbeitenden. „Gut sein" reicht nicht mehr. Also bitte: Schluss mit Ausreden und dem Verstecken hinter Technologie. Sie haben im Grunde zwei Optionen: Entweder Sie dominieren Ihren Markt oder Sie werden vom Markt verdrängt. Wir finden: Es ist Zeit, jetzt aktiv zu werden. Raus aus der Komfortzone. Jetzt! Sie haben immer noch das Potenzial, Ihre Druckerei zukunftssicher zu machen.

Kostenfreier Mini-Kurs

Die Frage ist: Haben Sie den Mut, die notwendigen Schritte zu unternehmen? Die Druckereistrategen haben für Sie einen kostenfreien Mini-Kurs erstellt, mit dem Sie sofort starten können. Allein mit dieser erprobten Anleitung können Sie in den nächsten 48 Stunden neue Termine machen und anschließend Kunden gewinnen – ohne Hightech, ohne große Investition und ohne Blendgranaten-Zauberformel („So werden Sie schnell reich!").
Und wenn Sie danach richtig loslegen wollen, dann wenden Sie sich direkt an uns. Wir bringen Ihre Druckerei binnen sechs Monaten auf Kurs – mit erprobten Strategien, einem bewährten Vorgehen zu einem bezahlbaren Preis. Also: Was ist jetzt Ihre Ausrede?

Die Druckereistrategen aus Kiel
www.die-druckereistrategen.de

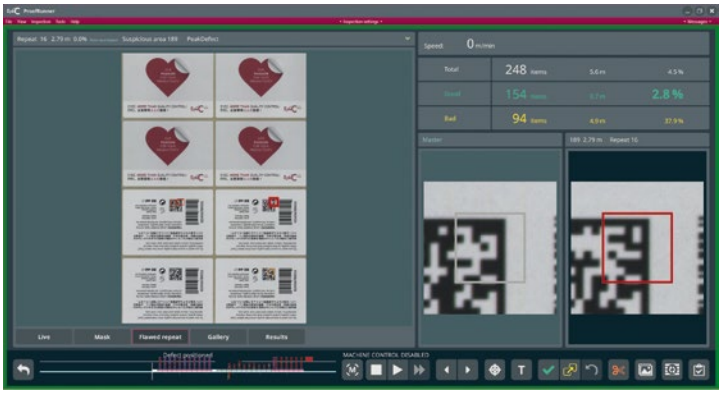
DIE AUTOREN

Marcus Borchert und Martin Plendl stehen für Erfolg in Vertrieb und Marketing in der Druckbranche. In über 100 Projekten in den letzten Jahren haben sie zahlreiche Druckereien in Deutschland, Österreich und der Schweiz dabei unterstützt, ihre Umsätze zu steigern, ihre Marktposition zu festigen und sich in einem ständig wandelnden Marktumfeld zu behaupten. Ihre Ansätze sind praxiserprobt, innovativ und vor allem ergebnisorientiert.
Mehr Infos und Zugang zum kostenfreien Minikurs unter:
www.die-druckereistrategen.de/minikurs

Wie Druckinspektionssysteme Druckereien helfen, nachhaltiger zu produzieren

Was Fehlerfinden mit Abfallvermeidung zu tun hat

Die Druckindustrie hat nicht gerade den besten Ruf, was Nachhaltigkeit betrifft. Es gibt eine massive Überproduktion, der Ressourcenverbrauch (wie Papier, Farbe, Chemikalien, Energie) ist hoch, wiederverwertbare Materialien werden zwar genutzt, deren Anteil ist aber noch weiter steigerbar. Gerade in der sich verstärkenden Klimakrise können diese Argumente nicht einfach vom Tisch gewischt werden. Notwendig ist daher eine drastische Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen und die Senkung des Energie- und Ressourcenverbrauchs der Branche. Ansätze dafür gibt es einige, die Kernfrage ist jedoch, wie und wie schnell die Beteiligten die Transition zu einer möglichst umweltfreundlichen Produktion schaffen.



Ein Inspektionssystem wie EyeC ProofRunner kann durch die Überprüfung des Druckbildes dazu beitragen, Fehler frühzeitig zu erkennen ...

Wie kann die Druckindustrie also dazu beitragen, schädliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und vorhandene Ressourcen so schonend wie möglich zu nutzen? Wie kann der Anteil an Makulatur und sonstigen Abfällen so verringert werden, dass der ökologische Fußabdruck signifikant kleiner wird?

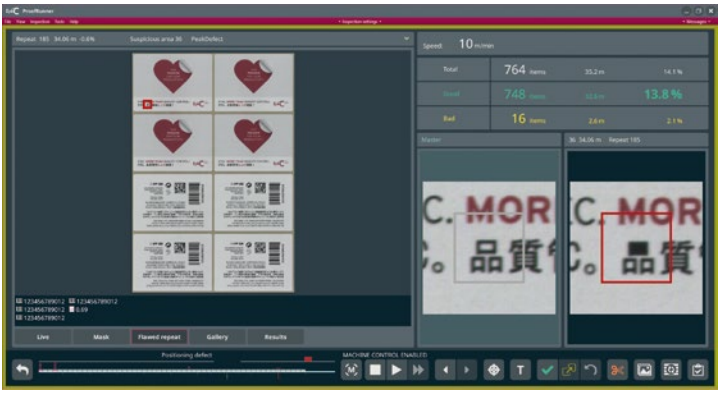
Energieeffiziente Produktion und Transport

Eine Maßnahme zu einer nachhaltigeren Produktion ist die fortwährende Steigerung der Energieeffizienz. Bei der Entwicklung von Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen wird auf Seiten der Hersteller großer Wert auf eine möglichst energieeffiziente Technologie gelegt, die so den Druckereien direkt hilft, Ressourcen einzusparen. Bei Neumaschinen ist dies einfacher als bei Altmaschinen, aber durch eine sinnvolle Optimierung von Produktions- und Logistikprozessen kann hier ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Energieeffizienz geleistet werden. Ein optimierter Transport von Rohstoffen und fertigen Druckerzeugnissen etwa verringern ebenso wie durchdachte Transportwege die entstehenden CO_2-Emissionen.

Design für Nachhaltigkeit

Zwar nutzt die Druckindustrie in einem immer größeren Umfang Recyclingpapiere – beim Zeitungsdruck etwa zu 100 % – aber in vielen Bereichen, gerade bei hochwertigen Produkten, ist die Altpapierquote noch steigerbar, auch für anspruchsvolle Aufgaben sind nachhaltige Bedruckstoffe mittlerweile zumindest gleichwertig zu denen, die aus neuen Rohstoffen gewonnen werden. Hier liegt es an den Druckereien, den Kunden zu überzeugen, auf die nachhaltigere Alternative zu setzen. Aber auch Zulieferer und die Vorstufe können zur Ressourcenschonung mittels Designs zur Nachhaltigkeit beitragen: Etwa durch ein optimiertes Verpackungsdesign, die Nutzung kleinerer Formate oder ein Drucklayout, das das Papier bestmöglich ausnutzt. Dies sind kleine, wenig beachtete, aber überaus effektive Maßnahmen, die bereits im Vorfeld mehr Nachhaltigkeit ermöglichen.

Ein effizientes Farb- und Chemikalienmanagement, der Einsatz umweltfreundlicher Druckfarben und Chemikalien in der Produktion muss zumindest geprüft werden. Nicht immer kann die Verwendung kritischer Chemikalien verhindert werden, aber sie kann durch optimierte und bedarfsgerechte Prozesse reduziert werden.



... auf diese Weise können Fehler behoben werden, ehe ganze Druckläufe aufgrund eines Mangels entsorgt werden müssen.

Abfallvermeidung

Nicht nur die Nutzung von Recyclingmaterialien ist eine Möglichkeit zur Abfallvermeidung, denn diese beginnt weit im Vorfeld der Druckproduktion. Bereits bei der Erstellung eines Artworks kann beispielsweise eine automatisierte Prüfung verhindern, dass fehlerhafte Artworks überhaupt ihren Weg in die Druckerei finden. Das fehleranfällige manuelle Korrekturlesen und Prüfen einzelner Revisionen kann durch eine Softwarelösung schnell und effizient ersetzt werden. Mängel wie typografische Fehler, Farbunterschiede, falsche Codes (Bar-, QR- oder Datamatrix-Codes), fehlender Text oder Bilder werden durch solche Systeme sicher gefunden. Durch frühzeitiges Erkennen der Probleme verhindert ein Inspektionssystem das spätere Entsorgen ganzer Druckläufe aufgrund von Mängeln. Auch beim Drucken selbst kann ein Inspektionssystem an der Druck- oder der Weiterverarbeitungsmaschine durch eine Überwachung des Druckbilds dazu beitragen, dass Fehler und Unregelmäßigkeiten im Druckprozess frühzeitig erkannt und dem Bediener signalisiert werden. Der Drucker kann so direkt eingreifen und Makulatur bereits in der Produktion vermeiden. Eine Vernetzung von Druckmaschine und Weiterverarbeitungsmaschine ermöglicht es darüber hinaus, die beim Druck erkannten Mängel zu kennzeichnen und gezielt auszusortieren. So muss etwa nicht eine ganze Rolle mit vereinzelten Mängeln entsorgt werden, sondern lediglich fehlerhafte Etiketten können leicht ersetzt werden. Gerade bei großen Druckaufträgen ist die Einsparung von Abfall hier erheblich.

Nachhaltigkeit durch Inspektion

Die Nutzung von Inspektionssystemen trägt dazu bei, eine gleichbleibend hohe Druckqualität und die Konsistenz der Produkte während der gesamten Produktion zu gewährleisten. Durch frühzeitige und zuverlässige Fehlererkennung kann die Produktion fehlerhafter Drucke verhindert werden. Die Integration eines Druckinspektionssystems in die Betriebsabläufe einer Druckerei hat so positive Auswirkungen auf die Abfallreduzierung, die Energieeffizienz und die allgemeine Druckqualität und die Nachhaltigkeit der Produktion. So trägt auch eine einzelne Druckerei durch den Einsatz der Systeme im Verbund mit den oben genannten Maßnahmen direkt dazu bei, die Transition der Branche hin zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Produktion zu unterstützen.

AUTOR DR. ANDRÉ SCHWARZ

Der Autor Dr. André Schwarz ist Director Marketing & Dokumentation bei der Hamburger EyeC GmbH. Das Unternehmen ist nach eigenen Angaben der einzige Anbieter, der die Produktqualität während des gesamten Druckprozesses sicherstellt. Das Portfolio umfasst Datei-zu-Datei-Vergleichssoftware für Artwork-Revisionskontrolle und Druckvorstufenanwendungen sowie Print-to-File-Inspektionssysteme für Druckmustertests und hundertprozentige Qualitätskontrolle verschiedener Druckerzeugnisse.

EyeC
www.eyec.com

Obility lädt für den 9. November zu Obility Insight 2023 nach Maria Laach ein

Effizienter im täglichen Business

Auch beim diesjährigen Kunden- und Branchentreffen Obility Insight am 9. November 2023 in Maria Laach lautet das Motto „Voneinander lernen – miteinander profitieren". Einmal mehr laden die Business-Automation-Experten aus Koblenz Kunden, Partner und Interessenten aus der DACH-Region zum intensiven Informationsaustausch rund um die jüngsten Trends in der Optimierung von Geschäftsprozessen ein.

Praxisnahe Antworten auf die dringenden Fragen der Branche

„Die Entwicklung in der Druckindustrie führt uns deutlicher denn je vor Augen, in welchem Maße die Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse über die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen der Branche entscheidet. Auch in diesem Jahr bei Obility Insight wollen wir praxisnahe Antworten auf die Frage geben, was Druckdienstleister heute tun können und müssen, um ihre betrieblichen Abläufe effizienter zu gestalten und so ihre Zukunft abzusichern", verspricht Obility-Geschäftsführer Frank Siegel.
Mit der Hinzke GmbH aus Lübeck und der Rainer Herrmann GmbH aus Weinsheim werden zwei Obility-Kunden darstellen, wie sie diese Frage für sich beantwortet haben – und dank der einzigartigen Möglichkeiten der web-basierten Obility-Plattform für eine standardisierte Prozesssteuerung in Echtzeit ihre Auftragsdurchlaufzeiten verkürzt, den manuellen Arbeitsaufwand pro Auftrag reduziert und damit sowohl ihre Flexibilität erhöht als auch ihre Rentabilität verbessert haben.



Veranstaltungsort der Obility Insight ist das 1093 n. Chr. gegründete Maria Laach, zu dem auch eine historische Jesuitenbibliothek gehört. Interessierte können am 10.11. an einer ca. einstündigen Besichtigung teilnehmen.



Mit seiner Keynote zum Thema „Die Macht der richtigen Einstellung" wird Obility-Geschäftsführer Frank Siegel von Anfang an zu fesseln wissen.

Frank Siegel wird es einmal mehr zu verstehen wissen, mit seiner Keynote von Anfang an zu fesseln. Sein Thema: Die Macht der richtigen Einstellung.

Ein Highlight wird der Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Michael Dattner sein, der vor seiner Berufung als Professor für IT-gestützte Druckproduktion an die Berliner Hochschule für Technik (BHT) Innovations-Manager eines Lieferunternehmens für Qualitätssicherungssysteme in der Druck- und Verpackungsindustrie war. Dattner wird aufzeigen, welchen Mehrwert die Kommunikation von Qualitäts- und Prozess-Daten entlang der gesamten Wertschöpfungskette

generieren kann. Sein Fokus: dynamische Farbprofile und optimierte Registerhaltigkeit. Ein kurzer Exkurs zu potenziellen Anwendungen von Künstlicher Intelligenz und Maschinellem Lernen im Kontext der Druckindustrie rundet den Vortrag ab.

Markus Morawe, Geschäftsführer der Tessitura GmbH, wird unter dem Motto „bridging together" innovative Integrationskonzepte vorstellen. Obility und Tessitura haben gemeinsam eine Schnittstelle entwickelt, über die sich die Lösungen beider Unternehmen verbinden und so zusätzliche Möglichkeiten der Prozessoptimierung erschließen lassen. So können über diese Schnittstelle aus Obility Jobdaten für unter anderem Druckmaschinen und Weiterverarbeitungssysteme an Tessitura geschickt werden. Obility kann über Tessitura die Betriebsdaten dieser Systeme für die Nachkalkulation empfangen. Generell wird Obility seine jüngsten Innovationen vorstellen und Einblicke in aktuelle Entwicklungen geben.

Das Networking-Dinner am 9. November bietet die Gelegenheit für einen intensiven Erfahrungsaustausch untereinander sowie mit den Obility-Experten. Jeweils am 8. und 10. November können Interessenten zudem mit ihnen individuelle Digitalisierungs- und Automatisierungsvorhaben diskutieren.

Obility
www.obility.de

OBILITY INSIGHT 2023

Obility Insight findet am 9. November in Maria Laach statt. Am Nachmittag des Vortages (8.11.) und am Vormittag des Folgetags (10.11.) gibt es zusätzliche Möglichkeiten, persönliche Gespräche mit der Obility-Geschäftsleitung und dem Consulting-Team zu führen.

Anmeldungen sind unter folgendem Link möglich: https://obility.de/obility-de-obility-insight-2023-anwender-und-branchentreff/

Zur Anmeldung.

EyeC

100 % Inspektion, Sicherheit & Qualität

für Ihre Verpackungen - ob Etiketten, Faltschachteln oder Leaflets

Vom Artwork bis zur Stichprobenprüfung : Qualitätskontrolle für Ihren gesamten Druckprozess



www.EyeC.com

Lösungen für den Verpackungs- und Etikettendruck

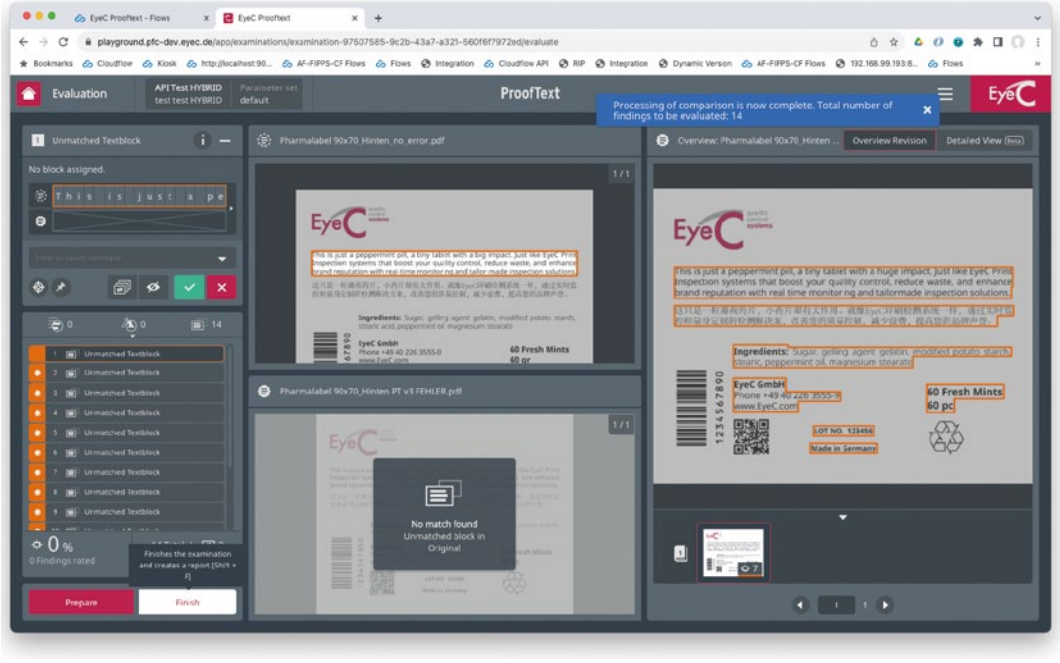
EyeC und Hybrid Software stellen Workflow-Integration vor

EyeC und Hybrid Software haben ihre erfolgreiche Zusammenarbeit ausgebaut. Dafür präsentierten die beiden Unternehmen auf der Labelexpo Europe 2023 ihre neueste Workflow-Integration. Die direkte Integration des webbasierten Artwork-Proofreading-Systems EyeC ProofText in Cloudflow von Hybrid Software ermöglicht höchste Effizienz bereits im Prozess der Artwork-Erstellung. Durch die Zusammenarbeit der beiden Software-Experten wird die Qualitätssicherung in der Druckvorstufe auf ein neues Niveau gehoben.

LangjährigeZusammenarbeit

Die Partnerschaft mit Hybrid Software, einem der führenden Entwickler von Enterprise-Lösungen für den Etiketten- und Verpackungsdruck, zielt auf die gemeinsame Entwicklung von webbasierten SaaS- und On-Premise-Software-Lösungen für die grafische Industrie ab. Beide Unternehmen arbeiten bereits seit vielen Jahren erfolgreich auf verschiedenen Ebenen zusammen, um die Prozesse in der Druckvorstufe mithilfe smarter Produktivitätstools zu verbessern. Um den immer höher werdenden Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, setzt das neueste gemeinsame Projekt im komplexen Prozess der Artwork-Erstellung an.

Dazu setzt EyeC ProofText die Mako-Core-Technologie von Global Graphics Software einem Unternehmen von Hybrid Software, für die Verarbeitung von PDF-Dokumenten ein. Konzipiert als ultimatives Software-Entwicklungskit (SDK), verwendet Mako Core ein einzigartiges Dokumentenobjektmodell (DOM), um Farbe, Schriftarten, Text, Bilder, Vektorinhalte und



Die direkte Integration des webbasierten Artwork-Proofreading-Systems EyeC ProofText in Cloudflow von Hybrid Software ermöglicht höchste Effizienz bereits im Prozess der Artwork-Erstellung.

Metadaten zu steuern. Durch sogenannte DOM-APIs können Inhalte format- und plattformübergreifend abgefragt und bearbeitet und digitale Dokumente geändert werden.

Das hochautomatisierte, webbasierte Artwork-Proofreading-System EyeC ProofText erkennt und bewertet Dank intelligentem Algorithmus Abweichungen innerhalb der Revisionsprüfung, einschließlich Inhalt und Schriftstil, zuverlässig innerhalb eines einzigen Prozessschrittes. Die Kombination der Technologien beider Unternehmen ermöglichen eine komplette Automatisierung von Wiederholaufträgen in einem fluiden Workflow.

Neben kürzeren Bearbeitungszeiten und der Vermeidung kostspieliger Fehler wird so bereits im Artwork-Management-Prozess sichergestellt, dass das Endprodukt von höchster Qualität ist. Gleichzeitig wird durch das digitale Workflow-Prinzip die Qualitätssicherung optimiert und durch Reduktion von manuellem Aufwand Ressourcen eingespart. Selbst bei sehr komplexen Fällen bietet die System-Kombination eine bis zu 50 % schnellere Leistung.

„Wir sind stolz darauf, unsere erfolgreiche Partnerschaft mit Hybrid Software weiter auszubauen und Kunden mit dieser innovativen Lösung zur Steigerung ihrer Effizienz innerhalb ihrer Artwork-Management-Prozesse zu unterstützen. Die direkte Integration des EyeC Prooftext in Cloudflow ermöglicht eine konsistente Verbindung zwischen beiden Systemen, wodurch wir unseren Kunden noch mehr Sicherheit in der Druckvorstufe bieten können", sagt Ansgar Kaupp, CEO EyeC GmbH, zur Zusammenarbeit.

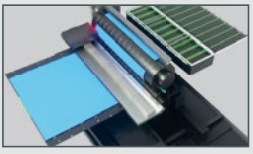
Christopher Graf, Chief Marketing Officer von Hybrid Software, fügt hinzu: „Die Partnerschaft mit EyeC ermöglicht uns die Digitalisierung in der Artwork-Erstellung voranzutreiben und immer komplexer werdende Abläufe weiter zu vereinfachen. Gleichzeitig setzen wir durch den Ausbau unseres Angebots an innovativen Lösungen gemeinsam neue Maßstäbe in der grafischen Industrie."

EyeC
www.EyeC.com
Hybrid Software
www.hybridsoftware.com

CRON CTP REVOLUTION



- Neues Model CTP46-T für B1 Format
- Cleveres Doppeltrommel-System
- Bis zu 68 Platten/Stunde vollautomatisch
- Einzeldioden für Thermal- oder UV-Platten
- Autoloader für 500 oder 1.500 Platten
- Enzigartig kompakte Bauweise



AtéCé
www.atece.de

AtéCé ist Exklusiv-Distributor für
CRON CTP-Systeme und Blackwood CTP-Druckplatten

Mehr Druckplatten belichten
Weniger oft Druckplatten laden

Hervorragender Service durch AtéCé Graphic Products

Cron-CtP-Belichter erfüllt alle Erwartungen und mehr

Faltschachteln sind unsere Passion", heißt es auf der Website der Gebeke Verpackungen GmbH. Seit dem Einstieg von Brigitte Gebeke in das Familienunternehmen im Jahr 1980 sind es in erster Linie Faltschachten für die Pharmaindustrie, denen diese Leidenschaft gilt, denn die Gesellschafterin und Geschäftsführerin setzte den Wandel des Unternehmens vom Akzidenzdrucker zum zertifizierten Druckdienstleister für die Pharmaindustrie um. Jüngster Zuwachs für die hochwertige Faltschachtel-Produktion ist ein CtP-System aus dem Hause Cron.

„Die erste Zertifizierung für die Pharmaindustrie war nicht einfach", erinnert sich Brigitte Gebeke, die mit ihren 74 Jahren die Fäden der Firma immer noch fest in der Hand hält. Als Quereinsteigerin in der Druckindustrie profitierte sie dabei von ihrer umfangreichen Kenntnis der Pharmabranche sowie einem entsprechenden Netzwerk. „Mir war klar, dass wir uns für den Pharmamarkt zertifizieren mussten, und das habe ich dann im Betrieb erfolgreich umgesetzt." Heute ist ihr Sohn Holger Gebeke als Geschäftsführer verantwortlich. Der Betrieb arbeitet nach dem Qualitätsstandard ISO 9001:2015 und ist FSC- und PEFC-zertifiziert. Mit rund 20 Mitarbeitern produziert Gebeke Verpackungen in einem modernen Betriebsgebäude in Horst, 35 km nördlich von Hamburg.

Vom Akzidenzdrucker zum Faltschachtelproduzenten für die Pharmaindustrie

Bei den Aufträgen für die anspruchsvollen Pharmakunden handelt es sich um überschaubare Auflagen, die auf einer Fünffarben-Offsetdruckmaschine Komori LS540-H mit Lackwerk gedruckt werden. Ein digitales Prüfsystem mit Hochleistungsscanner, manuelle Musterkontrollen sowie regelmäßige Audits gewährleisten einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard der Faltschachtelproduktion.

Brigitte Gebeke ist seit vielen Jahren auch im FFI, Fachverband der Faltschachtelindustrie, aktiv. Sie initiierte Arbeitsgruppen für kleinere Faltschachtel-Betriebe, die sich regelmäßig treffen und austauschen. „Diese Arbeit ist sehr wichtig für jeden von uns", betont Brigitte Gebeke, die im FFI über die Jahre auch viele Freundschaften geknüpft hat.



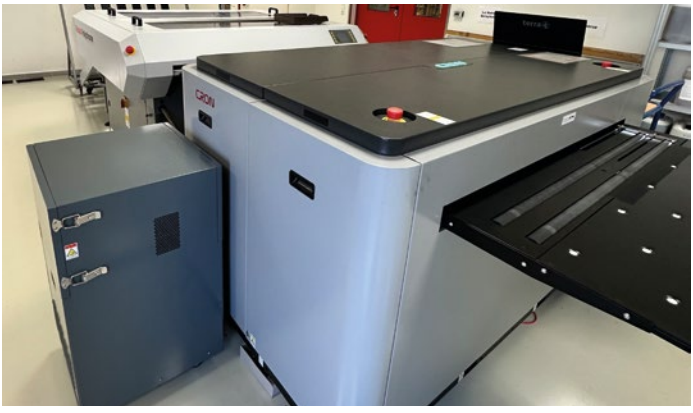
Brigitte Gebeke, Gesellschafterin bei der Gebeke Verpackungen GmbH, ist hochzufrieden mit dem von Martin Hartmann (AtéCé) gelieferten CtP-Belichter von Cron.

Alter Belichter kaputt – Cron kommt ins Haus

Lange Jahre gehörte zur Fertigungsstrecke bei Gebeke eine CtP-Linie, bestehend aus Belichter und Entwicklungsmaschine von Kodak. Nachdem der Belichter nicht mehr einsatzfähig war, musste Brigitte Gebeke schnell reagieren. Schließlich lief die Produktion weiter. Als Zwischenlösung wurde die Plattenbelichtung extern an einen Dienstleister vergeben und man begab sich auf die zeitkritische Suche nach einem neuen zuverlässigen CtP-Belichter mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis.

Über den jahrelangen guten Kontakt zum Händler Dortschy kam man rasch auf die Produkte des Herstellers Cron. Der beim Cron-Händler AtéCé Graphic Products unter anderem für die Cron-Belichter zuständige Ansprechpartner Martin Hartmann wurde

schnell aktiv und besorgte der Firma Gebeke zunächst einen gebrauchten CtP-Belichter des Herstellers, um sicherzustellen, dass Gebeke die eigene Plattenproduktion wieder aufnehmen konnte. Dabei handelt es sich um ein Leihgerät, das Ende November gegen einen neuen Cron-Belichter ausgetauscht werden soll – einen Cron CtP-Belichter TP 46 G+ mit Autoloader für 200 Platten. Eine Registerstanzung für die Komori-Druckmaschine ist ebenfalls integriert.



Der Cron-Belichter fügt sich perfekt in den vorhandenen Workflow ein.

Zufrieden mit Belichter und Druckplatte

Brigitte Gebeke und ihr Team sind mit ihrem Neuzugang hochzufrieden. Das Gerät ließ sich ohne Probleme in den bestehenden Workflow einfügen. Nicht nur die Qualität und die Produktionssicherheit kommen gut an: „Im Gegensatz zu Produkten anderer Hersteller habe ich für den Cron-Belichter jederzeit Zugang zu technischem Service – auch ohne teuren Wartungsvertrag", freut sich Brigitte Gebeke, die mit dem neuen Cron-Belichter nach eigenen Angaben rund 50 % Investitionskosten im Vergleich zu anderen Herstellen einspart.

Der neue leistungsfähige Belichter schafft bis zu 70 Platten pro Stunde; Gebeke nutzt eine Basis-Ausgabegeschwindigkeit von 25 Platten pro Stunde im B1-Format. Zum Einsatz kommt dabei die Positiv-CtP-Thermalplatte Nova Aventus mit einer bedienerund vor allem umweltfreundlichen Eco-Plattenentwicklung. Erste Tests haben hier bereits sehr gute Ergebnisse gezeigt. „Auch bei den Druckplatten werden wir bis zu 25 % Kosten einsparen", betont die Geschäftsführerin. Insgesamt ist Brigitte Gebeke sehr zufrieden mit dem neuen Kontakt zu AtéCé. Sie fühlt sich „sehr gut aufgehoben" und lobt den menschlichen und offenen Umgang.

Die alte Entwicklungsmaschine läuft zwar noch, aber auch deren Tage sind gezählt. Über ein System ist man bereits mit Martin Hartmann im Gespräch.

Gebeke Verpackungen
www.gebeke-verpackungen.de
AtéCé
www.AteCe.de

Printplus Druck.X

Die bewährte Software für kleinere Druckereien.
Ordnen und Strukturieren von Daten und Abläufen.

Printplus AG
Schützenwiese 8
9451 Kriessern
Schweiz

Telefon +41 71 737 98 00
Telefax +41 71 737 98 79
info@printplus.ch
www.druckx.ch

Die Etimark AG setzt auf innovative Technologien – auch im Bereich ERP-Software

Hochgradige Automatisierung im Verpackungsdruck



Die Etimark AG hat ihren Firmensitz im Rheintal.

Der Verpackungsdrucker Etimark ist langjähriger Kunde des Schweizer ERP-Spezialisten uTraxx und hat die Software selbst so weiterentwickelt, dass sie perfekt zur Firma und ihren Produkten passt. Der Automatisierungsgrad bei der Etimark AG (Grabs/Schweiz) ist hoch und der Maschinenpark auf dem neuesten Stand.

Höchsten Ansprüchen gerecht werden

„Täglich Perfektion abliefern". Der Qualitätsanspruch, den der Verpackungsdrucker Etimark an sich selbst stellt, ist hoch. Mit selbstklebenden Etiketten, Siegeldeckeln und bedruckten Folien beliefert die Firma vor allem Produzenten von Lebensmitteln und Getränken sowie von Kosmetik- und Chemieprodukten. Für diese Art von Verpackungen gelten strenge Hygienevorschriften – und wie in der gesamten Druckbranche ist der Kostendruck hoch. „Ein hoher Automatisierungsgrad in der Produktion und ein einfaches und intuitiv bedienbares ERP-System sind enorm wichtig für uns", sagt Etimark-Geschäftsleiter Marco Schulz. Während er sich um die Finanzen und die IT kümmert, ist sein Bruder und Co-Geschäftsleiter Udo Schulz für Verkauf und Marketing zuständig.

Automatisiertes Reklamationsmanagement

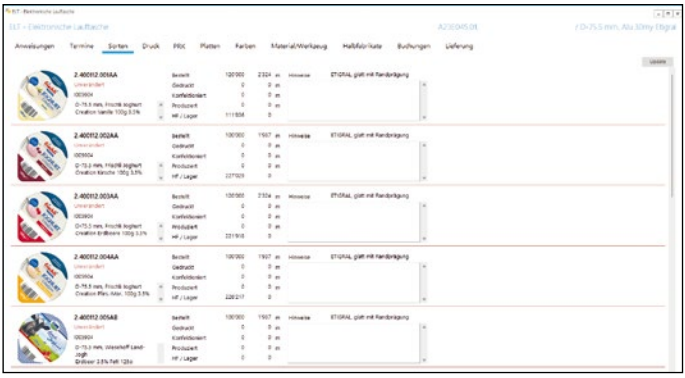
Abgewickelt werden sämtliche Prozesse bei Etimark – von der Auftragserfassung über die Kundendatenverwaltung, Terminplanung, Materialwirtschaft und Logistik bis hin zur Produktion – über das ERP-System der uTraxx AG. Etimark ist langjähriger Kunde und „sehr zufrieden" mit der Lösung. „Wir nutzen sämtliche Funktionen des Systems", sagt Marco Schulz. Er hat viele der Applikationen selbst entwickelt, was mit der flexiblen Plattform im Hintergrund und der einfach zu nutzenden Entwicklungsumgebung leicht möglich war. Die vergleichende Kalkulation ist so aufgebaut, dass jeweils das Druckverfahren ermittelt wird, bei dem



Die Qualitäts- und Hygieneanforderungen der Etimark AG zeigen sich nicht zuletzt auch in den Produktionsräumen.



Die beiden Etimark-Geschäftsführer Marco (links) und Udo Schulz.



Elektronische Lauftasche mit Anzeige der Auftragssorten.

Preis und Qualität im besten Verhältnis stehen. „Unser Ziel ist immer eine kostenoptimierte Produktion", sagt Marco Schulz. Für die Belieferung der Lebensmittelindustrie ist zudem die lückenlose Rückverfolgbarkeit von Materialien, Druckfarben und der Verpackung zwingende Voraussetzung. „Bei allen Druckprodukten können wir über den eindeutigen Code genau rückverfolgen, wann die Charge hergestellt und welche Vormaterialien eingesetzt wurden." Das Reklamationsmanagement sowie interne Systemabweichungen werden automatisiert über uTraxx abgewickelt.

Moderner UV-Flexodruck

Siegeldeckel, etwa für Molkereiprodukte oder andere Lebensmittel, Etiketten für Getränkeflaschen oder Folienverpackungen – die Produktpalette der Etimark AG ist breit. Bedruckt und weiterverarbeitet wird das Material, das der Kunde wünscht: Aluminium, PET oder Papierverbund für Deckel, Papier, Folien oder Kunststoff für Etiketten. Gedruckt wird digital oder im modernen UV-Flexodruck-Verfahren, das ohne Lösungsmittel auskommt und umweltschonend mit der neuen LED-Technik härtet. Bei Bedarf designt oder optimiert die Etimark-Grafikabteilung das Layout und die Druckvorlagen. Fehlt die passende Stanzform, wird sie individuell angefertigt. Veredelungswünsche werden über integrierte Siebdruck-, Laminier-, Kaschier- und Folienprägestationen realisiert.

Patentierter Joghurtdeckel

In den vergangenen zwei Jahrzehnten, in denen die Brüder Schulz das Unternehmen leiten, haben sie in ein neues Werksgebäude und einen modernen Maschinenpark investiert. Aktuell verfügt die Druckerei über neun Hochleistungs-Stanzautomaten, eine Digitaldruckmaschine der neusten Generation und vier UV-Flexodruck-Maschinen. „Damit sind wir in der Lage, Aufträge jeder Dimension in höchster Qualität abzuwickeln", sagt Udo Schulz. Der Wille zur Innovation zeigt sich auch in der patentierten Eigenentwicklung „ETIgral", einem Joghurt-Deckel aus Aluminium, der eine spezielle Randprägung aufweist. Diese dient zur problemlosen Vereinzelung in der Abfüllanlage und verschwindet nach dem Siegelvorgang nahezu.

Recycling und Photovoltaik

Auch in Sachen Umweltschutz gelten bei Etimark hohe Standards. Stanzabfälle werden vollautomatisch gesammelt und dem Recycling zugeführt, Farben werden in der exakt benötigten Menge bereitgestellt, um Abfälle zu vermeiden. 2020 wurde eine Photovoltaikanlage mit 1.300 m^2 Fläche installiert. Sie liefert 265.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, was einem Bedarf von 50 bis 60 Einfamilienhäusern entspricht. Der Bedarf an Heizwärme wird über die Fernwärme der Kehrrichtverbrennungsanlage gedeckt. Nicht zuletzt sorgt die energieeffizient programmierte uTraxx-Software dafür, dass der Stromverbrauch auf dem technisch möglichen optimalen Stand ist.

Etimark
www.etimark.ch
uTraxx
www.utraxx.net

SCHWEIZER FAMILIENBETRIEB MIT HOHEM EXPORTANTEIL

Die Etimark AG in Grabs, Schweiz, wurde 1978 von Ulrich Schulz gegründet und wird heute in zweiter Generation von den Brüdern Udo und Marco Schulz geführt. Die Firma hat sich auf den Druck von Etiketten und Siegeldeckeln spezialisiert. 60% der erzeugten Produkte werden in die EU exportiert. Die Firma beschäftigt 60 Mitarbeitende.

Oki punktet in Verpackungs- und Etikettendruck

Innovativ und vielseitig

Oki ist ein innovatives Unternehmen, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, in verschiedensten Branchen proaktiv zu sein, um allumfassende Lösungen anbieten und die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Industrie erfüllen zu können. In Bereichen wie Nahrungsergänzungsmitteln, Tierbedarf, Kaffee, Hanfprodukte sowie Süßigkeiten und Snacks konnte Oki durch Messebesuche und Gespräche mit Endkunden wertvolle Einblicke erlangen, sodass in eben jenen Branchen Bedarf identifiziert und innovative Lösungen für den Verpackungs- und Etikettendruck angeboten werden konnte.

Print für Kaffee, Hanfprodukte und Craft Beer

Aktuelles Beispiel ist die Präsenz von Oki auf dem Coffee Festival in Frankfurt im September 2023, bei welchem Kaffeeliebhaber in den Genuss außergewöhnlicher Kaffeesorten kommen. Auch hier präsentierte Oki den Fünffarb-Direktdruck der Pro9-Serie vor allem auf Standbodenbeuteln, um Röstern und Kaffeeliebhabern neue und unabhängigere Möglichkeiten aufzeigen zu können. Zudem wurde die Rolle-zu-Rolle Etikettierung der Pro10-Serie ausgestellt, da damit beispielsweise Standbodenbeutel mit Aromaventil bestens etikettiert werden können.

Ebenso präsentierte sich Oki im August 2023 auf der Cannafair, eine Messe rund um Hanfprodukte,



Beispiele zur Etikettierung von CBD-Ölen (Cannafair).

welche bereits zum dritten Mal in Düsseldorf stattfand. Dieser Auftritt soll es Oki ermöglichen, die noch junge Branche bestmöglich kennenzulernen und so eine entsprechende Vorreiterrolle in Bezug auf den benötigten Verpackungs- und Etikettendruck einnehmen zu können – falls die Cannabis-Legalisierung verabschiedet wird.

Oki ist nach eigenen Angaben überzeugt davon, dass in Branchen wie diesen Lösungen für Kleinauflagen, individualisierte Produkte beispielsweise durch Sondereditionen, limitierten Auflagen und Probierpaketen von enormer Bedeutung sind und sieht darin einen echten Mehrwert für Unternehmen, die sich in den jeweiligen Branchen, vor allem durch die Unabhängigkeit in der Produktion, von der Konkurrenz absetzen möchten.

Ein zentraler Schwerpunkt von Oki ist darüber hinaus die Etikettierung auf Glasflaschen, insbesondere im Hinblick auf Veranstaltungen wie die BrauBeviale



Kaffeegenuss: Beispiele für den Direktdruck beziehungsweise die Etikettierung von Standbodenbeuteln.



Der Oki Pro9542 mit Anwendungsbeispielen für den Direktdruck auf Standbodenbeutel.

in Nürnberg im November 2023, bei welcher Craft-Beer-Brauereien ihre außergewöhnlichen Biersortimente ausstellen können.

Auch hier sieht Oki einen entsprechenden Bedarf, speziell im Hinblick auf die Herstellung individualisierter Produkte. Für die Präsentation der Etiketten kommt seitens Oki ein umweltfreundlicher, wasserlöslicher Etikettenkleber zum Einsatz, welcher mit der innovativen LED-Drucktechnologie der Pro10-Serie harmoniert und sowohl höchste Qualitätsstandards als auch Umweltverträglichkeit gewährleisten kann.



Oki Pro1050 mit Anwendungsbeispielen für den Fünffarb-Etikettendruck.

Gerade die Einhaltung von Umweltnormen liegt Oki besonders am Herzen, da der Schutz unserer Natur oberste Priorität haben muss. Dies ist nicht nur für die Brau- und Getränkeindustrie relevant, sondern auch für andere Branchen, in welchen Etiketten (auf zum Beispiel Einmachgläsern oder Weinflaschen) zum Einsatz kommen.

Innovation und Nachhaltigkeit sind demnach grundlegende Prinzipien, denen Oki in all seinen Aktivitäten folgt. Mit einer breiten Palette von Lösungen und einem starken Fokus auf Umweltschutz strebt das Unternehmen danach, in verschiedenen Branchen wegweisend zu sein, um sowohl die Kunden als auch den Endverbraucher von den vielfältigen Möglichkeiten begeistern zu können.

Oki
www.oki.de

OKI

Industrieller Etikettendruck ganz nach Ihrem Bedarf

Sparen Sie wertvolle Zeit und Geld, indem Sie hochqualitative Etiketten, Labels und mehr auf Abruf und in genau der gewünschten Menge direkt vor Ort drucken.



- **Einfache Handhabung**
  geringer Schulungsaufwand erforderlich
- **Geringe Rüstzeit**
  schneller Wechsel von Medien, ideal bei Kleinstmengen
- **Tonerbasierendes LED-Druckverfahren**
  extreme Medienflexibilität und wasserfester Druck
- **Maximale Flexibilität für kreative Etikettendesigns**
  Rolle zu Rolle oder Einzeletikettenproduktion
- **Hohe Farbbrillanz**
  High Definition Toner und Weißtoner für leuchtende Farben auf colorierten und transparenten Etiketten

Bitte sprechen Sie uns an: interesse@oki.de oder 0211/5266-666 www.oki.de Print Smart, Print OKI

Entwicklung des eigenen Tintensystems TASKalfa Pro 15000c

Produktionsdruck mit Kyocera

Mit dem Vollfarb-Tintendrucksystem TASKalfa Pro 15000c betritt der japanische Nikkei-Konzern Kyocera erstmals das Marktsegment des Production Printings. In die Entwicklung des eigenen Drucksystems haben die japanischen Ingenieure unter anderem ihre langjährige Erfahrung als OEM-Hersteller für hochwertige Produktionsdruckköpfe einfließen lassen.

„Dennoch ist dies für uns ein vollkommen neuer Markt", erzählt Group Director Sales Bernd Rischer von der in Meerbusch bei Düsseldorf ansässigen Kyocera Document Solutions Deutschland GmbH. Bernd Rischer ist seit fast 25 Jahren im Office-Druck-Vertrieb von Kyocera tätig, jemanden wie ihn nennt man zu recht einen „alten Hasen". „Aber Production Printing stellt seine ganz eigenen Anforderungen an unser Unternehmen."



Bernd Rischer, Group Director Sales der Kyocera Document Solutions Deutschland in Meerbusch (l.), im Gespräch mit Matthias Siegel (Grafische Palette).

Der japanische Hersteller setzt in Deutschland auf ein starkes Händlernetz und verzichtet auf einen eigenen Direktvertrieb ebenso wie auf den Aufbau einer eigenen Serviceorganisation. „Wir arbeiten mit etablierten Fachhändlern zusammen, die den Markt kennen und über den entsprechenden Service verfügen", so Rischer. Das sind bekannte Händler, denen das Drucksystem zunächst einmal vorgestellt werden musste. „Das war ein langwieriger Prozess", berichtet Bernd Rischer, denn die Händler haben das System natürlich erst einmal kritisch beäugt. Schon 2019 wurden erste Kontakte geknüpft, doch dann kam Corona mit all seinen Einschränkungen. Inzwischen jedoch wurde ein Netzwerk geknüpft und erste Maschinen befinden sich auch schon im Einsatz.

Die Kerneinheit der TASKalfa Pro bietet eine Papierkapazität von 4.000 Blatt. Bei Verwendung der optionalen, modularen Papiermagazine sowie der 550-Blatt-Universalzufuhr können mehr als 14.000 Blatt in das System eingelegt werden. In Kombination mit den beiden optionalen 5.000-Blatt-Großraumablagen und dem 4.000-Blatt-Dokumentenfinisher bietet das Drucksystem eine Ausgabekapazität der gleichen Papiermenge. Dank großer Kassetten mit Vakuumeinzug kann das Papier reibungslos und wartungsarm verarbeitet werden.

Energiebilanz

Laut Kyocera bietet die Tintentechnologie bei bester Druckqualität eine rund 30 Prozent bessere Energiebilanz als ein Lasergerät in der vergleichbaren Leistungsklasse. „Lasereinheiten benötigen zum Erzielen der erforderlichen Temperaturen zur Aufbringung des Toners halt mehr Energie als ein kalter Tintenkopfdrucker." Rund 30 Prozent beträgt die Energieeinsparung gegenüber einem Lasergerät in der vergleichbaren Leistungsklasse. Die Maschine braucht keine Abluft und vor allem – kann sie an eine ganz normale Steckdose angeschlossen werden. „Wenn also der Platz da ist, müssen keine weiteren Anschlussleistungen erbracht werden."

Ob 100.000 oder bis zu einer Million Seiten pro Monat: Durch den Einsatz von Sensoren, die den

Fachverband der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.

IHR NETZWERK FÜR KOMPETENZ IN DER MEDIENINDUSTRIE

Werden Sie unser neues FDI-Mitglied!

Erleben und begleiten Sie zukunftsorientiert die Druck- und Medienindustrie in die weitere umweltfreundliche Transformation!
Wir wollen - gemeinsam mit Ihnen - auch für unseren Industriezweig das Aussen-Image verbessern für uns, unseren Nachwuchs und die Umwelt!

Denn Druck ist und bleibt nachhaltig!

Machen Sie im FDI mit - werden Sie Einzel- oder Firmenmitglied!

http://www.fdi-ev.de/mitgliedschaft

Schauen Sie sich auf www.youtube.com - fdi-ev die kostenlose Video-Galerie unserer Web-Seminare an

FDI auf allen Kanälen erreichbar...

Telegram

Hochstraße 146 – 66115 Saarbrücken
Tel. Hotline: 0681 - 9 38 59 18 – Mobil: 0177 - 80 88 99 8
E-Mail: bund@fdi-ev.de – Web: www.fdi-ev.de



Die TASKalfa Pro 15000c ermöglicht kontinuierliches Drucken mit 150 Seiten A4 pro Minute, in Farbe oder Schwarzweiß, und mit Grammaturen bis maximal 360 g/m². Dabei sorgt die innovative Tintentechnologie der Maschine für ein Höchstmaß an Farbkonsistenz und Druckqualität und erfüllt so die hohen Anforderungen im Produktionsdruck.

Druckprozess überwachen, wird stets für ein scharfes Druckbild gesorgt. Die Tinte der TASKalfa Pro zeichnet sich durch ihre Lichtechtheit und ihre durch PTS-Zertifikat bestätigte Wasserbeständigkeit aus, führt Bernd Rischer aus und betont, sie sei speziell für diesen Drucker entwickelt worden. „Im Vergleich zu ölbasierter Tinte bietet sie ein breiteres Farbspektrum und eine bessere Farbwiedergabe. Zudem werden das Verlaufen und Ausbleichen der Tinte zuverlässig verhindert."

Ob Rechnungsdruck für Versandhäuser und Retail-Anbieter, der Druck von Behördendokumenten, der Kontoauszugsdruck oder transaktionale Geschäfte im Allgemeinen: Dies sind typische Einsatzfelder der TASKalfa Pro 15000c. Wichtig für die Nutzer ist, dass sie relativ preiswert und schnell auf verschiedenen Papiersubstraten drucken kann. Verarbeiten kann der Produktionsdrucker Papier mit einer Stärke von bis zu 360 g/m², er unterstützt eine umfassende Auswahl von Standardformaten, von A6 bis hin zu SRA3. „Hochglanz geht natürlich nicht", schränkt Bernd Rischer ein, „es ist ein Tintendrucksystem und das braucht ein saugfähiges Medium. Dafür benötigt unser System keine Hitze für die Trocknung, weshalb man beispielsweise beim Umschlagdruck keine Umschläge mit hitzebeständigen Fenstern braucht."

Intensiver Austausch mit Kunden

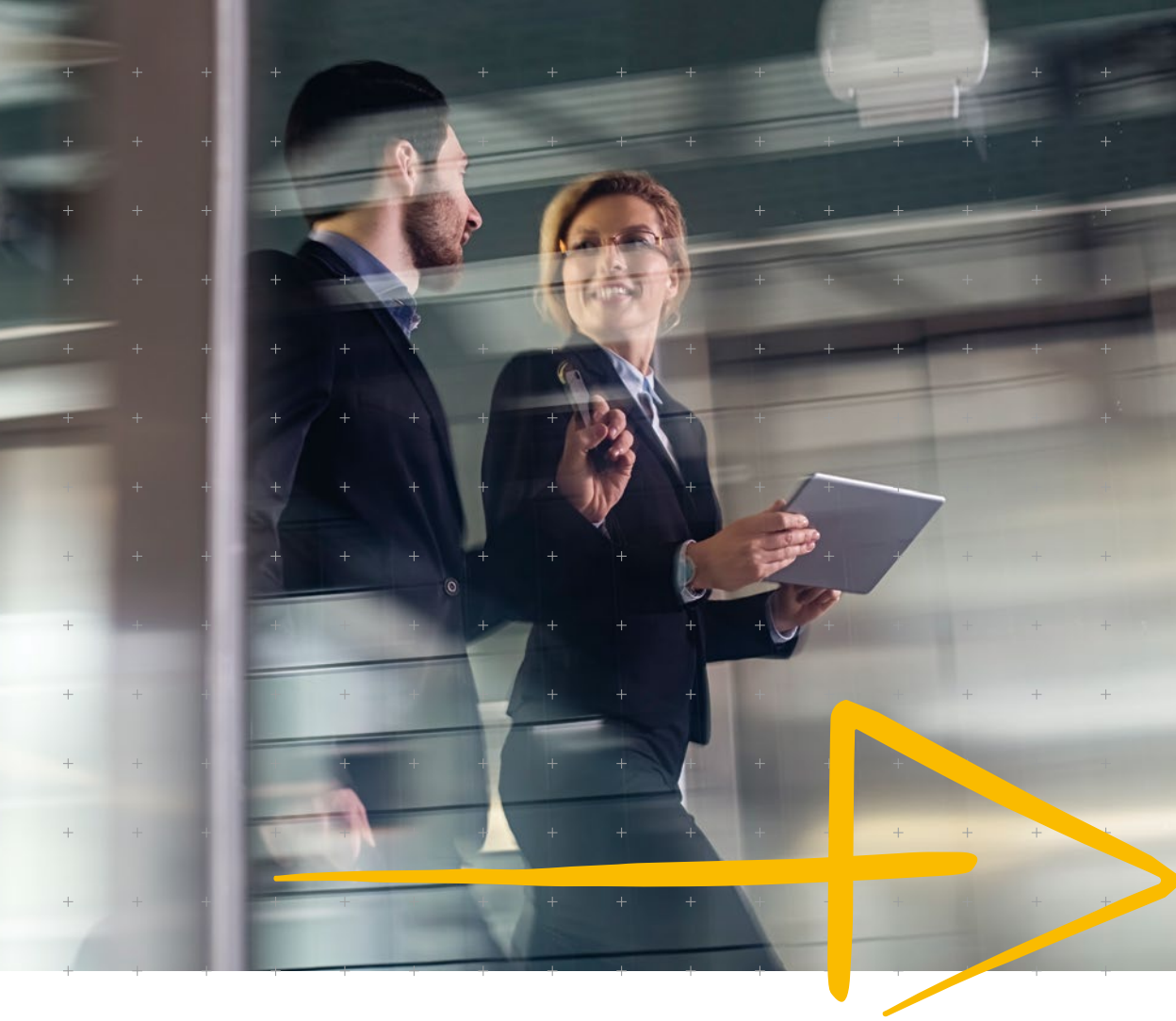
Die ersten in Deutschland ansässigen Kunden des in Japan entwickelten und vollständig hergestellten Systems nutzen die TASKalfa Pro 15000c als ein additives System zu einem vorhandenen Produktionssystem. Bernd Rischer steht in einem regen Austausch mit diesen Kunden, auch um selbst dazuzulernen. Wie macht sich die Maschine im täglichen Einsatz, welche speziellen Wünsche haben die Kunden vielleicht, die bei der Entwicklung gar nicht bedacht worden sind: „Wir können nur durch den steten Austausch immer besser werden."

Für den additiven Einsatz der Maschinen gibt Bernd Rischer ein Beispiel: Ein Stadtwerkebetrieb in einer nordrhein-westfälischen Großstadt. „Für den Versorger ist es wichtig, dass sein Logo auf allen Druckerzeugnissen anständig aussieht, genutzt wird das System aber dann tatsächlich fast ausschließlich für den Rechnungsdruck. Für farbige Broschüren aber wird das Laserdrucksystem weiterhin verwendet."

Obwohl es noch einige Monate hin ist, plant man im Hause Kyocera bereits fleißig für die drupa im nächsten Jahr. Alle europäischen Niederlassungen werden am Stand vertreten sein, auch aus Japan werden Kolleginnen und Kollegen erwartet.

„Auch Produktneuheiten sollen am Stand gezeigt werden", verrät Bernd Rischer, ohne jedoch auf allzu viele Details einzugehen. „Es gibt Bereiche im Produktionsdruck, die wir aktuell noch nicht bedienen können. Dennoch setzen wir weiter auf unser erfolgreiches Tintendrucksystem. Wir planen", betont Bernd Rischer, „langfristig mit der TASKalfa Pro 15000c als Standardmodell."

Kyocera
www.kyoceradocumentsolutions.de



Making information faster

In der heutigen Arbeitswelt ist das Informationsmanagement ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Denn nur wer Informationen schnell findet, kann die gestiegenen Anforderungen von Mitarbeitern und Kunden erfüllen und daraus neue Lösungen entwickeln. Von klimafreundlichen Druckern und Multifunktionssystemen über Software für effiziente Dokumenten-Workflows bis hin zu umfangreichen Services: Die Kyocera-Gruppe hilft Unternehmen, Informationen neu zu denken und Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten. Making information faster.

KYOCERA
DIGITALISIERUNGSPARTNER

Kyocera ist Digitalisierungspartner
von Borussia Mönchengladbach.

KYOCERA

KYOCERA Document Solutions Deutschland GmbH – www.kyoceradocumentsolutions.de
KYOCERA Document Solutions Inc. – www.kyoceradocumentsolutions.com

Ricoh Pro C9500 ist seit September erhältlich

Ricoh Europe stellt neues Farb-Bogendrucksystem vor

Ricoh Europe hat das neue, digitale Farb-Bogendrucksystem Ricoh Pro C9500 vorgestellt. Die neue Generation ist eine Weiterentwicklung der Pro C9200, die, mit leistungsstarker Technologie ausgestattet, nicht nur die Produktivität und Qualität der Druckereien steigert, sondern gleichzeitig Arbeitsabläufe vereinfacht und bei der Erschließung neuer Anwendungsmöglichkeiten und Einnahmequellen unterstützt.

Mit dem neu entwickelten Ricoh GC OS (Graphic Communications Operating System) Engine Controller führt Ricoh Verbesserungen im Betriebs- und Wartungsmanagement ein. Dazu gehört unter anderem ein größerer Bildschirm mit einer intuitiv zu bedienenden Benutzeroberfläche, der mit externen Diagnosesystemen und Wartungsprogrammen kompatibel ist. Die Benutzer können zudem von einem PC oder Tablet auf den Drucker zugreifen und die Einstellungen via Fernzugriff verwalten.

Innovative Features für mehr Effizienz

Für eine verbesserte Automatisierung und betriebliche Effizienz sorgt darüber hinaus die neue Auto Color Diagnosis Unit, die drei kritische Prüfungsvorgänge im kommerziellen Druck automatisiert: Qualität, Registerhaltigkeit und Farbschwankungen. Die Unit steigert die Prüfgenauigkeit sowie die Effizienz durch automatische Nachdruck- und Reinigungsfunktionen. Außerdem ist das Gerät leichter einzustellen und bietet sieben Erkennungsstufen zur Auswahl.

Die Ricoh Pro C9500 verarbeitet Bedruckstoffe zwischen 40 g/m² und 470 g/m² und verfügt über erweiterte Ein- und Ausgabeoptionen für Formate bis zu 1.260 mm. Ein neu entwickeltes Fixiersystem leitet Medien reibungslos durch das Fixierverfahren und verteilt dabei Wärme und Druck gleichmäßig, sodass eine hohe Bildqualität auf vielen Bedruckstoffen erzielt wird. Ebenso verfügt die Maschine über ein neues Aggregat für den Papiertransfer für noch bessere Registerhaltigkeit von Vorder- zu Rückseite.

Ein 21,5 Zoll (54,6 cm) großes Bedienfeld ermöglicht die Bedienung von Anwendungen an einem Ort. Darüber hinaus wurden neue Optionen für das digitale Frontend (DFE) in Zusammenarbeit mit Fiery entwickelt. Ein Produktivitätsmodul, das auch nachgerüstet werden kann, sorgt für höhere Geschwindigkeiten von bis zu 135 Seiten pro Minute. Zudem bietet GBC StreamPunch Plus neue Verarbeitungsoptionen für Inline-Rillen und Perforieren; der Plockmatic Crease Trimmer ist ein Modul für Beschnitt und Rillen von Ober- und Unterseite.

Das digitale Einzelblattdrucksystem Ricoh Pro C9500 ist seit September in Europa, Afrika und dem Nahen Osten erhältlich.

Ricoh
www.ricoh.de



Die Ricoh Pro C9500, die nächste Generation der Ricoh Pro C9200, ist mit leistungsstarken Technologien ausgestattet.



変革
HENKAKU
ONE WORD. ENDLESS POSSIBILITIES.

RICOH
imagine. change.

POWER TO LEAD

Die Evolution schreitet in großen Schritten voran. Und ein neues Raubtier ist unterwegs im Produktionsdruck-Dschungel: Die Ricoh Pro™ C9500. Nutzen Sie ihre Kraft. Steigern Sie die Effizienz in Ihrem Unternehmen mit diesem brandneuen digitalen Farb-Bogendrucksystem. Die Ricoh Pro™ C9500 bietet eine einzigartige Kombination aus Leistung und Druckqualität und ihre ausgefeilte Automatisierungs-Technologie mit einzigartigem, innovativem Bedienkomfort trägt maßgeblich zur Evolution im Produktionsdruck bei. Überzeugen Sie sich selbst und holen Sie sich den neuen König des Dschungels an Ihre Seite, um mit viel Power in die Zukunft zu starten.

Erfahren Sie mehr:

ricoh.de

Einsatz des Riso Valezus T2100 beim Druckhaus Senner in Nürtingen hat sich bewährt

Wirtschaftlicher Bogen-Inkjet



Mit dem Einsatz des Valezus T2100 von Riso hat Senner bereits seit eineinhalb Jahren eine perfekte Lösung für seine Produktionsansprüche gefunden.



Das Druckhaus Senner ist neben dem Senner Verlag Teil der Senner Medien GmbH & Co. KG in Nürtingen. Mit rund 120 Mitarbeitern ist das eigentümergeführte Unternehmen, das bereits 1831 gegründet wurde, unter anderem Full-Service-Dienstleister und Lieferant von Druckprodukten und Lösungen für Kunden verschiedenster Branchen.

Für die Produktion von bis zu 348 Seiten starken Bedienungsanleitungen auf 60 g/m²-Recyclingpapier war das Nürtinger Druckhaus Senner vor rund eineinhalb Jahren auf der Suche nach einem neuen Drucksystem. Dabei wurde Markus Krichenbauer, Geschäftsführer der Senner Druckhaus GmbH, auf die Inkjetdrucksysteme von Riso aufmerksam.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte das Unternehmen mit drei Herstellern von Digitaldrucksystemen Erfahrungen gesammelt, nachdem man den Bogenoffset im Hause 2012 eingestellt hatte. In diesem Fall flog Markus Krichenbauer zusammen mit Betriebsleiter Stephan Brömel zwei Mal nach Hamburg, um das heikle Recycling-Material mit Riso-Maschinen zu testen. Dabei erwies sich Riso (Deutschland) als echter Problemlöser und Michael Frings, Business Development Manager (PPS) bei Riso, konnte mit dem kompakten Highspeed-Inkjetdrucksystem für den Einzelblatt-Vollfarbdruck, Valezus T2100, überzeugen.



Dank der schnellen und einfachen Bedienung des kompakten Highspeed-Inkjetdrucksystems Valezus T2100 von Riso für den Einzelblatt-Vollfarbdruck benötigt man bei Senner nur einen routinierten Anwender, der auch ein zweites Digitaldrucksystem gleichzeitig bedienen kann.

Eine völlig neue Digitaldruck-Welt

Die Integration des Valezus in den bestehenden Produktionsablauf sowie eine Anpassung des Papiereinzugs für das 60 g/m²-Recyclingpapier verliefen vollkommen reibungslos. „Wir haben beim Valezus praktisch keine Standzeiten innerhalb der Jobs. Er arbeitet seit der Installation im April 2022 alle Auflagen stabil ab", berichtet Stephan Brömel.



Michael Frings, Business Development Manager (PPS) bei Riso, steht dem Druckhaus Senner bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Der Vorteil der Riso-Maschinen ergibt sich im Wesentlichen aus der Drucktechnik. Das Inkjetverfahren garantiert eine hohe Verfügbarkeit und geringe Druckkosten. „Im Vergleich zu Toner-Maschinen ist der Riso Valezus T2100 sehr ökonomisch", betont Stephan Brömel. „Allein im Bereich des Energieverbrauchs, der Effizienz und der beeindruckenden Produktivität von bis zu 19.800 vollfarbigen DIN-A4-Seiten pro Stunde – er ist der Schnellste seiner Klasse –, befinden wir uns in einer völlig neuen Digitaldruck-Welt, die weder Tonerstaub- noch Ozon-Emissionen kennt."





Ein luftunterstützter 8.000 Blatt-Seiten Double Tray Feeder ermöglicht das Nachladen während der Produktion und schnelle Produktionen auf verschiedenen Papieren.

Durchdachte Spezifikationen

Gedruckt wird in CMYK+Grau mit Risos eigener patentierter, ölbasierender und schnelltrocknender Pigmenttinte, die sowohl wisch- und wasserfest als auch lichtbeständig ist. Die Drucke besitzen eine Auflösung von 600 x 600 dpi. Sie sind sofort trocken, wellen nicht und können umgehend weiterverarbeitet werden.



Auch eine Nearline-Verarbeitung zu umfangreichen Broschüren ist bei Senner in Nürtingen möglich.

Der Riso Valezus T2100 ist ein Bogendrucksystem für den kontinuierlichen Druck als Ergänzung oder Alternative zu Rollendrucksystemen. Er kommt bei Senner in Nürtingen für umfangreiche S/W-Druckauflagen (Betriebsanleitungen etc.), aber auch für Umschlagdrucke mit Rollen-Inhalt zum Einsatz. Des Weiteren kamen auf Kundenanfrage Mailing-Produktionen hinzu. Dafür verfügt der Valezus über einen luftunterstützten 8.000 Blatt-Seiten Double Tray Feeder, der den reibungslosen Papierlauf sicherstellt. Durch zwei umschaltbare Einzugsschächte und zwei Ablagen mit einer Kapazität von jeweils 4.000 Blatt ist das Nachfüllen von Papier während des Druckvorgangs möglich. Darüber hinaus verfügen beide Stacker über einen Glattstoßmechanismus.



Ölbasierte Pigmenttinte in fünf Farben: CMYK+Grey. Sie ist schnelltrocknend, hat eine hohe Dichte und benötigt keine energieaufwändige Fixierung durch Hitze.

Riso sorgt für Zufriedenheit

Stephan Brömel resümiert: „Wir sind äußerst zufrieden mit dem Valezus. Ein sehr geringer Service-Einsatz und die einwandfreie Versorgung mit Tinte – auch in Corona-Zeiten – führen zu einer hohen Verfügbarkeit. Neu hinzugewonnene Anwendungsfelder zeichnen ihn als zusätzliche Wertschöpfungsmaschine aus. Außerdem hat Riso sofort verstanden, was uns wichtig war – und ist auf unsere Wünsche eingegangen. Mit dem Riso-Vertrieb und der Technik haben wir ein ehrliches und offenes Verhältnis. Unsere Pain Points können wir immer klar und direkt ansprechen. Somit werden dann auch schnell Lösungen gefunden."

Senner Druckhaus
www.senner-druckhaus.de
Riso (Deutschland)
www.risoprinter.de

Vertriebskongress 2023 am 10. November in Düsseldorf

Neue Wege für den Vertrieb

Vertriebsverantwortliche und Unternehmer/innen der Druck- und Medienindustrie treffen sich am 10. November auf dem seit Jahren beliebten Vertriebskongress der Druck- und Medienverbände. Nachdem die Veranstaltung zuletzt zweimal virtuell stattfinden musste, freuen sich Veranstalter und Teilnehmende nun auf ein persönliches Treffen im Van der Valk Hotel in Düsseldorf.

Neue Impulse zu Trends für den Vertrieb der Druck- und Medienindustrie, Tools und Praxiswissen aus der Branche und motivierende Top-Speaker: Das ist es, was die Teilnehmenden des jährlich stattfindenden Vertriebskongresses erwarten dürfen. Der Vertrieb in der Druck- und Medienbranche unterliegt schließlich einem intensiven Veränderungsprozess. Die Prozesse werden immer digitaler, sodass Vertriebsverantwortliche neue Wege gehen und sich einstellen müssen auf die Vertriebsinstrumente unserer Zeit. Komplexer gewordene Preisverhandlungen und ein gewandeltes Kundenverhalten sorgen für veränderte Anforderungen an die Vertriebsorganisation.

Beispiele aus der Praxis

Vor diesem Hintergrund haben die Druck- und Medienverbände ein vielversprechendes Programm mit gefragten Top-Speakern zusammengestellt. Speziell zugeschnitten auf eben die genannten Bedarfe und Fragestellungen aller, die im Bereich Vertrieb aktiv sind. Das Programm liefert Antworten, Insiderinformationen und Einblicke in die Vertriebspraxis von Unternehmen der Branche. Keynote Speaker wie Motivations-Spezialist André May, Tim Cortinovis, als Experte für die Themen Vertrieb und Digitalisierung oder Jens Löser, der mit falschen Glaubenssätzen im Vertrieb aufräumen will, haben inspirierende Vorträge im Gepäck.

„Wir sind sicher, mit dem diesjährigen Programm unseren Mitgliedern und Gästen wieder einen wertvollen Input für ihre tägliche Arbeit mitgeben zu können. Darüber hinaus hat sich der Vertriebskongress inzwischen als wichtiges Netzwerktreffen in der Bran-

DAS PROGRAMM

- 10.15 – 10.30 Uhr: Begrüßung
  Oliver Curdt, Geschäftsführer Verband Druck und Medien Nord-West
- 10.30 – 11.00 Uhr: Aktuelle Trends im Vertrieb
  Dr. Matthias Huckemann, Geschäftsführer Mercuri International Deutschland
- 11.00 – 11.30 Uhr: Lernen Sie vom Einkaufsprofi wie man erfolgreich verhandelt
  Volkmar Neher, Trainer für Verhandlungsführung
- 11.30 – 12.00 Uhr: Praxisbeispiel „50% mehr Umsatz trotz Krise – wie geht das?"
  Stefan Mail, Mail Druck und Medien GmbH
- 12.00 – 13.00 Uhr: Mittagspause
- 13.00 – 13.30 Uhr: Praxisbeispiel „Vertriebspower hoch zwei – wie neuer Spirit in der Führung das Geschäft belebt"
  Carina Kraft und Rebecca Schneider, Druckhaus Mainfranken
- 13.30 – 14.15 Uhr: „Erfolgsprinzipien der Top-Verkäufer"
  André May, Keynote Speaker und Trainer für Vertrieb und Motivation
- 14.15 – 15.00 Uhr: „Digitales Mindset für erfolgreichen Vertrieb"
  Tim Cortinovis, Keynote Speaker zur Digitalisierung im Vertrieb
- 15.00 – 15.30 Uhr: Kaffeepause
- 15.30 – 16.15 Uhr: Falsche Glaubenssätze – „Keiner kauft aus Mitleid"
  Jens Löser, Akquise-Trainer, Keynote Speaker, Buchautor
- 16.15 – 16.45 Uhr: Podiumsdiskussion mit den Top-Speakern
  Moderation: Oliver Curdt
- 16.45 – 17.00 Uhr: Verabschiedung

che etabliert. Wir freuen uns besonders auf diesen persönlichen Austausch im Rahmen der Veranstaltung", so Teresa Curdt, die seitens des Verband Druck und Medien Nord-West e.V. für die Inhalte und für die Organisation des Kongresses verantwortlich zeichnet.

Die Anmeldung zum Vertriebskongress in Düsseldorf erfolgt online über www.vdmnw.de/info-center/veranstaltungen/10-11-2023-vertriebskongress-2023; die Kosten betragen 320 Euro für Mitglieder der Druck- und Medienverbände sowie 540 Euro für Nicht-Mitglieder.

Verband Druck und Medien Nord-West
www.vdmnw.de



Nach zwei Jahren als virtueller Event kann der Vertriebskongress wieder live stattfinden. Anmeldung unter: vdmnw.de/info-center/veranstaltungen (oder einfach den QR-Code scannen).

Termin: 10.11.2023, Check-in ab 9.30 Uhr
Ort: Van der Valk Airporthotel, Am Hülserhof 57, 40472 Düsseldorf
Tickets: 320 Euro für Mitglieder*; 540 Euro für Nicht-Mitglieder*
(*ab der 2. Anmeldung 30 % Rabatt)



Lettershop Raible in Pforzheim setzt auf die Endlosdruckmaschine Ricoh Pro VC20000

Von der S/W- auf die Farb-Rolle





Die Highspeed-Inkjet-Druckplattform Ricoh Pro VC20000 produziert seit April 2023 bei Lettershop Raible. Wolfgang Gans, Ricohs National Director Commercial and Industrial Printing, Geschäftsführer Uwe Raible sowie Programmierer und Operator Robin Elsäßer (v.l.n.r.) sind begeistert.

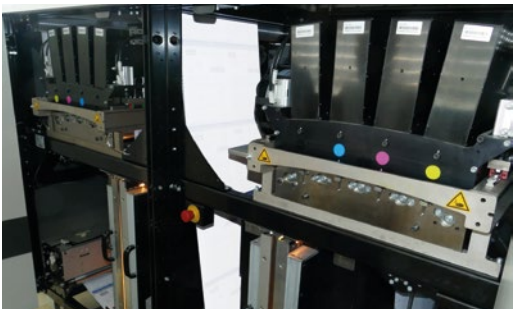
Als reines Familienunternehmen in zweiter Generation blicken die Inhaber Ramona Richardon und Uwe Raible mit ihrem Team auf 25 erfolgreiche Lettershop-Jahre zurück. Vom Vater 1998 als Kuvertierbetrieb gegründet, versteht sich Lettershop Raible heute als Komplettanbieter im Direktmarketing und bietet alle Leistungen rund um die Produktion und den Versand von Mailings, Geschäfts- und Kundeninformationen, Katalogen und vielem anderen mehr an – inklusive Beratung. Im Rahmen des Leistungsangebots geht man individuell auf die Anforderungen und Bedürfnisse der lokalen und überregionalen Kunden ein. Qualität, Termintreue und Flexibilität sind dabei ein Markenzeichen des Hauses.

Vom Toner zur Tinte gewechselt

2019 erwarb man bei Raible das erste Rollen-Endlos-System mit Inkjet-Technologie von Domino und bedruckte damit farbig vorgedruckte Rollen in schwarzweiß. Schnell zeigte sich, wie unanfällig dieses System gegenüber den zuvor benutzten Toner-Systemen war. Doch mit den Lieferketten-Problemen der letzten Jahre kam vermehrt der Wunsch nach mehr Unabhängigkeit von den Erstlieferanten auf.

Angeregt durch einen konkreten Kundenwunsch, beschloss man in Pforzheim, nun mit einem eigenen Inkjetsystem „in Farbe" zu gehen – und das möglichst schnell. Die Firma Ricoh konnte dabei helfen.





Mit beidseitig (duplex), vierfarbig in der Inkjet-Technologie bedruckten Bögen – von der Rolle auf die Rolle – ermöglicht die Ricoh Pro VC20000 dem Lettershop eine Portfolio-Erweiterung, mehr Individualität und Unabhängigkeit von Erstlieferanten.

Wolfgang Gans, National Director Commercial and Industrial Printing bei Ricoh, konnte auf die Schnelle die passende Demo-Maschine aus einem Showroom in England besorgen. Und so hielt die Highspeed-Inkjet-Druckplattform Ricoh Pro VC20000 im März 2023 ihren Einzug bei Lettershop Raible. Damit ist es dem Betrieb nun möglich, Blanko-Rollen vierfarbig, individuell und variabel zu bedrucken.

Uneingeschränkte Variabilität

Für Wolfgang Gans genau die richtige Vorgehensweise: „Eine äußerst kluge Entscheidung, sich zunächst mit der Tinten-Technologie in schwarzweiß auseinanderzusetzen und dann in die Vierfarb-Technik zu investieren. So konnten auch die ersten kleineren Unwegbarkeiten zusammen mit unseren Ricoh-Technikern schnell beseitigt werden."

Die wirtschaftliche Produktion einer Vielzahl von Anwendungen mit der Ricoh Pro VC20000 reichen bei Lettershop Raible von Rechnungen, Transaktionsdrucksachen bis hin zu jeglicher Art von Direct-Mail-Anwendungen.



In der Industriestraße in Pforzheim arbeiten bei Lettershop Raible 25 Mitarbeiter in zwei Produktionshallen.

Weiterverarbeitungsperipherie befindet sich im Hause. Vorwiegend ein spezielles Inkjetpapier sowie ein Farbprofil als Standard führen bei Raible zu sehr guten Ergebnissen – und das bei Grammaturen von 75–80 g/m².

Auch ein „Push" für den Servicebereich

„Da das System einfach zu bedienen ist, profitieren wir als Ricoh-Kunde schon jetzt von einer verbesserten Betriebseffizienz, höheren Laufgeschwindigkeiten und niedrigeren Betriebskosten. So besteht für uns die



Mit dem Domino-System von 2019 hatte Raible bereits genügend Tinten-Erfahrung im S/W-Bereich gesammelt. Die Auf- und Abroller von Tecnau bewährten sich dabei.



Auch bei der neuen Ricoh Pro VC20000 setzt Geschäftsführer Uwe Raible auf die Rolle-zu-Rolle-Peripheriesysteme von Tecnau.

Das Inkjet-Drucksystem Pro VC20000 ist mit einer Vielzahl von Papieren kompatibel. Zudem kann es über Inline-Finishing-Lösungen zusätzlich erweitert werden. Dabei ist es jederzeit möglich, die Produktionsgeschwindigkeit an die Leistungsfähigkeit der einzelnen Systeme anzupassen. Dies trägt dazu bei, das Leistungspotenzial der Fertigung zu maximieren und zugleich den Papierverlust zu minimieren.

Mit den Auf- und Abrollsystemen der Firma Tecnau ist bei Raible zunächst eine bewährte Lösung für die Rolle-zu-Rolle-Produktion installiert worden. Weitere Möglichkeit, unsere Serviceleistung zu steigern und ggf. neue Märkte zu erschließen", berichtet Uwe Raible zufrieden. Und Wolfgang Gans verweist zudem auf das gut ausgebaute Service-Netz von Ricoh – das sind deutschlandweit 160 Techniker und Experten, die in der Region besonders stark vertreten sind. Somit passen Funktion und Service hier auch bei Ricoh optimal.

Lettershop Raible
www.lettershop-raible.de
Ricoh Deutschland
www.ricoh.de

Kooperation von Screen Europe und Scantrust

Screen ermöglicht Inkjetdruck serialisierter QR-Codes

Der Digitaldruckmaschinen-Hersteller Screen Europe und die Softwareplattform Scantrust haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um sichere QR-Codes zur Fälschungsbekämpfung und Rückverfolgbarkeit von Produkten zu ermöglichen. Mithilfe der Digitaldrucktechnologie und eines patentierten Verfahrens zur Generierung sicherer QR-Codes könne jeder mit der kombinierten Technologie beider Partner sofort prüfen, ob ein Code echt ist, heißt es in einer Pressemitteilung. Zur Authentifizierung müssten diese „sicheren QR-Codes" von Scantrust nur mit einer Smartphone-Kamera gescannt werden.



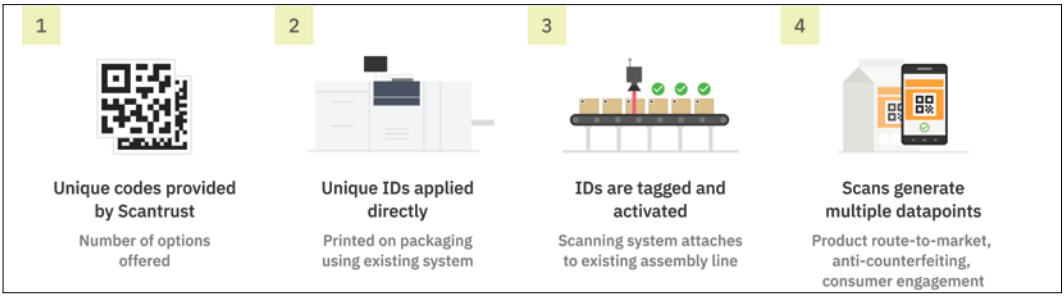
Sichere QR-Codes sollen bei der Fälschungsbekämpfung helfen.

„Die Truepress L350UV SAI von Screen Europe ist ideal zum Drucken sicherer QR-Codes von Scantrust auf Etiketten. Denn sie ist für die hohe Druckqualität ausgelegt, die für das patentierte Verfahren von Scantrust zur Erkennung von Kopiermustern notwendig ist", erklärt Nathan J. Anderson, CEO und Mitbegründer von Scantrust.

Die Nachfrage nach aufgedruckten sicheren und serialisierten QR-Codes nehme rasant zu, heißt es seitens der Kooperationspartner. Markenartikler wollten ihre Produkte nicht nur vor Fälschungen schützen, sondern durch „vernetzte Verpackungen" auch eine engere Beziehung zu den Verbrauchern aufbauen. Über QR-Codes haben die Verbraucher Zugang zu Online-Plattformen, die die Markentreue und -bindung erhöhen. Auf diesen Online-Plattformen könnten die Verbraucher zusätzliche Produktinformationen und Sonderangebote finden und hätten „insgesamt eine bessere Kauferfahrung".

Eingebettete Sicherheitsgrafik

Scantrusts Technologie verwendet eine Sicherheitsgrafik, die in einen QR-Code eingebettet ist. Die Sicherheitsgrafik hat eine hohe Informationsdichte,



Die sicheren QR-Codes müssen zur Authentifizierung mit dem Smartphone gescannt werden.

die bei jedem Druckvorgang oder Kopierversuch schlechter werde. Da Fälschungen auf einen Zweitdruck angewiesen sind, gingen weitere Informationen verloren. Dieser Informationsverlust lasse sich bei nicht autorisierten Vervielfältigungen erkennen und könne wiederum verwendet werden, um Kopien von Originalen zu unterscheiden. Da sichere QR-Codes auf QR-Standardcodes basieren, verfügen sie über alle praktischen Funktionen, die Anwender von QR-Codes erwarten. Die „sicheren" QR-Codes von Scantrust zeichneten sich außerdem durch zusätzliche, optionale Funktionen aus, wie dynamische URLs und Serialisierung.



Markenartikler verschiedenster Branchen wollen ihre Produkte nicht nur vor Fälschungen schützen, sondern durch „vernetzte Verpackungen" auch eine engere Beziehung zu den Verbrauchern aufbauen.

„Unsere Partnerschaft mit Scantrust ist von größter Bedeutung, um der wachsenden Nachfrage nach vernetzten Verpackungen mit eindeutigen, serialisierten QR-Codes zur besseren Produktauthentifizierung, Kundenbindung und Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette gerecht zu werden", so Juan Cano, Marketing Director bei Screen Europe. „Seit der Covid-Pandemie erfreuen sich QR-Codes immer größerer Beliebtheit", fügt er hinzu.

Für Scantrust war die Zusammenarbeit mit Screen in zweierlei Hinsicht wichtig. Zum einen könne Screens Workflow-Software Equios die Menge und Größe an variablen Daten problemlos verarbeiten, die für den Druck von eindeutigen und serialisierten QR-Codes erforderlich seien. Zum anderen bietet die Digitaldruckmaschine L350UV SAI die notwendige Druckqualität, Feinzeichnung, Auflösung und Schärfe, um eindeutige QR-Codes auf Etiketten zu drucken. Die Truepress L350UV SAI für den Inkjet-Digitaldruck von Etiketten und Verpackungen arbeitet laut Screen mit migrationsarmen UV-härtenden Tinten.

Screen Europe
www.screeneurope.com
Scantrust
www.scantrust.com

Fulfillment Mail + Marketing GmbH

seit 1989

vielseitig ⌄ zuverlässig ⌄ professionell

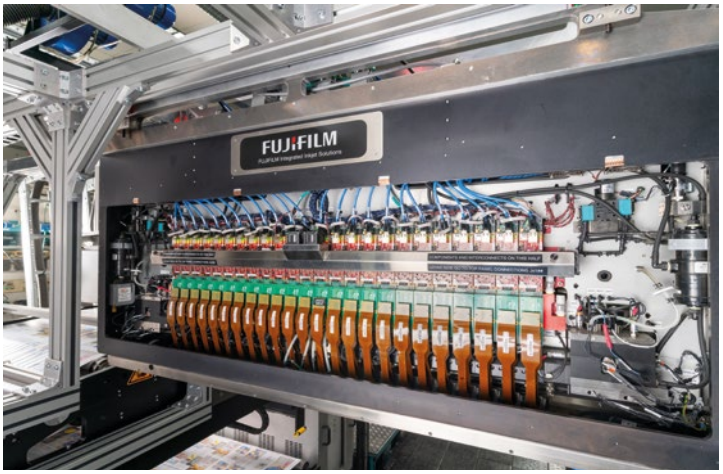
- Mailingversand DE und EU weit (u.a. LaPoste zertifiziert)
- Versand über DPAG sowie alternative Versender
- 4c Digitaldruck ab Auflage 1 bis high Volume
- Fulfillment / Paketversand
- Webshop und Web-to-Print-Programmierung & Hosting
- Mediengestaltung von Mailings und Werbedrucksachen u.v.m.

Bei Fragen steht Ihnen gerne Frau Anja Frey (frey@mail-marketing-service.de) oder Herr Patrick Richter (richter@mail-marketing-service.de) zur Verfügung.
Telefon: **04121 8629**

Fujifilm überzeugt mit zuverlässiger Technologie und optimalem Vor-Ort-Service

Paragon Deutschland investiert in Direct-Mail-Eindrucklösung

Mit mehr als 9.000 Mitarbeitenden in 30 Ländern und einem Jahresumsatz von über 1,5 Milliarden Euro ist die Paragon-Group ein globaler Player, unter anderem in den Bereichen Direct Mail, Transaktionsdruck, Geschäfts-Outsourcing und Verpackung. Innerhalb der Region DACH & CEE (Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie mittel- und osteuropäische Länder) beschäftigt Paragon Deutschland mehr als 1.200 Mitarbeitende an acht Standorten in Deutschland, Tschechien und Polen.



Blick ins Innenleben einer der beiden einen Meter breiten Fujifilm-Printbars, die bei Paragon in Schwandorf in die Direct-Mail-Produktion integriert wurden.

Printbars mit überzeugenden Argumenten

Die Suche nach einem Ersatz für vorhandene Inkjet-Eindrucksysteme an den Direct-Mail-Produktionslinien am Standort Schwandorf führte Paragon zu den branchenführenden Eindrucklösungen von Fujifilm. Das Unternehmen kaufte zwei ein Meter breite Printbars für das beidseitige Bedrucken der Papierbahn.

„Es gibt einige Gründe, warum wir der Lösung von Fujifilm den Systemen anderer Hersteller den Vorzug gaben," erklärt Bernd Wein, Director Operations DM Germany bei Paragon. „Uns gefällt die Tatsache, dass Fujifilm Eigentümer der gesamten Lösung, also der Druckköpfe und der Integrationstechnologie, ist. Wir haben es so nur mit einem Partner zu tun, von dem wir überdies sicher sind, dass er den Service und Support für einen reibungslosen Betrieb und die rasche





Bernd Wein, Director Operations Direct Mail Germany, am Paragon-Standort Schwandorf. Dank der integrierten Fujifilm-Printbars gibt es weniger Betriebsunterbrechungen und Abfallaufkommen, die Rüstzeiten konnten verkürzt werden.



Bernd Wein (r.) mit Paragon-Mitarbeitern, die an der Eindrucklösung geschult wurden und daran arbeiten.

Lösung aller Probleme bieten kann." – „Außerdem ist die Technologie erprobt", so Wein weiter. „Fujifilm ist schon lange in der Inkjet-Sparte aktiv und seine Drucksysteme sind praxisbewährt. Des Weiteren ist Fujifilm ein guter und angesehener Hersteller und steht finanziell robust da, sodass wir uns langfristig auf das Unternehmen verlassen können."

Auch die Übernahme von Unigraphica durch Fujifilm im Jahr 2022 war ein Faktor für die Investitionsentscheidung von Paragon. Bernd Wein: „Die Kombination der Fujifilm-Technologie mit der Integrationskompetenz von Unigraphica bilden für uns ein äußerst attraktives Angebot. Zudem war Fujifilm in der Lage, ein System nach Maß mit einer Breite von einem Meter zu liefern. Das konnte keiner der anderen Anbieter, mit denen wir sprachen. Mit dem System von Fujifilm profitieren unsere Kunden von höchster Druckqualität und maximaler Flexibilität – und wir außerdem im Vergleich zu unserem alten System von weniger Betriebsunterbrechungen, kürzeren Rüstzeiten und einem geringeren Abfallaufkommen."

Freude über einen Vorzeigekunden

Stefan Steinle, Sales & Business Development Manager bei Fujifilm Integrated Inkjet Solutions Europe, erklärt: „Wir sind begeistert, dass ein so hochrangiges und angesehenes Unternehmen wie Paragon in die Inkjet-Drucktechnologie von Fujifilm investiert. Wir freuen uns auf viele Jahre der gesteigerten Produktivität und der geringeren Kosten für Paragon."

Paragon Germany
www.paragon.world/de
Fujifilm Integrated Inkjet Solutions
www.fujifilm.com/de/de



Steuber vermittelt Canon Arizona 1380 GT an Frielingsdorf (Wuppertal)

Moderne Technik für den XXL-Werbedruck

Wir verarbeiten Papier, Karton oder auch Kunststoffe und machen aus diesen Materialien schöne Dinge", fasst Regina Bay die Leistungen der Frielingsdorf GmbH & Co. KG kurz und knackig zusammen. Ob Displays für den PoS, Figurenaufsteller, Planen, Poster oder auch Faltschachteln und Messeaufsteller: Das Wuppertaler Unternehmen agiert seit 1961 als Druck- und Finishingdienstleister für Druckereien (und Medienagenturen) in der Region und weit darüber hinaus.

Angefangen hat alles in einer Garage mit einer Kantenleimmaschine, der später ein Handtiegel folgte, erzählt Regina Bay, die das Unternehmen seit 2021 als Geschäftsführerin leitet. Ihr Vater hatte den Betrieb gegründet – und anfangs war er auch der einzige Mitarbeiter. 62 Jahre später sind es 14 und der Maschinenpark ist im Laufe der Jahre gewachsen. Heute wird in Wuppertal-Oberbarmen gestanzt und veredelt (Heißfolienprägung und Blindprägung), es wird geplottet, gefräst, geklebt (PKM, Siebdruck, Fasson, Kaschieren). Ein Segment, das in den letzten Jahren massiv an Bedeutung gewonnen hat, ist die Mustererstellung. Egal, ob Kartonverpackungen oder Aufsteller: „Je ausgefallener der Auftrag, desto besser", sagt Vanessa Thofondern selbstbewusst. Die Betriebsleiterin ist von Hause aus Verpackungsmittelmechanikerin und als Tochter von Regina Bay Repräsentantin der dritten Generation in dem Familienbetrieb.

„Zufällig" auf die beste Lösung gestoßen

Die Mustererstellung ist auch einer der Hauptgründe dafür, warum im Juli ein neues Digitaldrucksystem ins Haus „eingezogen" ist: eine Canon Arizona 1380 GT. „Das klassische Muster ist ein Weißmuster. Unsere Kunden sollen jedoch sofort erkennen können, wie eine Verpackung tatsächlich wirkt – und mit ihren acht Farben ist die Canon Arizona gerade für besonders hochwertige Verpackungen oder Displays das perfekte Drucksystem", so Vanessa Thofondern. Acht Farben, das bedeutet konkret zwei Weiß-Kanäle, Black, Cyan, Magenta, Yellow sowie Light Magenta und Light Cyan. „Die Light-Farben sind für eine nuancierte Abbildung von Hauttönen einfach das derzeitige Nonplusultra", ist sich Vanessa Thofondern sicher. Ein weiteres Einsatzgebiet, für das sich die Light-Farben auszahlen, sind Kosmetikverpackungen, „aber auch der Posterdruck hat einen regelrechten qualitativen Quantensprung dadurch erlebt."



Großformatiger Werbedruck: Das achtkanalige UV-Inkjet-Drucksystem Canon Arizona 1380 GT ist seit Juli 2023 bei Frielingsdorf in Wuppertal erfolgreich im Einsatz.

Der Kontakt zu Ralf Engels von der Heinrich Steuber GmbH in Mönchengladbach kam eher zufällig zustande, der Kauf eines großformatigen UV-Inkjet-Drucksystems stand zunächst gar nicht auf dem Plan. „Eigentlich ging es um die Servicebetreuung der groß- und mittelformatigen Flachbettstanzen", erinnert sich der Senior Key Account Manager des Maschinen- und Zubehörhändlers. Irgendwann kam das Gespräch auf den großformatigen UV-Digitaldruck, Ralf Engels erwähnte das Canon-Drucksystem

– und traf damit einen Nerv. „Das Digitaldrucksystem zuvor war stolze 14 Jahre lang im Einsatz. Es hatte seine Dienste erfüllt, am Ende seiner Laufzeit aber schwächelte es ein wenig." Die Druckergebnisse waren zwar immer noch gut, aber sie entsprachen nicht mehr den über die Jahre hinweg gestiegenen Erwartungen der „Frielingsdorfer". Also entschloss sich Regina Bay

Ein weiterer Quantensprung ist für Regina Bay die Arbeit mit den UV-härtenden Tinten. „Außerdem bebildert der Druckkopf das Material auch tatsächlich nur dort, wo er über das zu bedruckende Material fährt. Es muss nicht mehr, wie beim Vorgängermodell, die gesamte Fläche bebildert werden. Das spart nicht nur Zeit, sondern auch Energiekosten."





Regina Bay (Geschäftsführerin), Sven Hagenkötter (Maschinenführer Druck), Vanessa Thofondern (Betriebsleiterin) und Ralf Engels (Steuber): eine gestanzte Kunststoffplatte, ein sechseckiger Kunststoffaufsatz – und fertig ist der Messetisch!

kurzerhand, das neue Modell einmal mit ihrem Maschinenführer Druck, Sven Hagenkötter, im Canon-Headquarter in Venlo (Niederlande) etwas genauer in Augenschein zu nehmen. Der Rest ist, wie man so schön sagt, Geschichte.

High-Quality aus 636 Düsen pro Kanal

Die Canon Arizona 1380 GT ermöglicht ein maximales Druckformat von 1.250 x 2.500 mm (bei starren Vorlagen bis zu 1.260 x 2.510 mm) und verarbeitet Medien bis zu einer Stärke von 50,8 mm bei einem Maximalgewicht von 34 kg/m^2. Die Achtfarben-Maschine verfügt über einen Druckkopf mit 636 Düsen pro Kanal bei variabler Tröpfchengröße (6 bis 30 Pikoliter) und acht Druckköpfen insgesamt. Da die Tröpfchengröße auf bis zu 6 Pikoliter verringert werden kann, sind schärfere Bilder mit weicheren Verläufen und mehr Halbtönen möglich. Die Option, Tröpfchen mit 30 Pikoliter zu erzeugen, führt zu homogeneren Farbverläufen, so Ralf Engels. „Es wird eine fotorealistische Bildqualität erzielt mit einer Schärfe, wie man sie bisher nur bei Auflösungen von 1.440 dpi oder höher kannte." Text ist selbst bei einer Größe von zwei Punkt noch perfekt lesbar (im Hochauflösungs-Modus).

Die Druckgeschwindigkeiten sind natürlich von den zu bedruckenden Materialien und der gewünschten Qualität abhängig, maximal schafft die Canon Arizona 1380 GT im schnellsten Verfahren etwa 50,9 m^2/h. Für das Wuppertaler Familienunternehmen war es zudem wichtig, dass die Arizona nicht nur den Flachbettdruck beherrscht, sondern auch in der Lage ist, von der Rolle zu drucken.

Keine Zeit zu verlieren

„Es war im März, als wir uns die Maschine in Venlo im Praxiseinsatz angesehen haben", erinnert sich Regina Bay. „Schon dort vor Ort haben wir eine sehr ausführliche Einführung erhalten und auch einige Probedrucke vorgenommen. Danach war eigentlich klar, dass wir im Großformatdruck auf Canon umsteigen würden." Und schon Anfang Juli, also nur kurze Zeit später, wurde die Maschine in Wuppertal mit Unterstützung von Steuber aufgebaut und in Betrieb genommen. Seither befindet sie sich sehr erfolgreich im Einsatz.

Frielingsdorf
www.frielingsdorf-wuppertal.de
Steuber
www.steuber.net

Berberich Papier verbindet analoges Medium mit digitaler Innovation

FaktenFalter Digitaldruck

Berberich Papier hat die zweite Ausgabe seines FaktenFalters veröffentlicht: den FaktenFalter Digitaldruck. Bei dem kompakt gefalteten Flyer handelt es sich um eine Unikat-Edition, die das Thema Digitaldruck anschaulich demonstriert. Ob Annekatrin, Lara oder Michael – jedes der über 3.500 gedruckten Exemplare des FaktenFalters trägt einen individuellen Namen und ist damit ein einzigartiges, personalisiertes Druckerzeugnis. Ein für jeden Flyer eigens erstellter QR-Code leitet auf eine speziell generierte Website und gibt zusätzliche Infos über Exemplarnummer, Digital-Druckmaschine, Papierqualität sowie Grammatur des jeweiligen FaktenFalters und erweitert ihn so auf digitale crossmediale Weise.



Der kompakt gefaltete Flyer ist eine Unikat-Edition, die das Thema Digitaldruck anschaulich demonstriert.

Digitaldruck punktet

Der Digitaldruck gewinnt immer mehr an Bedeutung. Ob personalisierte Einladungskarten, individuelles Fotoalbum oder exklusive Broschüren – der neue FaktenFalter zeigt auf, welche Druckprojekte für das digitale Druckverfahren prädestiniert sind, wie genau es funktioniert sowie welche Vorteile und Möglichkeiten sich dadurch eröffnen.

Die Qualität eines Digitaldrucks steht und fällt mit der Wahl des richtigen Papiers. Das Digitaldruck-Papiersortiment von Berberich umfasst ungestrichene, gestrichene und farbige Papiere, Image- und nachhaltige Recycling-Produkte sowie Haftpapiere, Etiketten und SD-Papiere.

Die Online-Version des Berberich FaktenFalters ist kostenlos in Downloadbereich der Website erhältlich.

Familiengeführter Papiergroßhandel

Die Carl Berberich GmbH wurde 1863 im baden-württembergischen Heilbronn gegründet und ist heute das einzige unabhängige familiengeführte Papiergroßhandelsunternehmen in Deutschland. Berberich beschäftigt zurzeit rund 350 Mitarbeiter in der Zentrale in Heilbronn sowie in sieben Dienstleistungszentren in Deutschland und Österreich. Die Firma unterteilt sich in Berberich Papier (Bilderdruck-, Natur- und Spezialpapiere, Kartone, Büropapiere, Briefhüllen, Versandtaschen) und Berberich Systems (Ringbücher, Ordner, Designbooks, Verpackungen, Kalender, Schuber). Effektivität, Flexibilität, Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und nachhaltige Entwicklung prägen die Philosophie des Unternehmens.

Berberich Papier
www.berberich-papier.de

Scan mich:
Der Faktenfalter Digitaldruck steht auf der Homepage von Berberich Papier zum Download bereit.



Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267444, heidelberg.com

HEIDELBERG

Revoria EC1100 und SC170/180 ab sofort in Europa erhältlich

Fujifilm stellt zwei neue Tonerdruckmaschinen vor

Mit den beiden neuen Mittelklassemodellen Revoria Press EC1100 und Revoria SC170/180 baut Fujifilm sein Angebot an Lösungen für den Tonerdruck in Europa weiter aus. Die innovativen Maschinen liegen preis- und leistungsmäßig zwischen dem Flaggschiff Revoria Press PC1120 und dem Einstiegsmodell ApeosPro C und unterstreichen das Bestreben Fujifilms, neben Akzidenzdruckereien auch Hausdruckereien und kleinere Digitaldruckereien mit maßgeschneiderten Lösungen zu versorgen.



Die Revoria Press EC1100 ist eine vielseitige Produktionsdruckmaschine, die bei hohem Tempo eine hohe Druckauflösung erzielt.

Revoria Press EC1100

Die neuen Druckmaschinen werden im Fujifilm Print Experience Centre in Ratingen sowie in Demozentren in Spanien und Großbritannien installiert.

Die Revoria Press EC1100 ist eine vielseitige Produktionsdruckmaschine, die bei hohem Tempo eine hohe Druckauflösung erzielt. Dank ihrer Funktionen für die kreative Weiterverarbeitung und der großen Substratbandbreite, die Bogen mit Überlänge und Grammaturen bis zu 400 g/m² einschließt, eignet sie sich für die Produktion einer umfassenden Palette an Druckerzeugnissen.

Die Maschine liefert bei gestrichenem und ungestrichenem Papier eine hohe Produktivität von 100 S/min. Die Maschine eignet sich für alle möglichen Erzeugnisse von dünnen Faltblättern über dicke Visitenkarten bis hin zu Drucken auf schwerem Papier mit Überlänge (350 g/m² bis 660 mm, 300 g/m² bis 864 mm). Dank ihrer effizienten Substratführung und Flexibilität erfüllt sie Kundenwünsche aller Art und kann sogar Briefumschläge in hohem Tempo und ohne zusätzliche Fixiereinheit bedrucken.

Die von Fujifilm gewohnte hohe Qualität erreicht sie mit einer 10-Bit-Verarbeitung, die bis zu 1.024-Raster (anstelle von 256-Rastern bei 8-Bit-Systemen) und damit mehr Kontrolle und eine bessere Reproduktion ermöglicht. Hinzu kommt die Gradationskorrektur bei Bildern und Vektorgrafiken, dank derer feine Farbtöne, Farbabstufungen und sanfte Farbübergänge originalgetreu wiedergegeben werden. Dieses Merkmal ist insbesondere beim Drucken von Farbverläufen, Hauttönen und Schatten von großem Wert. Ein VCSEL-ROS-Laser liefert eine Druckauflösung von 2.400 dpi und der energieeffiziente Emulsion Aggregation Eco-Toner erzeugt hervorragende Ergebnisse auf gestrichenem und ungestrichenem Papier. Diese Kombination sorgt für eine mit dem Offsetdruck vergleichbare Druckqualität.

Revoria Press SC170/180

Auch die etwas kompaktere Revoria Press SC170/180 ist eine hochproduktive Druckmaschine, die eine hohe Druckauflösung liefert. Dank ihrer großen Substratbandbreite, die auch schweres Papier und Papier mit Überlänge einschließt, und einer breiten Palette von Weiterverarbeitungsoptionen eignet sie sich ideal für eine Vielzahl von Anwendungen.

Mit einem beeindruckenden Tempo von bis zu 80 S/min liefert diese Druckmaschine hervorragende Ergebnisse bei vielfältigen Papiersorten und Grammaturen. Sie ist ebenso vielseitig wie die Revoria EC1100 und erreicht zuverlässig eine hohe Druckqualität bei verschiedenen Substraten. Die Maschine bedruckt eine große Auswahl an Papierformaten, von 148 x 98 mm (kleiner als eine Postkarte) bis zu 1.200 x 330 mm (Bannerpapier). Der Multi Sheet Inserter für den Bannerdruck eignet sich für Formate von 660 x

330 mm bis zu 1.200 x 330 mm (einseitiger Druck), je nach Konfiguration, sowie für 864 x 330 mm (beidseitiger Druck) und ermöglicht die Nutzung neuer Anwendungsmöglichkeiten.

Taro Aoki, Head of Digital Press Solutions Fujifilm Europe: „In Europa mag Fujifilm als neuer Akteur auf den Plan treten, doch wir entwickeln bereits seit sechzig Jahrzehnten Tonertechnologien und haben ein enormes Know-how angesammelt. Damit konnten wir unser Marktangebot schnell ausbauen und verfügen mit diesen neuen Maschinen nun über ein vollständiges Sortiment an Tonerdrucklösungen für alle Produktions- und Investitionsszenarien. Zusammen mit der Inkjetdruckmaschine Jet Press 750S B2 und unseren nachrüstbaren Inkjet-Eindrucksystemen umfasst unser Angebot Maschinen für jedes Anforderungsprofil, vom Produktionsdruck der Einstiegsklasse bis hin zum höchsten derzeit auf dem Markt erhältlichen Niveau an Qualität und Produktivität."

Fujifilm Europe
www.fujifilm.eu

WORKFLOWSYSTEM FÜR REVORIA

Mit XMF PressReady stellt Fujifilm Europe ein digitales Workflowsystem für die Printproduktion auf der Farbtoner-Digitaldruckmaschine Revoria Press PC1120 vor. XMF PressReady gestattet die Einrichtung mehrerer Workflows und ermöglicht die Vorkonfigurierung der Druckverarbeitung durch das Digital Frontend „Revoria Flow". Aber auch andere Digitaldruckmaschinen mit Fiery-basiertem Druckserver können XMF PressReady von Fujifilm nutzen.
XMF PressReady unterstützt die Verwaltung von Druckaufträgen aus verschiedenen Quellen (Web-to-Print, MIS, PDF-Dateien usw.) und leitet diese an die geeignete Digitaldruckmaschine weiter. Es soll Routineaufgaben automatisieren, sodass sich das Personal auf wichtigere Aspekte der Druckproduktion konzentrieren kann.



Die kompaktere Revoria Press SC170/180 bedruckt eine große Auswahl an Papierformaten, von 148 x 98 mm (kleiner als eine Postkarte) bis zu 1.200 x 330 mm (Bannerpapier).

WESTLAND
www.westland.eu
LOTOTEC®-MRS
Modulares Walzensystem mit patentierter Oberfläche
Versiegelte Walzenoberfläche
Schnelle Reinigung
Ideal für Sonderdruckfarben
Stabiler Fortdruck
Jetzt ROI online berechnen

#TECHTIPP NR. 4

Können sich auf dem Walzenbezug Farbpigmente absetzen?

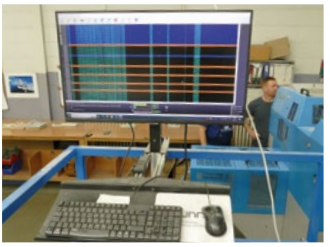
Nein. Die Walzenoberfläche ist versiegelt und somit vor einer Verschmutzung geschützt.

Buskro Atom von brunner bewährt sich bei der eds group in Ústí nad Labem+Prag (CZe)

Bewährte Technologie eingesetzt







Das Inkjet-System Buskro Atom mit LED-Härtung (nebst Controller und Datenmonitor) wurde im März 2023 von brunner in einen Müller-Martini-Sammelhefter Tempo 22 bei der Rollenoffsetdruckerei Severotisk in Tschechien integriert.

Die 1992 gegründete eds group beschäftigt in ihren zwei Bogenoffset- und fünf Heatset-Rollenoffsetdruckereien in Deutschland, Tschechien, Ungarn, Polen und Rumänien aktuell rund 1.400 festangestellte Mitarbeiter und produziert an 362 Tagen im Jahr Zeitschriften, Kataloge, Prospekte und Broschuren für viele Unternehmen (insbesondere in den deutschsprachigen Ländern).

Neben Rollen- und Bogenoffset bietet die eds group auch zahlreiche Möglichkeiten der Druckweiterverarbeitung (Heftung, Klebebindung, Adressierung etc.) an. Aktuell produziert die Unternehmensgruppe allein für Deutschland rund 260 periodische Zeitschriften und Magazine.

Große Investitionen am laufenden Band

Im November 2018 ging eine neue 48-Seiten-Maschine (liegend, für geheftete Zeitschriften, Kataloge und Beilagen) im eds-Werk Severotisk in Ústí nad Labem, 20 km von der deutsch-tschechischen Grenze entfernt, in Produktion. Im Herbst 2020 wurde eine neue 48-



Bei Severotisk in Ústí nad Labem werden mit drei Rollenoffsetmaschinen (32 und 2 x 48 Seiten) im liegenden Format Zeitschriften und Verlagsdrucksachen produziert. Weiterverarbeitung und Konfektionierung gehören dazu.



Die Produkte in der Auslage des Sammelhefters wurden alle personalisiert und sind versandfertig.

Seiten-Maschine für das Werk Svoboda in Prag erworben und parallel eine neue Sammelhefttrommel (Unidrum von Ferag) im Werk Severotisk installiert. Damit wurde die Heftkapazität aufgestockt.

Im Januar 2023 wurde schließlich das neue Postpress-Projekt im Werk Severotisk gestartet, mit dem die eds group nun auch Inkjetadressierung für geheftete Kataloge und Zeitschriften anbieten kann.

Hier konnte die brunner GmbH aus Altdorf bei Nürnberg mit der Installation eines Buskro-Atom-Premium-Inkjet-Drucksystems für zuverlässigen Highspeed-Druck mit bis zu 240 m/min in die Produktionsstrecke des Müller-Martini-Sammelhefters Tempo 22 von Severotisk punkten. Das System erfüllt die Anforderungen an den PDF-Druck, an höchste Flexibilität (als tragbare, in sich geschlossene Einheit), bietet die Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung und verfügt über einen Unterfahrschutz, der den Inkjet-Druckkopf vor Beschädigungen schützt.

Ein zweites Brusko-Atom-System wurde testweise an einer Ferag-Anlage installiert und steht ebenfalls kurz vor der Abnahme.

Zügig umgesetzt

Der gute und langjährige Kontakt zu Helmut Brunner und seinem jungen, dynamischen Team sowie das selbstverständliche Entgegenkommen bei der Umsetzung von Sonderwünschen bei Buskro sorgte für schnelle Entscheidungen bei dem Invest in die gemeinsam erarbeitete Lösung.

Dank der sofortigen Lieferbereitschaft von brunner im März konnten die ersten Produktionsläufe bereits im April starten. Somit war die Wertschöpfung für einen vormals extern vergebenen Produktionsschritt ins eigene Haus zurückgeholt worden, samt Zeitersparnis. Außerdem müssen die Daten nicht mehr mit einer dritten „Partei" geteilt werden. Einher ging die Installation mit der Zertifizierung für Dialogpost durch die Deutsche Post.



Termin vor Ort in Ústí nad Labem (von links): Wolfgang Mayer (Datenoptimierer für die Werke Severotisk und Svoboda), Jaroslav Kana (Produktionsleiter Postpress), Jaroslav Bukacek (Technischer Direktor Postpress), Helmut Brunner (Geschäftsführer brunner GmbH) und Boris Patsch (Head of Group Postpress).





Im Werk Svoboda in Prag betreibt man mit fünf Rollenoffsetmaschinen den Heatset-Weboffset (16 bis 64 Seiten) im stehenden und liegenden Format. Handelsbeilagen, Zeitschriften, Kataloge und Broschüren sind hier die Schwerpunkte.

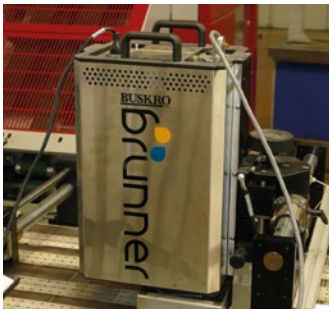


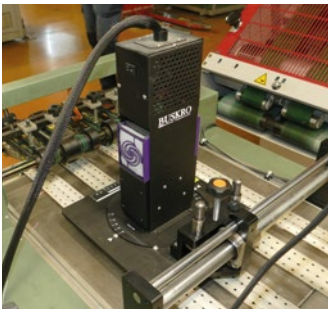
Neben den riesigen Rollenoffsetmaschinen stehen hier Sammelhefter und Hotmelt-Klebebinder im Mittelpunkt.

Atom-Installation auch bei Svoboda

Elektronik und Tintenversorgung befinden sich beim Buskro Atom direkt im Druckkopf. Es gibt keine Schläuche und auch keine Tintenflecke. Das Wechseln funktioniert einfach. Inzwischen wird diese brunner-Lösung auch im Werk Svoboda der eds group wertgeschätzt.

So wurde im Juni 2023, nach der Zertifizierung durch die Deutsche Post, auch dort ein Inkjet-System Buskro Atom im Rahmen des Postpress-Projekts an einem Müller-Martini-Sammelhefter Bravo installiert. Dank seiner Mobilität wird es am Klebebinder aber auch für Magazin- und Katalogproduktionen eingesetzt. Die Durchschnittsauflagen an beiden Standorten in Tschechien bewegen sich zwischen 20.000 und 300.000 Exemplaren.





Auch bei Svoboda ist das Inkjet-System Buskro Atom von brunner im Einsatz.



V.l.: Helmut Brunner (Geschäftsführer brunner GmbH), Jaromir Capek (Leiter der Instandhaltung bei Svoboda), Boris Patsch (Head of Group Postpress), Matthias Siegel (Grafische Palette) und Wolfgang Mayer (Datenoptimierer) vor Ort in Prag.

Ohne Umwege zum Ziel

Mit dem Einsatz in Tschechien hat brunner seine Schnelligkeit und Flexibilität erneut unter Beweis gestellt. Der gute Service am Telefon (und vor Ort) sowie die garantierte Teileversorgung binnen 24 Stunden funktionieren auch mit den tschechischen Partnern bestens. Boris Patsch (Head of Group Postpress) dazu: „Die unbürokratische Bearbeitung unserer Bestellungen durch das Team der neun brunner-Mitarbeiter ist für uns immer wieder aus Neue beeindruckend. Und: Der Kauf der Inkjet-Anlagen wird nicht das Ende unseres Ausbaus im Bereich Postpress sein. Auch in den nächsten Jahren werden wir hier und in der Inkjet-Adressierung weitere Investitionen tätigen."

eds group
www.edsgroup.de
brunner
www.brunner-mkv.de

Innovationen der Westland-Gruppe

Nachhaltige Lösungen für Offset- und Flexodruck



Die Farb- und Feuchtwalzen mit der patentierten LotoTec-Spezialbeschichtung lassen sich schnell und einfach reinigen. Besonders auffällig wird es beim Wechsel von dunklen auf helle Farben.

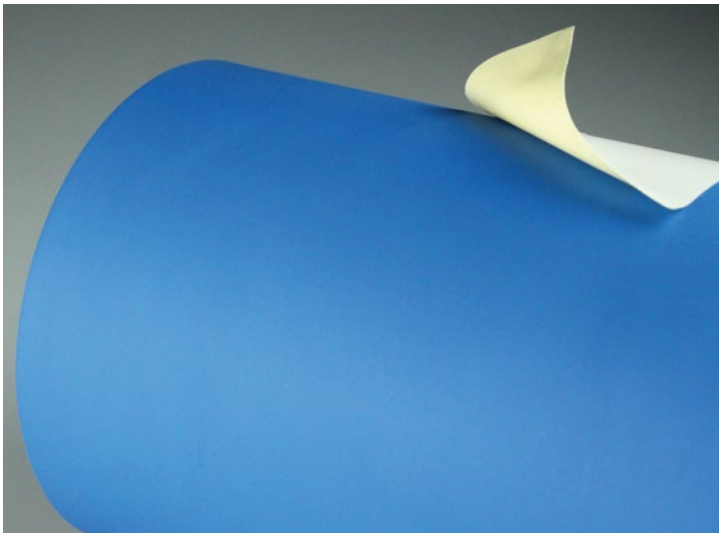
Auf dem Labelexpo-Stand der Westland-Gruppe war für jeden der zahlreichen interessierten Besucher etwas dabei. Das breite Produktportfolio der Unternehmensgruppe mit Stammwerk in Melle (Landkreis Osnabrück) lässt für keinen Anwendungsfall irgendwelche Wünsche offen.

Für den Offsetdruck: LotoTec-MRS

Für einen stabilen Fortdruck, hohe Maschinenverfügbarkeit und die Reduktion von Rüstzeiten sind die vielfach ausgezeichneten Gummi-Funktionswalzen mit LotoTec-Oberflächenversiegelung die richtige Entscheidung (siehe GP 2/2023).

Ursachen für zeitaufwendige Reinigungsprozesse im Offsetdruck sind unter anderem geschliffene, raue Walzenoberflächen, wie sie in der Basisausstattung vieler Druckwerke vorkommen. In den Oberflächenstrukturen dieser Walzen setzen sich die unterschiedlichsten Pigmente ab, die nur mit viel Aufwand zu entfernen sind.

Mit den innovativen LotoTec MRS-Walzen (Modular Roller System) lässt sich unter anderem der Reinigungsprozess verbessern. So genügt beispielsweise ein einziger Waschgang, um von einer dunklen auf eine helle Farbe umzuwaschen. Darüber hinaus sind die LotoTec-Walzen im Vergleich zu herkömmlichen Walzen deutlich dimensionsstabiler, Ablagerungen von Kalzium und Silikaten werden reduziert. Zudem bleiben dank der Versiegelung der Walzenoberfläche



Die neueste Innovation aus der Westland-Produktfamilie AntiTac ist der Walzenwerkstoff D809-51, der über spezielle Antihafteigenschaften verfügt.

kaum Farbrückstände und Pigmentreste auf der Walze. Die nötige Farb-Feuchtmittel-Balance wird schnell und konstant erreicht.

AntiTac für Schmalbahn-Anwendungen

Bei der Herstellung selbstklebender Etiketten werden häufig klebstoffbeschichtete Folien und/oder Papiere verarbeitet. Dabei kommt es an der Oberfläche der gummibeschichteten Zugwalzen (in der Regel sind das Silikonwalzen) oft zu Verklebungen von Etiketten- oder Gitterresten, die aufwendig von Hand entfernt werden müssen. Reinigungsmittel, die zum Entfernen der Verklebungen zum Einsatz kommen, greifen zusätzlich die Oberfläche der Walzenbeschichtung an und richten dabei mehr Schaden als Nutzen an.



Muster der Basishülse bzw. der Basishülse mit aufgetragener Elastomerschicht (links) und Muster des gravierten Eco Sleeves.

Dieses Problems hat sich nun Westland angenommen und mit AntiTac eine neue Produktfamilie auf den Markt gebracht. Herzstück ist die von Westland entwickelte Mikrostruktur-Technologie und das Besondere daran eine verschleißfeste und kleberabweisende Oberfläche. Dank der mikrostrukturierten Oberfläche, die an das Lotusblatt erinnert, wird das Anhaften von klebrigen Materialbahnen verringert. Die dauerhafte Beständigkeit des Gummibezugs gegenüber Lösemitteln verhindert das Aufquellen der Zugwalzen-Beschichtung und die Antihafteigenschaft bleibt erhalten.

Die neue Produktfamilie hat sich auch in der Praxis bereits mehrfach bewährt. So zeigt sich immer wieder, dass AntiTac den bislang eingesetzten silkonbasierten Werkstoffen in nahezu allen Bereichen überlegen ist.

WESTLAND-GRUPPE

Die Westland-Gruppe mit Stammwerk in Melle (Landkreis Osnabrück) ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen und zählt rund 800 Mitarbeiter in Europa, Asien und den USA. Sie ist international führender Anbieter von technisch anspruchsvollen Elastomer-Komponenten und fertigt neben Walzen- und Sleeve-Gummierungen auch Elastomer-Formteile für den Maschinenbau, die Haushaltsgeräte- und Armaturen-Industrie sowie für die Gasregeltechnik. 14 Produktionsstandorte in zehn Ländern sorgen für kundennahen Service vor Ort.

Eco-Sleeves für nachhaltigeren Flexodruck

Die Westland-Gruppe setzt nicht nur auf Innovation, sondern auch auf Nachhaltigkeit, um einen wichtigen Beitrag zur umweltverträglichen Druckproduktion zu leisten. Ihre Tochtergesellschaft Ligum hat einen neuen Sleevetyp entwickelt, der eine verbesserte Druckqualität mit erhöhter Nachhaltigkeit im Flexodruck vereint.

Ligum bietet nun ein innovatives Konzept namens Eco Sleeves für Kunden an, die regelmäßig größere Mengen an Sleeves benötigen und häufig Druckmotive wechseln. Dieses System basiert auf einer neuen grünen Laminathülse, die mehrfach nachgummiert werden kann, wodurch die Kosten für die Neubeschaffung reduziert werden.

Eine gemeinsame Studie mit der Tschechischen Universität in Pardubice und Weros Technology ergab, dass fast die Hälfte der CO_2-Emissionen bei der Herstellung eines Elastomer-Druckformsleeves auf



Bei Windmöller & Hölscher und Soma wurden Drucktests mit dem Eco Sleeve durchgeführt – mit großem Erfolg.

den Herstellungsprozess der Basishülse entfällt. Bei einer geplanten Jahresproduktion von 15.000 Eco-Sleeves erwartet Ligum erhebliche Einsparungen bei Gas, Wasser und CO_2-Emissionen.

Die Eco-Sleeves bieten auch erhebliche Vorteile für die Anwender, darunter eine verbesserte Druckqualität aufgrund der hydrophoben Eigenschaft der verwendeten Elastomermischung. Zudem verkürzen sich die Lieferzeiten aufgrund des Aufbaus der entsprechenden Lagereinrichtungen, was die Abwicklung von Aufträgen mit vielen Sleeves gleicher geometrischer Maße in kurzer Zeit ermöglicht.

Durch die Möglichkeit der Nachgummierung können Anwender ihre Kosten um 20 bis 30 Prozent senken und gleichzeitig ihren Beitrag zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Umweltbelastung leisten.

Westland Gummiwerke
www.westland.eu



BIZPRESS 13 R
Drucksystem Rolle/Rolle
CMYK LED Toner Technologie
1200 x 2400 dpi, 7,3 m/min
größte Materialvielfalt durch
Niedrigtemperaturfixierung

VALLOY digitale Etikettenproduktionslinie

hochpräzise Schneidplotter Rolle/Rolle oder Rolle/Bogen
mit Längsschneider und Laminiereinheit
automatischer Auftragswechsel mit CCD-Kamera
durch KI optimierter Bewegungsablauf der Schneidköpfe



DUOBLADE WX I / WX II / WX max
eine oder zwei Stationen
mit jeweils 4 oder 6 Werkzeugen
9, 18 bzw. 36 m/min max

DUOBLADE WS
eine Station
mit 2 Werkzeugen
9 m/min



Grafische Systeme

40670 Meerbusch • Nikolaus-Otto-Str. 8 • Tel. 0 21 59 - 69 64 90
info@grafische-systeme.com • www.grafische-systeme.com

profi-tec GmbH greift auf geprüfte Produktpalette verschiedener Hersteller zurück

Im variablen Datendruck wird Farbe ein Zukunftsthema

Variabler Datendruck, VDP, das ist die Spezialität der Firma profi-tec aus dem münsterländischen Rheine. „Entsprechend der Kundenwünsche planen wir mit ihnen die Integration eines neuen Drucksystems in eine bestehende Produktionsstraße und setzen diese für sie um. Aber natürlich stellen wir für unsere Kunden auch vollständige Inkjet-Straßen mit allen Stationen von A bis Z zusammen", fasst Vertriebsleiter Martin Müller das Portfolio der 2010 gegründeten Firma zusammen.



Nehmen die Wünsche ihrer Kunden ernst (v.l.): profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller und Michel Strippoli, Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmens, hier im Gespäch mit Matthias Siegel (Grafische Palette).

Geführt wird das Unternehmen, das ursprünglich unter den Namen profi-ink gegründet wurde, heute durch den alleinigen Inhaber und Geschäftsführer Michel Strippoli. Der Vertrieb von Inkjet-Verbrauchsmaterialien war die ursprüngliche Aufgabe, die sich auf Grund von Kundenwünschen rasch um Support und Service sowie den Ersatzteilversand für die Inkjetsysteme erweiterte.

Die positive Geschäftsentwicklung führte dann auch aus vertragsrechtlichen Gründen zur Gründung der profi-jet GmbH und der profi-tec GmbH, um auf eine geprüfte Produktpalette verschiedener Hersteller zugreifen zu können und komplette Inkjet-Lösungen anbieten zu können.

„Wir haben seither eine aufregende Zeit erlebt", erinnert sich Michel Strippoli, denn das Thema variabler Druck hat in diesen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Nachdem die am Markt eingesetzten Monochrom-Systeme inzwischen eine Reife erlangt haben, über die man nur Staunen kann – etwa beim gestochen scharfen Druckbild auch kleinster Punktgrößen – kommt nun zunehmend die Farbe ins Spiel. „Bislang", weiß Michel Strippoli, „sind viele potenzielle Kunden beim Thema Farbdruck im VDP skeptisch. Natürlich, wer ein VDP-System nur zum Adressdruck benötigt, kommt mit einem monochromen Drucksystem bestens klar. Andererseits bieten Farbsysteme beispielsweise im Rahmen individualisierter Marketing-Kampagnen ein viel breiteres Spektrum an Darstellungsmöglichkeiten, die auf die jeweilige Zielgruppe angepasst sind – und die weit über die persönliche Anrede hinausgehen."

Hohe Mobilität

Auch bei den 4C-Systemen von profi-tec liegt der Focus auf einer hohen Mobilität, sodass diese sich leicht in Produktionsstraßen integrieren lassen oder als Solo-System funktionieren. So eignen sie sich beispielsweise auch sehr gut für eine Integration oder direkte Zusammenarbeit mit Kuvertiersystemen.

„Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen und bauen Systeme nicht nur auf, wir sind auch im Service unterwegs und schnell vor Ort, wenn es mal ein Problem geben sollte. Und wir hören zu", sagt Michel Strippoli. So fließen viele Erfahrungen, die vor Ort beim Kunden gesammelt werden, als neue Ideen neue Systeme ein. Michel Strippoli freut sich darauf, im Frühling 2024 neue Produkte und Lösungen auch im 4C-Bereich vorstellen zu können.

JETZT ANMELDEN

Der Storyletter der Grafischen Palette

- Exklusive Hintergrundinformationen zu Investitionen
- Von Anwendern für Anwender
- Top-Informationen für alle Unternehmen der grafischen Industrie
- Druckvorstufe, Digitaldruck, Offsetdruck, Weiterverarbeitung
- Monatliche Erscheinungsweise

ANMELDUNG UNTER WWW.PRINT.DE
NEWSLETTER FÜR PROFIS

print.de
Begeisterung für Druck.

GRAFISCHE PALETTE



Einen neuen Eagle-UV-Druckkopf einzubauen, nimmt gerade einmal fünf Minuten Zeit in Anspruch.



Die iJetColor Pro gilt als Multitalent im Farbdruck.

Da profi-tec nicht nur die reinen Drucksysteme vertreibt, gehören zum Portfolio natürlich auch Vakuum-Transporttische/Inkjet-Druckbasen, Vereinzelungssysteme/Feeder und Kamerasysteme ebenso wie ein umfangreiches Sortiment an Verbrauchsmaterialien, Tinten, Tabber-Etiketten und Zubehör. Das Unternehmen verfügt außerdem über Europas größtes Ersatzteil- und Verbrauchsmateriallager für MCS-Inkjet-Drucksysteme.

Jedes System persönlich bekannt

Für Michel Strippoli ist es wichtig, dass man im Hause profi-tec jedes System, das angeboten wird, auch wirklich aus dem FF kennt. „Wir verkaufen keine Katalogware, wir schauen uns Systeme, die wir vertreiben, im Vorfeld und im Betrieb genau an und lernen sie im Betrieb durch das Feedback der Kunden noch genauer kennen." Das ist seit den Anfängen des Unternehmens eine Art Ehrenkodex. „Wir behaupten nicht einfach, dass man zum Beispiel einen neuen Eagle-UV-Kopf in fünf Minuten in ein System einbauen kann. Wir beweisen es und zeigen es direkt bei einer Vorführung." Schnelle Druckkopfwechsel sind ein entscheidendes Kriterium für ein gutes VDP-System, denn bei der Vielzahl an Aufträgen, die oft mit sehr engen Zeitfenstern einhergehen, kann sich kein Kunde lange Ausfallzeiten leisten. Europaweit bietet profi-tec seine Dienste an, inklusive Ersatzteile und Zubehör „same or next day".

Das derzeit schnellste System im Haus ist das die Hayabusa (japanische Bezeichnung für den schnellsten Wanderfalken, welcher bis zu 300 km/h erreichen kann) für Rollenanwendungen / Integration.

In Sachen Vierfarb-Druck ist das iJetColor Pro 1175 P-System hervorzuheben, das profi-tec als das profi-jet 4c-Multitalent-Drucksystem mit HP-Technologie beschreibt. „Bei 297 mm Druckbreite und einer Auflösung von bis zu 1.200 dpi beherrscht es den randlosen Druck und bietet ein kräftiges Farbbild." Durch den Einsatz von Pigmenttinte sind die Drucke licht-, kratz- und vor allem auch wasserfest. Ideal somit für Kuverts, Briefbogen, Kartonagen, Pappen und vieles mehr. Womit Martin Müller auch ein weiteres Ziel für die Zukunft des Rheiner Unternehmens anspricht: „Wir werden das Segment Verpackungsdruck in Zukunft intensiver bearbeiten, als das in der Vergangenheit der Fall gewesen ist."

Am 18. und 19. Oktober ist die profi-tec GmbH auch auf der Printfair in Wien präsent und freut sich auf die Gespräche mit österreichischen Kunden und Interessenten.

profi-tec / profi-jet
www.profi-tec.com

DAS KANN DIE HAYABUSA

- Ultra-Highspeed (über 1.000 ft/min (304 m))
- bis zu 122.000 A4-Seiten/h oder 330.000 Mailingkarten DL (2up) bei Rollenanwendung
- Drucktechnologie: Drop on Demand (DOD), Kyocera Printhead
- Druckköpfe / Druckbreite: 216 mm (8.5")/432 mm (17") / Duplex 2 x 413 mm (34")
- PDF-Echtzeit-RIP für große Datenverarbeitung
- verschiedene Tinten verfügbar – Hybrid (diverse Arten und UV)

profi-tec
innovative Druck-Technologien

profi-jet
digitale Inkjet-Technologien

Inkjet-Drucksysteme für jede Anforderung

Die neue „Individual-Line“ von profi-tec

Farben:
Monochrom / 4c bis 6+ Farben (UV / wasserbasiert)

Druckbreite je Druckkopf:
65 mm bis 1.000+ mm

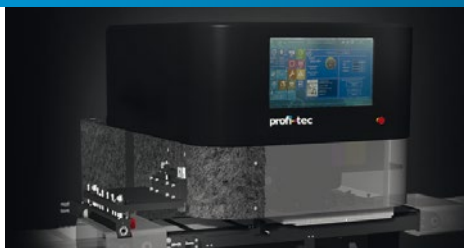
Druckgeschwindigkeit:
30 m bis 300 m / min (1.000 ft / min)

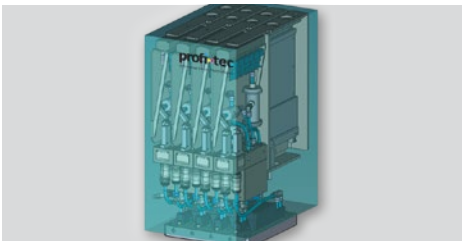
Druckauflösung:
bis 1.200 dpi

Technologien:
HP, Kyocera, Fuji (z.B. Samba), Seiko, Epson

Anwendungen:
Bogen- / Rollendruck + industrielle Anwendungen

Inkjet-Lösungen:
Komplettsysteme, Integration + individuelle Lösungen









Hochleistungs-Inkjet-Drucksysteme – Lösungen für den Druck variabler Daten

Komplettsysteme • Integrationen • individuelle Lösungen • EU-Service

Zusatzmodule für Vereinzelung / Transport / Kontrolle (Kamera) / Aufspenden / Auslage / Weiterverarbeitung

Kompetenz, Qualität und Service seit über 10 Jahren!

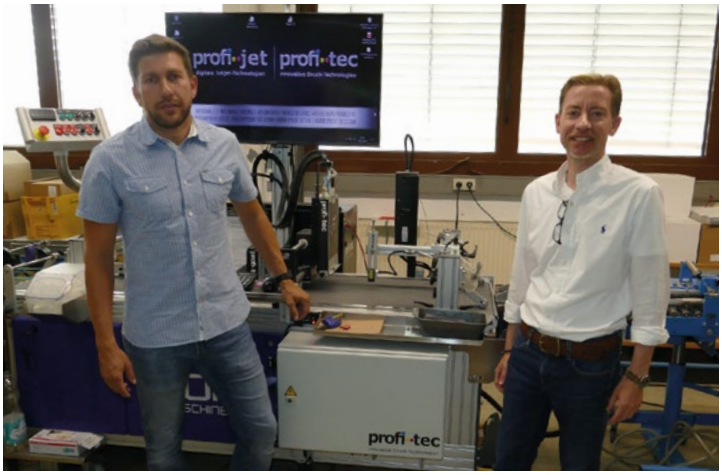
profi-tec GmbH
+49(0)5971 / 8986-310

Birkenallee 141
48432 Rheine (Germany)

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

Lettershop Raible in Pforzheim setzt Inkjetsystem MCS Eagle 20 UV von profi-tec ein

Variabler Datendruck voll im Griff



Lettershop-Raible-Geschäftsführer Uwe Raible (links) und Matthias Siegel von der Grafischen Palette nahmen die neue profi-tec-Anlage in Augenschein.



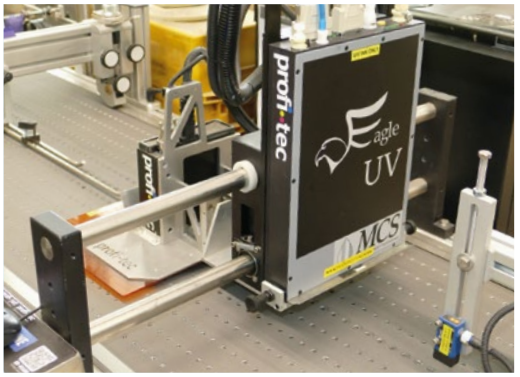
Die Lettershop Raible GmbH & Co. KG hat ihren Sitz mit 25 Mitarbeitern in zwei Produktionshallen in der Industriestraße in Pforzheim.

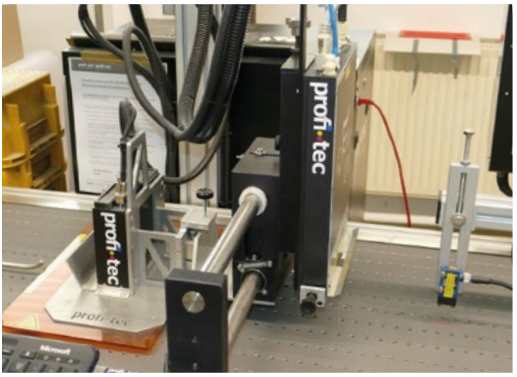
Gunter Raible gründete 1998 einen Kuvertierbetrieb in Pforzheim. Heute, 25 Jahre später, blicken die Inhaber der zweiten Generation – Ramona Richardon und Uwe Raible – mit ihrem Team auf eine nun bereits ein viertel Jahrhundert andauernde Erfolgsgeschichte des Familienbetriebs zurück und feiern Jubiläum.

Lettershop Raible versteht sich inzwischen als Komplettanbieter im Direktmarketing. Dies umfasst die Produktion und den Versand von Mailings, Geschäfts- und Kundeninformationen, Katalogen und vielem anderen mehr sowie dem immer wichtigeren Bereich Beratung. Mit diesem Leistungsangebot geht man individuell auf die Anforderungen und Bedürfnisse der lokalen und überregionalen Kundschaft ein. Qualität, Termintreue und Flexibilität bilden dabei die Markenzeichen des Hauses.

Die perfekte Lösung kam aus Rheine

Postkarten, Mailings und Versandhüllen sind bei Raible ein klarer Fall für den variablen Datendruck. Bisher bewältigte man dies mit einem kleineren Inkjet-System. Um Qualität und Geschwindigkeit auf den neuesten Stand zu bekommen, wandte sich Uwe Raible an die





Das Inkjet-Drucksystem MCS Eagle 20 UV mit integrierter UV-LED-Aushärtung bildet das Zentrum der Produktionsstraße. Die Installation der profi-tec GmbH für den variablen Datendruck bei Lettershop Raible – eine gelungene Sache!

Firma profi-tec in Rheine. Das Unternehmen vertreibt unter anderem Hochleistungs-Inkjetdrucksysteme für den variablen Datendruck des US-amerikanischen Herstellers MCS europaweit. Deren kompakte Bauweise, eine sehr gute Software und die realisierbaren Geschwindigkeiten veranlassten Uwe Raible, sich von profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller näher informieren zu lassen. Gemeinsam nahm man die Anlage bei B&K Offsetdruck in Ottersweier (Landkreis Rastatt) als Anschauungsobjekt in Augenschein, eine der innovativsten Bogen- und Rollenoffsetdruckereien Deutschlands. Und entschied sich am Ende für ein ähnliches Investitionsprojekt. Bei der anschließenden Installation der kompletten Anlage mit Transporttisch konnte das profi-tec-Team dann auch noch mit seiner Servicestärke glänzen.



Komplettangebot im Bereich Direct Marketing/Direct Mailing: Mit der Integration des Drucksystems MCS Eagle 20 UV in die Produktion konnte Lettershop Raible die Qualität und Geschwindigkeit im variablen Datendruck nochmals erhöhen.

Die Kombi macht's

Für unübertroffene Druckqualität sorgt die verwendete UV-Tinte des MCS Eagle 20 UV, die durch eine UV-Lampe ausgehärtet wird und sich so auch für den Einsatz in ganz speziellen Anwendungsbereichen anbietet (bis 600 dpi). Selbst glänzend gestrichene Papiere und auch dispersionslackierte Produkte lassen sich beschriften.

Schon bei der Entwicklung der MCS-Systeme lag der Fokus von Beginn an auf hochqualitativen Druckergebnissen bei Highspeed-Produktionsgeschwindigkeiten. Diese Kombination ermöglichte schlussendlich eine effiziente und wettbewerbsfähige Lösung für den Druck variabler Daten.

Der Service stimmt auch

Für all seine Drucksysteme und Systemkomponenten hält man bei profi-tec eine breite Auswahl an verschiedenen Verbrauchsmaterialien bereit. Durch das eigene zentrale Lager für Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien, wird eine schnelle Lieferung (next day) europaweit gewährleistet. profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller ist überzeugt: „Für zukünftige Aufgaben ist man bei Lettershop Raible nun bestens gerüstet, denn die Systeme von profi-tec sind modular aufgebaut und somit jederzeit erweiterbar."

Lettershop Raible
www.lettershop-raible.de
profi-tec
www.profi-tec.com

Plakate
Kartonagen
Displays
nordplakat
www.nordplakat.de
Dithmarscher Str. 9
26723 Emden
Tel.: 04921 - 588140
Mail: info@nordplakat.de
Großformatdruck
industriell
individuell

Printcon installiert neue Wanjie-Maschine bei InForm Etiketten

Wenn Qualität, Performance und Zusammenarbeit passen …

InForm Etiketten ist seit über 30 Jahren erfolgreich im Etikettendruck etabliert. Das mittelständische und mehrfach prämierte Unternehmen produziert vor allem Selbstklebeetiketten. Dabei werden namhafte Firmen aus unterschiedlichen Bereichen wie beispielsweise Wein, Spirituosen, Food und Chemie beliefert.

Die Wanjie-Maschine mit 450 mm Bahnbreite ist mit einer 1.000 mm Abrollung, Coronaeinheit und Bahnreinigung ausgestattet sowie einem Heißfolienprägemodul, einem Flexodruckwerk und sechs Offsetdruckwerken mit GEW UV-Hybrid-Trocknern und vollautomatischer BST-Registersteuerung. Ebenfalls enthalten sind eine Stanzeinheit und Längsschneideeinrichtungen.

Grafische Palette hat Dr. Rüdt von Collenberg, Geschäftsführer bei InForm Etiketten, zu den Gründen für die Investition befragt:



Die nächste Wanjie für den deutschen Markt. Es freuen sich (v.l.n.r.): Félix Prieto (Wanjie Europe), Dr. Rüdt von Collenberg (InForm) und Volker Röhr (Printcon, Vertrieb D/A/CH).



Erfolgreiche Installation bei InForm Etiketten.

Grafische Palette: *Welche Gründe waren ausschlaggebend für die Investition in die neue Maschine?*

Dr. Rüdt von Collenberg: Unsere Entscheidung wurde hauptsächlich aus drei Gründen getroffen: Erstens: Der anspruchsvolle Drucktest bei Wanjie Europe hat uns bezüglich Qualität und Perfomance der Maschine voll überzeugt. Hervorzuheben sind dabei das schnelle Rüsten und die geringe Makulatur. Zum zweiten gab es von Projektanfang bis heute ein sehr professionelles Miteinander. Die für uns ideale und maßgeschneiderte Maschinenkonfiguration wurde gemeinschaftlich im offenen und vertrauensvollen Dialog Schritt für Schritt erarbeitet. Schließlich hat uns die gute Organisation in Madrid während des Drucktests und der Technikschulung gefallen sowie die gleichbleibend hohe Intensität unabhängig der jeweiligen Projektphase.

Grafische Palette: *Ist die Investition eine Ersatz- oder Erweiterungsinvestition?*



Die Wanjie-Maschine WJPS in der Gesamtansicht.

Dr. Rüdt von Collenberg: Diese Investition ist beides. Zum einen ersetzen wir eine Buchdruckrotation, zum anderen investieren wir in die Erweiterung unserer Offsetdruckkapazitäten. In einem nächsten Wachstumsschritt werden wir unsere Produktionsflächen durch einen Hallenneubau erweitern.

Grafische Palette: *Welche Maschinenausstattung und -eigenschaft ist für Sie besonders wichtig?*

Dr. Rüdt von Collenberg: Für die Produktion unserer Produkte ist primär die richtige Anzahl an Druckwerken und ein spezielles Werk zum Lackieren wichtig. Die installierte UV-Hybridanlage ermöglicht zudem eine energiesparende LED-Trocknung. Ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Schließlich können wir aufgrund der zugrundeliegenden Drucklänge unseren Nutzenaufbau optimieren.

Grafische Palette: *Planen Sie mit der Maschine neue Produkte zu produzieren?*

Dr. Rüdt von Collenberg: Wir produzieren aktuell ein breites Spektrum an Etiketten und beabsichtigen, unsere Wanjie in allen Kundensegmenten einzusetzen.

Grafische Palette: *Waren Sie mit dem After-Sales-Prozessund der Installation zufrieden?*

Dr. Rüdt von Collenberg: Mit unseren Partnern Printcon und Wanjie Europe haben wir eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt, auch und insbesondere nach der erfolgten Investitionsentscheidung. Wir pflegen einen transparenten und offener Austausch auf Augenhöhe.

Der von Wanjie Europe in Aussicht gestellte und letztendlich on point realisierte Liefertermin ist gerade nach Corona und den vielfältigen Lieferschwierigkeiten durch diverse Störfaktoren in der Logistik nicht selbstverständlich und ein starkes Ausrufezeichen. Schließlich möchte ich noch die gute Chemie zwischen den Technikteams von InForm und Wanjie erwähnen.

InForm Etiketten
www.inform-etiketten.de
Printcon
www.printcon.net

MEILENSTEINE BEI INFORM

1990: Der Start
- Ausgründung aus Graficon, einer Druckerei für Endlosformulare
- Neues Geschäftsfeld: Haftetiketten

1990–2010: Phase des Wachstums:
- Schwerpunkt Buchdruck

2009/2010: Einstieg in Digital- & Offsetdruck
- Anpassung an Auftragsstrukturen, Kundenanforderungen und Job-Parameter

2014–2019: Die (Weiter-)entwicklung
- Investition in betriebsumfassende Software-Lösungen
- Prozessmodulierung und Produktparametrisierung
- Etablierung zertifizierter Qualitätsmanagementsysteme

Die Vision (ongoing):
- Nachhaltigkeit
- Innovation
- Digitalisierung



Das neue Inkjet-System Gallus One soll dem Anwender besonders wettbewerbsfähige Gesamtbetriebskosten (TCO) im digitalen Etikettendruck ermöglichen.

Digitale Transformation der Etiketten- und Schmalbahnindustrie

Gallus eröffnet in St. Gallen neues Innovationszentrum

Die zu Heidelberg gehörende schweizerische Gallus-Gruppe ist einer der wichtigsten Player im Bereich Entwicklung, Produktion und Vertrieb von konventionellen und digitalen schmalbahnigen Rollendruckmaschinen. Das Hauptanwendungsgebiet ist der Etiketten- und Verpackungsdruck. Zum 100-jährigen Firmenjubiläum hat das Unternehmen am Hauptsitz St. Gallen das Gallus Experience Center eröffnet. Begleitet wurden die mehrtägigen Feierlichkeiten durch drei Produktneuvorstellungen: die neue volldigitale Etikettendruckmaschine Gallus One mit Converting, ein Digital-Upgrade der Gallus ECS 340 und das Heidelberg Customer Portal.

Das neue Gallus Experience Center ist ganz auf die digitale Transformation der Etiketten- und Schmalbahnindustrie ausgerichtet. Geht es nach Gallus, steht das Center auch anderen Playern in der Branche offen, um die Innovationskraft und Nachhaltigkeit der Druckindustrie insgesamt voranzutreiben. Hersteller, Zulieferer, Weiterverarbeiter, Drucker und Markenhersteller sind deshalb eingeladen, die neue Einrichtung zu nutzen, neue Technologien zu testen und zu entwickeln und mehr über das technologische Ökosystem zu erfahren.

Darüber hinaus wird Gallus die Einrichtung natürlich dazu nützen, um eigene konventionelle, hybride und digitale Produkte, Software und cloudbasierte Lösungen sowie Maschinen und Technologien zu präsentieren. Ein kleines Gallus-Museum ergänzt das Experience Center und macht die spannende Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen 100 Jahren deutlich.

Heidelberg Customer Portal

Um den digitalen Wandel in der Etiketten- und Verpackungsindustrie weiter voranzutreiben und einen Beitrag zur Lösung der Probleme im Zusammenhang mit dem aktuellen Fachkräftemangel und steigenden

Kosten zu leisten, stellte Gallus auch das neue Heidelberg Customer Portal (HCP) vor. Das Portal soll in Zukunft auch Vorhersagefunktionen bieten, die Künstliche Intelligenz (KI) nutzen, um Empfehlungen zur Steigerung der Produktivität, zur Reduktion des Wartungsaufwands und zur Erhöhung der Rentabilität zu geben. Heidelberg und Gallus erwarten, dass Kunden durch die neue Plattform im Durchschnitt bis zu 35 Prozent an Zeit und Geld sparen können.

Gallus One und digitale Druckeinheit für die Gallus ECS 430

Gallus stellte auch die neue Gallus One mit Inline-Weiterverarbeitung vor. Diese Lösung vereint alles inline in einer Maschine und verfügt über einen Digitaldrucker mit integrierter Flexostation, eine semirotative Stanze, die Aufträge innerhalb einer Minute wechseln und bis zu 70 Meter pro Minute verarbeiten kann. Die Maschine enthält auch optische Inspektionssysteme.

Der Maschinenbauer kündigte außerdem die Möglichkeit an, eine vorhandene Flexodruckmaschine Gallus ECS 340 mit einer digitalen Druckeinheit (DPU) aufzurüsten und sie so in eine Hybriddruckmaschine Gallus Labelfire 340 umzuwandeln.

Neue Generation von Konsumenten

Die neuen Gallus-Produkte, die aktuell am Markt eingeführt werden, sind nach Angaben des Unternehmnens das Ergebnis eines intensiven Austauschs mit Kunden und Markenherstellern. Nachdem Gallus festgestellt hatte, dass die nächste Generation von Einzelhandelskonsumenten die Welt auf eine völlig andere Art wahrnimmt, und angesichts der demografischen Herausforderungen und anderer Makrotrends, die neue und erhebliche kurz- und langfristige Herausforderungen für Weiterverarbeiter mit sich bringen, hat das Unternehmen seine Vision und Mission neu formuliert, um eine neue Geschäftsausrichtung zu unterstützen.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com
Gallus Ferd. Rüesch
www.gallus-group.com

JETZT bei uns erhältlich:

Für saubere Maschinen und
optimale Druckergebnisse!



WetCloth
REINIGUNGSWASCHWICKEL

Vorgetränkte Reinigungswaschwickel für den Gummituch- und Gegendruckzylinder.

- Ergiebig, bis zu 50% geringer Verbrauch gegenüber konventionellen Drucktuchwäschen
- Sehr gute Reinigungskraft, entfernt Papierkanten und Glasuren
- Genaue und gleichmäßige Wicklung
- Anwenderfreundlich durch geringe Geruchsbelastung

INTERESSE?
Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gerne.

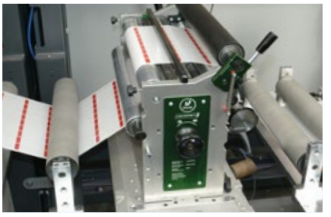
Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de

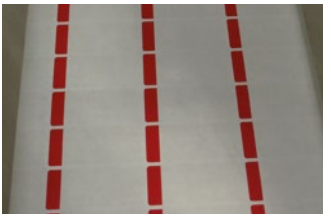
VLIESSTOFF KASPER GMBH

Gallus Labelmaster ergänzt die Haftetiketten-Produktion bei Oscar Mahl in Schwäb. Hall

Um sechs Druckwerke gestärkt









Eine intuitive Bedienphilosophie und automatisierte Voreinstellfunktionen unterstützen den Bediener an der neuen mit sechs Flexodruckwerken ausgestatteten Gallus Labelmaster bei Oscar Mahl. Ein kurzer Bahnlauf von nur 1,4 m von Druckwerk zu Druckwerk, kurze Rüst- und Einrichtzeiten, extrem schnelle Jobwechsel und ein perfektes Register vermindern den Makulaturanfall von Anfang an. Die Wicklereinheiten können lokal direkt am Wickler bedient werden.

Die traditionsreiche, 1828 gegründete Druckerei Oscar Mahl in Schwäbisch Hall hat sich in den letzten Jahren ihrer fast 200-jährigen Firmengeschichte topmodern aufgestellt. Ursprünglich als klassischer Akzidenzbetrieb geführt, entdeckte Oscar Mahl bereits in den 1960er-Jahren den Endlosdruck und ist in diesem Segment schnell und stark gewachsen. Seit 1994 ist die Druckerei in den Etikettendruck (selbstklebende Etiketten und Nassleimetiketten) eingestiegen. Mit diesen Produkten macht man heute rund 80 bis 90 Prozent des Umsatzes.

Dabei geht das Leistungsangebot von Oscar Mahl über die reinen Fertigungsbereiche Haftetikettendruck, Rollenoffsetdruck, Bogenoffsetdruck und Digitaldruck deutlich hinaus. Der Service beginnt bei einer qualifizierten Vor-Ort-Beratung, geht über die Mediengestaltung und reicht bis zur Abrufeinlagerung und Just-in-time-Lieferung.

Seit fast 30 Jahren fertigt man Haftetiketten bei Oscar Mahl, vom einfachen Blanko-Etikett für die Logistik bis zum hochwertigen, achtfarbig bedruckten Etikett für die Produktausstattung. Jährlich produziert man hier auf den sieben Etikettendruckmaschinen im Flexo- und Offsetdruck sowie den zwei Stanzmaschinen über eine Milliarde Haftetiketten.

Haftetiketten-Produktion mit neuen Techniken erweitert

Um die Flexodruck-Kapazität sicher zu stellen, ließ man bei Oscar Mahl im März 2023 eine Etikettendruckmaschine Gallus Labelmaster als Backup-System installieren, zunächst als Basisversion mit sechs Flexodruckwerken. Stanzzylinder und andere Werkzeuge von drei älteren Gallus-Maschinen im Haus konnten hierbei mit Adaptern übernommen und verwendet werden.

Die einfache und intuitive Bedienung der Labelmaster durch den Drucker steht seit jeher im Fokus der Weiterentwicklung der Gallus Labelmaster. Die neuen Wicklereinheiten können lokal direkt am Wickler bedient werden oder deren Parameter werden

über das Touchpanel im Human Machine Interface (HMI) des Maschinensystems eingesehen und angepasst. Das kompakte Design ermöglicht eine reduzierte Makulatur dank einer bis zu 3,30 Meter kürzeren Maschinenlänge.



V.l.: Florian Mahl (Geschäftsführer), Knut Schulzke (Produktionsleiter Rollendruck), David Stark (Leiter des Vertriebsbereichs Gallus Süd von Heidelberg) und Erwin Oscar Mahl (Geschäftsführer) an der Gallus Labelmaster mit HMI-Touchpanel.

Neu durchdacht und komplett überarbeitet wurde in diesem Rahmen auch der Ladevorgang der Rollen: Mit einem neuen Trolley-System, sprich einem mobilen Lift außerhalb der Druckmaschine, kann das Substrat einfach be- und entladen werden, ohne dabei den Untergrund zu berühren.

Die sechs Flexodruckwerke sind jederzeit erweiterbar, ebenso die sechs LED-Trockner-, vier Quecksilber-UV- und zwei Heißluft-Positionen der momentanen Labelmaster-Ausstattung.



Die Druckerei Oscar Mahl in Schwäbisch Hall mit ihren Unternehmensbereichen Schwäbisch Haller Etiketten, Druckerei Mahl und Schwäbisch Haller Endlosdruckerei bietet als vollstufiger Betrieb mit rund 75 Mitarbeitern seinen Kunden vielfältige Komplettlösungen an.

Druckqualität vom Feinsten

Ob im langsamen Einrichtezustand oder bei der Beschleunigung auf die Endgeschwindigkeit von bis zu 200 m/min – das Druckbild der Gallus Labelmaster bleibt stets voll im Register und unterstreicht die einzigartige Qualität und Präzision der neuen Maschinenplattform. Eine zeitraubende Nachkorrektur ist nicht notwendig. Das kann Knut Schulzke, als Produktionsleiter für den Rollendruck bei Oscar Mahl verantwortlich, uneingeschränkt bestätigen.

Die Gallus Labelmaster setzt auch wirtschaftlich neue Maßstäbe. Von massiven Zeitersparnissen aufgrund der einfachen Bedienung und schnellen Druckgeschwindigkeit bis zu einer geringen Makulaturrate und einem minimalen Materialverbrauch – die Gallus Labelmaster überzeugt vom ersten Druck an und macht den Etikettendruck einfacher, schneller und profitabler.

„Die Gallus Labelmaster besticht durch ihre uneingeschränkte Flexibilität. Dank der neuen Plattformbauweise können nahezu alle kundenspezifischen Anforderungen individuell erfüllt werden", ergänzt David Stark, Leiter des Vertriebsbereichs Gallus Süd bei Heidelberg.

Für jedes Geschäftsmodell geeignet

Frei nach diesem Motto deckt die einzigartige Modularität der Gallus Labelmaster alle gängigen Anforderungen auf dem Markt der heutigen und auch zukünftigen Märkte ab: vom Commodity-Label bis hin zu anspruchsvollen, hochwertig veredelten Etiketten. Oder die Lack-auf-Leim-Etiketten, die Taschentücher-Päckchen so praktisch verschließen.

Druckerei Oscar Mahl
www.oscarmahl.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com
Gallus Ferd. Rüesch
www.gallus-group.com

Sterndruck in Fügen (A) produziert mit Roland 706 3B LV Evolution von manroland

Komplett-Service vom Feinsten







V.l.: Maschinenführer Christian Wölger, Firmengründer Jörg Höllwarth, Alexander Elbs, Vertriebsleiter der manroland sheetfed Deutschland GmbH, und Juniorchefin Marion Höllwarth sind mit dem vielseitigen Einsatz und der Leistung der Roland 706 3B LV Evolution seit knapp drei Jahren sehr zufrieden.

Fügen im Zillertal ist der Sitz von Sterndruck, eine 1980 von Jörg Höllwarth gegründete Druckerei, die sich prächtig zu einem heute 45 Mitarbeiter starken Unternehmen mit insgesamt 7.500 m² Produktionsfläche entwickelte. Das Leistungsangebot und der dazugehörige Maschinenpark sind sehr groß. Neben Akzidenzen in allen erdenklichen Ausprägungen umfasst das Portfolio auch Bücher, Verpackungen und großformatige Werbetechnik-Produkte.

Die zweite Generation der Höllwarths ist ebenfalls schon seit den 90er-Jahren im Unternehmen aktiv. Satz- und Vorstufen-orientiert entwickelten vor allem die Geschwister Marion und Michael Höllwarth den Betrieb auch in der Gestaltungs- und Druckvorstufentechnik voran, wobei man in der Verpackungsentwicklung besonders viel Engagement zeigte. So bilden Akzidenz-, Kalender- und Kartonagen-Produktionen bei Sterndruck über das Jahr jeweils saisonale Produktionsschwerpunkte.

Bewährte Technik, aber verbessert

Seit 1997 ist Sterndruck im Offsetdruckmaschinenbereich Kunde von manroland. 2020 nahm man die Gelegenheit wahr und erwarb eine für das Unternehmen bestens ausgestattete Roland 706 3B LV Evolution von manroland sheetfed. Im Tausch gegen die 16 Jahre alte Vorgängermaschine, mit der man



Michael Höllwarth schätzt die Vollausstattung der Evolution von manroland sheetfed. Von 49 g/m²-Papier bis zu 1 mm-starken Karton ist die Maschine als Allrounder für den Offset einsetzbar und spart eine Menge Zeit.



Marion Höllwarth präsentiert Grafik und Design sowie Verpackungsentwicklungen aus der hauseigenen Produktion.

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**





Für Großformate ist Sterndruck sowohl im Druck als auch im Finishing sowie für Präsentationen bestens ausgerüstet.

bereits Drucke auf sämtlichen Papierarten, Kartondrucke bis 1 mm Stärke sowie UV-Druck auf PVC-Materialien bis hin zum exklusiven UV-Druck mit Effekt-Hybrid-Lackierung ausführte, erhoffte man sich eine weitere Effizienzsteigerung mit der neuen Maschine.

„Die Installation verlief sensationell gut", berichtet Jörg Höllwarth. „Trotz den erschwerenden Corona-Bedingungen hatten die Techniker alles im Griff. Die Vorbereitung war perfekt, eine professionelle und schnelle Montage folgte und ab dem ersten Tag lief die Evolution störungsfrei. Besser kann man es sich als Unternehmer eigentlich nicht wünschen."

Leistung und Vertrauen zählen

Durch die Vollausstattung der Roland 706 3B LV Evolution ist der Automatisierungsgrad so hoch, dass Sterndruck sich seitdem die dritte Schicht und einen Großteil der zweiten Schicht einsparen kann. „Das ist mehr als erhofft. Die Versprechungen von manroland sheetfed wurden wahr", attestiert Jörg Höllwarth.

Alexander Elbs, Vertriebsleiter der manroland sheetfed im deutschsprachigen Raum, sieht das Vertriebskonzept des Druckmaschinenherstellers bei Sterndruck aufgehen: „Erstens, die einzigartige Technik von manroland sheetfed. Zweitens, das geschaffene Vertrauen in die verantwortlichen Personen und das Unternehmen. Und drittens, die Sicherheit, die durch einen optimalen Service geboten wird. All das kam dem Evolution-Projekt bei Sterndruck zugute."

Energetisch voll im Trend

Österreichisches Umweltzeichen, FSC-Zertifizierung, PEFC-Zertifizierung und ClimatePartner sind bei Sterndruck Ausdruck für umweltgerechtes Wirtschaften. Dazu gehört auch die leistungsstarke Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Produktionsgebäudes im Gewerbeweg 5 in Fügen.



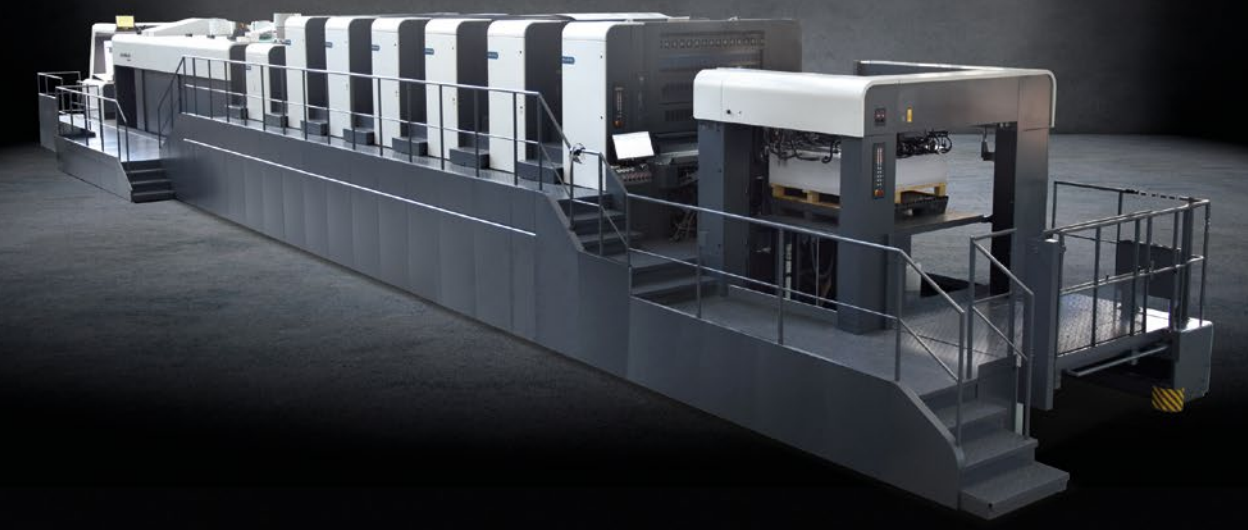


Sterndruck ist mit bestem Equipment ausgestattet, welches mit der Energie vom Dach umweltgerecht versorgt wird.

Die energetisch günstig ausgerichtete Roland 706 3B LV Evolution von manroland sheetfed reiht sich in das ökologische Konzept ein. Mit ihr hat das Unternehmen seit knapp drei Jahren ein Produktionsmittel im Haus, das vielseitig einsetzbar auch die kreativen Projekte des Betriebs voll unterstützt. Jörg, Marion und Michael Höllwarth sowie Christian Wölger sind sich einig: „Mit der Evolution-Maschine haben wir nochmals einen großen Step nach vorne gemacht."

Sterndruck
www.sterndruck.at
www. manroland sheetfed

ROLAND 900 Evolution
Innovation für Spitzenqualität.



Die neue Großformatmaschine **ROLAND 900 Evolution** bietet **Kosten- und Energieeinsparungen**, hervorragende **Druckqualität** und **noch schnellere Rüstzeiten** für alle Anforderungen im **Verpackungsdruck**.

ROLAND 700 Evolution *Elite* ■ **ROLAND 700** Evolution *Speed* ■ **ROLAND 900** Evolution

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH,
Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: Vertrieb.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.

manroland sheetfed

WE ARE PRINT.®

Qualitätssicherung in der Druckindustrie

Luftfeuchte löst viele Probleme

Die Luftfeuchte hat direkten Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit und Produktivität in der Druckindustrie: Papier und andere organische Materialien sind lebendig und reagieren auf die sie umgebende Luftfeuchte. Elektrostatische Aufladungen, Materialveränderungen, Qualitätsschwankungen und Störungen in der Produktion sind häufig die Folgen zu trockener Luft. Mit aktuellen Luftbefeuchtungssystemen kann eine ganzjährig konstante Luftfeuchte heute energiesparend, wartungsfreundlich und hygienisch gesichert werden.



Eine optimale Luftfeuchte sichert Qualität und senkt Kosten.

Elektrostatik

Statische Elektrizität auf Materialien entsteht durch Reibung oder durch plötzliche Trennung – beispielsweise beim Transport des Materials durch die Druckmaschine oder bei der Weiterverarbeitung. Papierbahnen und Papierbogen sind dort besonders an den Walzen und Rollen hohen Reibungen und der Gefahr von Elektrostatik ausgesetzt. Die kritische Untergrenze für die Entstehung von elektrostatischen Aufladungen ist eine Papierfeuchtigkeit von 40% und eine relative Luftfeuchtigkeit von 45 bis 50%. Werden diese Werte unterschritten, können die dann entstehenden Anziehungskräfte dazu führen, dass vom Anlagestapel der Druckmaschine mehrere Bogen gleichzeitig angesaugt werden und Störungen im Materialdurchlauf auslösen. Materialien mit geringem Gewicht reagieren sensibler auf Elektrostatik als Papiere mit höherem Gewicht. Zusätzlich kann das trennende Luftpolster zwischen den bedruckten Bogen im Auslagestapel zu schnell verschwinden und ein Ablegen der frischen Druckfarbe verursachen. Ein schlechter Papierlauf durch die Druckmaschine kann außerdem zu Passerdifferenzen führen. In der Druckweiterverarbeitung und Buchbinderei sind das Kleben am Anleger der Falzmaschinen oder ein schräges Einlaufen in die Falztaschen und Abzugsbänder ebenfalls Folgen von Elektrostatik.



Elektrostatik kann Probleme am Anlagestapel machen.

Das Multitalent unter den Druckmaschinen.
Speedmaster CX 75.

Mit den Bogengrößenoptionen F-Format (60,5 × 75 cm) und C-Format (53 × 75 cm) ist die Speedmaster CX 75 die richtige Lösung für Akzidenz-, Verpackungs- und Etikettendrucker. Dank ihrer geringen Standfläche lässt sich die Speedmaster CX 75 perfekt in nahezu jeden Drucksaal integrieren.

heidelberg.com/de/cx75



Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon 06222 8267456, heidelberg.com

HEIDELBERG

Luftfeuchte steigert Leitfähigkeit

Papier ist ein Halbleiter und kann seine Leitfähigkeit durch die Aufnahme von Feuchtigkeit erhöhen. Bei einer ausreichend hohen Feuchtigkeit ist die Leitfähigkeit des Papiers verbessert, so dass elektrische Ladungen problemlos abgeleitet werden können. Auf Nichtleitern, wie zum Beispiel Kunststoff-Walzen oder nicht-organischen Bedruckstoffen wie Folien, bildet sich ein dünner Feuchtigkeitsfilm, der die Oberfläche leitfähig macht, so dass es nicht zur gefährlichen Ansammlung von Ladungen kommt.



Hochdruck-Düsenlufbefeuchter der Marke Draabe sind hygienisch und verbrauchen wenig Energie.

Digitaldruck

Wie auch im Offsetdruck sind Dimensionsveränderungen des Papiers und elektrostatische Aufladungen die bedeutendsten Probleme, die durch zu trockene Luft verursacht werden. Stärker als im Offsetdruck wirkt sich fehlende Luftfeuchte zusätzlich auf die Druckqualität im Digitaldruck aus: Kommt es durch die schnellen Reibungsprozesse innerhalb der Maschine zu elektrostatischen Aufladungen, werden die Farbpigmente zwischen Maschine und Bedruckstoff diffus abgelenkt. Das Ergebnis ist ein uneinheitliches Druckbild, das mit hellen und dunklen Flächen als „Wolkenbildung" erscheint.

Luftbefeuchter: Stand der Technik

Um eine ganzjährig optimale Luftfeuchte zu garantieren, werden heute in der Regel Luftbefeuchter mit Hochdruckdüsen eingesetzt. Das Wasser wird bei diesen Systemen durch eine Hochdruckpumpe und speziellen Düsen mikrofein und energieeffizient vernebelt. Zusätzlich sorgt der adiabatische Kühleffekt der Kaltwasser-Verdunstung für ein frisches Raumklima. Für den hygienischen und zuverlässigen Betrieb wird ausschließlich keimfreies und entsalztes Wasser eingesetzt, das über eine ins System integrierte Umkehrosmoseanlage bereitgestellt wird. Einen kostengünstigen Zusatznutzen haben Systeme, bei denen das für die Luftbefeuchtung aufbereitete Wasser gleichzeitig als standardisiertes Prozesswasser für die Druckmaschinen genutzt werden kann. Eine Zertifizierung nach VDI 6022 Blatt 6 mit wiederkehrenden Vor-Ort-Prüfungen der Anlage gibt Druckereien die Sicherheit, ein hygienisches Luftbefeuchtungssystem entsprechend dem Stand der Technik einzusetzen.

Condair
www.condair-systems.de

LUFTBEFEUCHTUNG IM FAKTENCHECK



Informationen zum aktuellen Stand der Luftbefeuchtung mit Faktencheck

und Leistungs-Checkliste können hier über die Condair-Webseite kostenfrei bestellt werden:
www.condair-systems.de/faktencheck

IGEPA

Eine bunte Palette an Vorzügen – die ECO-PERFECT-DRY Premiumskala.

Dank optimierter Trocknungskinetik bei zugleich hoher Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beanspruchung ist die !NKREDIBLE ECO-PERFECT-DRY die ideale Lösung für eine breite Palette von Bedruckstoffen, wenn es auf schnelle Weiterverarbeitung ankommt.

Und weil wir Eco auch ernst meinen: Kobalt- und mineralölfrei vereint die Premiumskala die Kundenanforderungen diverser Spezialskalen am Markt in einer Serie. So erfüllt sie die Vorgaben für Nordic Swan, EU Ecolabel, Cradle-to-Cradle Silber- und Bronze-Level und ist zertifizierbar für den Blauen Engel.

Neugierig geworden?
Gern unterstützen wir Sie bei der Farbumstellung.
Kontaktieren Sie einfach Ihre/n IGEPA Fachberater/in.



igepa.de

Druckerei Roth erwirbt eine Heidelberg Speedmaster XL75-5+L bei Aribas

Die richtige Maschine auf Lager

Es ist eine Geschichte, wie man sie seit einiger Zeit häufiger in der Druckereibranche hört: Ehemals reine Akzidenzbetriebe nehmen das Verpackungssegment in ihr Portfolio auf und drehen innerhalb weniger Jahre ihre Produktion komplett auf das neue Geschäftsfeld um. So auch die 1982 von Raimund Roth in Solingen gegründete Druckerei Roth, die inzwischen in Haan ansässig ist und 12 Mitarbeiter beschäftigt. „Im Jahr 2010 konnten wir hier in Haan die Firma Scharrenberg übernehmen und bekamen damit einen Fuß in die Tür zum Verpackungsgeschäft", erzählt Christian Roth, der mittlerweile die Geschäftsführung von seinem Vater übernommen hat. Schnell kam der eigene Webshop hinzu – und ab diesem Zeitpunkt entwickelte sich das Unternehmen zügig in Richtung Verpackungsdruck.

Verpackung wird zum neuen Hauptgeschäft

Heute produziert die Druckerei Raimund Roth GmbH zu 90 Prozent Verpackungen, vor allem Faltschachteln. Hinzu kommen Krempelschachteln, Stülpdeckelschachteln, Schuber, Blister- und Reiterkarten sowie Displays für den Point of Sale (POS) und viele andere verwandte Druckerzeugnisse, wie zum Beispiel Flaschenanhänger, Drehscheiben (unter anderem Parkscheiben) Banderolen und Thekenaufsteller. Dabei reicht die Auflagenhöhe von 100 bis 100.000 Stück. „Der Bereich Akzidenzdruck wird immer weniger", ergänzt Christian Roth, „es bestellen im Grunde nur noch Bestandskunden."

Bislang konnte die Druckerei Roth einen Großteil der Aufträge mit bestehendem Equipment abwickeln. Sogar mehrere betagte Heidelberg Tiegel und Cylinder sind bei Roth im Einsatz und übernehmen Kleinauflagen, während eine 70/100er-Flachbettstanze die größeren Stückzahlen stemmt. „Wir sind flexibel und schnell", nennt Christian Roth einen der Joker im Wettbewerb. „Digitaldruck bieten wir mit Partnern an und beim beim Lack haben wir uns damit geholfen, dass wir eines der Druckwerke unserer Fünffarben-Heidelberg-Speedmaster CD74 auf Lack umgestellt haben", ergänzt Seniorchef Raimund Roth. „Aber letzteres bedeutete einen erheblichen Aufwand, den wir nicht länger betreiben wollten."



Mit der Fünffarben-Heidelberg-Speedmaster XL75 erhält die Druckerei Roth das dringend benötigte Lackwerk für ihre Produktion. Im Bild, obere Reihe: Christian Roth und Ralph Schmitz (geschäftsführender Gesellschafter Aribas); untere Reihe: Stefan Oldendorf, Lars Roth, Raimund Roth (alle Druckerei Roth) sowie Sandra Rotoli (Sales Manager Aribas).

Die Roths suchten daher bereits seit einiger Zeit nach einer modernen Maschine mit Lackwerk, schließlich war die Speedmaster CD74 bereits 17 Jahre alt. Auf Empfehlung eines Kollegenbetriebs wandte man sich an die Aribas Printing Machinery GmbH, einen Gebrauchtmaschinenhändler aus Köln, der sich auf den Bedarf von Druckereien und Weiterverarbeitungsbetrieben spezialisiert hat. Und sie hatten Glück: Im Bestand von Aribas fand sich eine Heidelberg Speedmaster XL75-5+Lack aus dem Jahr 2017, die perfekt zum Bedarf von Roth passte. Dazu trug auch die Ausstattung der Maschine mit Inpress Control (Inline-Farbmessung), simultanem Plattenwechsel, einem großen Leitstand (Wallscreen) und Wasserkühlung bei.



Betriebsleiter Lars Roth ist sichtlich zufrieden mit dem neuen Großleitstand mit Wallscreen. Die Speedmaster XL75 kann darüber hinaus noch mit weiteren modernen Features glänzen, darunter eine Inline-Farbmessung.



Mehrere Tiegel und Cylinder unterstützen die Fertigung im Drucksaal. Die Oldtimer kommen vor allem bei Kleinauflagen zum Einsatz.

Timing ist alles

Die Einbringung und Installation der Speedmaster XL 75 fand direkt am neuen Roth-Standort in Haan statt. „Das hatte den Vorteil, dass wir am alten Standort in Solingen weiterdrucken konnten", erläutert Betriebsleiter Lars Roth, der trotz des gleichen Familiennamens nicht mit der Inhaberfamilie verwandt ist, und ergänzt: „Bis zur Abnahme hat es nämlich noch bis August gedauert. Es stellte sich heraus, dass eine Reihe von Verschleißteilen erneuert werden mussten. Das hat die Firma Aribas aber sofort erledigt." Beim Besuch der Grafischen Palette in der Druckerei Roth schlossen die Techniker von Aribas zusammen mit den Druckfachleuten von Roth die letzten Arbeiten vor der Inbetriebnahme ab. Noch im August war dann auch der Umzug von Solingen nach Haan abgeschlossen. Juniorchef Christian Roth denkt nun bereits an die nächsten Investitionen.

Druckerei Roth
www.druckerei-roth.com
Aribas
www.aribas.de



Der neue Standort der Druckerei Roth in Haan aus der Luft. Hier hat das Unternehmen seit August 2023 seine Produktion konzentriert.

Praxisdialog von manroland sheetfed bei bonitasprint in Würzburg

Technik, Tradition und Nachhaltigkeit

Ökologie im Offsetdruck" lautete das Motto des bereits dritten manroland sheetfed Praxisdialogs in diesem Jahr. Die erfolgreiche Veranstaltung fand diesmal Ende Juli bei bonitasprint in Würzburg statt. Die bekannte Traditionsdruckerei, deren Wurzeln bis ins Jahr 1830 zurückreichen, wird seit 2005 von Dieter Körner geleitet und überzeugt mit ihrer kompletten Wertschöpfungskette im Hause. Bis zu 60 Mitarbeiter gestalten hier die Produkte von der Idee bis hin zur Auslieferung.



Die Traditionsdruckerei bonitasprint produziert nach höchsten Qualitätsstandards. Unverzichtbar dabei: Drei Maschinen aus dem Hause manroland sheetfed. Die Besucher des Praxisdialog konnten sich vor Ort davon überzeugen.

Von der Vorstufe über den Druck bis zur Weiterverarbeitung mit Falzen, Kleben, Sammelheften, Veredeln im Siebdruck, Stanzen und Heißfolienprägen werden sämtliche Akzidenzaufträge unter höchsten Qualitätsstandards „Living PSO" an 24 Stunden / fünf Tage die Woche produziert.

Dabei setzen sowohl Geschäftsführer Dieter Körner als auch Produktionsleiter Alexander Hart auf die hohe Druckqualität der manroland-sheetfed-Druckmaschinen. Im Einsatz bei bonitasprint sind neben einer R50 zwei Maschinen im 3B Format – eine





Wertvoller Input fürs eigene Business gepaart mit einem Sommerfest bei Sonnenschein und kulinarischen Köstlichkeiten: Der manroland sheetfed Praxisdialog war ein voller Erfolg – für die Veranstalter sowie für die zahlreichen Besucher.

Roland 700 HiPrint sowie eine Roland 700 Evolution.

Nachhaltigkeit im Fokus

Alle Produkte werden gemäß den strengen Vorgaben des Labels „Blauer Engel" gefertigt. Ob der „Printbuyer" dies dann auch per Zertifikat bestätigt, und das „Nachhaltigkeitssymbol" auf dem Produkt gedruckt haben möchte, kann er sowohl in der klassischen Bestellabwicklung, als auch im Onlineshop des Unternehmens „Printzipia" selbst entscheiden. Die Besonderheit beim Onlineshop ist, dass eine vollautomatisierte Bestellabwicklung für „Blauen Engel" implementiert ist.

Die zahlreichen Gäste des Praxisdialogs wurden bei laufender Produktion durch die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens geführt und erhielten einen Eindruck davon, wieviel Aufwand und Wissen für die Herstellung nachhaltig gedruckter Produkte notwendig ist.



Dass in einer Traditionsdruckerei wie bonitaprint das Gautschen zelebriert wird, versteht sich fast von selbst. Wen die Packer einmal erwischt haben, ...



... entgeht seiner feuchten Gesellentaufe nicht. Insgesamt sechs frischgebackene Jünger Gutenbergs erhielten im Rahmen von Praxisdialog und Sommerfest ihre Gautschurkunde. Sogar das Fernsehen war dabei: Der QR-Code führt direkt zu einem kleinen Beitrag von TV Mainfranken.

Traditionelle Taufe

Das anschließende „Gautschen" war ein weiteres Highlight der Veranstaltung. Gautschen ist ein „Buchdruckerbrauch", der noch aus dem 16. Jahrhundert stammt. Nach bestandener Gesellenprüfung wird diese Freisprechungszeremonie oder „Druckertaufe" durchgeführt. Der Gautschmeister lässt seine Packer/Gehilfen die „Jünger" fassen und in ein Fass tauchen, um sie damit von den Sünden ihrer Lehrzeit reinzuwaschen. In diesem Jahr wurden bei bonitasprint sechs „Jünger" zu neuen „Gesellen der Schwarzen Kunst".

Das Event lockte neben den zahlreichen Gästen auch das Fernsehen an, welches sogar in einer kurzen Reportage darüber berichtete.

Das perfekte Catering mit Spanferkel, aber auch veganen Köstlichkeiten und einer großartigen Bar sowie das sommerliche Wetter haben den Praxisdialog von manroland sheetfed nahtlos mit dem anschließenden Sommerfest nebst Druckertaufe abgerundet.

bonitasprint
www.bonitasprint.de
manroland sheetfed
www.manrolandsheetfed.com

Paradowski installiert Heidelberg Speedmaster XL 75-5 P+L bei Hoffmann in Neuerburg

„Besser geht's nicht!“



Seit April 2023 in Betrieb: Die Heidelberg Speedmaster XL 75-5 mit Wendung und Lack aus dem Jahr 2015, von Paradowski in sehr gutem Zustand eingebracht.



Hoffmann Druck hat sein Betriebsgebäude seit 1993 in der Kölner Straße in Neuerburg im Eifelkreis Bitburg-Prüm (Rheinland-Pfalz). Erweitert wurde 2003 auf eine Fläche von ca. 1.000 m².

Einen großen Schritt in die Zukunft wagte jüngst die rheinland-pfälzische Hoffmann Druck GmbH & Co. KG. Schriftsetzermeister Manfred Hoffmann schätzte innovative Technologien schon immer hoch ein. „Sie sind ein entscheidender Faktor unseres Erfolgs“, sagt er. Und mit „uns“ meint er seine Frau Beate, die beiden Söhne Andreas und Daniel sowie die restlichen sieben Mitarbeiter seines 1985 gegründeten Druckereibetriebs in Neuerburg, nahe der Grenze zu Luxemburg. Über 20 Auszubildende lernten bis heute in Hoffmanns Druckhaus verschiedenste Berufe, so auch Andreas Hoffmann, der zum Offsetdrucker, und Daniel Hoffmann, der zum Kaufmann ausgebildet wurde. Die beiden sind seit 1996 beziehungsweise 1998 im elterlichen Betrieb und heute zusammen mit dem Vater als Geschäftsführer die tragenden Säulen des Unternehmens.

Anspruchsvolle Kunden, anspruchsvolles Equipment

Fast 80 Prozent der Aufträge erhält Hoffmann Druck von Agenturen aus ganz Deutschland, sehr viele aber auch aus Luxemburg. Die Agenturen arbeiten meist für anspruchsvolle Kunden, beispielsweise aus der Industrie oder aus dem Dienstleistungssektor. Zur Fertigung der Jobs steht im Drucksaal Offsetdrucktechnik der Firma Heidelberg (Heidelberg-Vertriebsmitarbeiter Ralf Anschlag betreut den Betrieb seit Jahren), ein Agfa CtP-Belichter, ein Sammelhefter aus dem Hause Müller Martini sowie zwei Falzmaschinen von Heidelberg und von MB Bäuerle nebst einer automatischen Folienkaschiermaschine von AVD hauptsächlich zur Broschürenfertigung bereit.



Die Super-Maschine läuft – ein Grund zum Feiern! Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann (r.) lud Familie Hoffmann und Team zum Brunch ein.



„Die DRAABE Systeme stellen täglich sicher, dass unsere geforderte Luftfeuchte homogen im ganzen Raum erreicht wird.“

Dr. Eduard Neufeld
Geschäftsführer und Institutsleiter
Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V.

Hier „Erfolgsfaktor Wasser“ anfordern:
www.condair-systems.de/erfolgsfaktor-wasser

LUFTBEFEUCHTUNG FÜR MEHR ERFOLG

condair systems



Offsetdrucker und Geschäftsführer Andreas Hoffmann ist von den Druckergebnissen der Heidelberg Speedmaster XL dank Prinect Inpress Control und AutoPlate begeistert.

Eine gekonnte und schnelle Abwicklung

Zwei Offsetdruckmaschinen wurden bei Hoffmann im Frühjahr ausgemustert. Als Ersatz hatte man sich zuvor im Eilverfahren eine „Wunschmaschine" aus dem Netz gesichert. Schon im November 2022 bahnte sich das Geschäft mit der Paradowski Maschinenhandelsgesellschaft aus dem norddeutschen Henstedt-Ulzburg an. Man kannte das Unternehmen, das durch Zuverlässigkeit und ein perfektes Qualitätsmanagement auf den internationalen Märkten zu einem der führenden Gebrauchtmaschinenhändler geworden ist, bereits gut und setzte großes Vertrauen in dessen Know-how.

Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann war sofort klar, dass eine Heidelberg Speedmaster XL 75-5 mit Wendung und Lack, Baujahr 2015, perfekt zu den Produktionsansprüchen bei Hoffmann passte. Eine Begutachtung der Maschine, die im süddeutschen Raum stand, fand Anfang Januar statt, die Finanzierung über die akf Leasing wurde in die Wege geleitet, der Vertrag abgeschlossen und bereits Ende Januar die erste Anzahlung vorgenommen.

Hochzufrieden mit dem Projektverlauf

Anfang April 2023 wurde die XL schließlich in tadellosem Zustand von der Firma Paradowski bei Hoffmann eingebracht und lief vom ersten Tag an perfekt.

„Besser geht's nicht!", ist der begeisterte Kommentar von Manfred Hoffmann mit Blick auf Paradowskis professionelle Installation und die zahlreichen Vorteile, die man seitdem durch die Maschine hat. Der vollautomatische Plattenwechsler AutoPlate Pro ermöglicht den kompletten Plattenwechsel an der Fünffarben in weniger als zwei Minuten. Das weltweit einzigartige Spektralmesssystem Prinect Inpress Control registriert den Druckkontrollstreifen, das Papierweiß und die Registermarken vollautomatisch – und startet die Farbregelung ohne Eingreifen des Bedieners.

So bleibt jetzt genügend Zeit, um auch neue Projekte anzupacken, wie ganz aktuell die Einrichtung eines Onlineshops für Mappen – made by Hoffmann Druck. Besser geht's wirklich nicht...

Hoffmann Druck
www.hoffmanndruck.de
Paradowski
www.paradowski.de



Betriebsversammlung vor der XL-Maschine (v.l.): Buchbinder Daniel Cirar mit Anhang, Kaufmann und Geschäftsführer Daniel Hoffmann, Mediengestalterin Lisa Fries, Offsetdrucker Jens Kinne, Mediengestalter Sacha Frings, Offsetdrucker Bernd Bewer, Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann sowie die Druckereigründer Beate und Manfred Hoffmann.



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

Schwabenprint realisiert USA-Projekt mit Hohner Futura innerhalb von acht Monaten

Born in Virginia Beach

Die Schwabenprint GmbH beschäftigt an heute drei Produktionsstandorten und mit zwei Printshops insgesamt 106 Mitarbeiter. Das B2B-Geschäft mit Digitaldruck, Direktmailings, Lettershop, Veredelung und Werbetechnik hat Geschäftsführer Eduard Martin aus einem Copyshop heraus über 23 Jahre erfolgreich weiterentwickelt. Jetzt eröffnete Martin die erste Zweigstelle des Druckunternehmens in Übersee und engagierte hierfür führende Unternehmen aus dem Druck- und Finishing-Sektor.



Die neue Hohner-Futura-Produktionsstrecke von Schwabenprint LLC in Virginia Beach fertigt seit August Betriebsanleitungen mit bis zu 5,5 Mio. Seiten pro Tag.

Schneller USA-Einstieg

Der weltweit operierende Stihl-Konzern (mit Stammsitz in Waiblingen), bekannt für seine Motorsägen, ist seit 16 Jahren guter Kunde von Schwabenprint. Von der Idee des Kunden, die Bedienungsanleitungen für den amerikanischen Markt direkt vor Ort in der Nähe des US-Werks von Stihl in Virginia Beach zu drucken, war Eduard Martin begeistert und stieg im November 2022 in das Expansions-Projekt ein.



Von links: Das Team mit Sascha Schmidt vom Hohner-Vertrieb, Eduard Martin, Geschäftsführer der Schwabenprint GmbH und LLC, sowie Joe Koch und Rick Mann (beide Hohner USA) an der frisch in Betrieb genommenen Hohner Futura.

Die Schwabenprint LLC war geboren – und dem jungen Unternehmen stand schnell eine 1.200 m² große Halle mit Rampe und Lager zur Verfügung, keine zwei Minuten vom Stihl-Werk entfernt.

Hohner überzeugt mit Futura

Als Produktionsmittel für den Schwarzweiß-Druck der Betriebsanleitungen entschied sich Eduard Martin für die bereits im Stammhaus in Deizisau doppelt bewährte Domino K630i, ein Tintenstrahldrucksystem für hohe Auflagen in höchster Qualität bei niedrigsten Kosten pro Seite.

Für das Sammelheften testete Martin die Firma Hohner und ihr Modular-Konzept Futura, das eine ganz individuell auf den Kundenbedarf abgestimmte Konfiguration der Einzelkomponenten ermöglicht. Die kurzen Dienstwege bei Hohner und der direkte Kontakt zu den verantwortlichen Personen machten eine schnelle Testphase möglich. Vor allem der gute Gesamteindruck, die hervorragende Ergonomie und die offene Zugänglichkeit der Maschine waren für Schwabenprint ausschlaggebend für die Entscheidung pro Hohner.

OPEN HOUSE

10. – 12. OKTOBER 2023

H+H
KOMORI Group

Es erwarten Sie unsere automatisierten Maschinenneu- und Weiterentwicklungen im Bereich des Kleinstfalzens für Packungsbeilagen der Pharmaindustrie, Kosmetikprodukte und Bedienungsanleitungen. Das aktuelle Maschinenportfolio überzeugt durch schnelle Rüstzeiten und intuitive Bedienung für ein effizientes und störungsfreies Produzieren.

S45



M9



KL112.1



www.mbo-pps.com

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.
MBO KOMORI Group · hohner perfection in postpress · baumann PERFECTA · BOCRAMA BÖCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN · wohlenberg · H+H KOMORI Group
Alliance World - Der virtuelle Showroom | www.postpressalliance.com



Sascha Schmidt vom Hohner-Vertrieb und Eduard Martin, Geschäftsführer der Schwabenprint GmbH und LLC, hatten viel Aufbauarbeit in den USA zu erledigen.

Den Termin super eingehalten

Für die fachgerechte Installation in Virginia Beach reiste Sascha Schmidt vom Hohner-Vertrieb Anfang Juli für drei Wochen in die USA. Die gewählte Konfiguration aus MBO-Abroller UW23, rotativem Cutter CS und der Taschenfalzeinheit DFT 560 von MBO sowie einem Überleittisch mit Ausrichter und der Möglichkeit der Geschwindigkeitsreduzierung bei gleicher Taktzahl verlangten nach Fachexperten bei der Einrichtung. Genau die richige Herausforderung für Sascha Schmidt und Eduard Martin!

Aufbau und Montage der gesamten Futura-Anlage sowie der Domino-Druckstrecke und die Realisierung der dazugehörigen Infrastruktur in der Halle wurden trotz Lieferketten-Schwierigkeiten zum vertraglich vereinbarten Starttermin am 1. August 2023 rechtzeitig abgeschlossen.

Damit ist von nun an auch eine Präsentationsmöglichkeit für potenzielle Hohner-Folgekunden in den USA in Virginia Beach bei Schwabenprint LLC geboten.



Gedruckt wird, wie hier in Deizisau, auf einer Domino K630i mit Auf- und Abrollern aus dem Hause Tecnau.

Die schwäbische US-Dependance

Die Etablierung des frisch gegründeten Unternehmens als unabhängige Druckerei in den USA wird vom Hauptkunden Stihl unterstützt, indem man Kontakte zu weiteren, auch deutschen Firmen vor Ort vermittelt. Das gefällt natürlich auch Joe Koch und Rick Mann von Hohner USA. Sie warten schon freudig darauf, dass der Betrieb hier so richtig schön zuverlässig „schwäbisch brummt".

Schwabenprint
www.schwabenprint.de
Hohner
www.hohner-postpress.com

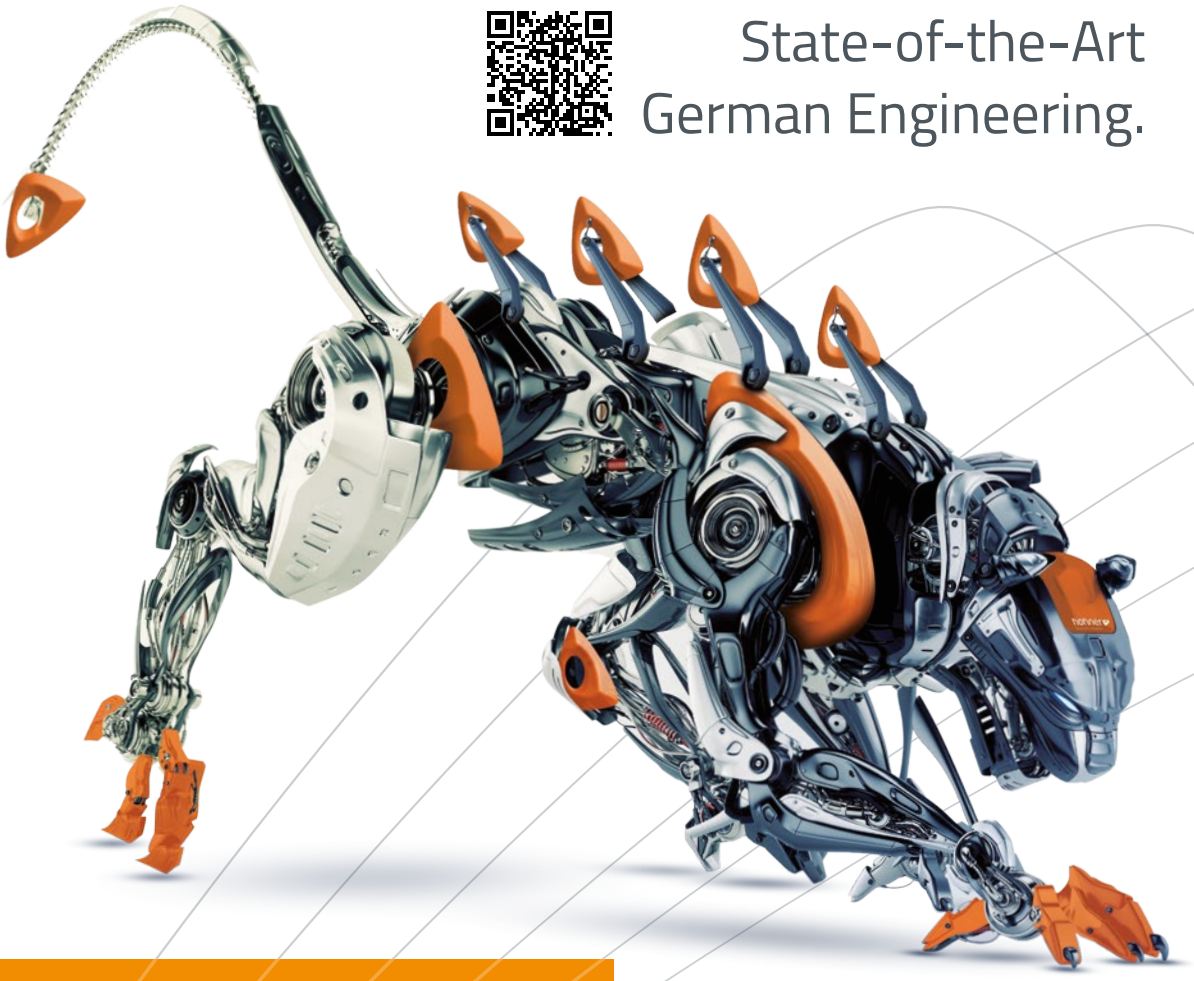


Herzstück der neu aufgestellten Anlage in Virginia Beach ist der Sammelhefter Hohner HHS Futura 9.



1.200 m² groß ist die Halle von Schwabenprint LLC in Virginia Beach. Als Erstes stand hier die Weiterverarbeitung.

State-of-the-Art German Engineering.



... damit Sie auch morgen noch für alle Anforderungen in der Broschürenfertigung bestens gerüstet sind.

hohner

perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen

T +49 7462 9468-0
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

THE POSTPRESS ALLIANCE

MBO KOMORI Group · hohner perfection in postpress · baumann PERFECTA · BOCRAMA BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN · wohlenberg · H+H KOMORI Group

Alliance World - Der virtuelle Showroom | www.postpressalliance.com

Kooperation Bograma und NBS: Konzeptanlage zur Stanzgitterentsorgung an der BSR

Stanzen – Schreddern – Assugo



Absaug- und Entsorgungsanlage Assugo aus dem Hause NBS.

Die beiden Schweizer Familienunternehmen NBS AG (Nickel Betriebsanlagen + Systeme, Kriens) und Bograma AG (Turbenthal) sind mit der Installation einer NBS-Assugo-Absauganlage für rotative Stanzmaschinen eine partnerschaftliche Kollaboration eingegangen.

Kundenspezifisch zugeschnittene Anlagen

Die NBS AG ist bekannt für ihre individualisierten Absaug- und Entsorgungsanlagen. Unter dem strategischen Motto „überzeugend vielseitig" werden seit über 20 Jahren Konzepte ausgearbeitet, die nicht Standard, sondern spezifisch auf jedes einzelne Kundenanforderungsprofil zugeschnitten sind. Dass es sich hierbei nicht um eine verkäuferische Floskel handelt, beweist einmal mehr die erfolgreich gestartete Zusammenarbeit mit der Bograma AG. Der Maschinenbauer ist seit vielen Jahren erfolgreich unterwegs im Bereich von innovativen Stanzsystemen für die Druckweiterverarbeitung. Mit dem letztjährig abgeschlossenen Erweiterungsbau am Geschäftsstandort gewann das Unternehmen mehr Produktions- und Verkaufsfläche. Im neuen Demonstrationsraum steht nun viel Platz zur Verfügung für Live-Vorführungen für potenzielle Kunden.

Konzeptanlage mit Assugo-Einheit

Ein nicht zu vernachlässigendes Thema beim Stanzen ist die Entsorgung der Stanzgitter. So hat man sich bei Bograma für das Know-how der Firma NBS entschieden und für den Showroom in ein Kompakt-Absaugmodell, Typ „Assugo", investiert.

Tobias Nickel, Verkaufsleiter und Mitglied der NBS-Geschäftsleitung, lancierte das Projekt mit Iwan Bochsler, Geschäftsführer der Bograma AG: „Zwei Anforderungen von Bograma galt es zu erfüllen: Erstens das Abtransportieren der Papier-/Kartonschnitzel nach dem Schredder – und zweitens das staubfreie Abscheiden. Für beides hatten wir Lösungen griffbereit".

Die ersten Testversuche wurden gefahren – und schnell war klar, dass dieses Konzept auf keinen Fall eine hausinterne Lösung bleiben darf. Man war sich einig: Potenzielle und bestehende Kunden sollten ebenfalls von einer effizienten Absaug- und Entsorgungslösung profitieren. Und so war Assugo geboren.

Die Assugo-Einheit ist ein entwickeltes Konzept, sie besticht durch:

- maximal mögliche Komprimierung
- minimal benötigte Stellfläche
- Filtrierung der staubhaltigen Luft
- modulare Ausbaubarkeit
- mobile Umzugsfähigkeit
- wirtschaftliche Kosten-Nutzen-Investition

Entsorgung auf effiziente Art und Weise

„Viele Betriebe in der grafischen Industrie sind tagtäglich gefordert, ihre Produktion zu optimieren, ihre Flächen bestmöglich zu nutzen und den Personalmangel zu kompensieren. Mit unserem Assugo unterstützen wir diese Firmen, die Entsorgung auf effizienteste Art und Weise zu lösen", berichtet Tobias Nickel. Durch das Komprimieren des Abfalls in der Kompaktierschnecke wird die ganze Luft aus dem Material gepresst und man erreicht ein ungefähr dreifaches

Schüttgewicht der Behälter. Somit müssen keine großen Pressen gestellt werden, die meist viel Platz benötigen und auch eine höhere Investitionssumme bedeuten.

Wie von der NBS AG gewohnt, ist auch das Konzept „Assugo" keine Standard-Lösung, sondern kann individuell an die Bedürfnisse der Kunden angepasst werden. „Mit dem Assugo haben wir die Möglichkeit, bis zu vier BSR-Stanzmaschinen anzuhängen. Wichtig ist, dass das Konzept von Anfang an richtig auslegt wird. Das hat NBS hervorragend gelöst und wir freuen uns, dieses gelungene Gesamtkonzept unseren Kunden und Interessenten nun vorführen zu können", ergänzt Iwan Bochsler.



Tobias Nickel (2.v.l.), Verkaufsleiter bei der NBS AG, bei der Schulung der Bograma-Mitarbeiter.

Der nächste große Branchen-Event ist die drupa im Mai/Juni 2024 in Düsseldorf, die weltweit größte Fachmesse für Druck- und Medientechnik. Gut möglich, dass das kombinierte System „Stanzmaschine und Assugo" dort schon zu sehen sein wird.

NBS (Nickel Betriebsanlagen + Systeme)
www.nbsag.ch
Bograma
www.bograma.ch

wohlenberg®



Member of

THE POSTPRESS ALLIANCE
we connect.

Switch to **Digital.**

Quickbinder.
Für Ergebnisse die sich sehen lassen.

Mit dem Klebebinder Quickbinder aus dem Hause Wohlenberg können Sie alle Weiten der Buchblockherstellung innerhalb einer Maschine entdecken. Es wird Ihnen eine einzigartige Vielfalt in der Anwendungstechnik ermöglicht.

Mit seiner Delta-10-Funktion kann sich der Quickbinder in der **Edition Digital** automatisch von Buch-zu-Buch an unterschiedliche Buchblockstärken anpassen.

Durch die wahlweise Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze + Düse) sowie die optimale Verarbeitung von Hinterklebematerialien können Buchblocks und Fälzelbroschuren in einem Arbeitsgang hergestellt werden...
und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

Erhältlich in den Editionen: Basic, Universal, Digital

www.wohlenberg.com

Neues M9-Falzsystem von H+H bei Industriebuchbinderei Thomann (Ebikon/CH) installiert

Spezialisierung ausgebaut

Die W. Thomann AG in Ebikon (Schweiz) hat ihren Maschinenpark um ein Falzsystem M9 (mit 16 vollautomatisch umstellbaren Falztaschen in der ersten und zwei in der zweiten Station sowie ein Schwertfalzmodul) der H+H GmbH (MBO-Gruppe) erweitert. In Kombination mit einer vor fünf Jahren erworbenen Kleinfalzmaschine von H+H deckt die Industriebuchbinderei ein Produktspektrum von der kleinen Packungsbeilage bis hin zur Land- und Straßenkarte ab. Die M9 ist eine Ersatzinvestition für eine ältere Sechstaschen-Maschine. Für zukünftige Herausforderungen ist das M9-Maschinenkonzept modular erweiterbar. Dabei kann es sich um ein weiteres Parallelschwertfalzwerk handeln oder um ein Leimsystem. Auch die Integration eines Verschlussetikettierers ist einfach realisierbar.

Im Fokus: Flexibilität + Qualitätssicherung

Eingebracht wurde die M9 von der Gramag AG, in der Schweiz verantwortlich für Vertrieb und Serviceleistungen rund um H+H-Technik. Reto Thomann, Inhaber der Industriebuchbinderei: „Wir schätzen den bewährten Maschinenbau von H+H ebenso wie den zuverlässigen Service und die vertrauensvolle Partnerschaft mit der Gramag. Martin Baumann und sein Team machen da einen tollen Job!" – „Mit der M9-Investition haben wir jetzt unsere Spezialisierung bei der Herstellung komplex gefalzter Druckerzeugnisse weiter vertieft", so der Finishingspezialist weiter.

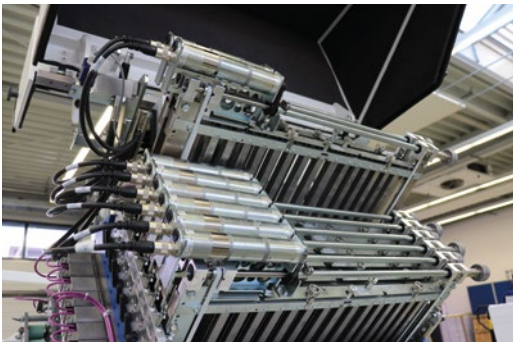


Reto Thomann



Martin Baumann

Insgesamt drei Falzmaschinen der Marke H+H (Einlaufbreiten: 45, 60 und 72 cm) nennt Thomann inzwischen sein eigen, alle mit seitlich herausziehbarer Messerwellenkassette. Hinzu kommt ein Taschenfalzsystem T 1020 von MBO (Planoformat: 102 x 186 cm). Die M9 fügt sich bei Thomann nahtlos in den Maschinenpark ein, bestehende Zusatzkomponenten lassen sich zuschalten und fast beliebig zusammenstellen. Dies schafft viele Produktionsoptionen und eine hohe Flexibilität. Zudem ist die M9 mit einer Einheit für das Hotmelt-Verkleben kleingefalzter Produkte ausgerüstet, ein optoelektronisches System zur Qualitätsüberwachung und -sicherung kann flexibel zwischen den Falzsystemen verschoben werden. Dieses scannt die Ober- und Unterseite der Planobogen auf dem Weg ins erste Taschenfalzwerk und gleicht die erfassten Bilder (oder Strich- und Datamatrix-Codes) gegen eine Referenzdatei ab, um Fehlbogen in gelieferten Auflagen auszuschließen. „Zu unseren Kunden zählen Druckereien aus dem In- und Ausland, die für Firmen aus der Medizintechnik und Pharmaindustrie arbeiten, wo eine Null-Fehler-Toleranz herrscht", berichtet Reto Thomann.



Automatisierte Falztaschen des Falzsystems M9 von H+H.

Die H+H-Kleinfalzmaschine, die Thomann vor fünf Jahren in Betrieb nahm, ist mit einem Water-Scoring-System ausgerüstet. Auch diese Einheit kann, ähnlich wie das angesprochene Qualitätssicherungssystem, an der M9 eingesetzt werden. Sie macht durch feinste Benetzung der „Parallelbruch-Spur" mit Flüssigkeit die Papierfasern geschmeidiger, sodass bei zunehmender Anzahl an Falzbrüchen die Rückstellkräfte des Papiers minimiert werden.

Thomann
www.thomannag.ch
Gramag
www.gramag.ch
H+H (MBO Group)
www.mbo-pps.com

Stapelauslage STA 550 BK zu Stanzmaschine BSR 550 Servo

NEW



Abgezähltes Stapeln von kleinformatigen Etiketten, Visitenkarten, Karten etc. Automatisierter Prozess, bedienbar durch eine Person.

Bis zu 9 Nutzen
Stapelhöhe: max. 150 mm
Formate: 50 x 60 bis 230 x 230 mm



- Vakuumband für sauberen Transport im Schuppenstrom oder als Einzelprodukte.



- Die Seitenbleche vom Stapelschacht können ausserhalb der Stapelauslage auf Format eingestellt werden.

BOGRAMA AG | Mettlenstr. 1 | CH-8488 Turbenthal
Telefon +41 52 396 27 70 | www.bograma.ch

BOGRAMA
BOCHSLER GRAFISCHE MASCHINEN

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.
MBO hohner baumann PERFECTA BOGRAMA wohlenberg H+H
www.postpressalliance.com

Postleitzahl, Barcodes, Druckmarke – mit der DSP Industrie-4.0-Potenziale ausschöpfen

palamides macht die Auslage zum Daten-Zentrum

Variabler Druck, personalisierte Druckprodukte, automatisierter Jobwechsel. Anwender, die ihre Produktion bereits in irgendeiner Form personalisieren, wissen um die Schwierigkeiten, die damit verbundenen Potentiale zu nutzen.

Die palamides GmbH bietet nun mit der Dynamic Separation Platform (DSP) eine Lösung, die mit einer Vielzahl von Modulen und Softwarepaketen verschiedenste Lösungen ermöglicht. Für Anforderungen wie den automatisierten Auftragswechsel bei der Flyer- oder Signaturenherstellung, der präzisen Separierung von Postleitzahlen oder der hundertprozentigen Vollständigkeitskontrolle werden Lösungen in Verbindung mit allen aktuellen palamides-Auslagesystemen angeboten.

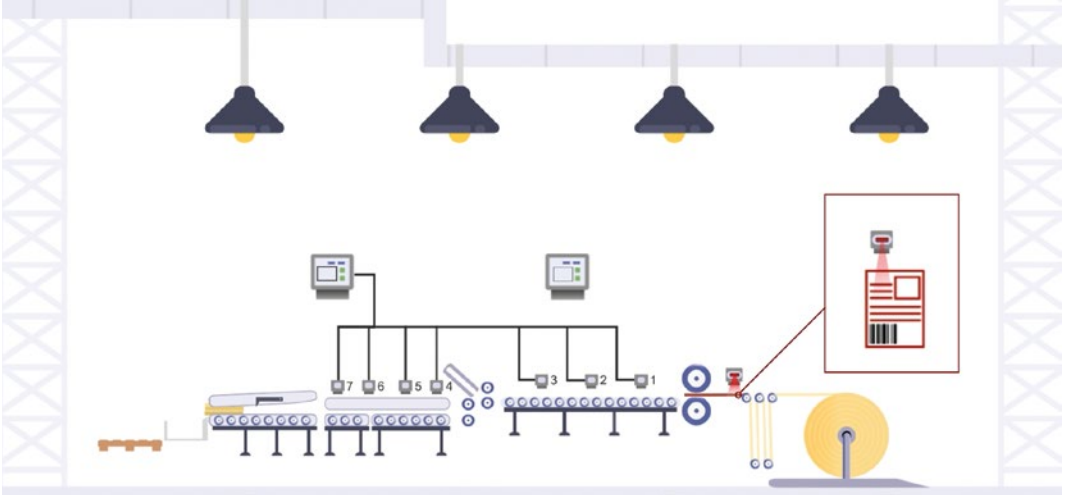
Die Auslage als zentraler Angelpunkt für die Erfassung und Verarbeitung von Daten ist ungewöhnlich. Als letzte Station nach dem Produktionsprozess und als möglichem Ausgangspunkt für weitere Prozessschritte, ist dieser Ansatz jedoch umso schlüssiger. Interessierte erfahren an dieser Stelle, warum das so ist:

Prozesseffizienz

In vielen Fällen ist an der Auslage der Produktionsprozess beendet. Konsequenterweise werden die Daten spätestmöglich in der Auslage erfasst und verifiziert. Damit wird sichergestellt, dass „Echtdaten" erfasst werden. Immer häufiger werden nach der Auslage jedoch weitere intelligent gesteuerte Prozesse gefordert. Ob unvollständige Stapel gekennzeichnet oder ausgesteuert werden sollen, oder ob Produkte unterschiedlichen Versandstationen zugeführt werden; die Auslage ist der ideale Ausgangspunkt für die Datenerfassung, Prozessentscheidung und die Steuerung weiterer Abläufe.

Datenhoheit

Nun ist man als Druckdienstleister aber meist nicht der Urheber der personalisierten oder variablen Daten. Viele Drucker verarbeiten zwar variable Daten und personalisierte Produkte, nutzen diese aber kaum zur Optimierung ihrer eigenen Prozesse. Nur selten kön-



Die Dynamic Separation Platform (DSP) ist ein Werkzeugkasten, mit dem alle palamides-Auslagen der neuen Generation pro zur Verarbeitung variabel gedruckter Daten erweitert werden können.

nen Bereiche des Kunden-Barcodes für eigene Zwecke verwendet werden bzw. häufig ist der Abstimmungsaufwand mit dem Kunden einfach zu groß.

Eine gleichermaßen einfache wie effiziente Alternative ist das Aufbringen eines eigenen Barcodes. Wird dieser im Beschnitt platziert, kann er gelesen und dann abgeschnitten werden. Die Dynamic Separation Platform übernimmt die Produktverfolgung und stellt sicher, dass die individuelle Information dem Produkt zugeordnet ist und die Position des Produkts jederzeit bekannt ist. Damit kann der Produktionsprozess entscheidend im Sinne des Druckers beeinflusst werden.

Die Dynamic Separation Platform (DSP)

Sie erfasst Daten und verarbeitet sie anschließend. Mit der Dynamic Separation Platform ist jederzeit bekannt, wo sich welches Produkt befindet und ob die Charge oder der Stapel komplett ist. Wenn der Stapel nicht komplett ist, weiß sie, welches Produkt fehlt. Mittels DSP werden einzelne Produkte oder ganze Stapel – je nach Anforderung – weitergeleitet, ausgesteuert und gekennzeichnet. Auch bei hohen Geschwindigkeiten wird akkurat separiert. Falls erforderlich, wird nach dem Stapeln/Banderolieren eine weitere Kontrolle durchgeführt.

Darüber hinaus bietet die Dynamic Separation Platform standardisierte Datenschnittstellen zur Anbindung an die IT des Druckdienstleisters. Die Daten werden dort ausgewertet und

KOLBUS
EXCELLENCE IN MOTION

FUTURE OF BOXMAKING TECHNOLOGY

BX MOTION PRO
die neue Generation Boxmaker für Verpackungen aus Wellpappe

PREMIUM



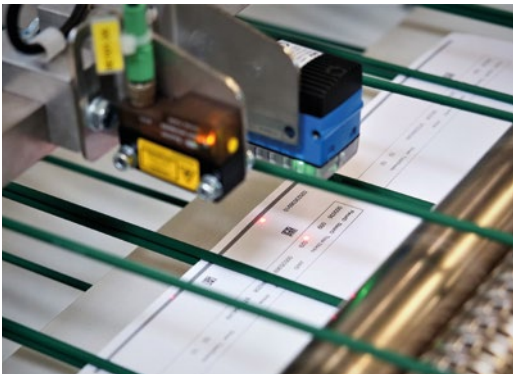


KOLBUS Boxmaker
für maßgeschneiderte Kartonproduktion in Kleinauflagen. Werkzeugkonfiguration auswählen und bei Bedarf an neue Produktionsanforderungen anpassen.

www.bxmotionpro.com

- Von E-Welle bis AAC-Welle
- Nur 60 Sekunden Einrichtzeit
- Über 50 FEFCO Typen





Die Informationen werden über Barcode-Reader verarbeitet. Die DSP übernimmt die Produktverfolgung und stellt sicher, dass individuelle Infos dem Produkt zugeordnet sind. Die Position des Produkts im Fertigungsprozess ist stets bekannt.

es werden Entscheidungen getroffen. Diese werden an die DSP zurück übermittelt, welche dann beispielsweise den Labeldrucker, die Aussteuerweiche etc. ansteuert.

Vielfältigste Möglichkeiten

Die DSP ist in Verbindung mit den aktuellen palamides-Auslagen für vielfältigste Anwendungen skalierbar. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die DSP und die palamides-Auslagen herstellerunabhängig an einer Vielzahl von Produktionsmaschinen eingesetzt werden können.

Ob einfaches Trennen aufgrund einer Druckmarke, oder vollständige Integration in die Kunden-IT – mit verschiedensten Standardmodulen wird die maßgeschneiderte Lösung erstellt. Der Hersteller kümmert sich ab dem Zeitpunkt der Bedarfsermittlung und Lastenhefterstellung vollumfänglich um das Projekt und sichert damit die einwandfreie Umsetzung.

palamides
www.palamides.de/dsp

SCAN ME!



Die Produktverfolgung wird über mehrere Fotozellen im Produktionssystem gewährleistet. Die Auslage weiß, um welches Produkt im Stapel es sich handelt, es kann eine Vollständigkeitsüberprüfung stattfinden. Unvollständige Stapel werden je nach Produktion ausgeschleust oder vervollständigt und nach Bedarf nachgedruckt. (Grafik: freepik.com)

BEI „FINISHING FIRST“ WIEDER ÜBERZEUGT



In Quickborn angebunden an einen Horizon StitchLiner zu sehen: die gamma502ho.

Die palamides GmbH hat im September 2023 erneut an den „Finishing First“-Tagen von Horizon in Quickborn teilgenommen. Besucher konnten dort die bahnbrechende Auslage gamma 502ho in Kombination mit einem Horizon StitchLiner live in Aktion erleben.

Arnd Riewe, Betriebsleiter bei palamides, zeigt sich zufrieden: „Die Finishing-First-Veranstaltung ist für uns immer eine ideale Plattform, um die neuesten technologischen Fortschritte aus unserem Angebot an zuverlässigen Automatisierungslösungen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren.“ Und die Kunden danken dem Unternehmen dieses Engagement seit Jahren mit höchster Kundenzufriedenheit.



Arnd Riewe von palamides.

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung“

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen



in Falzmaschinen

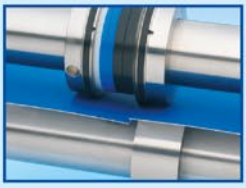


zur Online-Microperforation

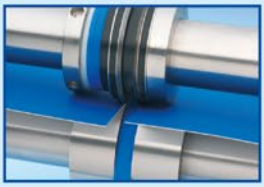


NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt



Raus-Schnitt



Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

Technifold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Witt Falztechnik in Ludwigsburg

System-Dienstleister Postpress mit breitem Produktangebot



Ronny Körbl (rechts im Bild) zeigt Matthias Siegel von der Grafischen Palette, worauf es bei generalüberholten Walzen ankommt. Körbl ist seit 2015 Inhaber und Geschäftsführer von Witt Falztechnik und bietet mit seinem sechsköpfigen Team neben dem technischen Know-how ein hohes Maß an individuellem Service und Flexibilität.

Witt Falztechnik wurde im Jahr 2000 gegründet. Als System-Dienstleister im Bereich Postpress liefert das Unternehmen viele Verschleißteile in Erstausrüster-Qualität sowie Reparatur-Kits und kümmert sich herstellerunabhängig um die Wartung und Reparatur von Falzmaschinen. Als einer der ersten in der Branche bot Witt Falztechnik generalüberholte Falzwalzen in hoher Qualität an. Heute lagern mehr als 1.500 generalüberholte Walzen in unterschiedlichen Arbeitsbreiten in den Hochregalen. So kann nahezu jeder Walzentyp innerhalb kürzester Zeit im Tausch geliefert werden. Der Kunde profitiert bei gleicher Qualität und Laufleistung im Vergleich zu einer neuen Falzwalze von bis zu 50 Prozent günstigeren Preisen. Darüber hinaus findet man bei Witt Falztechnik ein großes Sortiment an innovativen Produkten wie zum Beispiel Messerwellenbestückungen, die sich einfach nachrüsten lassen, den





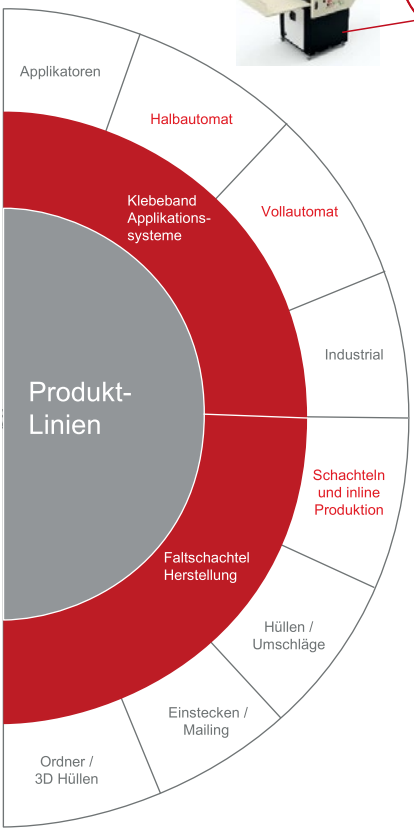
Ein eigener Showroom für Gebrauchtmaschinen und die eigene Werkstatt lassen Witt Falztechnik am Markt autark agieren.

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei ALTMANN

ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

NEU

Produktübersicht von APR Solutions



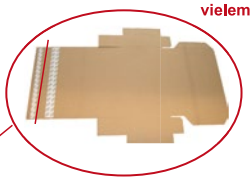
MINI ATHOS





Klebeband auf Bögen oder Karton

Klebe- und Aufreissband für Schachteln, Wellpappe und vielem mehr



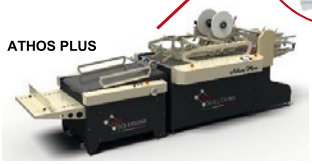
ATHOS



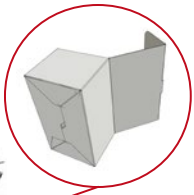
Klebeband auf Hüllen / Umschlägen, Sonder-formen und vielem mehr



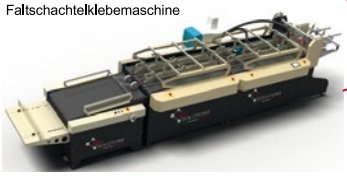
ATHOS PLUS



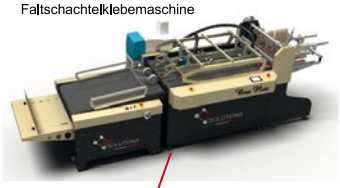
Schachteln mit Faltbodenein-richtung oder Wellpappe



BOX PLUS-2
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine

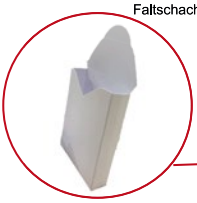


BOX PLUS-1
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



BOX PLUS-2
vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine





Umschläge, Hüllen und Mappen im 3D System



Längsnaht

APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de



Der Firmensitz von Witt Falztechnik in Ludwigsburg – 2005 erbaut und im Jahr 2020 um einen exklusiven Showroom erweitert.

Produktionsprozess optimieren und die Wertschöpfung der Falzmaschine erhöhen.

Vertrieb von Gebrauchtmaschinen

Im neuen Showroom stehen mehr als 30 fachmännisch überholte Gebrauchtmaschinen. Alle Produktionssysteme sind unter Strom jederzeit vorführbereit, so dass Interessenten diese sogar mit eigenem Material auf Herz und Nieren testen können. Auf Wunsch übernimmt Witt Falztechnik die europaweite Demontage, den Transport sowie die Aufstellung am neuen Standort. Leasing und Finanzierung bietet der Kooperationspartner MMV an.



Verschleiß-, Ersatz- und Normteile, Zubehör, Reparatur-Kits etc.: Die Firma Witt Falztechnik ist immer gut sortiert!

Europaweiter Service

2015 übernahm Ronny Körbl den Betrieb vom Firmengründer Christian Witt. Als Monteur der ersten Stunde bei Witt Falztechnik verfügte der Branchenkenner über beste Voraussetzungen, das bestehende Netzwerk europaweit weiter auszubauen. Heute beliefert Witt Falztechnik Druckereien, Lettershops und Buchbindereien, selbst die Marktführer der Branche – national wie international. Die Kunden profitieren vom Preisvorteil der generalüberholten und eigens im Haus gefertigten Verschleiß- und Zubehörteile.

Das ganze Produktangebot auf einen Blick – im Web

Das Produktportfolio umfasst generalüberholte Falz- und Leimwalzen, Norm- und Elektronikbauteile, Riemen und Bänder, Schneidwerkzeuge, Produkte aus dem Bereich Luft-Vakuum sowie Reinigungstools. Interessenten finden das gesamte Produkt- und Leistungsspektrum übersichtlich gegliedert auf der Internetseite von Witt Falztechnik. Über eine Merkliste kann der Kunde bequem alle gewünschten Artikel zusammenstellen, Preise vergleichen und ein individuelles Angebot inklusive Service und Montage anfordern.

Witt Falztechnik
www.witt-falztechnik.de



Unsere neue Internetseite ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet. Ausserdem haben wir unser Sortiment um viele Produkte erweitert, so dass Sie zusätzlich zu unseren generalüberholten Falzwalzen alle Verschleißteile für Ihre Maschinen komplett bei uns bestellen können. Wenn nötig mit 24 h-Service.
Immer zum besten Preis und auf Wunsch inklusive Wartung und Montage durch unsere Servicetechniker.

Jetzt vorbeischauen!

Mehr als 30 vorführbereite und überholte Gebrauchtmaschinen in unserem Showroom.

witt
falztechnik

Mit 50 Mitarbeitern auf 500 m² Büro und 2000 m² Fertigungsfläche entwickeln und produzieren wir für Sie in unseren Werken in Deutschland und Polen in Bahnbreiten von 600 mm, 770 mm und 1080 mm, ausgelegt auf Produktionsgeschwindigkeiten bis 300 m/min.

- **Abwickler** einfach oder **Non Stop** mit patent. Stoßanklebung
- **Aufwickler** einfach oder **Non Stop** als Turret Aufwickler
- Kombiniertes P**flugfalz – Slit und Merge Modul**
- **Pflugfalzer** mit Spezialköpfen für Altarfalz
- **Dynamische Quer und Längs Perforations** - und **Rillmodule**
- **Querschneider voll variabel** im Format und Querausschnitt von 40 bis 1200 gr/m² mit bis zu 300 m/min. Prod. Geschw.
- **Dynamische Stanzaggregate** für die Bogenverarbeitung für beliebige Konturstanzungen
- **Dymnamische Prägeeinheiten** für die Bogenverarbeitung für beliebig orientieret und geformte Rillungen und Prägungen
- **Taschenfalzer** mit perfekter Nutzentrennung und Perforation
- **Patentierte 90° Umlenkung** für bis zu 50.000 Produkte/Std.
- **Patentierte Zusammenführ Module** erzeugt aus mehreren Produktströmen einen Folgerichtigen (Postleitzahlen!)
- Schuppungs Module mit **5 to Eingangspresse** für max. flachliegende Produkte
- **Paketstapelauslagen** für Einzelbogen und Postkarten
- **Paletten Stapelauslage** mit automatischem Paletten Wechsler.

Mit diesen Modulen erstellen wir jegliche Fertigungslinien für Ihre Produktanwendung.
Als kleines Beispiel unser hochgeschwindigkeits Abroller. Solide, kompakt und einfachst bedienbar bis 300 m/min.



Mehr auf unserer
WWW.GEP-Germany.com







GEP-Ehret
Die Digitale Innovations Firma

Bernhard Ehret
President

Seit 31 Jahren entwickeln und fertigen wir für unsere weltweite Kundschaft sehr solide Weiterverarbeitungslinien und Module für die Endlos - und Bogen Verarbeitung im Digital und Offset Druck. Anfänglich als Ehret Control seit 2012 als völlig eigenständige GEP – Firmen, bieten wir nahezu alle für die Weiterverarbeitung benötigten Module aus einer Hand an. Unsere Module sind stets auf dem höchsten technischen Niveau und arbeiten meist auf Basis unserer patentierten Verfahren. Machen auch sie sich unsere Erfahrung und große Palette an Weiterverarbeitungslinien zum Nutzen und bringen Sie Ihre Fertigung auf den neusten Stand, mit maximaler Produktivität und Kostensenkung bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung Ihrer Produkte.
GEP Weiterverarbeitungsmodule bieten Ihnen völlig neue Produktions - Möglichkeiten.
Gerne beraten wir sie vor Ort über die neuen Konzepte und Produkte von GEP.

President GEP Germany

EMT International und die Ehret/GEP Group: enge strategische Partnerschaft vereinbart

EMT vertreibt und vermarktet Ehret-Produkte in Nordamerika

Die Ehret/GEP-Gruppe und die EMT-International-Gruppe (Hobart/USA) haben beschlossen, ihre Kräfte im Rahmen einer engen Partnerschaft zu bündeln und Ressourcen, Ideen und Know-how zu teilen, um den Kunden am nordamerikanischen Markt auch weiterhin solide, hochproduktive Finishing-Linien für den Digital- und Offsetdruck zu bieten. Demnach wird EMT die gesamte GEP-Technologie für den nordamerikanischen Markt übernehmen.

Bernhard Ehret, alleiniger Eigentümer der Ehret-/GEP-Unternehmen: „Die Partnerschaft wird es uns ermöglichen, neue Fähigkeiten zu entwickeln und bestehende zu erweitern, Risiken zu reduzieren und unser gegenseitiges Geschäftspotenzial zu maximieren."

Großes Synergiepotenzial heben

Beide Unternehmensgruppen verfolgen die gleiche Strategie: den Bau sehr solider, hochproduktiver, langlebiger und innovativer Weiterverarbeitungsmodule mit einem hohen Automatisierungsgrad. Die schon heute umfangreichen Produktpaletten beider Unternehmen ergänzen sich in idealer Weise – mit minimalen Überschneidungen –, sodass nun die Möglichkeit besteht, komplette Verarbeitungslinien für alle Weiterverarbeitungsanforderungen im Digital- und Offsetdruck aus einer Hand liefern zu können.



Künftig strategische Partner in Nordamerika: Mohit Uberoi (EMT International, links) und Bernhard Ehret.

EMT wird künftig exklusiv alle Vertriebs- und Marketingaktivitäten am nordamerikanischen Markt sowie die Kommunikation mit den Kunden leiten, unterstützt von Bernhard Ehret, der die GEP-Produkte weiterhin direkt am europäischen Markt anbieten wird.

Ehret/EMT wird sich jetzt verstärkt auf seine gemeinsamen Aktivitäten konzentrieren, um auch weiterhin als markt- und technologieorientierter, globaler Branchenführer und hochgradig akzeptierter Kundenpartner in der Digital- und Offsetdruckindustrie wahrgenommen zu werden. „In den genannten Märkten werden wir unsere Position weiter ausbauen und stärken", so Bernhard Ehret. „Den Wachstumskurs auf der Basis hoher Innovationskraft werden wir heute und auch in Zukunft zum Nutzen unserer Kunden weiter vorantreiben."

Die Kombination der innovativen Verarbeitungsmaschinen der deutschen Rotocontrol EMT (seit 2017 eine EMT-International-Tochter) für die Schmalbahn-Etikettenindustrie mit den Hochgeschwindigkeitslösungen von Ehret/GEP für den Verpackungs- und Etikettenmarkt sollen den Kunden ebenfalls hilfreiche und nützliche Synergien und Möglichkeiten schaffen.

Die beiden Unternehmen freuen sich darauf, ihren Kunden jetzt als leistungsfähige Partner mit einer noch breiteren Produktpalette und einem deutlich größeren Service- und Ressourcennetzwerk zur Seite stehen zu können. Denn das Ziel bleibt dasselbe wie bisher: Einzigartige Konzepte und Lösungen für die Kunden zu schaffen, die deren Produktivität in hohem Maße steigern und dank eines überzeugenden Preis-/Leistungsverhältnis mit einem hervorragenden ROI verbunden sind – zugleich aber auch eine hohe Produktionssicherheit und maximale Endproduktqualität gewährleisten.

EMT International
www.emtinternational.com
GEP Germany
www.gep-germany.com

Exklusiv bei Wilhelm Leo‘s Nachfolger im Programm

Printa 2.0: bedruckbares Gewebe mit textiler Haptik

Mit dem brandneuen Artikel Printa 2.0 bietet die Wilhelm Leo‘s Nachfolger GmbH exklusiv ein für den Offsetdruck optimiertes Buch-einbandgewebe, welches mit einer wundervollen textilen Haptik sowie einer herausragenden Bedruckbarkeit brilliert.

Durch die hohe Fadenanzahl und -dichte sowie aufgrund der besonderen Oberflächenveredelung gewährleistet Printa 2.0 eine optimale und detailgetreue Farbaufnahme und ist daher das ideale Einbandgewebe für anspruchsvolle und farbenfrohe Druckmotive. Aufgrund der rückseitigen Kaschierung mit einem 70 g/m² Papier wird eine sehr gute Planlage und somit eine bestmögliche Materialzuführung in die Druckmaschine gewährleistet. Zusätzliche Veredelungen wie Heißfolienprägung, Blindprägung, Siebdruck etc. sind auf Printa 2.0 problemlos umsetzbar. Auch im Digitaldruck beeindruckt das neue Einbandgewebe durch eine sehr gute Farbwiedergabe.

Als Überzugsgewebe für Bücher, Geschäftsberichte, Taschenkalender, Kataloge, Fotoalben, Ringbücher, Medienverpackungen und vieles mehr ist Printa 2.0 stets eine ausgezeichnete Wahl.



Printa 2.0 überzeugt durch seine sehr gute Bedruckbarkeit sowie die zahlreichen Veredelungsmöglichkeiten.

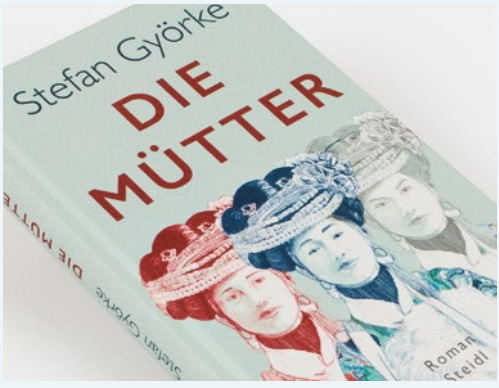
Printa 2.0 ist vegan und FSC-zertifiziert und bietet dank seiner Grundbreite von 140 cm ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten.

Wilhelm Leo‘s Nachfolger
www.leos-nachfolger.de

GELUNGENE ANWENDUNG FÜR DAS BUCHEINBANDGEWEBE PRINTA 2.0

Zum Praxiseinsatz kam das Material Printa 2.0 unter anderem bei einer Teilauflage des 2023 im Göttinger Steidl-Verlag erschienenen Buchs „Die Mütter“. Das Buch des Schweizer Schriftstellers Stefan Györke erzählt die Geschichte der drei Schwestern Jessy, Chloé und Clara, welche von der chinesischen Nanny Atscho aus dem Volk der Mosuo großgezogen wurden. Geprägt von Atschos Geschichten über deren matriarchalisch organisierte Heimat, beschließen die Schwestern als Erwachsene nach diesem Vorbild zu leben – inmitten des wohlsituierten Zürcher Bürgertums ...
Das Buchcover zeigt „Die Mütter“ mit der traditionellen Haartracht der Mosuo. Dabei passt die Leinenstruktur des Einbands hervorragend zu den filigranen Zeichnungen mit der dezenten Colorierung. Inhaltlich und optisch gelungen!

Stefan Györke, Die Mütter,
Steidl Verlag, Göttingen 2023
ISBN 9783969991091
Gebunden, 224 Seiten, 24,00 Euro



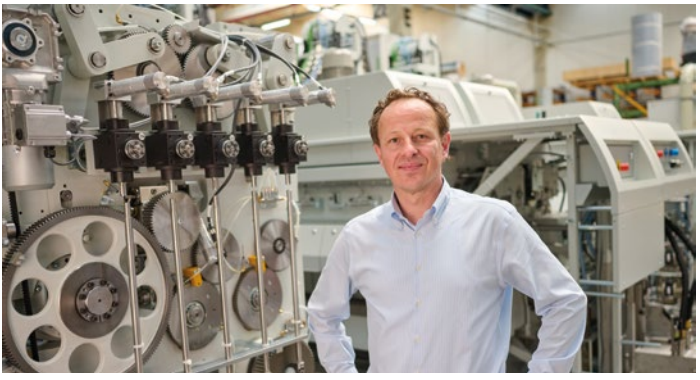
Kolbus installiert zwei neue Maschinen/Verkaufsstart in Nordamerika

Innovationen für die Wellpappe

Angesichts der Stagnation im klassischen Druckmarkt setzen immer mehr Betriebe auf den boomenden Verpackungssektor, Werbemittel und POS-Materialien, vieles davon individualisiert und in kleinen Auflagen. Webshops und eigener Versand gehören vielfach zu diesem Strategiewechsel. Auf den Trend hat auch der traditionsreiche Hersteller Kolbus aus Rahden reagiert und sein Angebot neu ausgerichtet. In den letzten Jahren wurden eine Reihe von Maschinen entwickelt, die jetzt nach und nach den Markt erobern. „Wir freuen uns, diesen Monat die erste BX Motion Pro ausliefern zu können", bestätigt Andreas Hülsmann, Vertriebsleiter Deutschland bei Kolbus. „Die BX Motion ist eine Neuentwicklung von Kolbus in Deutschland und ersetzt den Boxmaker AB 310 der Firma AutoBox in England." Sie kann flexibel an jeden Prozess angepasst werden. Der modulare Aufbau ermöglicht die Produktion von ein-, zwei- und dreiwelligen Wellpappschachteln mit wählbaren Werkzeugkonfigurationen und bis zu drei Schachteln quer aus einem



Andreas Hülsmann, Vertriebsleiter Deutschland bei Kolbus, präsentiert die neue BX Motion Pro. Die Maschine eignet sich für die flexible On-Demand-Produktion von Wellpappschachteln in kleinen Auflagen.



Markus Dammann, Kolbus-Vertriebsmitarbeiter für Nordamerika, freut sich über den ersten deutschen Kunden für die RD 115G. Die Maschine vereint ein innovatives Antriebskonzept mit zahlreichen Funktionen.

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

Bogen für die Verpackungsproduktion. Weitere verfügbare Funktionen sind Inline-Digitaldruck und Kleben – alles in einem Durchgang. Das Einrichten dauert unter einer Minute und es können etwa 50 Fefco-Modelle produziert werden. Die Kolbus BX Motion Pro wurde aktuell auch in den nordamerikanischen Markt eingeführt, wo eine Maschine dieses Typs bereits von Mitchell Lincoln (Kanada) geordert wurde. Weitere Interessenten haben eine Bestellung angekündigt.



Wellpapp-Schachteln formatflexibel und on Demand – angesichts des zunehmenden Online-Handels ist das auch für viele Druckbetriebe eine Option, die zudem Lagerplatz einspart und kurze Lieferzeiten ermöglicht.

Installation der RD 115G Hybrid in Chemnitz

Ein weiterer Erfolg von Kolbus ist die Installation der ersten Hybrid-Rotationsstanze RD 115G außerhalb der USA bei einem Unternehmen in Chemnitz. Mit der servogesteuerten Maschine für bis zu acht Druckwerke ist Kolbus bereits erfolgreich auf dem nordamerikanischen Markt. Sie verfügt unter anderem über eine Funktion zum Dehnen und Schrumpfen des Druckbildes, die Schrägstellung der Druckplatten für Feineinstellungen und ein stabiles Stanzmodul mit Gussrahmen. Druckwerke für Innen- und Außendruck mit Rill- und Schlitzvorrichtung gehören ebenfalls zur Ausstattung. Die Installation der neuen Hybridmaschine (Kombination aus Servo- und Getriebeantrieben) mit passendem Multi-Stacker (Abstapelsystem) begann im August in einem deutschen Kartonwerk. Sie knüpft an den Erfolg der RD 115S an, die bereits gut verkauft wurde und auf ein ungebrochenes Interesse stößt.

Kolbus
www.kolbus.de



Nordplakat in Emden setzt beim Maschinenkauf auf Helmar Schmidt als Partner

Mit einer Enko 1800 das Portfolio erweitern

Nordplakat liebt es groß. Digitaldruck im Großformat – das steht seit der Gründung der Nordplakat e.K. 1996 in Emden im Mittelpunkt. Aufgeräumt sind die Produktionsstätten, die sich unweit eines Einkaufszentrums der Hafenstadt befinden; von Hektik ist hier nichts zu spüren, denn ein Großteil des in zwei und drei Schichten gefahrenen Betriebes mit 28 Angestellten ist automatisiert.

„Die Außenwerbung ist unser geschäftliches ‚Grundrauschen'", erzählt Inhaber Christoph Friesecke. Ob Außenwerbung, Kultur- oder Konzertplakate – irgendwie geht es meist um den Druck von Werbung. Dabei spielt es keine Rolle, ob dieser eher ‚übersichtlich' im Format DIN A0 ausfällt, oder ob die Kunden Großflächenplakate wünschen: „Der Kunde gibt uns einen Auftrag und wir liefern." Das Druckbogenformat 18/1 (4-teilig), 3.560 x 2.520 mm, stellt ebenso einen Standard dar wie das Format 36/1 (36 x DIN A1, 8-teilig), 7.120 x 2.520 mm. Und wer es richtig groß möchte: Auch die Formate von zehn Metern Breite gehören zum Standardportfolio (10.000 x 2.000 mm (8-teilig, Einzelbogen 1.250 x 2.000 mm) und 10.000 x 1.750 mm (8-teilig, Einzelbogen 1.250 x 1.750 mm)).

Von Anfang an XXL im Visier

„Wir haben 1996 bei null angefangen und von Anfang an auf Digitaldruck gesetzt. Damals hatten wir in der Region den ersten Farblaserdrucker; sechs Drucke pro Minute, um genau zu sein; gekostet hat er 48.000 Mark." Christoph Friesecke schmunzelt, wenn er an diese Zeiten zurückdenkt. Zu jener Zeit kamen auch die ersten Generationen digitaler Großformatdrucker auf den Markt. „Denen bin ich dann verfallen."

Anfangs arbeitete das Unternehmen, das seinerzeit als Zweitstandbein noch einen Copyshop betrieb, vor allem der Werbetechnik zu; mit dem Aufkommen von personalisierten Druckaufträgen gehörte Nordplakat dann aber zu den ersten, die das konnten: „Anfangs bekamen wir im Offset gedruckte Plakate, auf denen wir dann noch etwas Personalisiertes, zum Beispiel



Der Stanzautomat Enko 1800 kommt aus dem Hause Staper Europe und verarbeitet bis zu 3.800 Bogen/h.

den Namen eines Supermarkts, eindruckten. Das gibt es heute natürlich auch noch, aber bei weitem nicht mehr in dem Umfang wie vor 20 Jahren."

„Für alles nach dem Druck" ist seit 2014 die Helmar Schmidt Polygraphischer Industriebedarf GmbH Ansprechpartner der Digitaldruckerei im Norden der Republik. „Wir brauchten seinerzeit eine große Falzmaschine", erinnert sich Christoph Friesecke. Auf der Suche nach einer solchen Maschine traf er Jens Liebetreu, Vertriebsleiter der Firma Helmar Schmidt. „Wir konnten Nordplakat seinerzeit eine Falzmaschine von



Seit Jahren gute Partner: Helmar-Schmidt-Vertriebsleiter Jens Liebetreu (links) und Nordplakat-Inhaber Christoph Friesecke an der Enko 1800.

H+H anbieten, die den Bedürfnissen entsprach." Christoph Friesecke war nicht nur mit der Qualität der Maschine zufrieden, „was mir richtig gut gefallen hat, war, wie ‚geräuschlos' der Transfer vonstatten ging. Wir haben uns die Maschine angeschaut, geordert, sie wurde geliefert, aufgebaut, eingestellt und lief vom ersten Tag an ohne Probleme."

Spätestens seit diesem Kauf ist das Hamburger Unternehmen erster Ansprechpartner für Friesecke, wenn es darum geht, den Maschinenpark für die Weiterverarbeitung zu ergänzen. „Es ist eine persönliche Basis, auf der man hier zusammenarbeitet. Helmar Schmidt weiß, was wir brauchen, die Kommunikationswege sind kurz. Das passt einfach."

Die Drucktechnik bei Nordplakat wurde und wird permanent auf neuem Niveau gehalten; mittlerweile erleichtert Robotik die Arbeitsabläufe im Unternehmen. „Ein hoher Automatisierungsgrad vermeidet Stress und Kosten", weiß Christoph Friesecke.

Interesse an der Enko 1800 geweckt

Als sich Nordplakat Ende 2022 an Jens Liebetreu wegen einer großen Stanzmaschine wandte, hörte er sich an, wofür Christoph Friesecke diese einzusetzen gedachte. „Wir haben Nordplakat dann eine Enko 1800 vorgestellt und damit im Betrieb Interesse geweckt", erinnert sich Liebetreu. Mit einer maximalen Maschinengeschwindigkeit von 3.800 Bogen/h, einem Centerline-System, kameraüberwachten Stationen und einem Ethernet-Modem ist sie technisch gut ausgestattet, die simple Bedienbarkeit macht schnelle Rüstzeiten möglich. Die Stanzmaschine, deren Bezeichnung „1800" sich auf die maximal zu bearbeitende Bogengröße von 1.300 x 1.800 mm bezieht, eignet sich unter anderem zur Verarbeitung von Wellkarton, Vollkarton und auch Kunststoffen.

Warum überhaupt eine Stanzmaschine?

Doch warum hat sich Christoph Friesecke überhaupt zum Kauf einer Stanzmaschine entschlossen? „Wie ich anfangs bereits erwähnt habe, mag die Außenwerbung unser geschäftliches Grundrauschen darstellen – wir lieben Außenwerbung! Aber natürlich ist das nicht alles." Stichwort: POS-Medien. Die spielen natürlich auch eine große Rolle im Hause. Und das nicht nur in Form von Postern oder Bannern. Auch das Segment der Display-Werbung am Point of Sale wird in Emden abgedeckt – und wo ein Display steht, ist die Karton-Verpackung meist nicht fern. „Wir werden diesen Bereich in Zukunft ausbauen", sagt Christoph Friesecke. Gerade individualisierte Verpackungen sind ein Segment, das große Verpacker oft umgehen, weil es für sie einfacher ist, große Mengen zu produzieren als individuell zu agieren. Mit der Enko 1800 hat sich Nordplakat auf jeden Fall so aufgestellt, dass fortan auch größere Aufträge im Bereich der Verpackung angegangen werden können – und das in Standardausführungen oder eben auch individuell.



Auch Werbung am Point of Sale gehört zum Portfolio der Emder Großformatdruckerei, dafür wurde die Enko 1800 angeschafft.

Wenn man Christoph Friesecke fragt, wo seine Kunden sitzen, beschreibt er ein Gebiet, das sich nicht nur auf die Bundesrepublik erstreckt. Überregionale Präsenz und Leistung war für Nordplakat von Anfang an selbstverständlich, genauso wie absolute Fairness und Neutralität bei der Zulieferung für andere Druckereien und Agenturen. Stabile Kundenkontakte in benachbarte europäische Länder sind mittlerweile selbstverständlich. Im sehr speziellen Segment des digitalen Großformatdrucks ist das Team von der Emsmündung nicht nur stabiler Partner für seine Kunden, sondern steckt auch voller neuer Ideen und Visionen für Innovationen in der Zukunft.

Nordplakat
www.nordplakat.de
Helmar Schmidt
www.helmar-schmidt.de

Hefter Systemform setzt immer wieder auf neue und zukunftsorientierte Lösungen

Innovativ in allen Bereichen



Informationstreffen im Showroom bei Hefter Systemform (von links): Peter Wiesböck, Leiter Produktmanagement, Matthias Siegel von der Grafischen Palette und Hefter-Systemform-Geschäftsführer Johann Menzinger.

Hefter Systemform mit Sitz im oberbayerischen Prien am Chiemsee ist seit über 50 Jahren eines der führenden Unternehmen für die Optimierung der Post-, Mailing- und Druckweiterverarbeitung. Bei anspruchsvollen Kunden rund um die Welt sorgen über 70.000 verkaufte Maschinen und Geräte für mehr Effizienz. Kunden in mehr als 50 Ländern bietet Hefter Systemform leistungsstarke Produkte und Lösungen in allen Geschäftsbereichen, die die Büroumgebung und grafische Anwendungen umfassen. Darüber hinaus gewährleistet der werkseigene Service professionelle Unterstützung für eine optimale Maschinenverfügbarkeit.

Seit Februar 2020 ist Hefter Systemform Teil des Francotyp-Postalia-Konzerns (FP). Mit dem finanzstarken und innovativen FP-Konzern stellt man heute die Weichen für die Zukunft und erweitert zudem das Produktportfolio, das sich die Grafische Palette vor Ort von Geschäftsführer Johann Menzinger und Produktmanager Peter Wiesböck zeigen ließ. Dabei gab es einige Neuheiten zu entdecken.

Flexibel von C6/5 bis B4

Als sehr wichtiges Produkt im Maschinensortiment hebt man bei Hefter Systemform das modulare Kuvertiersystem SI 4000-P Pro hervor. Es erweist sich als eine besonders flexible Lösung, da mit nur einer Anlage unterschiedlichste Kuvertformate zu verarbeiten sind und das System jetzt auch mit einer vertikalen Kuvertzuführung ausgestattet ist.

Dem Basis-Modul des Kuvertiersystems SI 4000-P Pro stehen derzeit folgende Module zur Erweiterung zur Verfügung:

- Mailfeeder MF 4000
- Bookletfeeder BF 4000
- Towerfeeder TF 4000
- Falzmodul MFF 4000
- Schuppenablage BST 4000



Die Hefter Systemform GmbH hat ihren Firmensitz mit über 25 Mitarbeitern in Prien am Chiemsee.



Mit dem SI 4000-P Pro können auch größere Versandaktionen (mit 4.000 Kuvertierungen/h) realisiert werden.

Neuheit: AutoCreaser Pro XL

Den Maßstab beim vollautomatischen Rillen und Perforieren setzt die neue Rill- und Perforiermaschine AutoCreaser Pro XL von Morgana. Pro Stunde können damit bis zu 8.500 Bögen mit einer Genauigkeit der Rillposition von ±0,1 mm produziert werden. Die maximale Papiergröße beträgt dabei 385 x 1.300 mm. Bis zu 30 Rillungen pro Bogen können mit einem Abstand von 0,1 mm voneinander platziert werden. Mit der optionalen Querperforier-Einheit ist beispielsweise die Herstellung von Tickets etc. möglich.



Der AutoCreaser Pro XL rillt und perforiert Blätter zuverlässig bis zu einer Dicke von 0,4 mm ohne Rissbildung.

Neues auf dem Shredder-Markt

Im Bereich der Industrieshredder stellen Johann Menzinger und Peter Wiesböck den Kobra Cyclone für einen servicefreien Einsatz vor. Die Maschine arbeitet mit rotierenden Messern und unterschiedlichen Lochblechen, kombiniert mit einer Turbine. Damit lassen sich bis zu 380 Blätter 325 x 220 mm auf einmal vernichten (oder bis zu 440 kg/h).

Des Weiteren ist der neue Kartonshredder Kobra Flexpack hervorzuheben, der bis zu drei Lagen Karton (je nach Dicke) zu Polstermatten aus Wellpappe oder



Kobra Cyclone (l.) und Kobra Flexpack (r.) bieten interessante Möglichkeiten zum Zerkleinern und Recyceln.

Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcodesystem für ein lückenloses Auftragsmonitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!

www.postprintleipzig.com
info@postprintleipzig.com
Tel.: +49 171 - 77 65 183

PostPrint LEIPZIG



ERFOLGREICHE BROSCHÜRENFERTIGER-INSTALLATION BEIM VERLAG J. MAISS

Perfektes Document Finishing für digital gedruckte Sets bietet der voll ausgerüstete Broschürenfertiger Plockmatic BM5050S von Hefter Systemform, der seit November 2022 beim Verlag J. Maiß in München die individuelle Produktion von Kleinauflagen möglich macht. Als Mitglied der Broschürenproduktionsfamilie von Plockmatic, entwickelt für Kunden mit mittleren bis hohen Volumina und höchsten Qualitäts- und Funktionsanforderungen, ermöglicht der schnelle, vollautomatische Auftragswechsel auch das Abarbeiten von individuellen Kleinauflagen im Verlagshaus.



Vertriebspartner Stamagraf aus Klosterlechfeld und deren Geschäftsführer Sven Strohner (links im Bild) konnte Maiß-Geschäftsführer Michael Schülke von den Vorteilen des Systems – wie die erweiterte Doppelblatterkennung mit Infrarot- und Ultraschallsensoren, die vollautomatische Einstellung per Touchscreen oder die maximale Produktionsgeschwindigkeit von 15.000 Blatt pro Stunde – überzeugen. Seitdem ist die Plockmatic-Broschürenfertigung BM5050S erfolgreich im Einsatz und wurde von der am Digitaldruck orientierten Belegschaft mit Begeisterung aufgenommen.

zu komprimiertem Füllmaterial verarbeiten kann. Das entsorgt Kartons, spart Verpackungskosten und schont gleichzeitig die Umwelt.

Lösungen für jeden Anspruch

Für das Schneiden und Rillen in einem Arbeitsgang sehen Johann Menzinger und Peter Wiesböck im AutoCut Pro von Morgana die perfekte Lösung. Dieser bietet drei Funktionen in einem: Längsschneiden, Querschneiden und Rillen von Papier bis 330 x 700 mm (120 – 350 g/m²). Durch die Anbindung des Morgana AutoFold Pro kann neben dem Rillen und Schneiden zusätzlich in einem Arbeitsgang auch noch gefalzt werden, zum Beispiel für Prospekte oder Flyer etc.

Eine Nummer kleiner und wesentlich kompakter präsentiert sich die Visitenkarten- und Digitaldruckschneidemaschine CC 150 von Hefter Systemform. DIN-A4-Bögen unterschiedlichster Stärke (bis 350 g/m²) werden sicher abgezogen und als fertig geschnittene Endformate in einer universell einstellbaren Ablage sauber abgelegt.

Innovative Systeme auf der drupa 2024

Als letzte Neuvorstellung sei das Broschürenfertigungssystem Plockmatic BM 4000 genannt, eine Weiterentwicklung des oben im blauen Kasten gezeigten Systems, das in Deutschland schon mehrfach erfolgreich installiert wurde. Es wird auch auf der drupa 2024 auf dem Gemeinschaftsstand von Hefter Systemform, FP, Plockmatic und Morgana in Halle 6 zu sehen sein.

Hefter
www.hefter-systemform.com



Schneid-/Rillmaschine AutoCut Pro mit AutoFold Pro.



Visitenkarten- und Digitaldruckschneidemaschine CC 150.

palamides
Technology for Success



smartliner240

Der umweltfreundliche layflat Klebebinder



- perfektes layflat
- umweltfreundlich
- energieeffizient
- Softcover + Hardcover
- weder Leimrückstände noch giftige Dämpfe



www.layflat-klebebindungen.de

smartflat
LAYFLAT-BINDING TECHNOLOGY

... für beeindruckendes layflat
... für herausragende Qualität
... für den Schutz von Resourcen
... für Einzigartigkeit

Darum wurde Achilles aus Celle zum „Kreativdrucker des Jahres 2022“

Erfolgsrezept: Kreativität plus Kratzfestigkeit

Dass Achilles aus Celle zum „Kreativdrucker des Jahres 2022“ gekürt wurde, mag manchen in der Branche erst einmal verblüfft haben, ist der Name doch seit Jahrzehnten ein Synonym vor allem für Kaschier-Dienstleistungen. Der Druck & Medien Award bezeugt nun den Wandel, den das Unternehmen in den vergangenen Jahren vollzogen hat. Heute steht Achilles auf vielen Standbeinen. Eines dieser Standbeine ist die Achilles Präsentationsprodukte GmbH, die ausgefallene Verpackungen mit vielfältigen Oberflächen und Ausstattungen anbietet.

Mehr Klasse statt Masse

Fabian Roessing ist 2017 in das Unternehmen eingetreten, das sein Großvater Werner Achilles 1946 gegründet hat, und leitet es inzwischen als alleiniger geschäftsführender Gesellschafter. Roessing hat die Achilles-Gruppe an die veränderten Anforderungen des Marktes angepasst, was sich gut mit „Weniger Masse, mehr Klasse“ umschreiben lässt.



Fabian Roessing mit der selbst entwickelten Twin Box für die Getränkeindustrie.

Tatsächlich war Achilles bis 2005 einzig und allein auf das Kaschieren spezialisiert – und natürlich auf die Ordner- und Mappenproduktion, die auf diesem Know-how basiert. In den 2000er-Jahren nahm dann immer mehr die Nachfrage nach Lack als weitere Veredelungsart zu, weshalb Achilles diese Leistung ebenfalls anbot und dafür massiv in Siebdrucktechnologie investierte. Fabian Roessing: „Unsere DNA und unser Kerngeschäft ist nach wie vor die Veredelung von Druckbogen und die Herstellung von Hebelordnern und Ringmappen. Da diese Märkte jedoch stark unter Druck sind, stellen wir uns zunehmend breiter auf. So haben wir unser Portfolio sukzessive erweitert, um ein leistungsfähiger Partner für die Verpackungsindustrie zu sein.“

Mehr für den Verpackungsmarkt

Das bedeutet, dass komplette Verpackungsprojekte wie etwa Schuber oder Magnetboxen angeboten werden. Teils als reine Auftragsfertigung, teils aber auch basierend auf eigenen Entwürfen. Seitens der Verpackungs- wie auch der Buchkunden wird Kreativität erwartet: Achilles kann dafür auf eine Vielzahl von Oberflächen in neuen oder doch zumindest ungewöhnlichen Kombinationen zurückgreifen.

So entstand beispielsweise eine gleichzeitig funktionale wie attraktive Geschenkverpackung für Flaschen namens „B-Joy“, die unter anderem für den Druck & Medien Award eingereicht wurde. In diesem konkreten Fall war sie mit Duftlack (Frühlingswiese) auf dem Lavendelblüten-Motiv versehen sowie mit einem Strukturlack mit „Sand“-Oberfläche.

Im Bereich Präsentationsprodukte ist Achilles quasi ein vollstufiger Hersteller, der alle Leistungen mit Ausnahme des Drucks selbst vornimmt.

Das heißt aber auch, dass Beratung und Vertrieb für diesen Geschäftsbereich ganz anders erfolgen müssen als beispielsweise im Kaschier- und Lackier-Dienstleistungsgeschäft. Fabian Roessing: „Wir sind hier die Projektmanager. Das war teilweise Neuland

für uns." Wenn es um Buchcover, kreative Verpackungen, Präsentationsmappen oder -boxen geht, spricht das Celler Unternehmen nun direkt mit den Verlagen und Markenartiklern oder deren Agenturen. Dabei kann man mit Beratungskompetenz und Oberflächen-Know-how gut punkten. Einerseits kommt es bei hochwertigen Verpackungen vielleicht nicht auf den „letzten Cent" beim Preis an, andererseits gibt es Projekte, in die viel Zeit und Energie gesteckt wird, die dann aber



Für den Carlsen Verlag hat Achilles Buchcover veredelt, bei denen es auf die „rostige" Haptik ankam.

möglicherweise gar nicht realisiert werden. Wenn sie dann aber umgesetzt sind, stellen sie echte „Hingucker" dar. Zum Beispiel die Buchumschläge, die Achilles für eine Kinderbuchreihe des Carlsen Verlages realisiert hat. Hier ist beispielsweise ein Buch entstanden, das durch eine kratzfeste Kaschierung und eine überzeugende „rostige" Oberfläche auch einer robusteren Nutzung standhält, ohne an Wertigkeit zu verlieren. Mit dem Einsatz der kratzfesten Mattfolie „X-treme matt" ist eine extrem gute Lackhaftung möglich, die sogar das Anstanzen der Haptiklackes (Struktur-Glitterlack) auf der Buchdecke in hoher Qualität zuließ.

Die Folien der X-treme-Reihe sind ohnehin ein Erfolgsprodukt. Unter dem Namen „X-treme Matt Low Migration" vertreibt Achilles zum Beispiel weltweit über Partnerfirmen eine Kaschierfolie, die neben ihrer matten Optik und dem samtigen Griff besondere Kratzfestigkeit und sogar Eignung für den indirekten Lebensmittelkontakt mitbringt. Inzwischen gibt es auch eine kratzfeste Softtouch-Variante.

Experten für Material-Verbunde

Das besondere Know-how bei Achilles besteht über alle Unternehmensbereiche hinweg darin, Oberflächen zu behandeln, sprich veredeln, und auch darin, komplizierte Material-Verbunde als Rollen- und Bogenware zu erzeugen und weiterzubearbeiten. Unterschiedliche Folien zum Beispiel. Oder Folie in Kombination mit Papier. Damit ist Achilles auch in einer guten Position, wenn es um papierbasierte Verpackungen oder Papierprodukte mit funktionellen Eigenschaften geht. So werden innerhalb der Achilles-Gruppe zum Beispiel lebensmittel-geeignete Schälchen und „Foodboards" für Kuchen, Torten und Tiefkühlware hergestellt. Oder die Lebensmittelverpackung „FlatSkin", die der Oldenburger Maschinenbauer Sealpac und das Verpackungsunternehmen Van Genechten Packaging entwickelt haben und bei dem Achilles für die Kaschierung zuständig ist. Pappbecher produziert man nicht selbst, kaschiert aber die dafür nötigen Verbundmaterialien und liefert sie als weiterverarbeitungsfähige Rollenware.

Achilles-Gruppe
www.achilles.de

FP Hefter
Mailing, Shipping & Office Solutions

Kompetenz in der Druckweiterverarbeitung

• Rillen • Perforieren • Falzen
• Broschüren fertigen
• Digitaldrucke schneiden
• Kuvertieren



DigiFold Pro XL –
Rill-, Perforier-, und Falzmaschine



AutoCut Pro –
Schneide- und Rillmaschine



AutoCreaser Pro XW –
Rill- und Perforiermaschine



DocuFold Pro –
Falzmaschine

hefter-systemform.com

Spronk (Maarheeze/Niederlande) lobt den Service von Mehring „über Grenzen hinweg“

Magnopro Bind 580S sorgt für große Zeitersparnis



Die vollautomatische Stanzmaschine Magnopro Bind 580S bei Spronk Grafische Afwerking in Maarheeze in den Niederlanden. (Grafik: freepik.com)

Kalenderdruck in all seinen Ausprägungen – das ist das Handwerk von Spronk Grafische Afwerking aus dem kleinen Ort Maarheeze im niederländischen Nordbrabant. Im Mai ist dort eine vollautomatische Wire-O-Stanzbindemaschine Magnopro Bind 580S in die Produktionshalle eingezogen.

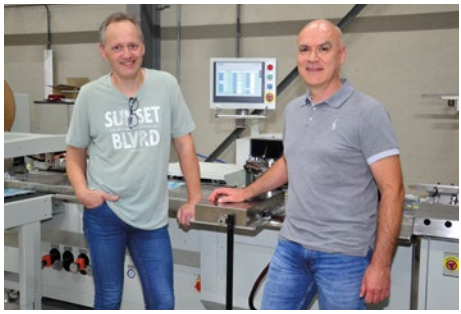
„Mehr Familienbetrieb geht nicht!“

Gerade einmal drei Mitarbeiter zählt das kleine Unternehmen. Marc Spronk führt es mit seiner Schwester und seinem Bruder. „Mehr Familienbetrieb geht nicht“, ist sich der Druckweiterverarbeitungspezialist sicher. Und wenn man einen solchen Betrieb zu dritt führt, „findet man nicht viel Zeit zum Verschnaufen. Und ja: Es werden oft auch die Wochenenden durchgearbeitet.“ Denn es gibt viel zu tun. Kalender, Broschüren: Sobald Spiralen und Drahtkammbindungen zum Einsatz kommen, steht der Betrieb aus Maarheeze weit oben auf der Telefonliste vieler Druckhersteller in den Niederlanden. „Unsere Auftraggeber sind ausschließlich Druckereien und keine Endkunden“, gibt Marc Spronk einen Einblick ins Familiengeschäft. Diese Kunden sitzen tatsächlich nicht nur in den Niederlanden. Maarheeze gehört zur Gemeinde Cranendonck, die wiederum direkt an der belgischen Grenze gelegen ist. Dementsprechend kommt ein kleinerer Kundenstamm auch aus dem Nachbarland, und: „Wir haben auch einige Kunden in Nordrhein-Westfalen.“

Ein Grund für die Anschaffung der Magnopro Bind 580S über die Firma Mehring, ist der Zeitsparfaktor. „Die Maschine stanzt nicht nur, sie schließt auch automatisch“, erläutert Marc Spronk. Aus vier Stationen besteht sie, die zuführen, stanzen, ausrichten und schließen. Schließen konnte das Vorgängermodell, das im Hause Spronk zuvor zum Einsatz kam, nicht. „Das bedeutet für uns nun, dass wir einen Arbeitsschritt weniger auszuführen haben. Was viel Zeit spart.“ Wie viel Zeit? „Je nach Auftrag können wir bis zur Hälfte der Zeit einsparen, die wir zuvor einplanen mussten!“ Außerdem ist sie auch noch einfacher zu bedienen als die Maschine, die sie ersetzt hat. „Ich bin der Jüngste hier im Haus – und das mit immerhin auch schon 51. Das ist ein Alter“, schmunzelt Marc Spronk, „in dem man es nicht mehr so kompliziert haben möchte.“

Seit 2018 in engem Geschäftskontakt

Der Erwerb der vollautomatischen Stanzbindemaschine für Stand- und Tischkalender, Notizblöcke, Bücher, Taschenkalender und andere Dokumente (inklusive automatischer Einbindung von Kalenderaufhängern), der Magnopro Bind 580S, ist schon der zweite Kauf einer Maschine über die Firma Mehring. 2018 haben sich Marc Spronk und Mehring-Verkaufsleiter Norbert Ormann kennengelernt. Man kam zwar nicht direkt ins Geschäft, hielt aber immer Kontakt. Der zahlte sich für beide Parteien dann ein Jahr später aus. „Wir brauchten eine vollautomatische Stanzmaschine – und Mehring vermittelte uns eine gebrauchte James Burn EX-610, die genau in die Lücke, die es zu schließen galt, passte.“



Marc Spronk, Geschäftsführer Spronk Grafische Afwerking, mit Mehring-Verkaufsleiter Norbert Ormann an der Magnopro Bind 580S.

„Bei unserer Open-House 2022 in Köln fragte mich Marc, wie es denn mit einer Stanze mit Schließung aussähe", erinnert sich Norbert Ormann. Der Rest ist schnell erzählt: Marc Spronk schaute sich eine im Mehring-Showroom in Troisdorf ausgestellte Maschine an, im Mai 2023 wurde das deutsch-niederländische Maschinengeschäft mit der Installation der Magnopro Bind 580 S in Maarheeze abgeschlossen.

In der niederländischen 5.100 Einwohner-Gemeinde wird in diesen Tagen fleißig gearbeitet und die Maschine aus dem Hause Mehring läuft de facto täglich auf Hochtouren. Während Magazin-Kalender schon raus sind, befindet sich das Unternehmen derzeit in der finalen Hochphase der Kalenderproduktion für 2024. Bislang ohne Probleme. Doch zu Fehlfunktionen kann es bekanntlich immer mal kommen. So hat nicht nur die Maschine als solche überzeugt, auch der Service der Firma Mehring hat zum Kauf der Maschine beigetragen. „Gerade in der Hochphase der Kalenderproduktion können wir es uns nicht erlauben, eine Maschine stilllegen zu müssen." Marc Spronk hat schon erlebt, dass bei Maschinenausfällen ein Techniker auf sich warten ließ. „Das gibt es bei Mehring nicht. Ein Anruf und wir können für den Techniker schon einmal den Kaffee aufsetzen! Den Service kauft man mit der Maschine."



Wire-O-gebundene Printprodukte aus dem Hause Spronk, Maarheeze.

Ehemalige Buchhandlung

Das Unternehmen Spronk Grafische Afwerking ist übrigens aus einer Buchhandlung hervorgegangen. „Meine Mutter hat diese Buchhandlung geführt und mein Vater hat dann in einem Hinterzimmer eine kleine Werkstatt eingerichtet, in der meine Schwester schließlich Bücher gebunden hat." 1996 wurde der Nebenbetrieb zur Hauptaufgabe; Marc Spronk selbst hat eine Ausbildung im Druckwesen auf einer sogenannten „Grafischen School" gemacht; am ehesten ist diese Ausbildung hierzulande mit der eines Medientechnologen zu vergleichen.

Spronk Grafische Afwerking
www.spronkgrafische-afwerking.nl
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de

IntelliKnife

ZEIT FÜR INTELLIGENTES SCHNEIDEN



WISSEN, WAS LÄUFT!

RFID-gesteuerte Produktion in der Druckweiterverarbeitung

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

hagedorn

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Beratungs-Check per E-Mail: christian.hagedorn @hagedorn-gmbh.de

Der FDI plant seinen Messeauftritt

Die drupa 2024 wirft ihre Schatten voraus

Unter dem Leitthema „drupa – we create the future“ findet vom 28. Mai bis 7. Juni 2024 die Leitmesse der Druckindustrie in Düsseldorf wieder statt – endlich wieder in Präsenz, nachdem die ursprünglich für 2020 geplante Messe der Pandemie zum Opfer gefallen war.



FDI zeigt Messepräsenz

Einer der Schwerpunkte dieser Messe wird sicherlich die Nachhaltigkeit in der Druckproduktion sein, ein Thema, zu dem auch der FDI in der Vergangenheit bereits mit einigen interessanten Vorträgen in Form von Webinaren auf sich aufmerksam gemacht hat. Für die drupa 2024 wird der FDI ebenfalls wieder mit einem eigenen Auftritt präsent sein: in Halle 4, Stand 44 – direkt an einem der Übergänge zur Halle 5.

Die Vorbereitungen zur Standgestaltung und zum Programm laufen nun an – geplant ist wieder ein „Speakers Corner“, das heißt an jedem Messetag wird es nachmittags ein spannendes Vortragsprogramm zu aktuellen Themen geben. Zum Ausklang des Messetages lädt der FDI wie schon bei den letzten Veranstaltungen zur „Happy Hour“ ein.

Partner: Hauchler Studio

Partner des FDI wird wiederum das Hauchler-Studio, die Schule für die Medien-Branche aus Biberach an der Riß, sein.

Das Hauchler Studio ist die einzige staatlich anerkannte private Fachschule mit Berufsfachschule und Berufskolleg „Grafik, Medien, Druck“ Deutschlands. Seit über 75 Jahren stellt das Bildungsprogramm des Hauchler Studio mit seinem differenzierten Angebot einen Branchenstandard dar. So reicht das Bildungsangebot von Ausbildung und Umschulung über Berufskolleg, Weiterbildung und Aufstiegsfortbildung bis hin zu Firmenseminaren. Darüber hinaus genießt das Hauchler Studio mit dem seit 40 Jahren bestehenden englischsprachigen Programm PrintInternational, ein weltweites Renommee. Eine optimale technische Einrichtung, insbesondere aber praxisorientierte und engagierte Mitarbeiter, verbunden mit der Philosophie einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung, begründen den Qualitätsbegriff „made by Hauchler“.

Darüber hinaus bietet nun der FDI weitere Möglichkeiten an: Mitglieder erhalten beispielsweise Eintrittskartenlinks, Firmen- und Premiumpartner erhalten Mitausstellermöglichkeiten. Aber auch für Unternehmen, deren Geschäftsführer oder Mitarbeiter Mitglieder im FDI sind, besteht die Chance, günstige Messestände als FDI-Mitaussteller oder Tages-Table-Tops zu bekommen.

Erfolgreicher Fachpack-Auftritt

Doch nicht nur die drupa ist eine Messe, auf der sich der FDI engagiert: Hervorheben lassen sich beispielsweise die Fachpack-Auftritte in Nürnberg in den letzten Jahren, die der FDI stets als Erfolg verbuchen konnte.

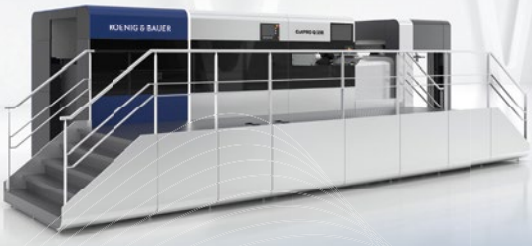
FDI
www.fdi-ev.de

MITGLIED WERDEN

Interessierte, die FDI-Mitglied oder FDI-Unterstützer werden möchten oder Interesse an einer Beteiligung haben, wenden sich bitte an die FDI-Bundesgeschäftsstelle,
Hochstraße 146
66115 Saarbrücken,
Tel. 06 81/9 38 59 18, mobil 0177 80 88 99 8
oder per Mail: bund@fdi-ev.de.

Steuber Stanzlösungen für jede Anwendung:

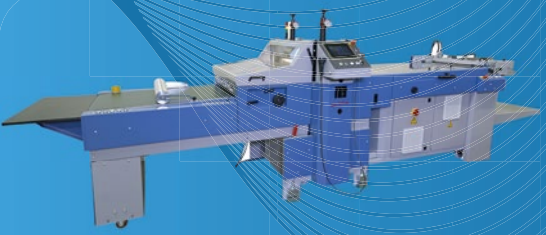
Stanzlösungen für jedes Format und jede Anforderung. Von der digital gedruckten Kleinstauflage bis zur industriellen Fertigung von Faltschachteln.



Koenig & Bauer
CutPRO X / CutPRO Q / Optima / Ipress
Die Lösung für die industrielle Produktion



iEcho
Stanzen, Rillen, Perforieren. Voll digital mit nur einer Maschine



BOGRAMA
Rotatives Stanzen mit höchster Präzision, produktive Stanzen und Auslagesysteme



AeroDieCut
Nutzen Sie ihre bewährten Bandstahl-schnitte und ersetzen den Tiegel

Sie wünschen Beratung zum Thema Stanzlösungen? Unser Vertriebsteam berät Sie gerne.

www.steuber.net

Steuber
Seit 1922 mit Leidenschaft Partner der Druck- und Medienindustrie

NSF-Stanztiegel mit Touchdisplay und Rüsten von Rillmaschinen per QR-Code

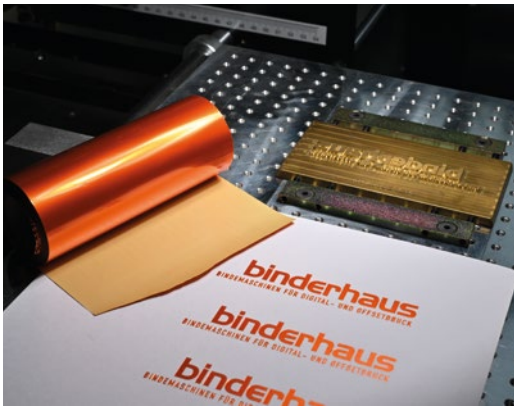
Produktpflege bei binderhaus-Stanztiegeln und -Rillmaschinen

Die NSF-Stanztiegel des amerikanischen Herstellers Therm-O-Type sind zum Stanzen und zur Druckveredelung mit kleiner Rüstzeit und geringen auftragsfixen Kosten konzipiert. binderhaus ist die hiesige Vertretung und freut sich über Verbesserungen an der Mark-II-Generation. So erfolgt die Bedienung nun über ein großes Touchdisplay, Aufträge lassen sich speichern, die Leistung stieg auf 5.500 Takte/Stunde und viele Einstellungen sind werkzeugfrei möglich.

NSF-Stanztiegel: Per Touchscreen auch von geringer Qualifizierten bedienbar

Vorrangiges Ziel der neuen Generation war die Einsatzmöglichkeit geringer qualifizierter Bediener, schnelleres Umrüsten und höhere Leistung. So korrigiert man die Stanzposition in Laufrichtung jetzt per Touchdisplay, anstatt Stanzform oder Prägestempel zu versetzen. Wiederholaufträge lassen sich aus dem Speicher abrufen, vorbereitete Werkzeuge und Gegendruckstanzbleche passergenau wieder einsetzen und auftragsbezogene Notizen verwalten.

Anwendungsbereich sind Digital- oder Offsetdruck gleichermaßen: Ausstanzen, automatisches Ausbrechen der Stanzlinge, Anstanzen von Etiketten, erhabene oder vertiefte Blindprägung, Braille-Blindenschrift, Heißfolienprägung, Nummerieren, Nuten, Rillen, Perforieren und die werkzeugfreie variable Heißfolienprägung von Digitaldrucken nach dem Sleekingverfahren.



Heißfolienprägung, realisiert auf dem Stanztiegel NSF Excel Mark II von binderhaus.

Zum Einsatz kommen herkömmliche Stanz- und Prägeformen aus dem Buchdruck. Bereits vorhandene Stanzformen und Prägewerkzeuge sind weiter verwendbar.

Gegenüber dem klassischen Tiegel ermöglicht der NSF-Stanztiegel zeitgemäße Arbeitssicherheit und den Repetierbetrieb: Dabei wird der Bogen schrittweise vorgeschoben, sodass bis zu acht Stanzhübe pro Bogen möglich sind. Eine mechanische Doppelbogenkontrolle und elektronische Papierüberwachung beugen Papierstaus vor. Klassische Stanztiegel arbeiten mit einer Klappbewegung. NSF-Stanztiegel schließen dagegen parallel wie eine Buchpresse und verkürzen so die Einrichtung. Heiße Prägestempel können auch ohne Zeitverlust durch Abkühlen (und ohne das Her-



Von links: Die Stanztiegel NSF Elite Mark II (speziell für den digitalen Markt entwickelt), NSF Excel Mark II (für Klein- und Großauflagen geeignet) und der NSF Ultra Mark II (für großformatigere Anwendungen).

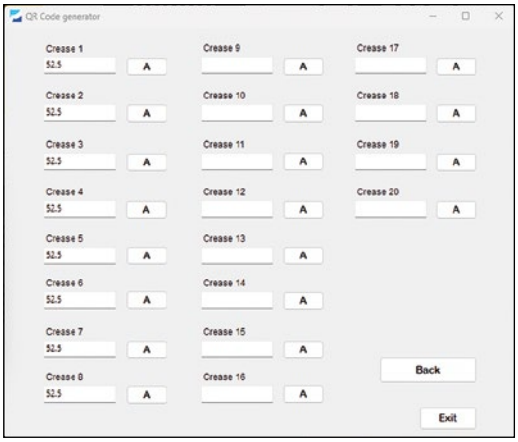
ausheben der schweren Heizplatte) getauscht oder umgesetzt werden. Selbst Bogen aus zähem Kunststoff lassen sind „ohne Rums“ stanzen. Vor allem ist die Bedienung auch für Nicht-Fachleute einfach erlernbar, während für den Tiegel häufig Ruheständler zurückgeholt oder die qualifiziertesten Leute im Betrieb eingesetzt werden müssen.

Vorteile bieten die NSF-Stanztiegel durch die geringeren Wechselkosten. Aufträge sind schnell eingerichtet, bei intakten Stanzformen ist in der Regel kein Zurichten erforderlich. Mit der Inline-Ausbrecheinrichtung entfällt auch das zeitaufwendige nachträgliche manuelle Trennen von Stanzling und Stanzgitter. Die Heißfolienausstattung ist serienmäßig und minimiert gegenüber dem Tiegel den Folienverbrauch. Auch hierbei ist üblicherweise bei Prägewerkzeugen in gutem Zustand kein extra Zurichten nötig. So können Kleinauflagen gestanzt oder veredelt werden, die zuvor zu teuer waren. Dennoch arbeiten NSF-Stanztiegel auch große Auflagen mit bis zu 5.500 Takten/Stunde effizient ab. 80-cm-Vorstapelkapazität sind hier hilfreich, noch im laufenden Betrieb lässt sich neu einstapeln.

Rillen, Perforieren und Falzen mit QR-Code

Aufträge per QR-Code einzurichten, ist ab sofort für alle fünf Baureihen der blauen binderhaus-Nut- und -Rill-Falzmaschinen möglich. Dabei scannt der Bediener per Handscanner einen QR-Code von der Auftragstasche oder einem vorbereiteten Ausdruck ein. Die Auftragsdaten fließen dann in die Rillmaschine oder Rill-Falzmaschine, wodurch diese ohne weitere Dateneingabe starten kann.

Die QR-Codes erzeugt eine App, welche zum Beispiel die Druckvorstufe nutzen kann. Im Code hinterlegbar sind Anzahl und Position der Rillungen oder Perforationen, die gewünschte Auflage und ob man den Auftrag automatisch in abgezählte Pakete unterteilen möchte. Das QR-Code-Verfahren vermeidet



Hier im Beispiel generiert die App den QR-Code für acht Rillungen à 52,5 cm für eine Stadionklatsche.

Eingabefehler an der Rillmaschine, spart Zeit und kann Ausschuss vermeiden. Die mit dem QR-Code an die Maschine übertragenen Auftragsdaten lassen sich vor Ort trotzdem am Display der Rillmaschine korrigieren, falls etwa die Bogenlänge oder der Stand des Drucks nicht ganz genau sein sollten.

binderhaus
www.binderhaus.de



Sämtliche Baureihen der blauen Nut- und Rill-Falzmaschinen aus dem Hause binderhaus lassen sich ab sofort per QR-Code einrichten.

Schneidemaschinen – Reparatur – UVV – Steuerungen
www.graphitech.de

Die Kern-Gruppe stellt sich für die Zukunft neu auf

Personeller und struktureller Umbau auf allen Ebenen

Aufbruchstimmung bei der Kern-Gruppe: Mit einem neuen Führungstrio im strategischen und operativen Geschäft wollen Caroline und Barbara Kern gemeinsam mit Stefan Wüthrich die Erfolgsgeschichte des traditionsreichen Schweizer Familienunternehmens fortschreiben. Im Zentrum steht weiterhin die Innovationskraft der Kern-Systeme. Vorangetrieben werden soll außerdem ein Kulturwandel innerhalb der gesamten Organisation: Ein starker Schulterschluss mit allen Gremien und auf allen Ebenen soll die ohnehin schon enge Kundenbindung weiter festigen und ausbauen: „Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser oberstes Ziel und wir sehen, wie sich die zukunftsweisende Plattformstrategie im Tagesgeschäft bestens bewährt", betont das neue Führungstrio.

Traditionelle Wurzeln, moderne Vision

Die aktuelle Auftragslage lässt die Verantwortlichen genauso optimistisch in die Zukunft blicken wie die Fortschritte beim personellen Umbau in den Gremien. Bei aller Aufbruchstimmung und allen Veränderungen steht Kern weiterhin fest zu seinen Wurzeln und bleibt in Familienhand. „Als prosperierendes und innovatives Unternehmen schätzen wir uns außerdem glücklich, auf unsere erfahrenen Mitarbeiter bauen zu können", sagt CEO Stefan Wüthrich.

Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Kern-Produktportfolios wollen die Verantwortlichen durch die Modernisierung der internen Strukturen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft ebnen. Die personelle und strukturelle Neuausrichtung bringt weitere Veränderungen mit sich: Die Rolle als CFO und Mitglied der Gruppenleitung übernimmt Daniel Blau. Er ist seit dem 1. Mai 2023 für die Kern-Gruppe tätig. Als Leiter des Business Unit Kern Services weltweit und Mitglied der Gruppenleitung wurde Daniel Ebener zurückgeholt. Er war von September 2020 bis August 2022 bereits für das Servicegeschäft zuständig. Bernhard Lengacher komplettiert das Führungsteam. Er ist für die Bereiche HR und Transformation verantwortlich.



Von links: Caroline Kern (Präsidentin des Verwaltungsrats), Stefan Wüthrich (CEO Kern Group) und Barbara Kern (Vizepräsidentin des Verwaltungsrats).

Der Fokus der Verantwortlichen richtet sich nun voll auf die Systeme in allen Segmenten: Die Kern-Gruppe ist seit jeher bekannt dafür, ihre Produkte und Lösungen immer nah an den Bedürfnissen und Erwartungen des Marktes auszurichten. Das erfordert ein hohes Maß an Weitblick und engen Kundenkontakt. Für beides steht die Kern-Gruppe. Diese über die vergangenen mehr als 75 Jahre hart erarbeitete Kompetenz bildet die Grundlage für die erfolgreiche Platzierung der Anlagen.

Bei Kern kommt auch weiterhin alles aus einer Hand: von der Entwicklung bis hin zur Produktion, der Installation und Inbetriebnahme vor Ort. Alle Segmente sind nahtlos an das traditionelle Kuvertiergeschäft (kernMail) gekoppelt. Der Geschäftsbereich Versandlogistik (kernPack) ist ebenfalls erfolgreich besetzt: Kern ist der richtige Partner, wenn es um das Verpacken, Transportieren und Sortieren geht. Der weltweite Kern Service garantiert eine optimale Verfügbarkeit und Produktivität der Systeme. Hinzu kommen im Bereich kernTerminal Lösungen für die sichere Übergabe von Waren und Dokumenten.

„Innovation bleibt bei uns Tradition! Gerade weil jetzt viele Veränderungen vorangetrieben werden, setzen wir auf einen absoluten Teamgedanken innerhalb der Kern-Gruppe und eine offene Kommunikation mit unseren Kunden", betont das Führungstrio abschließend.

Kern
www.kerngmbh.de

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

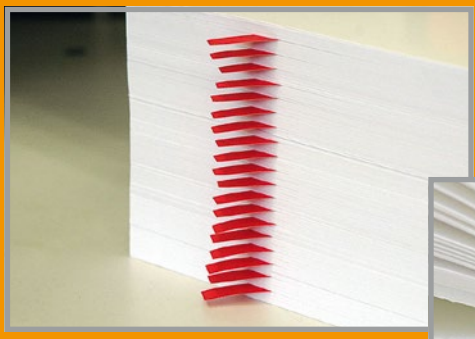
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



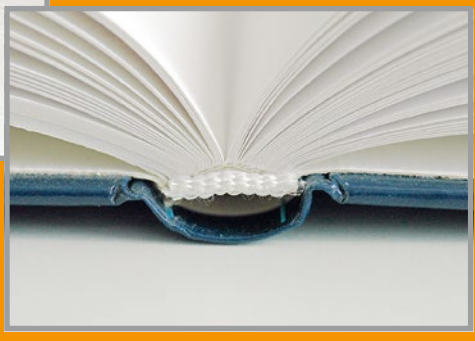
Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 14.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Buchfertigung, digitale Heißfolie, Reliefprägung, Konturstanzen.

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str. 13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

Bedarfsgerechte Lösungen für professionelles, zeitgemäßes Schneiden

Ideal-Stapelschneider sichern flexibles Print-Finishing

Kleinere, variantenreichere Auflagen, individualisierte Drucksachen und gezielte Personalisierungen – verbunden mit einem zunehmenden Kosten- und Zeitdruck – bestimmen die Anforderungen im Druckmarkt. Dies gilt auch für das Print-Finishing. Ideal-Stapelschneider berücksichtigen all diese Aspekte und sorgen für höhere Flexibilität beim Schneiden.

Programmierbare, kleine Schneidelösungen längst unverzichtbar

Bis dato stellte diese Entwicklung vor allem Digitaldruckereien, Klein- und Hausdruckereien, Copyshops und Buchbindereien vor steigende Herausforderungen. Inzwischen besteht aufgrund sinkender Auflagen und der hohen Verbreitung des Digitaldrucks aber generell bei fast allen Druckereien verstärkt Bedarf an flexiblen und kostengünstigen Schneidelösungen. So müssen gerade Schneidemaschinen mit Schnittbreiten von 720 mm auf bedarfsgerechte Leistungen ausgelegt und hierbei besonders effektiv sein. Gerade wenn es um die Ausführung vieler kleiner Aufträge in geringer Auflage und mit zahlreichen Auftragswechseln in kurzer Zeit geht.



Das Flaggschiff aus dem Hause Krug & Priester: der programmierbare Stapelschneider THE 56.



Intelligente Benutzeroberfläche mit Multi-Touch-Steuerung und interaktiver Assistenz.

Bei der Bewältigung von eben solchen Druckaufträgen mit höherer Differenziertheit und schnelleren Reaktions- sowie Lieferzeiten sind Anpassungen im Finishing und bei Schneidemaschinen unerlässlich. Programmierbare kleine Schneidelösungen wie die Ideal-Stapelschneider sind dadurch längst unverzichtbar für die zahlreichen Druckereien, die im Formatbereich von 50 x 70 cm und größer tätig sind.

Höhere Flexibilität für verschiedenste Einsatzzwecke

Eine besondere Schwierigkeit besteht darin, die steigende Anzahl an unterschiedlichen und sich schnell ändernden Schneideaufträgen effizient zu bewältigen. Gerade auch vor dem Hintergrund, dass immer mehr Aufträge mit geringer Auflage nicht nur professionell und effektiv beschnitten sowie in immer kürzeren Zeitzyklen verarbeitet werden sollen, sondern dem Kunden

Maschinen für Ihre Druckweiterverarbeitung



MAGNOPRO

Vollautomatisches
Thermokaschiersystem

Magnopro LAM 350 XP

- Ein- und doppelseitige Laminierung mit De-Curling-Einrichtung
- Sleeking-Einrichtung
- Perfekt für kleine und mittlere Auflagen
- Leichte Bedienung

morgana

Vollautomatische
Broschürenfertigung

Morgana Bookletmaker System 4000



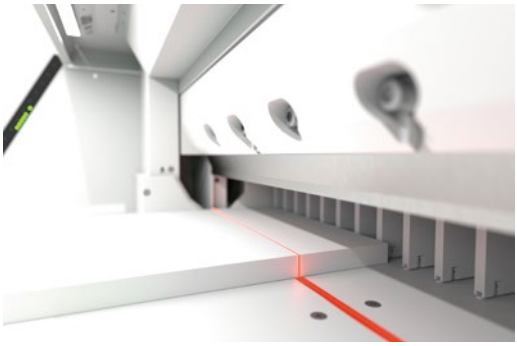
- Offlinebetrieb oder Vollautomat mit Saugluft-Feeder
- Broschürenformate:
  A6 bis Großformat 320 x 320 mm,
  auch A4-Querformat möglich
- Broschürendicke:
  bis 140 Blatt/200 Seiten



mehring gmbh

Mehring GmbH
Genker Str. 10
53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30
mail@mehringgmbh.de
www.druckweiterverarbeitung.de



Absolute Genauigkeit im Fokus: präzisionsgelagerte Messerführung, elektronisch überwachte Pressbalkenabdeckung und manuelle Rückanschlag-Feineinstellung.

zudem auch zu angemessenen Preisen angeboten werden können, die dem Wert der Drucksache entsprechen.

Mit seinem kostengünstigen und sehr flexibel einsetzbaren Stapelschneider-Programm deckt Ideal diese Ansprüche optimal ab. Dadurch passen die kleinformatigen Schneidelösungen „Made in Balingen" ergänzend ins Maschinen-Portfolio und sorgen für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit sowie professionellere Schneide-Ergebnisse. Und nicht zu vergessen ist, dass die Qualität des fertigen Druckprodukts letztendlich auch maßgeblich vom akkuraten Schnitt abhängt. So verliert ein noch so wertiges Druck-Dokument entscheidend an Wert, wenn es nicht perfekt geschnitten ist.

Professionelle Schneidelösungen in der täglichen Anwendung

Geht es um das effiziente und professionelle Beschneiden von Klein- oder Kleinstauflagen, ermöglichen vielfach mehrere kleine, nebeneinander genutzte Schneideplätze schnelleres und flexibleres Arbeiten. Aufgrund der moderaten Preise ist deshalb der parallele Einsatz von zwei oder drei Ideal-Maschinen ein Thema, statt der Entscheidung für eine große Schneideanlage, die dann evtl. nur teilweise ausgelastet oder bei jedem Druckauftrag mit erheblichem Umrüstaufwand verbunden ist.

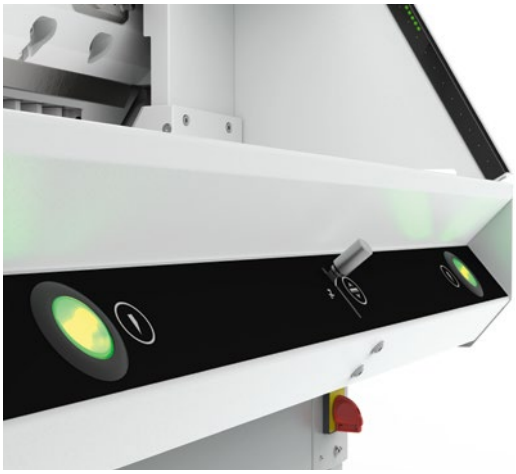
Auch als Insellösungen für die Schneideaufgaben im Digitaldruckbereich oder als Ergänzung zu einer großen Schneideanlage eignen sich die Ideal-Stapelschneider mit Schnittlängen von 430 bis 720 mm optimal. Durch den Einsatz eines Ideal-Stapelschneiders ist eine zeitsparende und leistungsfähige Abwicklung von Klein- oder Kleinstaufträgen ebenfalls garantiert. Auf Präzision, Sicherheit, Langlebigkeit, Zuverlässigkeit und Bedienkomfort muss man bei den kleinformatigen Ideal-Stapelschneidern genausowenig verzichten wie auf eine ergonomische und wirtschaftliche Produktionsabwicklung. Da stehen die Ideal-Stapelschneider auch größeren Schneideanlagen in nichts nach. Und das attraktive Preis-/Leistungsverhältnis bei Ideal unterstützt die Kaufentscheidung für eine solche Schneidemaschine zusätzlich.

Innerhalb des umfassenden Stapelschneider-Programms findet der Kunde die optimale Ideal-Maschine für seinen individuellen Bedarfsfall. Die professionelle Produkt-Range spiegelt die über 70-jährige Erfahrung in der Herstellung und dem Vertrieb von Schneidemaschinen wider. Neben guten, marktgerechten Produkten zählt zu diesem professionellen Service-Paket aber beispielsweise auch eine Ersatzteilversorgung für Gerätekomponenten von noch mindestens 15 Jahren – selbst nach dem Produktionsauslauf einer Maschine. Durch die stetige Optimierung von Modellen und Anpassung von Ausstattungsfeatures an die Bedürfnisse des Marktes garantiert Ideal mit seinem umfassenden Stapelschneider-Programm jederzeit die passende Lösung für professionelles, zeitgemäßes Schneiden.



Der kompakte Kleinformat-Stapelschneider THE 56 von Ideal Krug + Priester im Praxiseinsatz bei der Dialogistiker GmbH (Frankfurt).





Höchste Bediensicherheit dank umfangreichem SCS-Sicherheitspaket (Safety Cutting System).

Bei allen Ideal-Stapelschneidern sorgt das umfangreiche SCS-Sicherheitspaket (SCS – Safety Cutting System) für höchste Bediensicherheit. Dabei handelt es sich um ein umfassendes Paket mit vielfältigsten Sicherheits-Features, das Ideal eigens für seine Stapelschneider entwickelt hat. Es garantiert höchste Bediensicherheit bei jedem Handgriff – ohne den Arbeitsprozess zu behindern oder zu verlangsamen. Auch Servicearbeiten wie der Messer- und Schnittleistenwechsel sind dank SCS sicherheitstechnisch optimal gelöst.

Ideal Krug & Priester
www.ideal.de

Unterstützend.

PA 15 Autoload

Wir streben mit unseren Falz-, Mailing- und Verpackungsanlagen nach der bestmöglichen Performance.
Neben hoher Leistung und langlebigen Produkten, haben wir auch die optimale Unterstützung der Bediener immer im Auge. Mit dem automatischen Zuführsystem PA15 Autoload kann sich der Bediener zusätzlich anderen wichtigen Aufgaben widmen, um eine gute Leistung zu gewährleisten.
Wir sind für Sie da. **Seit 1948.**



GUK
www.guk-falzmaschinen.de

Imaging Solutions AG stellt neueste fastBlock-Generation vor

LayFlat-Bindung für Druckbögen jetzt noch schneller

Seit der offiziellen Markteinführung auf der drupa 2012 hat sich die fastBlock-Serie als Bindelösung mit höchster Leistungsfähigkeit für die industrielle Herstellung von LayFlat-gebundenen Büchern etabliert. Kurz vor der drupa 2024 bringt die Firma Imaging Solutions AG (ISAG) aus der Schweiz nun die neueste Version fastBlock 06 auf den Markt. Mit einer prozessoptimierten Leistungssteigerung von 10% gegenüber dem Vorgängermodell können pro Stunde noch mehr Druckbögen beispielsweise zu einem personalisierten Kinderbuch, einer smarten Firmenpräsentation oder einem formvollendeten Produktkatalog mit LayFlat-Bindung verarbeitet werden.

Dank der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Rill- und Falzeinheit steht mittlerweile eine ganze Palette an hochwertigen Druckmedien von verschiedenen Papierherstellern zur Verfügung, die für LayFlat-Bindung geeignet ist.

LayFlat-Bindung

Welche Bindetechnik auf welches Produkt bei der Druckweiterverarbeitung angewendet wird, ist in erster Linie abhängig von Kundenpräferenzen, der technischen Ausstattung und dem verwendeten Material. Hinzu kommt das vorhandene Know-how der Druckerei oder Buchbinderei. Seit einiger Zeit findet die LayFlat-Bindetechnik in der bildverarbeitenden Druckindustrie verstärkt Anwendung, weil im konkurrenzstarken Druckmarkt der Bedarf an Unterscheidungsmerkmalen steigt. Für diesen Zweck ist LayFlat-Bindung ideal. Als Nischenprodukt im Premiumsegment hilft sie, die Wertschöpfung von Druckprodukten zu steigern und langfristig Kundenbindung zu generieren.

Charakteristisch für die LayFlat-Bindetechnik von ISAG ist das Heißleimauftragsverfahren. Dabei werden einseitig bedruckte Bögen nach dem Rillen und Falzen rückseitig aneinandergeklebt. Auf diese Weise lassen sich die gebundenen Produkte ohne Verlust von Bildinhalten im Falz über eine Doppelseite herstellen. Der Heißleim ermöglicht die Fertigung und den Versand



Die neue fastBlock 06 der Imaging Solutions AG.

der Bücher noch am selben Tag, im Gegensatz zur Verklebung mit wasserbasierendem Leim. Eine zusätzliche Steigerung der Produktqualität ermöglicht das Verkleben von Einlagen aus Karton oder PVC zwischen den Druckbögen.

fastBlock 06

Flexible und automatisierte Produktionsverfahren für maßgeschneiderte Produkte liegen im Trend. Die neue fastBlock 06 von ISAG entspricht diesem Trend dank der format- und auflagenflexiblen Verarbeitung von Druckbögen sowie dem hohen Grad an Automatisierung bei der Herstellung von LayFlat-gebundenen Buchblöcken. Die Auftragserfassung und -verfolgung geschieht per Barcodesteuerung. Mit einer Leistung von bis zu 5.500 Seiten/h ist fastBlock 06 das schnellste LayFlat-Bindesystem der Welt. Zur optionalen Ausstattung der fastBlock 06 gehören die integrierte Buchpresse und Inkjet-Barcodedrucker. Die Buchpresse übt direkt nach dem Verkleben gleichmäßig Druck auf den Buchblock aus, während der Heißleim aushärtet. Im Ergebnis ist der Buchblock insgesamt homogener und lässt sich deutlich besser weiterverarbeiten. Mit dem Inkjetdrucker wird ein Erkennungscode für die finale Weiterverarbeitung – das heißt Drei-Seiten-Beschnitt, Matchen mit der dazugehörigen Buchdecke und Ein-

hängen – auf den Buchblock gedruckt. Nach dem Einhängen verbirgt die Buchdecke den aufgedruckten Code und ist für den Endkunden nicht mehr sichtbar. Um Druckmedien mit unterschiedlicher Grammatur materialschonend verarbeiten zu können, hat ISAG die bewährte Rill- und Falztechnologie aus der fastBlock-Serie für die neue fastBlock 06 weiterentwickelt.

Bei Interesse fertigt die ISAG aus Druckmusterbögen kostenlos ein Muster an und berät, was bei der Auswahl des Druckmediums für die LayFlat-Bindung erfahrungsgemäß zu beachten ist. Anfragen an: info@isag.ch.

Und sonst?

Neben der LayFlat-Buchbindetechnik verfügt die Imaging Solutions AG über langjährige Expertise in der industriellen Herstellung von Schneide- und Verpackungsmaschinen für Fotodrucke von der Rolle. Mit der Komplettlösung fastCut & Pack erhalten Druckereien ab dem nächsten Jahr die Möglichkeit, in die Fotoproduktion einzusteigen oder bestehende Workflows zu automatisieren. fastCut & Pack vereint die Arbeitsschritte Schneiden, Stapeln, Bereitstellen, Befüllen & Verschließen der Fototaschen sowie Etikettieren präzise und vollautomatisch auf kleinem Raum. Bis zu 1.000 Fototaschen können mit fastCut & Pack pro Stunde befüllt werden.

Details zu fastCut & Pack werden auf dem Ausstellungsstand der Imaging Solutions AG auf der drupa 2024 erhältlich sein.

Imaging Solutions
www.isag.ch



Limego installiert die erste FKS/Duplo DuSense DDC-8000 in Deutschland

Premiere in Gelsenkirchen

Zu einer gemeinsamen Open-House-Veranstaltung hatte am 23. und 24. August die Limego GmbH mit ihrem Partner, der Ing. Fritz Schroeder GmbH & Co. KG, kurz FKS, geladen. Zahlreiche Besucher aus Druckereien und Agenturen nutzten die Gelegenheit, sich nicht nur über die moderne Produktion der Gelsenkirchener Druckerei zu informieren – im Drucksaal stehen unter anderem eine HP Indigo 12000 und zwei Xerox Iridesse –, sondern auch über die effiziente Weiterverarbeitung von Digitaldrucken.

Hier setzt Limego voll auf Produkte von FKS, so dass dieser Fertigungsbereich beinahe einem FKS-Showroom gleicht, der bei der Gelegenheit gleich noch um ein weiteres Highlight erweitert wurde. Denn Limego hatte gerade die erste FKS/Duplo DDC-8000 in Deutschland in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um ein UV-Spotlackiersystem mit integrierter Folierung, das neue Möglichkeiten der Druckveredelung bietet, sowohl in der Bandbreite des verarbeitbaren Formats als auch in den Veredelungsmöglichkeiten.

UV-Lack und Folierung in einem Durchgang

Veredelte Druckprodukte vermitteln eine höhere Wertigkeit, kreative Veredelungsvarianten machen das Endprodukt fühl- und erlebbar und bieten den Kunden einen echten Mehrwert durch haptische und optische Erlebnisse. Die FKS/Duplo DCC-8000 erschließt diesen Wettbewerbsfaktor nun auch Digitaldruckereien, die mit dem Format B2 arbeiten. Dank der maximalen Grammatur von 600 g/m² lassen sich sowohl digital gedruckte als auch Bogen aus dem Offsetdruck bis zum Format 585 x 1.068 mm digital spotlackieren sowie folieren – und das in einem Arbeitsgang.

Auf großes Interesse stieß auch der FKS/PFi Blade



Präsentieren frische Muster von der FKS/Duplo DDC-8000 (im Hintergrund), von links: Oliver Jobi (Gebietsverkaufsleiter FKS), Jörg Stutz (Geschäftsführer FKS) und Dirk Reinhardt (Vertriebsleitung Limego).



Mit UV-Spotlack in variablen Schichtdicken und Spotfolierung, zum Beispiel mit Metallfolien, erzeugt die DDC-8000 beeindruckende Effekte.

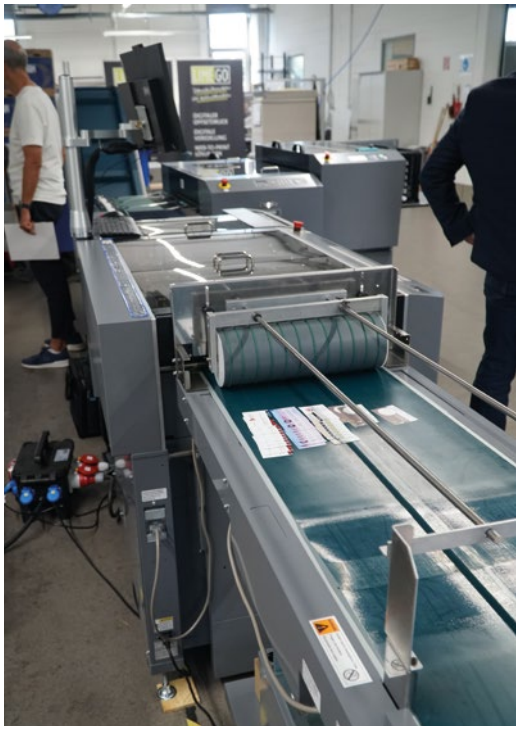
B2+, ein automatisierter, digitaler Schneidetisch für kreative Anwendungen, sowie das FKS/Duplo-System DC-20K – eine neue Lösung im Bereich Multifinishing, die die Verarbeitung von B2-Bogen bei voller Bogennutzung ermöglicht. Schließlich konnten die Besucher auch das Hochleistungskaschiersystem FKS/Komfi Amiga im Format 520 mm live im Einsatz erleben.

Spannende Impulsvorträge zu Themen wie KI, digitaler Veredelung und mehr rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

Limego
www.limego.de
FKS
www.fks-hamburg.de



Peter Hilsenberg, Gebietsverkaufsleiter FKS, demonstriert Matthias Siegel von der Grafischen Palette die Möglichkeiten des FKS/PFi Blade B2+. Der digitale Schneidetisch kann auch Schlitzen, Rillen, Perforieren und Plotten.



Ebenfalls neu ist diese Kombination eines FKS/Duplo DocuCutter DC-746 mit dem DocuCutter DC-20K: Durch die Möglichkeit, B2-Bogen über die Langseite zu schneiden, kann die Anzahl der Nutzen pro Bogen um mehr als die Hälfte erhöht werden.



Ob Sticker, Grußkarten oder Verpackungen: Mit dem FKS/PFi Blade B2+ lassen sich viele kreative Anwendungen realisieren – ab Auflage 1.



Christian Wolter, Teamleiter Vertrieb FKS, an der FKS/Komfi Amiga 52. Das Kompakt-Kaschiersystem ist auch in den Formaten 360 und 760 mm erhältlich.

GS-Zertifikat auch für Peripheriegeräte des Herstellers aus Hofheim/Taunus

Polar bietet effiziente Peripherie – mit Sicherheit!

Polar-Schneidemaschinen sind serienmäßig GS-zertifiziert. Darüber hinaus ziert das Zertifikat aber auch die Peripheriegeräte des Herstellers aus Hofheim am Taunus. Bei den Transomaten zum Be- und Entladen sorgen AreaScanner für nahtlose Sicherheit.

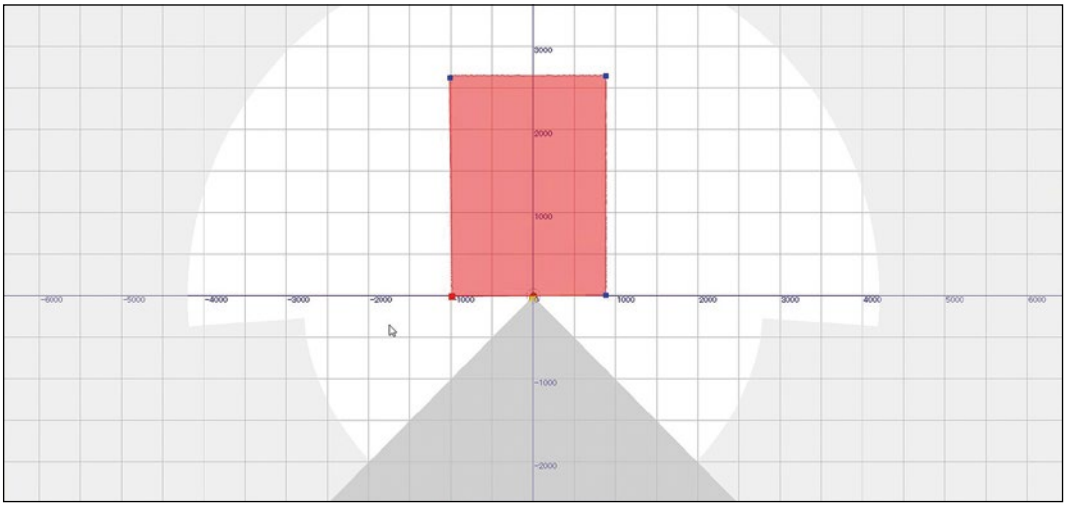
Funktionale Sicherheit gewährleisten, zum Schutz von Mensch und Maschine

Im Anlagen- und Maschinenbau hat funktionale Sicherheit neben der Produktivität und Effizienz einen hohen Stellenwert – nicht nur zum Schutz für Mensch und Umfeld, sondern auch, um die Gefahren für technische Komponenten und Systeme weitestgehend zu minimieren. Je höher die Sicherheit, desto reibungsloser können Produktionsabläufe funktionieren.

In der Druckweiterverarbeitungsbranche sind zertifizierte Schneidemaschinen heute Standard. Polar geht noch einen Schritt weiter und erhält auch für Peripheriegeräte das GS-Zertifikat. Das GS-Zeichen ist ein nach deutschem Recht gesetzlich geregeltes Gütesiegel für „Geprüfte Sicherheit" und wird international anerkannt. Es gilt als führendes Sicherheitszeichen in Europa.



Der AreaScanner von Polar-Technologiepartner Keyence Deutschland ist platzsparend und kann direkt an der Anlage befestigt werden.



Der Laser (hier in der Grafik in rot dargestellt) blickt nicht nur nach vorn; ein Blickwinkel von über 180 Grad wird mit dem AreaScanner von Keyence Deutschland abgedeckt.

Mit dem AreaScanner definierte Arbeitsbereiche absichern

Für Polar-Transomaten zum Be- und Entladen gibt es dafür seit 2023 ein neues Produkt: Der AreaScanner der Keyence Deutschland GmbH (Neu-Isenburg) sichert, wie der Name schon verrät, den gesamten Arbeitsbereich ab. Mithilfe von zwei Laserstrahlen wird der mittels Software definierte Bereich abgetastet. Dabei hat der AreaScanner einen „Blickwinkel" von über 180 Grad, bedingt kann er sogar hinter sich selbst abtasten. Bei einem ungewollten Eingriff oder Eintritt in den definierten Bereich des Entladesystems, zum Beispiel durch einen Mitarbeiter, kommt es zum Not-Aus.

Der Laser kann genauestens programmiert werden, sowohl der Schwenkwinkel als auch die Länge des Strahls. Eine präzise und smarte Absicherung, die mit weitaus weniger Platz auskommt als herkömmliche Absperrungsmaßnahmen.

Polar
www.polar-mohr.com

DAS IST KEYENCE DEUTSCHLAND

Die Keyence Deutschland GmbH hat ihren Hauptsitz in Neu-Isenburg bei Frankfurt. In Deutschland verfügt das Unternehmen über 19 weitere Standorte. All diese Niederlassungen sind Tochterunternehmen der Keyence Corporation (Osaka/Japan), einem im Jahr 1974 gegründeten Global Player für Automations- und Qualitätssicherungslösungen. Im Fokus liegen dabei Sensoren, Beschriftungs-, Mess- und Identifikationssysteme sowie Mikroskope und Bildverarbeitungssysteme. Der Konzern beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter weltweit und setzt rund 6,5 Mrd. Euro pro Jahr um (Stand: 2022).

Beim AreaScanner, der beim Polar-Transomaten zur Arbeitsbereichsicherung zum Einsatz kommt, handelt es sich um einen Sicherheits-Laserscanner der Modellreihe SZ mit einfacher Konfiguration von Schutz- und Warnzonen direkt über das Gerät selbst.

Kompakt-Kaschiersystem FKS/Komfi Amiga

im Format 36/52/76

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK



Produkt-Highlights

- Druckveredelung in Perfektion
- Automatischer Stapelanleger
- Integrierte Perforationseinheit
- Einfache & intuitive Bedienerführung



Over-Toner-Foiling

Mehr Informationen zu unseren Kaschiermaschinen finden Sie auf www.fks-hamburg.de/kaschiermaschinen

Erfolgreiche Open House bei Theisen & Bonitz im August 2023

Technische (und andere) Leckerbissen in Burscheid

Eine gelungene Sommer-Open-House feierte die Theisen & Bonitz GmbH Anfang August in Burscheid. Das Team um die Geschäftsleiter Susanne Bonitz und Achim und Thilo Theisen hatte für die Besucher an den beiden Tagen zwei neue Maschinen in der Werkshalle zu bieten – und jede Menge Leckereien für das leibliche Wohl.

Zum einen wurde eine vollautomatische tb flex B320 SP (Formattiefe: 65 cm) präsentiert, die nach links eine kontinuierliche Auslage fährt und nach rechts eine vollautomatische Broschüreneinheit tb 204 beschickt. Um das offene Format von 50 x 65 cm zu erreichen, ist jede zweite Trennwand herausnehmbar, so können neben normalen Broschüren im A4-Bereich auch bequem Broschüren im A3-Bereich abgedeckt werden. Zur schnelleren Orientierung und Fehlererkennung wurde auf Kundenwunsch eine neue zukunftsweisende Beleuchtung kreiert.

Zum anderen hatte der innovative Zusammentrag- und Finishingspezialist seine Demo-Maschine tb sprint B315 SP mit Heft-Falz-Schneid-Aggregat tb 304 QSM am Start. Natürlich mit motorischer Heftkopf-Verstellung als gefragtester Automatisierungs- und Ausstattungsoption.

Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de



Handelspartner & Kunden zu Gast: T&B-Servicetechniker Marius Gorgon mit Holger Selzer und Jens Liebetreu von Helmar Schmidt (Bild oben) sowie Achim Theisen mit Ralf Engels und Sebastian Mende (Bild unten, M.) von Steuber.





Während der Sommer-Open-House in Burscheid: Geschäftsführer Achim Theisen erklärt die Funktionsweise der Demo-Zusammentragmaschine tb sprint B315 SP samt Heft-Falz-Schneid-Aggregat tb 304 QSM.

DIE GEBRAUCHTEN

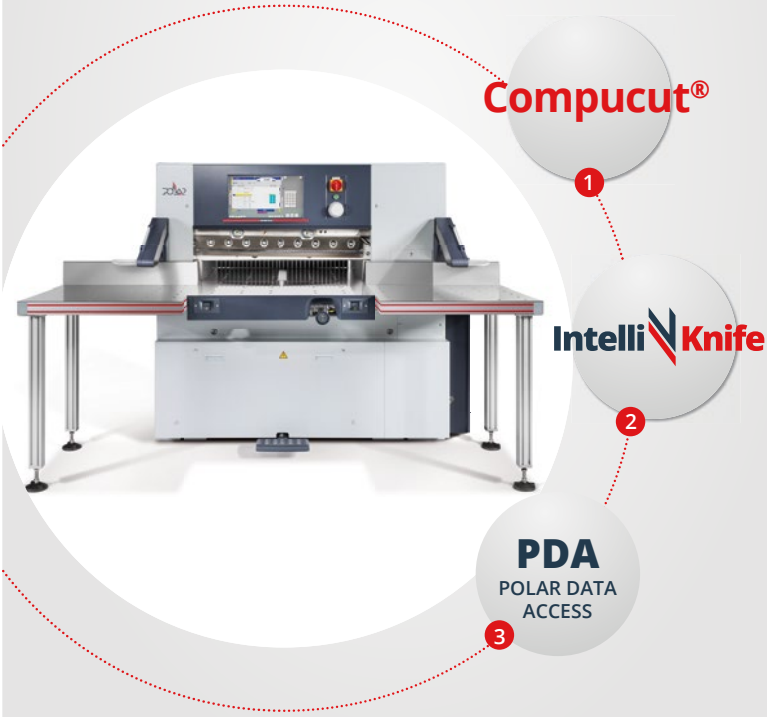
Aktuelle Übersicht: Seit September 2023 hat Theisen & Bonitz zwei „Neuzugänge" im Bereich Second-Hand-Maschinen zu vermelden.

- Zusammentragmaschine tb flex B316 SP (vollautomatisch) für A4-quer, mit Drei-Seiten-Beschnitt, Baujahr 2016 (mit überholter Heft-Falz-Schneid-Maschine tb S 204); Leistung (Standard): bis 3.200 Arbeitstakte/h, 16 Stationen, Sensorstapel bis 52 cm, Fehl- und Doppelblattkontrolle je Station, Ultraschall, selbsteinstellend und zahlreiche Zusatzausrüstung, darunter automatische Transporttischeeinstellung für B3- und S3-Maschinen sowie Leistungssteigerung durch Wegoptimierung bei kleineren Formaten.
- Kleinere, überholte Zusammentragmaschine tb sprint B310 VP mit Frontbeschnitt und überholter Heft-Falz-Schneid-Maschine tb sprint 303 QSM, Baujahr 2004; Leistung: bis 3.300 Arbeitstakte/h, 10 Stationen, Variabelstapel bis 30 cm, Format 35 x 50 cm (max.), 6,5 x 10 cm (min.).

Das komplette aktuelle Programm an Gebrauchtmaschinen von Theisen & Bonitz finden Sie hier: (Grafik: freepik.com)

SCAN ME!

CONNECT THE CUT



CUTTING DOWN COMPLEXITY

Intelligent Schneiden mit den POLAR Connectivity-Tools ❶–❷–❸

Compucut erzeugt automatisierte Schneidvorgänge und reduziert die Rüstzeiten auf nahezu Null. **IntelliKnife** bringt Transparenz in den Schneidprozess und optimiert die Schneidleistung. **PDA** POLAR Data Access ist Ihre Schnittstelle für eine MIS- oder Prinect-Anbindung und sorgt damit für eine effizientere Kapazitätsplanung.

polar-mohr.com

POLAR

Theisen & Bonitz platziert neue tb flex B317 SP bei Hutter Druck in St. Johann in Tirol (A)

Einmal links herum, bitte



Die neue tb flex B317 SP von Theisen & Bonitz sorgt bei Hutter Druck seit April 2023 als erste Maschine im Linkslauf für eine perfekte Broschürenproduktion.



Seit 1971 in der Birkenstraße im österreichischen St. Johann in Tirol ansässig: die Hutter Druck GmbH & Co. KG mit rund 25 Mitarbeitern.

Überzeugungsarbeit

Die Produktinformationen über die neue tb flex-Zusammentragmaschine nebst Broschürenfertigung, die Helmut Mandl, Produktmanager Postpress und Verkaufsberater bei Heidelberg Austria, immer wieder an Markus Hutter herantrug, klangen vielversprechend. Doch die entscheidende Frage war: Kann das Zusammentragsystem von Theisen & Bonitz tatsächlich einen Sammelhefter ersetzen?

Die Entscheidung fiel Geschäftsführer Markus Hutter und seinem Sohn Luis nicht leicht. Doch das seit 1964 bestehende, gleichnamige Tiroler Unternehmen benötigte zwingend eine effiziente Lösung als Ersatz für einen in die Jahre gekommenen Sammelhefter.

Beipackzettel für die Pharmaindustrie, vor allem aber Produkte für die Tourismusbranche im Umkreis von 200 km rund um St. Johann (die ca. 70% des Umsatzes ausmachen), stehen an erster Stelle des breiten, umfassenden Portfolios von Hutter Druck. Rund 600 aktive Kunden werden von einem engagierten, 25 Mitarbeiter starken Team individuell bedient.



Perfekte Schneidabfallentsorgung hinter der Heft-Falz-Schneid-Maschine tb S204 QSM, die dreiseitig beschnittene Broschüren auf die Auslage legt.



Achim Theisen erklärt die automatische Umschlag-Rilleinrichtung, die in einem Arbeitsgang mit dem Zusammentragen eine präzise Rillung ermöglicht.

Als man die Zusage für eine tb flex B317 SP als erster Maschine bei Hutter mit Linkslauf zur Broschürenfertigung und Rechtslauf zum Schüttler bekam (wegen der räumlichen Gegebenheiten im Unternehmen), war der erste Schritt getan. Und als man sich dann noch vor Augen geführt hatte, dass die Organisation rund um die Zusammentragmaschine eigentlich noch wichtiger ist als deren Geschwindigkeit, konnte der österreichische Vertriebspartner Heidelberg loslegen und mit der Installation und Einweisung an der 17-Stationen-Maschine plus Heft-Falz-Schneid-Aggregat samt Rilleinrichtung und Schneidabfallentsorgung Ende März 2023 beginnen.

Effizient, nicht nur beim Umrüsten

Seitdem laufen viele DIN A4-quer-Broschüren für den Bereich Tourismus durch die vollautomatische Anlage mit durchschnittlichen Auflagen von 9.000 Stück. Aber auch die Fertigung von Spezialaufträgen – etwa Kleinbroschüren in A7 oder die Produktanhänger „Mini Booklets" bis zum Format 4,5 x 6 cm – sind auf der Neuen möglich. Dabei haben sich die Umrüstzeiten

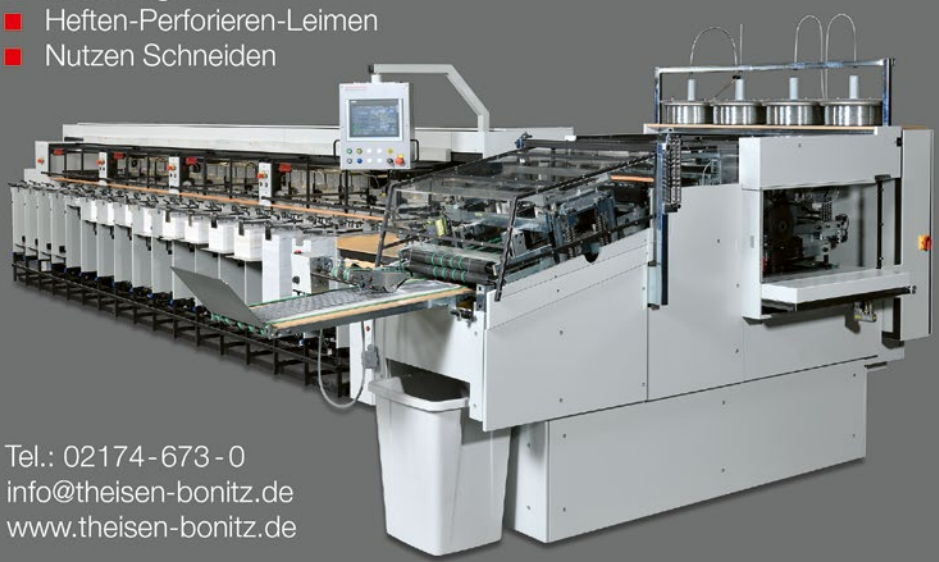


V.l.: Markus Hutter (Geschäftsführer), Helmut Mandl (Produktmanager Postpress + Verkaufsberater bei Heidelberg Austria), Luis Hutter (Beratung + Verkauf) zusammen mit Achim Theisen nach der gelungenen Installation.

auf nur noch 30–40% der am vormaligen Sammelhefter benötigten Zeit reduziert. Mit diesem Ergebnis sind alle am Projekt beteiligten Parteien sehr zufrieden. Genau der richtige Schritt zum richtigen Zeitpunkt!

Hutter Druck
www.hutterdruck.at
Theisen & Bonitz
www.theisen-bonitz.de

Die Finishing Profis
individuelle Lösungen für die Druckweiterverarbeitung
- vollautomatische Einstellung
- 3-seitiger Beschnitt
- Umschlag rillen
- Heften-Perforieren-Leimen
- Nutzen Schneiden



Tel.: 02174-673-0
info@theisen-bonitz.de
www.theisen-bonitz.de
Theisen & Bonitz

dmsDigital erweitert sein Schneidplotter-Angebot im Großformat

Darf es etwas größer sein?

Kleine Flachbett-Schneidplotter, vielfach auch Digitalstanzen genannt, machen seit einiger Zeit in der Druckbranche im Bereich Weiterverarbeitung von Digitaldrucken Furore. Der Dresdener Maschinenhändler dmsDigital vertreibt die Alleskönner der Sinajet DF-MT-Serie mit ihren vielseitig einsetzbaren Werkzeugen bereits seit einigen Jahren mit großem Erfolg. Auf die Nachfrage nach größeren Maschinen, die auch Formate jenseits von 760 x 1.060 mm bearbeiten können, hat dmsDigital jetzt mit der Übernahme großformatiger Schneidplotter der Sinajet DG/DH-Serie ins Portfolio reagiert.

Schneiden, Fräsen, Rillen, Perforieren – alles ist möglich

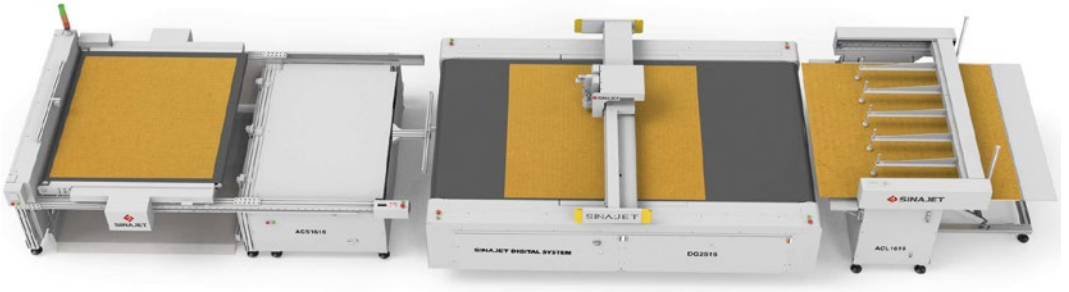
Wie ihre kleinen Schwestern können die großen Maschinen eine riesige Vielfalt an Materialien mit höchster Präzision verarbeiten – nur eben in ganz anderem Maßstab. So reichen die verfügbaren Abmessungen (nutzbare Fläche) bis 2.100 mm in der Breite und 3.300 mm in der Länge. Bei den Werkzeugen können Anwender auf Tangentialmesser, Rillwerkzeug, Kiss-Cut, V-Cut, oszillierendes Messer und sogar eine CNC-Fräse und eine Kreisschere zurückgreifen.

Die digitalen Schneidplotter der DG-Serie eignen unter anderem sich für die Herstellung individueller Verpackungen und POS-Materialien – von Einzelstücken bis hin zu Kleinserien. Ob Schneiden, Rillen, Anschlitzen oder Perforieren – der Kreativität sind hier kaum Grenzen gesetzt. Die Maschinen können von der Rolle arbeiten oder mit Bogen- bzw. Plattenware von großer Materialvielfalt bis zu einer Maximalstärke von 45 mm. Ein optionales Vakuum-Transportband, passende Anleger und Abstapelvorrichtungen ermöglichen den kontinuierlichen Dauereinsatz zuverlässig über den Tag.



Die Schneidplotter der Sinajet DH-Ausführung verfügen zum Unterschied zur DG-Ausführung über einen fixierten Arbeitstisch für schwere Materialien.

dmsDigital
www.dmsdigital.de



Für den automatisierten, kontinuierlichen Betrieb können die Großformat-Maschinen, hier eine Sinajet DG2516, mit Bogen-/Plattenzuführung, Transferband mit Vakuum, Abstapler und Rollenaufwickler ausgestattet werden.



Der DG 3321 markiert aktuell das obere Ende des fein abgestuften Spektrums an Sinajet-Großformat-Schneidplottern mit einer Arbeitsfläche von 2.100 x 3.300 mm.

RAPID TRANS UT

Unsere Schnellste!



Zusammentragen · Broschürenfertigung



- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex

MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

MKW Graphische Maschinen

dmsDigital baut Portfolio mit neuer Buchdeckenmaschine aus

Das Dream-Team für Bücher

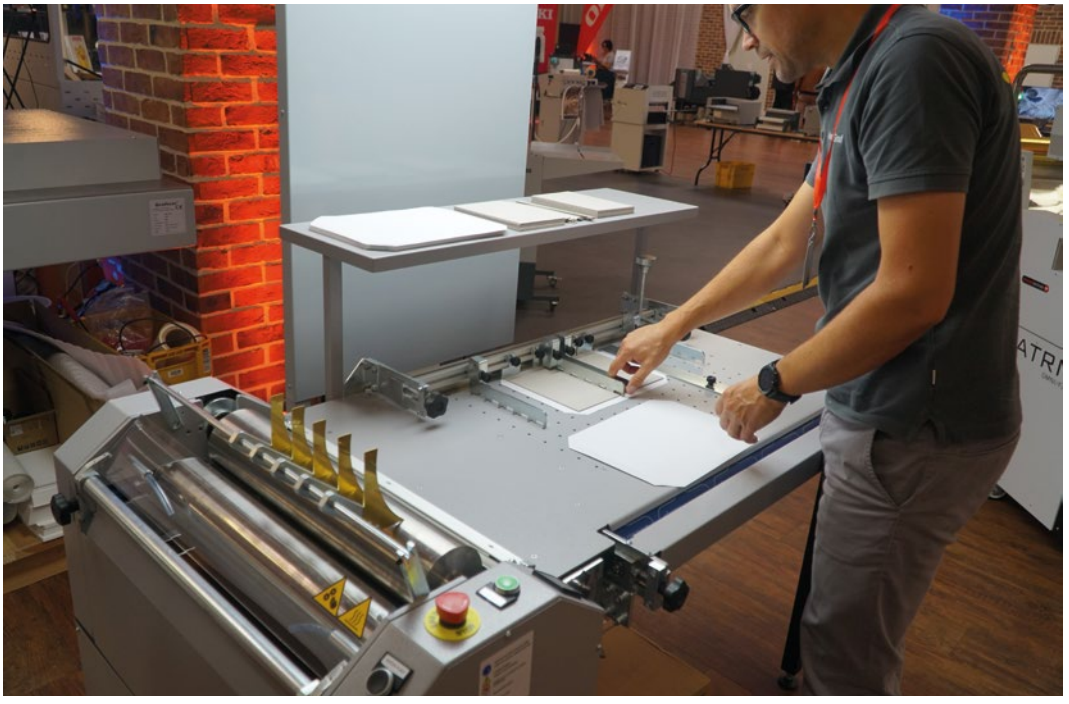
Brandneu im Angebot von dmsDigital ist der Grafmasz GC-480 Compact, der aus einem Vakuumtisch für die Buchdeckenfertigung und einem Klebemodul besteht. Dieses kombinierte, sehr wirtschaftliche System bietet Benutzern die Möglichkeit, schnell und professionell Hardcover-Buchumschläge zu produzieren. Damit lassen sich on Demand maßgeschneiderte Hardcover-Bücher herstellen, wobei die Größe, Dicke und das Design der Buchumschläge beliebig wählbar sind.

Bis zu 70 Hardcoverumschläge in der Stunde

Die Anwendung ist flexibel, schnell und einfach: Der gewünschte Bucheinband gelangt über die Vorheizleiste auf die Leimauftragswalzen. Nach dem Kleben wird der Umschlag auf den Tisch gelegt und am einstellbaren Seitenanschlag sowie der festen hinteren Führung ausgerichtet. Das Vakuum sorgt für eine sichere Fixierung der Umschläge, danach wird die verstellbare Separierung für den Buchrücken abgesenkt. Jetzt werden die Pappen auf den Umschlag gelegt und anschließend die Umschlagkanten mit Hilfe der druckverstellbaren Eindrehrollen umgeleimt. Das Ganze dauert weniger als eine Minute, so dass Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 70 Büchern pro Stunde möglich sind.

Der GC-480 Compact bietet aufgrund ihrer Flexibilität mehr als nur die Möglichkeit zur Herstellung von Hardcovern. Auch andere kaschierte Produkte lassen sich damit fertigen, wie zum Beispiel mehrschichtige Visitenkarten, Fotorahmen, Klemmbretter, Speisekarten, Ringbücher, Luxusboxen und Verpackungen.

Die perfekte Ergänzung zur neuen Buchdeckenmaschine hat dmsDigital ebenfalls im Angebot. Auch



Andreas Graf, Geschäftsführer von dmsDigital, demonstriert hier die flexible Hardcoverproduktion mit dem GC-480 Compact. Links im Bild das Leimauftragsmodul. Auch andere kaschierte Produkte lassen sich damit herstellen.

vom polnischen Hersteller Grafmasz stammt nämlich der Grafcut G73H, ein kleinformatiger Stapelschneider, der mit hydraulischer Pressung, hydraulischem Messerantrieb, Programmsteuerung und Servoantrieb für den Sattel aufwarten kann. Die Maschine mit einer Schnittbreite von maximal 730 mm und einer Einlegetiefe von 710 mm verfügt zudem über einen Schneidtisch mit Luftpolstereinrichtung und ein elektronisches Handrad für die fast stufenlose Sattelverstellung in 0,1 mm-Schritten, von „schnell" bis „langsam". Durch die einfache Bedienung per Touchscreen und Jobspeicher sind die Maschinen auch von ungelerntem Personal leicht zu bedienen.

dmsDigital
www.dmsdigital.de



Die Schnellschneider der Grafcut-G-Serie von Grafmasz, hier ein Modell G73H, eignen sich besonders für Digitaldruckereien, für die klassische Schneidtechnik oftmals überdimensioniert ist.



Falztec-Falzmaschine FT48 Pro kommt als 2. Generation mit vielen Optionen

Noch flexibler, noch individueller

Die Falztec GmbH verfügt über viel Know-how im Bereich Wartung und Erneuerung von bestehenden Falzwalzen. Vor dem Hintergrund dieser hochspeziellen Kenntnisse hat das Unternehmen sein eigenes Falzsystem FT48 entwickelt. Nun kommt die Maschine als FT48 Pro mit einigen neuen Features.

Martin Malek, Geschäftsführer der Falztec GmbH, erinnert sich gut an die Anfänge seines Betriebs: „Die ersten Erfahrungen in unserer Branche habe ich im Weboffset gemacht. Ausgebildet wurde ich bei einem großen Rollenoffsetdrucker, bei Neef + Stumme in Wittingen. Als es dort nicht mehr weiterging, arbeitete ich einige Jahre bei einem Druckunternehmen in Basel, bevor ich in meine Heimat zurückkehrte, um bei der damaligen Nordfalz GmbH & Co KG in Diesdorf durchzustarten. Als diese Firma 2015 schließen musste, stand ich erneut vor der Frage: Wie geht es weiter?“ Nach einigen Überlegungen – und vor allem auch mit der Unterstützung guter Fachleute, die Martin Malek aus seiner Zeit bei Neef + Stumme kannte, wagte der engagierte Techniker den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete sein eigenes Unternehmen: die Falztec GmbH.



Die FT48 Pro wurde in einigen Punkten ergänzt und verbessert, unter anderem wurde der Ausrichtetisch auf 1,40 Meter verlängert und es gibt eine Staukontrolle.



Martin Malek, Geschäftsführer der Falztec GmbH, präsentiert die 2. Generation seiner Falzmaschine FT48 Pro.

Neustart mit guten Ideen

Noch im selben Jahr startete Malek auf dem ehemaligen Nordfalz-Gelände neu durch. Inzwischen beschäftigt er zehn Mitarbeiter. „Damals lag unser Hauptgeschäft noch ziemlich eindeutig auf der Überarbeitung und Neuausstattung von Falzwalzen jeglicher Art“, erinnert sich der Branchenkenner. „Wir haben Falzwalzen überholt, in Maschinen eingebaut, Umzüge gemacht und Maschinen instandgesetzt.“

Da Falzwalzen erfahrungsgemäß nach einer bestimmten Einsatzzeit so weit abgenutzt sind, dass man sie nicht mehr überarbeiten kann, und somit ausgetauscht werden müssen, hat Martin Malek frühzeitig damit begonnen, eigene Falzwalzen herzustellen. Mit der eigenen Fertigung konnte er flexibler auf Nachfragen vom Markt reagieren. Heute bietet er Falzwalzen zu einem Preis an, der für viele Unternehmen sehr attraktiv ist. „Wir liefern Walzen für sämtliche Falzsysteme am Markt“, erläutert Martin Malek und erklärt weiter: „Unsere Falzwalzen passen in Maschinen von MBO, Heidelberg, H+H, GUK oder auch MB Bäuerle.“ Bis zu 50 verschiedene Sorten hat Falztec aktuell im Programm. Jeder Hersteller hat eine breite Vielfalt an

Falzwalzen im Portfolio – für die unterschiedlichsten Anwendungen. All diese Walzen kann auch Falztec unter eigenem Label anbieten. Die meisten sind ab Lager abrufbar und stehen nach Angaben von Martin Malek den Original-Falzwalzen der Hersteller in nichts nach.

Walzen überholen lassen oder neu kaufen?

Viele zu überholende Falzwalzen kommen auch aus dem Ausland zu Falztec nach Diesdorf, weil die Kunden beispielsweise aus den USA oder dem europäischen Ausland sind. Somit spielen Frachtkosten hier mittlerweile eine enorme Rolle. Malek dazu: „Die Kunden wünschen sich eine Überholung der Walzen, wir aber müssen abwägen, was in jedem einzelnen Fall wirklich Sinn macht. Mitunter empfehlen wir dem Kunden den Austausch der alten Falzwalzen gegen neue, anstatt diese überholen zu lassen. So sparen Sie die Frachtkosten für die alten Falzwalzen von Anfang an, und bekommen neue, für ihr System passende Falztec-Walzen zugesandt."

Auch wenn die Firma Falztec schon seit dem Jahr 2015 am Markt aktiv ist, wissen viele Druckereien, Buchbindereien und Weiterverarbeiter nicht immer, dass es für ihre Falzsysteme hochwertige alternative Walzen gibt. Doch Martin Malek ist sich ganz sicher: Der Einsatz einer kompatiblen Ersatzfalzwalze von Falztec ist grundsätzlich eine interessante Option für die Anwender, mit der sie gegenüber einer Neuen zudem Kosten sparen können.

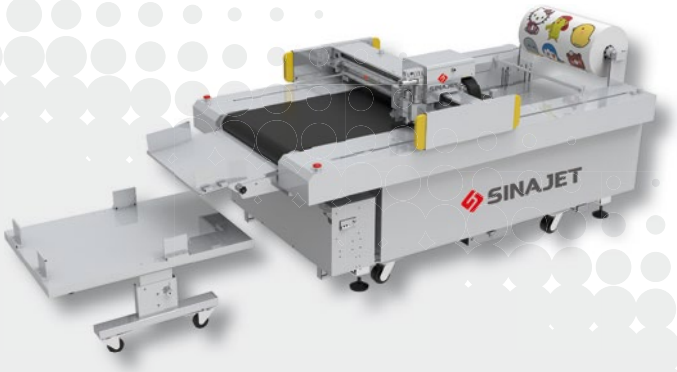


dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNG, OPTIMIERT.

KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den automatischen dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Aus der Praxis entsteht die neue FT 48

Durch den intensiven Kundenkontakt entwickelte sich neben dem Falzwalzen-Business auch ein Geschäft für Gebrauchtmaschinen. „Wir haben uns bei den Second-Hand-Maschinen ausschließlich auf Falzsysteme spezialisiert. Und das soll auch so bleiben," betont Martin Malek. In diesem Zuge kam dann irgendwann auch die Notwendigkeit auf, selbst ein Falzsystem zu entwickeln, das es in dieser Form noch nicht am Markt gab: Die erste Falzmaschine von Falztec war geboren!

Die FT48 ist eine Falzsystem, das vom 20 Millimeter kleinen Beipackzettel bis zum gängigen A4-Flyer konfigurierbar ist. Sie kann mit bis zu 18 Taschen ausgestattet werden und ist nach Angaben von Martin Malek ideal geeignet für die Herstellung von Pharmaprodukten und Landkarten mit vielen Falzungen. „Insbesondere die Pharmaindustrie sucht für Beipackzettel immer wieder Falzmaschinen, die mit 12, 14 oder 16 Taschen ausgestattet sind – und gerade diese Systeme sind selten am Markt zu finden." Der Bedarf an Beipackzetteln sei gerade in den letzten Jahren stark gestiegen und dementsprechend sei auch der Markt an entsprechenden Falzsystemen quasi wie leergefegt. So konnte die neue Falztec FT 48 bisher auch schon zweimal im Ausland installiert werden.

DIE NEUE FALZTEC FT48 PRO

Max. Format:	480 x 1.000 cm
Min. Format:	70 x 120 mm
Papierstärke:	30 bis 300 g/m²
Mindestfalzgröße:	20 mm
Geschwindigkeit:	220 m/min.
Maximalhöhe:	550 mm
Energiebedarf:	4,7 kW

Features:

- Edelstahlfalzwalzen und -taschen
- Automatische Zweifachkontrolleinrichtung zur Überprüfung der Stapelhöhe
- Hochleistungsfähiger Trennkopf
- Doppelbogenerkennung mittels Ultraschallsensorik
- Papierstaukontrolle durch optische Sensoren
- Steuerung des Betriebssystems mittels PLC und Touchscreen
- Ruhiger und geräuscharmer Betrieb durch Riemenantrieb

Weitere Verbesserungen

Für die 2. Generation der FT48 wurde die Maschine in Diesdorf jetzt um einige Features erweitert. Das Pro-System verfügt nun über eine Vorrichtung zur Bogenverfolgung und eine Staukontrolle. Martin Malek: „Wir haben außerdem den Ausrichtetisch auf 1,40 Meter verlängert und die Papierzuführung auf zweistufige, schnellere Stapelwechsel verbessert. Außerdem ist es jetzt möglich, die Maschine mit einem Kreuzbruchfalz zu konfigurieren." Weitere Features sind in links unten stehender Tabelle aufgeführt:

Für einige Kunden sind diese Verbesserungen wichtig, aber Malek betont, dass sich jedes zusätzliche Feature auch auf den Preis auswirkt: „Die Kunden fragen bestimmte Funktionen an, und wir bieten diese optional an. Am Ende entscheidet also der Kunde, ob er für bestimmte Features bereit ist, die Mehrkosten zu tragen, oder ob für seine Anforderungen die Basis-Variante ausreicht." Martin Malek berät seine Kunden individuell und versucht, anforderungsgerecht stets die optimale Lösung zu finden: „Wir schauen immer drauf, was muss, und was muss nicht, damit das Preis-/Leistungsverhältnis dann auch wirklich passt!"

FT48 Pro – perfekt für Einsteiger

Das neue Falzsystem ist aufgrund seiner modularen Ausrichtung und den vielfältigen Möglichkeiten sehr gut für Digitaldruckunternehmen geeignet, die in die Weiterverarbeitung einsteigen. „Mit der 2. Generation unserer Falzmaschine FT48 Pro bieten wir eine attraktive Einstiegs-Maschine an, bei der die Investitionskosten überschaubar sind. Unsere Kunden haben jederzeit die Möglichkeit, aus verschiedenen Optionen zu wählen und ihr System individuell auf ihre Auftragsanforderungen hin abzustimmen. Mit der Option, bis zu 18 Falztaschen einzusetzen, deckt die FT48 Pro eine breite Vielfalt an Produktionsmöglichkeiten ab", freut sich Martin Malek.

Als nächstes konzentriert er sich auf die drupa 2024. Dort wird Falztec einen Messestand im Umfeld des Partners Pratham Technologies haben. Martin Malek verspricht sich viel davon: „Wir rechnen mit viel Traffic aufgrund des optimalen Messestandorts und werden die neue Falztec FT48 Pro auf unserem drupa-Stand dem internationalen Messepublikum präsentieren."

Falztec
www.falztec.de



FALZTEC FALZWALZEN

FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE

Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.

Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.

info@falztec.de +49 3902 939 358 0

Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf

Kleingedrucktes in Bremerhaven erwirbt Cyklos AirSpeed + TriFold von Walter & Mackh

Läuft immerzu von ganz allein



Cyklos AirSpeed + Cyklos TriFold von Walter & Mackh sorgen seit Ende 2022 als vollautomatischer „Selbstläufer" für exakt gerillte, gefalzte und gestanzte Drucksachen.

Mit dem Desktop Publishing (DTP) begann Martin Schuster 1994 zunächst nebenberuflich, Druckvorlagen zu erstellen, um nachfolgend Drucksachen in kleinsten Auflagen herzustellen. Daher auch der Firmenname „Kleingedrucktes".

Heute produziert Kleingedrucktes in Bremerhaven mit dem tonerbasierten Digitaldrucksystem Ricoh Pro C7100SX feinsten Druckprodukte für seine breit gefächerte Kundschaft. Das mittlerweile fünfköpfige Team des Betriebs im GründerhausBau in der Rudloffstraße ist neben dem Digitaldruck-Finishing auch spezialisiert auf Großformatdruck, Konturschnitt, Laminierungen, Folienbeschriftungen, diverse sonstige Weiterverarbeitungen und Veredelungen sowie natürlich den Bereich Satz und Gestaltung.



Die Firma Kleingedrucktes in der Rudloffstraße, im GründerhausBau in Bremerhavens Hafenviertel Mitte-Nord.

Ein sich lohnender Tausch

Als langjähriger Kunde der Walter & Mackh GmbH hat Martin Schuster schon viele Maschinen und Geräte für die Weiterverarbeitung von dem Hamburger Handelshaus erworben, darunter Renz-Bindesysteme, ein GMP-Laminiersystem, eine Morgana-Falzmaschine oder eine Cyklos-Rillmaschine. Letztere tauschte Walter & Mackh Ende 2022 gegen ein größeres Aggregat mit zusätzlichem Falzmodul (Cyklos AirSpeed + Cyklos TriFold) aus.

In der Ausstattung variabel

Die Cyklos GPM 450 AirSpeed ist eine vollautomatische Rill-, Perforier- und Stanzmaschine mit Sauganleger für die schonende Verarbeitung von Digital- und Offsetdrucken. Die komplette Steuerung erfolgt über einen 7-Zoll-Touchscreen mit Jobspeicher. Sie besitzt eine Arbeitsbreite von 115 bis 456 mm und kann Grammaturen von 80 bis 400 g/m² rillen sowie von 80 bis 250 g/m² perforieren. Des Weiteren verfügt die Maschine über einen Sauglanleger mit einer Einzugsgeschwindigkeit von 3.000 Blatt DIN A4/h, die sie mit bis zu 15 Rillungen pro Bogen versieht oder mit bis zu 13 Perforierrädern bearbeitet. Die Standardausstattung der Cyklos GPM 450 AirSpeed besteht aus zwei Rillwerk-

zeugen in 1,0 und 1,9 mm Breite, einem Perforierwerkzeug, einem Perforierrad, einem Schlitzrad und dem fahrbaren Maschinentisch. Optional sind eine Doppelblattkontrolle sowie weitere Perforier-, Schlitz- und Schneidräder erhältlich.

Überzeugende Argumente

Die Cyklos TriFold ist ein robustes Falzaggregat mit zwei Taschen und Ausrichtbahn zur Kopplung über LAN an automatische Rillmaschinen (wie etwa die zuvor beschriebene Cyklos 450 AirSpeed). Die zwei Falztaschen der Maschine werden manuell eingestellt und decken die Grundfalzarten wie Zickzack, Wickel, Fenster zur Mitte etc. ab.

Die groß dimensionierten Hartgummiwalzen erlauben das Falzen von Kartonqualitäten bis zu 350 g/m². Eine einstellbare Ausrichtstrecke vor dem Falzwerk gewährleistet einen genauen Bogeneinlauf. Eine Kombination mit anderen vorgestellten Maschinen wäre möglich. Die technischen Daten sprechen für sich:

- Einfache, manuelle Einstellung über Kipp- und Drehschalter
- Papierformate: von DIN A5 bis SRA3
- Grammaturen: von 80 – 350 g/m² bei Rillung
- Geschwindigkeit: bis 6.000 Blatt/h
- Falztaschenlänge oben: 460 mm
- Falztaschenlänge unten: 320 mm
- Gewicht: 113 kg
- Fahrbarer Maschinentisch

Effizienter Arbeiten

Als Inhaber der Firma Kleingedrucktes hat Martin Schuster in letzter Zeit einiges in den Betrieb investiert. So standen im Großformat-Bereich etwa der HP Designjet Z9Pro (für den thermischen Tintenstrahldruck mit neun Tinten) oder der HP Latex 800W, der mit Latex-Tinten inklusive Sonderfarbe Weiß auf Medien wie beispielsweise selbstklebende Folien oder PVC-Banner druckt, auf der Investitions-Liste.

Mit der Cyklos-Maschinenkombination von Walter & Mackh fühlt sich Schuster aber besonders gut bedient. „Musste man früher ständig zwischen Rill- und Falzmaschine wechseln, läuft jetzt der einmal eingestellte Auftrag meistens in einem Durchgang von Anfang bis Ende an den Cyklos-Maschinen durch."

Das ist auch eines der grundsätzlichen Ziele, die Walter & Mackh-Geschäftsführer Markus Reincke beim Vertrieb von automatisierten Maschinen verfolgt: „Der Anwender soll durch die vollautomatische Abnahme von sich wiederholenden Arbeiten den Kopf und die Hände für Wichtigeres frei bekommen. Das gelingt mit den Cyklos-Maschinen einwandfrei und macht den Produktionsprozess wesentlich effizienter."

Kleingedrucktes
www.kleingedrucktes.de
Walter & Mackh
www.walter-mackh.de





Auf 250 m² Fläche ist eine Menge Technik und Material bei Kleingedrucktes untergebracht. Fünf Mitarbeiter arbeiten hier Hand in Hand für optimale Printprodukte.

GEBRAUCHTMASCHINEN

ARIBAS
Printing Machinery

Ihre Profis für Gebrauchtmaschinen



seit 1987 | LEISTUNGEN | VERTRIEB | SERVICE | WERTE

Unsere transparente Projektabwicklung garantiert Ihnen einen schnellen, reibungslosen und zuverlässigen Verkauf Ihrer Maschine.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Verband Druck+Medien NORDWEST Partner

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | **Tel. 0221 2228888** | **info@aribas.de** | **www.aribas.de**

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

Markus Morof Vertriebs-GmbH

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

SWIGRAPH AG

SPIRAL-BINDER mit pneumatischem Auswurf des «gebundenen» Heftes oder Kalenders auf 2x EXIT-Förderbänder für Palettisierung.

Maschine ist 2e-Hand, Bj. 2004 und in sehr **GUTEM Zustand,** noch in Funktion bei der bisheriger Buchbinderei.

Ø-Bereich 6mm bis 20mm innen-Ø, Arbeitsbreite 510mm

PREIS: EUR 9.800,- exportverpackt, ab Hersteller in der Schweiz.



Email: bind@swigraph.ch
Tel.: +41 55 243 20 60

dms
Export Import GmbH

Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

BERATUNG | ANKAUF | VERTRIEB

Ständig mehr als 300 Maschinen auf Lager

Vermarktungsmöglichkeit

Ihrer gebrauchten Maschinen

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kollegen der schwarzen Druckkunst

hiermit möchten wir uns bei Ihnen als Partner für den An- und Verkauf von gebrauchten Verpackungs- und graphischen Maschinen mit Sitz in Nürnberg vorstellen.

Seit 2006 beschäftigen wir uns mit dem nationalen und internationalen Handel von Verpackungs- und graphischen Maschinen einschließlich deren Zubehör. Wir sind ständig auf der Suche nach gebrauchten Druck-, Verpackungs- und Buchbindereimaschinen.

Unsere Unternehmenstätigkeit schließt selbstverständlich den damit verbundenen Service der Demontage und Lagerung mit ein. Unsere Halle verfügt über eine Fläche von ca. 2.000 qm, sodass wir auch kurzfristig Maschinen jeglicher Bauart und Größe einlagern können. Eine seriöse und unkomplizierte Abwicklung durch sehr kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal zeichnet uns aus.

Wir würden uns auf Ihre Kontaktaufnahme bezüglich einer Maschinenveräußerung freuen und sind jederzeit gerne bereit, uns die Maschinen bei einem Vorortttermin in Ihrem Haus unverbindlich anzusehen und zu bewerten.

Auf unserer Webseite (www.f1-trade.com/formular.html) finden Sie ein Formular für den Maschinenankauf, welches Sie mit den relevanten Daten der Maschine/n versehen uns per Mail zurücksenden können.

Zudem wäre es für uns sehr hilfreich, wenn Sie uns von der/den Maschine/n ein bis zwei Bilder zukommen lassen könnten.

Sollte eine Investition in Ihrem Maschinenpark geplant sein, bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit aus unserem umfangreichen Pool an gebrauchten Maschinen schnell die für Sie beste Lösung auszuwählen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei einem anstehenden Verkauf oder Kauf kontaktieren würden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns von Ihnen zu hören.

F1-TRADE GmbH
Zweifelsheimer Weg 19 · 91448 Emskirchen-Pirkach
Telefon +49(0)911-9493279 Mobil +49(0)178-3648464
info@f1-trade.com · www.f1-trade.com

2.000 qm
Lagerfläche

GEBRAUCHTMASCHINEN

mehring gmbh

Aktuelle Angebote: 10/2023

Broschürenfalzer:
Morgana System BM2000 mit AF2000 oder VF2000

Bindegeräte:
Blockleim Karussel MÜRO 5000 A4 WT, Fastbind PUREVA, RENZ DTP340M, Morgana Digibook 150 PUR

Laminiergeräte:
GMP Protopic, HORIZON Gemini 450A

Heft- + Bohrmaschinen:
Multinak, Citoborma 280/290B/490, HANG 4 Spindelautomat

Falzmaschinen:
Docufold + DF PRO, Digifold PRO/385

Rillmaschinen:
Aerocut, Autorillnak 50

Zusammentragmaschinen:
NAGEL S8

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken

manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen – Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49

Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

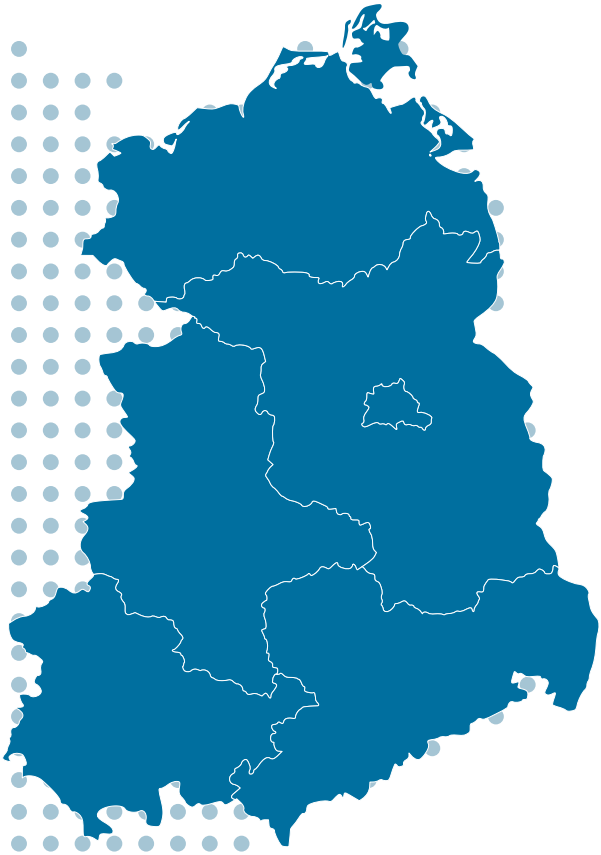
MKW Graphische Maschinen

RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE



REGIONAL OST

Rendsburger Druck & Verlagshaus investiert in KM AccurioPress C4080 von ITA Systeme

Sicherer und passgenauer digitaler Produktionsdruck

Torsten Boger, geschäftsführender Gesellschafter, und sein Sohn Jan Boger sind die führenden Kräfte der Rendsburger Druck & Verlagshaus GmbH & Co. KG (RD-Druck) in Osterrönfeld. Das knapp 20 Mitarbeiter starke Unternehmen ist eine vollstufig im Offset- und Digitaldruck arbeitende Akzidenzdruckerei und feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen.

Zusätzlich zur eigenen Grafikabteilung werden seit vielen Jahren ebenso Fahrzeugbeschriftungen per Folienplotts und andere werbetechnische Aufgabenlösungen wie z.B. Passbilder angeboten. Der zugehörige Verlag produziert Bücher und Magazine sowie die monatlich erscheinenden „Kanalblatt"- und „nortorfregional"-Mitteilungsblätter, deren Auflage von 10.000 bis 12.000 Exemplaren durch 45 Austräger im Kreis verteilt werden.



Jan und Torsten Boger

Neue Digitaldruck-Möglichkeiten nutzen

Schon seit vielen Digitaldrucksystem-Generationen werden professionelle Digitaldrucksysteme neben dem bis zur Heidelberg Fünffarben-Maschine ausgerüsteten Drucksaal betrieben. Neuerdings mit einer AccurioPress C4080 von Konica Minolta. Durch die gute und intensive Beratung von Ralf Kämereit, Vertriebsleiter der in Norderstedt ansässigen ITA Systeme GmbH & Co. KG, Systemhaus für digitale Drucklösungen, und dem Aufzeigen der vielfältigen Vorteile und Möglichkeiten der AccurioPress C4080, konnte RD-Druck schließlich im großen Schauraum der ITA Systeme in einer Live-Präsentation überzeugt werden. RD-Druck produziert nun über einen noch effizienteren Weg mittels der neuen MakeReady-Software AccurioPro Flux.

Etliche integrierte Workflows vereinfachen die Druckproduktion quasi mit einem Klick und sorgen für schnellere Prozesse auf dem Weg von der Erstellung eigener PDF-Druckdaten sowie der Überprüfung von gelieferten Druck-PDFs in der Druckvorstufe bis zum Drucksystem. Zusätzlich entschied sich RD



Die Rendsburger Druck & Verlagshaus GmbH & Co. KG befindet sich in der Nikolaus-Otto-Straße 12 in Osterrönfeld.

für ein XL-Bannerfach als weitere Papierzufuhr neben dem Großraum-Papiereinzug mit Sauganlage. Damit sind ab sofort weitere besondere Druckprodukte möglich, wie z.B. DIN A4 6-Seiter oder Broschüren-Klappumschläge. Selbst der Bannerdruck bis zu einem Format von 1.300 mm ist möglich. So lassen sich ganz einfach Deckenhänger, Bannerfahnen und Kalender produzieren.

Technik, die einfach begeistert

Schnelle Farbdichtemessung, hohe Farbstabilität über die Auflage sowie sehr hohe Passergenauigkeit sind das Aushängeschild der AccurioPress-Serie. Damit wurde die Digitaldruckqualität im Hause RD-Druck nochmals gesteigert, was die Kunden des Hauses erfreut.

Nummerieren und Personalisieren gehören ebenfalls zum Digitaldruckstandard. Durch die Verwendung des Konica Minolta Toners und der besonderen technologischen Vorteile erreicht RD-Druck auch bei kleinen Auflagen Offsetqualität. So liegt jeder Druckbogen bereit für die Endverarbeitung in der Papierausgabe.

Die Weiterverarbeitung besitzt neben einer Zusammentragmaschine und Falzmaschinen auch noch Zylinder und Tiegel zum Prägen und Stanzen. Auch eine moderne Bohrmaschine und eine Renz Wire-O-Bindemaschine sorgen für eine zuverlässige Produktion.



Vom Kalender bis zur Broschüre – hier geht fast alles.

Ausbildung, ein wichtiges Thema

Das Thema Ausbildung nimmt auch weiterhin beim Rendsburger Druck & Verlagshaus einen sehr hohen Stellenwert ein. Auszubildende werden regelmäßig in den Bereichen Büro, Mediengestaltung, sowie Medientechnologie Druck und Druckverarbeitung ausgebildet. Etliche ehemalige Auszubildende kehrten nach wenigen Berufsjahren anderenorts wieder in ihren alten Lehrbetrieb zurück.

Rendsburger Druck & Verlagshaus
www.rd-druck.de
ITA Systeme
www.ita-systeme.de



Die Konica Minolta AccurioPress C4080 mit Vakuumeinzug und XL-Bannerfach.

Per App-to-Print-Service MyPostcard wurde der Postkarte wieder „Leben eingehaucht“

Oliver Kray, Retter der Postkarte

Die gute alte Postkarte ist für Oliver Kray eine echte Herzensangelegenheit, nicht nur ein Produkt. Mit dem App-to-Print-Service MyPostcard hat Kray ihr in den letzten zehn Jahren wieder „Leben eingehaucht“. Jetzt geht es darum, das Geschäft global weiter zu skalieren.



Oliver Kray, Gründer von MyPostcard.com mit Sprayer-Vergangenheit.

Gerade einmal 42 Jahre alt ist der rastlose Mann aus Berlin-Moabit – und hat bereits mehrere äußerst erfolgreiche Berufskarrieren hinter sich. Schon als Jugendlicher in den 90er-Jahren machte er sich in der dynamischen Untergrund-Sprayer-Szene der Hauptstadt einen Namen als Graffiti-Künstler – und auch bei der Polizei, denn das Besprühen von Zügen und Fassaden ist bis heute verboten. Später machte er diese Passion dann zum lukrativen (und legalen) Geschäft, designte Requisiten für eine ZDF-Jugendserie und wurde einer der bekanntesten Fassadenkünstler Deutschlands. Seine Kunstwerke zieren Ein- und Mehrfamilienhäuser, Firmengebäude und Hotels im ganzen Land. Als Auftragsarbeit gestaltete er außerdem überdimensionale Kinoplakate und sprühte den größten Mercedes-Stern der Welt auf das Dach der Berliner Mercedes-Benz-Arena.

Künstler statt Streetworker

„Dabei wollte ich eigentlich nach dem Fachabitur für Sozialwesen Streetworker in Berlin werden“, erinnert sich Oliver Kray. Doch schnell wurde klar: Der Job war ihm nicht produktiv genug, keinerlei Möglichkeiten etwas wirklich „Eigenes“ zu kreieren. Also begann er eine Ausbildung zum Modedesigner beim renommierten Lette Verein Berlin. Doch schon damals wurde er vom eigenen Erfolg überholt, brach die Ausbildung ab: Seine auf Graffiti-Motiven basierende Kindermoden-Kollektion Marke „Colors of Berlin“ war unverhofft europaweit ein großer Erfolg geworden, inklusive Lizenzvertrag mit einem Großproduzenten. Anschließend war Oliver Kray als Produktdesigner für große Marken wie Leonardo Glas, Rasch Tapeten, Audi und Sixt tätig, gründete 2006 eine eigene Social-Media-Agentur, die es auch heute noch gibt.

„Doch dauerhaft hätte ich niemals etwas rein Digitales machen wollen, dazu ist mir das Haptische, das Künstlerisch-Kreative, sprich ein echtes Produkt zu haben, einfach zu wichtig!“

Der Gedankenblitz

Und dann war sie plötzlich da, die Idee. Mitten im Urlaub auf Santorin, am Strand. Die Idee einer App, mit der man individuelle Postkarten mobil auf dem Smartphone gestalten und versenden kann. App-to-Print in Reinkultur also. Und zugleich eine Geschäftsidee, bei der einem sehr emotional aufgeladenen analogen Produkt, das inzwischen schon ein etwas „angestaubtes Image“ hatte, durch großes kreatives Individualisierungspotenzial und mobile Verfügbarkeit in das neue digitale Zeitalter verholfen werden konnte. Oliver Kray „erfand“ die moderne Art des Postkartenversands, ein Gegenentwurf zur inzwischen überladenen, rein digitalen Kommunikation per E-Mail oder über Messengersysteme, – und gründete hierfür 2014 MyPostcard in Berlin. Und mit MyPostcard rückte Kray

auch wieder näher an die Druckindustrie heran. „Aufgrund meiner Vergangenheit in Werbung und Design hatte ich schon immer mit Print zu tun; ich liebe es, in Druckereien zu sein, auch wenn ich den Eindruck habe, dass es dort inzwischen etwas leiser zugeht und auch nicht mehr so riecht wie früher."

Neben der zentralen Entwicklung der bedienerfreundlichen App war Oliver Kray anfangs auch noch selbst häufig in der MyPostcard-Partnerdruckerei in Berlin (Magentur) bei den Optimierungs-Drucktests aktiv, bis im automatisierten Workflow mit RGB-CMYK-Konversion und den Printready-PDFs auch wirklich alles passte: Die Fotos von den Handykameras der Kunden waren damals noch zu schlecht für eine direkte Weiterverarbeitung, so musste mit mehr Kontrast und Schwarz-Tiefe gefahren werden. Auch die Suche nach geeigneten Papieren und Folien etc. nahm Zeit in Anspruch. Zudem war es notwendig, die Prozesse zur automatischen Ausrichtung der Postkarten und das Aufspenden der Briefmarken zu konfigurieren und nachfolgend optimierte Versandabläufe zu etablieren.

Topthema Markenbildung

„Heute verbringe ich doch wieder rund 80% meiner Zeit eher ‚vorne', in der digitalen Welt, wo man gerade im B2C-Bereich richtig gut sein und viel Geld investieren muss, um ‚hinten' für den standardisierten Druck ordentlich Futter zu haben und dafür zu sorgen, dass am Ende des Tages Postkarten von geliebten Menschen mit Magnetfolienhülle an die Kühlschranktür geheftet werden", berichtet der Designer und Geschäftsmann. Teilweise gibt das Unternehmen Zehntausende Euro im Monat für Performance-Marketing (SEO/SEA, Social Media), Markenbildung und UX-Optimierung aus – mit Erfolg: MyPostcard hat inzwischen knapp zwei Millionen registrierte Nutzer weltweit und generiert organisch im Durchschnitt über 1.000 App-Downloads pro Tag. „Jüngst", so Oliver Kray, „haben wir das ganze Performance-Marketing einfach mal für vier Monate ‚ausgeschaltet'. Es gab zwar kleine Einbrüche beim Umsatz, aber die Profitabilität wuchs. Das funktioniert aber nur, weil wir am organischen Wachstum sowie unserem Branding arbeiten!" Will heißen: Auf dem deutschen Markt ist MyPostcard längst eine vertrauenswürdige Marke. Das beweist auch die Conversion Rate, die, trotz einer durchschnittlichen Rate von 50 bis 65%, bei MyPostcard beeindruckende 78,8% beträgt.

„Über Markenbildung wird viel zu wenig geredet", ist sich Oliver Kray sicher. „Es geht stets nur um Maßnahmen für die Key Performance, aber der Markenaufbau, Kommunikation und PR kommen dabei meist zu kurz. Da draußen gibt es viele Unternehmen, die extrem gute, innovative Sachen machen – aber viel zu wenig über Erfolge und Ziele sprechen. Doch wenn man so agiert, dann nimmt man seine Industrie und Expansionspläne auch irgendwie nicht richtig ernst – und das merken die Kunden (falls du dann überhaupt welche kriegst). Auch über neue Innovationen wie unsere Audio-, Duftpostkarten oder Karten-Add-ons und die Gestaltungs-Plattform für individuelle Briefmarken, DeineBriefmarke.de, sprechen und informieren wir deshalb konsequent."

Grenzen noch nicht erreicht

MyPostcard hat den Anspruch, weltweit als die Marke für den mobilen Postkartenversand wahrgenommen





Print-Finishing bei der Magentur im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, MyPostcards Druckdienstleister in Berlin.

zu werden und auch in 20 Jahren noch zu bestehen. „MyPostcard soll als Deonym für das Versenden von Postkarten stehen", so Oliver Kray. Und regelmäßige Kohorten-Auswertungen des Unternehmens bestätigen, dass man da auf einem guten Weg ist. Dem App-Anbieter wird die Ernsthaftigkeit nicht abgesprochen: Nutzer löschen die heruntergeladene App so gut wie nie wieder von ihrem Smartphone, MyPostcard wird klar als europäischer Marktführer im App-to-Print-Wettbewerb in diesem Segment wahrgenommen. Perspektivisch ist eine wiederholte Nutzung der App durch den Nutzer also absehbar.

„Wir drucken inzwischen auf der ganzen Welt, in Melbourne, Toronto, New York City, Berlin, Denver und Guernsey (UK)", berichtet Oliver Kray. „Die App gibt es in acht Sprachen und wir sind auf dem besten Weg zu 100.000 Design-Vorlagen, das ist klar der größte Stock der Welt." Und wie entwickelt sich der Markt? „Wir tracken die Entwicklung seit Jahren: Nach einem Einbruch durch die Digitalisierung stagniert der Markt für das Medium Postkarte im Prinzip auf hohem Niveau. Konkret sind das ca. 120 Mio. Postkarten jährlich in Deutschland und gut 400 Mio. in den USA. Und der B2B-Markt ist dabei noch gar nicht berücksichtigt..."

Und die Corona-Krise? „Hat für uns völlig überraschend zu keinem Einbruch geführt, das Druckvolumen ist nahezu gleich geblieben", berichtet der Geschäftsführer. „80% unserer Kunden verschicken ihre Karten normalerweise aus dem Urlaub. Während Corona wurden sie dann quasi von Balkonien aus versendet, die Suchanfragen nach uns waren damals im Netz deutlich höher. Schade eigentlich, dass diese Entwicklung von zuhause aus jetzt wieder rückläufig ist, nachdem man wieder überall hin darf, ansonsten hätten wir jetzt deutlich höhere Umsätze", schmunzelt der geschäftstüchtige Unternehmer. Und trotzdem ist noch reichlich Luft nach oben am Markt, denn: Nach repräsentativen Umfragen durch MyPostcard in Deutschland, Großbritannien und den USA wissen 69% der Menschen in der DACH-Region noch überhaupt nicht, dass man Postkarten mit dem Handy verschicken kann (und 78% in den USA). „Es gibt also eine recht hohe Zielgruppe, die von unserer Produktsparte bisher noch gar nichts weiß. Und genau die gilt es, in der Zukunft zu überzeugen", freut sich Oliver Kray.



Die eigens designten Karten- und Geschenkverpackungen von MyPostcard.

Globale Einzelmärkte verstehen

Womit wir wieder zurück wären beim Thema Skalierbarkeit. Oliver Kray: „Natürlich wollen wir perspektivisch in weitere Länder expandieren, an dem Thema sind wir ständig dran. Aber um dort gezielt Marketing und Produktkommunikation betreiben zu können, muss man diese Märkte erst einmal verstehen, denn die Länder ticken da völlig unterschiedlich. So sind Japan und Taiwan beispielsweise totale Postkartenländer, Thailand hingegen überhaupt nicht! Die Japaner verschicken Postkarten, weil Papier, Hochwertigkeit und Handschriftliches für sie eine große Bedeutung haben – vor allem übrigens millionenfach zum Neujahrsfest. Vor einem Markteintritt müssen wir erst alles über die Märkte lernen, über das internationale Postgeschäft, die Postwege und Zollbestimmungen. So hat zum Beispiel Guatemala keine Postlieferverträge mit den USA; das hätte dann natürlich Auswirkungen für uns bei der Suche nach geeigneten Druckpartnern. Ebensowenig kann man beispielsweise eine Audio-Karte von Europa nach Nordamerika schicken – wegen des metallischen Inhalts."

MyPostcard.com
www.mypostcard.com

Orwo wurde am Fotomarkt neu positioniert und erhielt eine neu gestaltete Website

Erfolgreiche Markenfusion



Die neue Orwo-Website ist online.

Orwo Net hat den erfolgreichen Livegang der Webseite unter der traditionsreichen Marke Orwo bekanntgegeben. Orwo wird damit neu am Fotomarkt positioniert und tritt auf den zahlreichen Vertriebskanälen im modernen, farbenfrohen Stil auf, der an die früher verwendeten Farben der Kultmarke angelehnt ist.

Damit einhergehend ist die Markenfusion von PixelNet, Foto Quelle und myFoto erfolgreich abgeschlossen. Alle vorherigen Kunden dieser Marken und auch Neukunden können ab sofort über www.orwo.de, per Orwo Apps, WhatsApp und per Foto Designer-Software bestellen.

„Das gesamte Projektteam ist aufgeregt und stolz zugleich. Das waren fast 2 Jahre Vorbereitungszeit. Alle Mitarbeiter im Hause Orwo freuen sich, wieder unter unserer Herzensmarke Orwo aufzutreten", sagt Kristin Friedrich, Head of Marketing and Procurement von Orwo Net.

Ursprünglich in der analogen Ära der Fotografie gegründet, hat Orwo seine Produktpalette im Laufe der Zeit an der Digitalfotografie ausgerichtet. Mit der erfolgreichen Markenfusion zurück zu Orwo wird so gleichzeitig Tradition fortgesetzt, die Kultmarke wieder hervorgebracht und ein moderner und zeitgemäßer Markenauftritt im neuen Style geschaffen.

„Mit dem Launch der Marke Orwo haben wir einen wahren Schatz in unserem Unternehmen wiederbelebt und damit den strategischen Ausbau unseres B2C-Geschäfts, neben dem B2B- und Whitelabel-Business, vorangetrieben", sagt Geschäftsführerin Claudia Snehotta.

„Mit der Einführung unserer Endkundenmarke Orwo stärken wir unser drittes Standbein und bleiben bei einem immer diverser werdenden Markt wettbewerbsfähig."

Orwo
www.orwo.de

SID bestätigt erneut die Zertifizierung

Sepio druck PSO-konform



Zufrieden mit neuem PSO-Zertifkat (von links): Norbert Lotz (Sepio), Christina Gasse (SID), Daniel Schreier (Sepio), Torsten Werk (Sepio) und Titus Tauro (SID) (Bild: SID).

Um ihren Kunden stets die gewohnte, hohe Qualität bieten zu können, druckt die Druckerei Sepio in Leipzig auch weiterhin nach dem ProzessStandard Offsetdruck (PSO), was ihr das SID nun erneut bescheinigen konnte. Neben der Qualität steht die Umwelt ganz oben auf der Agenda von Sepio.

Unter der Überschrift „Sepio goes Green" hat die Druckerei in den letzten Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, um ihre Produktion umweltfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten. Dabei habe es sich durchaus nicht immer um einfache Angelegenheiten gehandelt, sagte Norbert Lotz, technischer Geschäftsführer der Sepio GmbH. Man müsse die Suche schon aktiv betreiben, um entsprechende Lösungen überhaupt erst einmal zu finden. Zudem müssten alle Mitarbeiter mitziehen. Bei der Kundschaft komme dieses Engagement jedenfalls gut an. Sepio setzt auch auf Kooperationen, um die eigene Marktposition zu erhalten und zu stärken.

Sepio
www.sepio-media.de
SID Sächsisches Institut für die Druckindustrie
www.sidleipzig.de

SEPIO GOES GREEN

Unter diesem Motto hat die Druckerei bereits viele „Stellschrauben" für eine nachhaltige Druckproduktion in Angriff genommen. Um zu sehen, wie der CO_2-Fußabdruck des Betriebs aussieht, wo man aktuell bei der verantwortungsbewussten Produktion steht und hinter welchen Ecken noch Verbesserungspotenzial steckt, erfolgte zum Beispiel eine Energieanalyse und als Ergebnis erhielt Sepio den „Sächsischen Gewerbeenergiepass". Dies ist ein Zertifikat des Freistaates Sachsen und bescheinigt Sepio nun „vorausschauendes Energiemanagement".

GEP-EHRET

Ihr Partner für Innovative industrielle Weiterverarbeitung im Digital und Offset Druck

WIR LIEFERN IHNEN ALLES AUS EINER HAND
FÜR IHRE WEITERVERARBEITUNG:

- Abroller einfach und „Non stop“
- Aufwickler einfach und „Non stop“
- Dynamische programmierbare Quer - und Längsperforation
- Querschneider voll Format - und Ausschnitt variabel bis 1200 gr/m²
- Pflugfalzer und kombinerte Pflugfalz slit & merge Module.
- Dynamische Stanzaggregate für beliebig geformte Stanzkonturen.
- Dynamische Präge und Rillmodule
- Patentierte 90° Umlenkungen (50.000/Std)
- Patentierte Zusammenführ Module
- Paketstapelauslagen
- Paletten Stapelauslagen
- Taschenfalzer



www.GEP-Germany.com

www.GEP-Poland.com

www.GEP-USA.com



FALZTEC FT48 PRO

FALZTEC - Falzmaschinen
FALZTEC FT48 PRO

Die **FALZTEC FT48 PRO** ist eine hochwertige Falzmaschine mit Flachstapelanleger mit **6 bis 18 verfügbaren Falztaschen**.
Der kleinste Falz beträgt **20 mm** bei einem Durchmesser der Falzwalzen von **32 mm**.

- **maximale Arbeitsbreite** von **48 cm**
- **Doppelbogen-Kontrolle** durch **Ultraschall**
- **automatische Ausschleusung** von **Fehlbogen**
- **extra langer** Ausrichtetisch (ab 12 Taschen)
- **einfache Bedienung**
- **Falzwalzen** aus **Edelstahl**
- **wartungsarmer Bandantrieb**

info@falztec.de +49 3902 939 358 0
FALZTEC GmbH, Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf